



Studienführer

Semmelweis Universität

Medizinische Fakultät • Fakultät für Zahnheilkunde
Medizinische Fakultät, Asklepios Campus Hamburg
Fakultät für Pharmazeutische Wissenschaften

2026 / 2027

Budapest

www.semmelweis.hu

„Neben dem Krankenbett nur kann man sich
für das Krankenbett vorbereiten:
Die Krankheit selbst wird sie lehren,
und nicht nur die Krankheit erklärenden Lehrer...
Vereint die Theorie mit der Praxis, wie im Leben.
Und sie sollen die Krankenanstalten besuchen, sobald es nur geht.
Und wenn sie Ärzte werden wollen, sollen sie in der Nähe der Patienten
alles tun, was ein Arzt tun, verstehen und wissen muss.“

Lajos Markusovszky (1815-1893)

STUDIENFÜHRER

SEMMELWEIS UNIVERSITÄT



2 0 2 6 / 2 0 2 7

B u d a p e s t

<https://semmelweis.hu/deutsch/>

Aufsichtsbehörde der Universität
Kuratorium der Nationalen Stiftung für Mediziner Ausbildung

Herausgegeben von:
Prof. Dr. Béla Merkely
Rektor

Studienführer Stand 1. September 2026

Gestaltung und Ausführung:

Semmelweis Verlag
www.semmelweiskiado.hu

Deckblatt: Direktion für Semmelweis Brand und Marketing

SKD: 857

Zusammengestellt von: Edit Geiger-Gimpl
Direktion für Internationales Studium

Vera Vincze
Fakultät für Pharmazeutische Wissenschaften



Ausführliche Geschichte der Semmelweis Universität

I. Geschichte der Medizinischen Fakultät (1769–1951)

Die vom Erzbischof Péter Pázmány zu Esztergom im Jahre 1635 gegründete Universität in Nagyszombat (Trnava) stieg während der Regierungszeit von Maria Theresia aus einer Einrichtung des Jesuitenordens in den königlichen Rang und wurde aus einer stummenhaften Universität eine wirkliche Universität, wobei die bis dann fehlende vierte Fakultät, die medizinische Fakultät zustande gebracht wurde. Das alles bildete einen organischen Teil des umfassenden gesamt-kaiserlichen Reformprozesses, in dessen Hintergrund die Erkenntnis stand, dass das Gesundheitswesen ein erstrangiges Staatsinteresse ist, die der Übernahme einer weitgehend staatlichen Rolle bedarf. Der Entwurf der medizinischen Fakultät in Nagyszombat wurde durch den Hofarzt holländischer Abstammung der Königin Gerard van Swieten nach dem Muster der von ihm reformierten Wiener Medizinischen Fakultät durchgeführt. Die Organisation startete infolge der Verordnung von Maria Theresia am 7. November 1769 (sog. Intimatum). Vorher wurde die Universität in einem königlichen Diplom vom 17. Juli in königlichen Rang erhoben. Zur Aufstellung der neuen Fakultät wurde ein neues Gebäude nach den Plänen von Franz Anton Hillebrandt gebaut, das im Mai 1772 fertig wurde. Der Unterricht konnte in 1770 starten, am Anfang mit fünf Fakultäten: Physiologie und Pharmakologie (Ignác Ádám Prandt), Anatomie (Vencel Trnka), Chirurgie (Jakab József Plenck), Botanik und Chemie (József Jakab Winterl), sowie allgemeine Pathologie (Mihály Shoretits), d. h. die eigentliche Klinik. Mangels eigener Klinik stieß der Unterricht des Letzterwähnten an große Schwierigkeiten, aber der Mangel an Leichen und botanischen Garten bereitete ebenso große Sorgen. Mit dem Umzug der Universität nach Buda im Jahre 1777 schienen auch diese Probleme gelöst zu werden.

Durch das mit dem Umzug nach Buda herausgegebene Ratio Educationis I. wurde die Leitung der Universität verändert. An die Stelle des die Universität seit 1767 leitenden und als Vertreter des Staates betrachteten Consistoriums trat der Universitätsrat (Senat), zwar praktisch mit den gleichen Mitgliedern. Der hauptsächlich zeremonielle Angelegenheiten erledigende und jährlich neugewählte Magistratus academicus blieb in Amt. Zur Spitze der ganzen Einrichtung wurde ein Präsident, beziehungsweise ein Hauptdirektor gewählt, zur Leitung der

Fakultäten wurden Fakultätsdirektoren (Fakultätspräsidenten) ernannt. Nicht viel später (1786) schuf Josef II. – mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät – diese Post ab, ihre Wirkungskreise übernahmen die bisher in den Hintergrund zurückgedrückten Dekane. Dabei wurde auch die Weise der Ernennung der Professoren zum ersten Mal geregelt. Aufgrund der Meinung der Fakultät reichte der Senat dem Monarch einen Vorschlag ein, der die Ernennung über das Gubernium übersendete.

Am 25. März 1780 gab Maria Theresia das Diploma Inaugurale heraus, das auch als „Magna Charta“ der Universität genannt wurde, in dem sie neben allgemeinen Verordnungen auch den Rechtsstatus der Universität und die finanziellen Grundlagen ihrer Aufrechterhaltung festlegte. Auch den Nachfolger der Kaiserin bewegte das Schicksal des Universitäts sehr tief. Nach persönlichen Besuchen entschied er über Umzug der Universität nach Pest, was 1784 auch geschah. Die Medizinische Fakultät fand ihren Platz im Ordenshaus der vorher aufgelösten Jesuiten am Ecke der Hatvani Straße (heute: Kossuth-Lajos-Straße) und der Újvilág-Straße (heute: Semmelweis-Straße). Die häufigen Umzüge bremsen die Unterrichtstätigkeit, denn die meisten Kräfte wurden durch Schaffen der Bedingungen abgelenkt. Die sich schnell entwickelnde Stadt Pest sicherte jedoch im Vergleich zu den bisherigen eine reichere und abwechslungsreichere Krankenmenge, und auch die Anzahl der klinischen Betten erhöhte sich zu 16. Zum Empfang der immer mehr werdenden Fakultäten (Theoretische Medizin, Naturgeschichte – 1784; Tierärztliche Medizin – 1787; Besondere Heilkunde – 1793; Theoretische Chirurgie – 1808; Geburtshilfe – 1812; Augenheilkunde – 1817) und der wachsenden Studentenzahl erwies sich das umgebaute Gebäude des Klosters bald zu eng. Der praktische Unterricht wurde streng dadurch gebremst, dass die Kliniken – abweichend von der internationalen Praxis – nicht im Stadtkrankenhaus, sondern im Gebäude der Fakultät Platz fanden. Auf diese Weise ergab es keine Möglichkeit zum regelmäßigen Wechseln der zum Unterricht nötigen Kranken. Zwar die Fakultät mehrmals versuchte, zur Erweiterung der Einrichtungen der Fakultät auch das Szent Rókus Krankenhaus einzubeziehen, aber diese Versuche scheiterten immer wegen des Widerstands des Stadtmagistrats. Von den 20er Jahren

an bürgerte sich die Tendenz an der Fakultät trotzdem ein, die den praktischen Unterricht betonte und dessen Hauptvertreter der Einführer der Pokenschutzimpfungen Ferenc Bene war.

Die Dauer der medizinischen Bildung wurde in der Auffassung von van Swieten am Anfang nicht geregelt. Zum ersten Mal wurde die Bildungszeit der Ärzte in einer Verordnung vom 1774 bestimmt, die damals 5 Jahre, aber nach einer Unterrichtsordnung vom 1786 nur 4 Jahre war. Nach der Verschärfung der Prüfungen machte sich die gegenseitige Anerkennung der ärztlichen Diplome (sog. Conformetur-Prinzip) seit Josef II. geltend, mindestens hinsichtlich Wien-Prag-Krakau-Pest. Wien trat daraus im Jahre 1804, und erwarb sich den üblichen gegenüber ein Privileg. Die Kurse Chirurgmeister, bzw. Bürgerlicher Chirurg dauerte 2 Jahre lang, solange der Kurs Pharmazeut ein Jahr lang. Die Geburtshelferinnen wurden in kurzen Kursen gebildet, die in jedem Semester starteten. Daran schloss sich auch der Kurs Tierarzt vom 1787 an.

Das lebhafte Universitätsleben produzierende Jahrhundertwende wechselte sich mit dem altmodischen Geist der Epoche von Franz I. Das widerspiegelt sich in Ratio Educationis II., gefangen im 1806 im Geist der Zentralisierung und Entnahme der Lehrfreiheit. Ratio Educationis II. beschäftigte sich mit der Medizinischen Fakultät viel mehr, als Ratio Educationis I. Es legte das Lehrmaterial und die Pflichten der Professoren viel ausführlicher fest, modernisierte die Unterrichts- und Rigorumsordnung, erhöhte die Studienzeit bis 5 Jahre. In der Leitung der Universität bekamen der das Willen der Regierung durchsetzender Präsident (Praesesuniversitatis) und sein Stellvertreter der Vice-Präsident (Vice-praeses) eine größere Rolle, der zugleich auch der Kanzler der Universität war. Das aus den Rektoren, Dekanen und Senioren bestehende Universitätsmagistrat hatte wenig Rechtskreis. Am Ende der 1810er Jahre wurde noch die Position Fakultätsdirektor zurückgestellt, zwar die fachliche Überwachung der Medizinischen Fakultät durch den Nationalen Chefarzt nach wie vor ausgeübt wurde.

Da die medizinische Bildung aus Aspekt der durch die Regierung sehr befürchteten französischen revolutionären Ideen zum neutralen Gebiet zählte, konnte sich die Möglichkeit zur ernsthaften wissenschaftlichen Tätigkeit bzw. zu bedeutenden Entwicklungen unter den Fakultäten am Anfang des XIX. Jahrhunderts nur hier eröffnen. Trotz der großen Anstrengungen wurden die Bedingungen des Unterrichts wegen der Überfüllung und der wachsenden Ansprüche von den 30er Jahren a immer schlechter. Die Zerstörungen der eisigen Flut der Donau in 1838 erhöhten die Probleme soweit, dass auch das Parlament sich mit der Situation der Medizinischen Fakultät beschäftigte.

Unter so engen Umständen versuchten die Professoren der Fakultät mit der internationalen Heilkunde Schritte zu halten, die sich in diesen Jahren einen Schwung nahm und mit der Spezialisierung anging. In Anbetracht dessen ist zu würdigen, dass das Staatsmedizin 1793 – unter den ersten Universitäten, früher, als in Wien, eine ständige Fakultät bekam. Das Staatsmedizin beinhaltete damals die forensische Medizin und das öffentliche Gesundheitswesen zusammengezogen. Die Schutzimpfungen gegen Pocke wurden in Ungarn ab 1799 angewendet und im Jahre 1824 wurde das Zentrale Impfungsinstitut mit der Leitung von Ferenc Gebhardt innerhalb der Medizinischen Fakultät ausgestaltet. Der Professor der Fakultät war einer der größten Naturwissenschaftler seiner Zeit Pál Kitaibel. Das im Jahre 1844 von Lajos Arányi gegründete Pathologische Institut ist eine der ersten Einrichtungen dieser Art. Am Anfang 1847, wenige Monate nach dem ersten Versuch in Massachussets Hospital probierte Balassa die ätherische Anästhesie in Pest aus.

Die erste Operation mit Anästhesie führte Ágost Schoepf-Merei wenige Tage später durch. In der Bekämpfung der großen Epidemien in Ungarn (Typhus, Gelbfieber, Pocke und die Choleraepidemien im Jahre 1831, die zum Aufstand führte in den Jahren 1848/49) spielte die Fakultät eine entscheidende Rolle.

Der Medizinische und Chirurgdoktorische Kurs wurde vom Anfang an auf Latein vorgetragen. Der Unterricht auf der Nationalsprache kam am Ende des XVIII. Jahrhundert in den Vordergrund. Sámuel Rácz, der in der Reihe der Professoren der Medizinischen Fakultät der fünfte war, die auch die Rektorenposition bekleidete (1793/94), gab im Jahre 1789 das erste Physiologiebuch auf Ungarisch unter dem Titel „Kurze Summe der Physiologie“ aus, das als erstes auf Ungarisch verfasstes Universitätslehrbuch betrachtet wird. Im Jahre 1830 wurde der Gebrauch der ungarischen Sprache auch im Gesetz erlaubt, nach drei Jahren schrieb Ferenc Flór das erste auf Ungarisch verfasste Doktorat, und ab 1844 wurde die ungarische Sprache die offizielle Sprache. Der auf Ungarisch geführte Unterricht wurde jedoch durch die Medizinische Fakultät trotz nationaler Befangenheit der Professoren mit Vorbehalt akzeptiert, denn zahlreiche Studenten – sogar wenige Professoren – verstanden nicht ungarisch, und eigentlich fehlte auch die ungarische Fachsprache. Endlich wurde die ungarische Unterrichtssprache im Jahre 1848 eingeführt. Der Unterricht auf den niedrigeren Stufen (Chirurgmeister, Geburtshelferin, Tierarzt) erfolgte vom Anfang an auf den nationalen Sprachen (auf Ungarisch, Deutsch und Slowakisch).

Im Gesetzbuch vom April 1848 beschäftigte sich ein besonderer Artikel (1848:XIX.tc.) mit der Universität, der endlich ihre Unabhängigkeit und das Prinzip der liberalen Lehrfreiheit deklarierte. Die Mehrheit der Professoren und der Studenten nahm einen aktiven Teil an den Ereignissen der Freiheitskampf. Demzufolge erschütterten die Retorsionen nach der Kapitulation das Lehrerkollegium, viele mussten ins Gefängnis (János Balassa) oder zum Herumirren (Pál Bugát), oder in die Emigration (z.B. Schoepf-Merei, der endlich in Manchester ein Kinderkrankenhaus gründete). Es starteten Nachweisverfahren, die Professoren konnten ihren Katheder in Abhängigkeit ihrer Loyalität bewahren, die behördlichen Sekkaturen wurden alltäglich. Es kamen zur Fakultät kaisertreue aber manchmal zweitrangige Lehrkräfte. Während der Zeit des Absolutismus wurde die deutsche Sprache die Sprache des Unterrichts und der Amtsführung, statt der ungarischen. Statt der Unterrichtsordnung vom 1848 wurde die Wiener Ordnung vom 1833 im Geiste des Prinzips „Conformetur“ eingeführt. Damit gleichzeitig wurden auch bestimmte Modernisierungen durchgeführt. So wurde das Mittelschulabitur vom 1850 an verbindlich, und die Position Fakultätsdirektor wurde gestrichen. Es wurden obwohl Fachleute immer noch auf neun Fächern gebildet, der Kurs Chirurgmeister verkümmerte sich langsam. Nach dem Muster von Lemberg, Olmütz und Salzburg wurde diese Bildung auch in Pest aufgeschoben. 1872 wurde die Zunft aufgelöst. In der Sprachenfrage erfolgte eine Fortbewegung erst nach den großen außenpolitischen Misserfolgen des Hofes. 1859 reiste eine Studentendelegation nach Wien im Interesse der Zurückstellung der Ungarischen Sprache. Im Jahre 1860 wurde das Recht der autonomen Rektor- und Dekanwahlen auch auf die Universität in Pest erstreckt. Nach dem Oktoberdiplom wurden die Hauptfächer auf Ungarisch, die Übrigen nach Wunsch auf Deutsch, Slowakisch oder Lateinisch vorgetragen. Die ungarische Sprache wurde erst nach dem Ausgleich durch den Gesetzartikel Nr. 1868:XLIV in ihre Rechte zurückgesetzt. Dann verließen mehrere auf Ungarisch nicht sprechenden Professoren die Universität, z.B. kündigte auch der ausgezeichnete Physiologe Jan Nepomuk Czermák, den die ungarischen Kollegen nicht zurückhalten konnten.

Die einheitliche Arztausbildung wurde 1872 eingeführt, so ab 1878 existierte nur ein einziges Arztdiplom mit der Bezeichnung „Doktor der universalen ärztlichen Wissenschaften“. Die Regelverordnung der Universität vom 1875 legte neben Sicherung der Lehrfreiheit und der Autonomie auch die neue ärztliche Rigorumsordnung nieder. Ab 1881 änderte sich auch die Zeitdauer des Studienjahres. Es dauerte früher von November bis August, danach von September bis Juni.

Neben der schlechten Ausstattung war das größte Problem der Medizinischen Fakultät nach wie vor der Platzmangel. Zwar 1848 die Kliniken aus dem Gebäude in der Újvilág-Straße endlich entfernten, erwies sich das nur vorübergehend, denn die Kliniken zogen nach der Niederschlagung des Freiheitskampfes zurück. Das Szent Rókus Krankenhaus versperrte sich vor dem Empfang der Kliniken, und die Hauptstadt sicherte zu den neuen Bauten lange kein Baugrundstück. Eine vorübergehende Linderung bedeutete die Erwerbung des Kunewalder-Fruchtthauses (in der damaligen Landstraße, heute Múzeum-Ring) im Jahre 1858, das ursprünglich für das Tierärztliche Institut gekauft wurde. Hierher konnten verschiedene Kliniken: die Chirurgie (Balassa), die Tierheilkunde, die Physiologie und die damals schon von Semmelweis geführte Geburtshilfe umziehen. Die Fakultätsadministration und die Bibliothek fanden ihr provisorisches Heim in naheliegenden gemieteten Räumen. Eine richtige Lösung brachten nur die 1873 angefangenen und 25 Millionen Krone kostenden großangelegten Bauarbeiten, die bis 1911 zogen. Dann wurde die noch als Peripherie betrachtete Üllői-Straße die Achse der Medizinischen Fakultät, wo die Kliniken, die Institute und die Administration in zwei Standorten untergebracht wurden. Damit gleichzeitig gestalteten sich die neuen und oft parallelen aber ausnahmslos auf dem technischen Stand der Zeit stehenden und genügend ausgestatteten Fakultäten kurz nacheinander aus. Bis die 1880-er Jahre vervierfachte sie ihre Anzahl. An diesen bis heute alleinstehenden Entwicklungen spielten die Minister des Ministeriums für Religion und Öffentliche Allgemeinbildung József Eötvös und Ágoston Trefort, sowie der Staatssekretär Albert Berzeviczy und das Staatsmitglied Lajos Markusovszky, solange an der Medizinischen Fakultät János Balassa, Frigyes Korányi und Lajos Tóth, der spätere Staatssekretär eine große Rolle.

Durch schnelle Entwicklung der Kliniken konnten die bisherigen bedeutenden Rückstände eingeholt werden. Parallel mit den Bauarbeiten kristallisierte sich vorerst um den Ärztlichen Wochenschau startenden Balassa und Markusovszky die „Budapester Schule“. Auf Wirkung von Semmelweis startete hier zum ersten Mal die bewusste Prävention der Operationsinfektionen. Unter den ersten bekam die Allgemeine Heilkunde mit der Leitung des ausgezeichneten Bakteriologen József Fodor eine Fakultät. Der das Werk von Schoepf-Merei und Sauer fortsetzende Frigyes Korányi fing es mit dem Ausbau der auf modernen Grundlagen basierenden ungarischen Internistenschule an. Sein Werk brachte sein Sohn Sándor weiter. Der auch als „Ungarischer Charcot“ genannte Ernő Jendrassik war der Gründer der Klinik für Neurologie, Gyula Dollinger der Orthopädie, solange Vilmos Tauffer der Operationsgynäkologie und der Geburtshilfe. Der die moderne Chirurgie einführende Sándor Lumniczer war der erste, der die Antisepsis nach Lister anwendete. Durch die Arbeit von Vilmos Schulek, Emil Grósz und József Imre wurde die ungarische Augenmedizin zu dieser Zeit in Europa berühmt. In der Kindermedizin sind die Tätigkeit der Bókays und des internationalen Sachverständigen der Hüftverrenkung Jenő Kopits erwähnenswert. Der erste Direktor des einheimischen Pasteur-Instituts Endre Högyes fundamentierte die später den Nobel-Preis gewonnene Entdeckung von Róbert Bárány. Der Anatomiefachmann Mihály Lenhossék erwarb sich durch Forschung der feineren Struktur des Nervensystems

die Anerkennung seines Kollegen, des Nobel-Preis-Trägers Santiago Ramón y Cajal, der ihn im Erstellen der Neuronlehre als Schöpferpartner betrachtete. In der Stomatologie waren József Árkövy, in der Pharmakologie Kálmán Balogh herausragend. Im Jahre 1907 bekam die Radiologie eine selbständige Einrichtung unter Leitung des Gründers der einheimischen Radiologie Béla Alexander. Die Physiologie wurde eine moderne Wissenschaft mit dem ausgezeichneten Czermak tschechischer Abstammung an der Medizinischen Fakultät. Sein Nachfolger war Jenő Jendrassik, der sich das Zustandekommen der modernen ungarischen Physiologieschule zum Ziele setzte.

Die Anzahl der Studenten erhöhte sich auffallend. In den 1860er Jahren schwankte sie zwischen 400 und 500 und sie überstieg 1000 in den 1880er Jahren. In den 60er Jahren starteten die ersten Studentenvereine. Im Jahre 1862 wurde ein Hilfsverein, nach 5 Jahren ein Selbstbildungsverein gegründet. Am Ende des Jahrhunderts trat zuerst das Problem der Aufnahme von Frauen auf. Die Professoren der Medizinischen Fakultät nahmen im Allgemeinen eine abweichende Position in dieser Frage. Die erste ungarische Ärztin Gr. Vilma Hugonnay konnte ihr im Jahre 1879 in Zürich erworbenes Diplom erst nach einem 17 Jahre lang dauernden Hin und Her nostrifizieren. 1895 wurden die Bildung und Praxis in den Geisteswissenschaften, in der Medizin und Pharmazie für Frauen durch eine Verordnung ermöglicht. Die erste Ärztin, die ihre Studien in Pest absolvierte, Sarolta Steinberger wurde am 3. November 1900 geweiht. Aber eine richtige Änderung auf dem Gebiet der Ärztinnen wurde erst durch den Weltkrieg gebracht.

Während des ersten Weltkriegs rückte der Großteil der Studenten und der Professoren ein, die Hälfte der bis 2000 eilends erhöhten klinischen Bette wurde für die Verletzten aufrecht erhalten. Wegen Umstellung auf die Militärwirtschaft und nachfolgend der wirtschaftlichen Erschöpfung der Monarchie wurde die materielle Versorgung der Bildung, auf diese Weise auch die der Universität drastisch herabgesetzt. Der Krieg saugte die Studenten beinahe heraus, aber es zeigte sich ein Dumping nach der Demobilisierung. Im Vergleich zum letzten Friedensjahr wünschten doppelt so viele Mediziner (6526 Personen) ihre unterbrochenen Studien fortzusetzen.

Die Revolution und die Proletarierdiktatur in 1918/19 verursachten weiteres Durcheinander. Die Universität wurde einer strengen zentralen Steuerung unterzogen und bedeutende Umgestaltungen wurden durchgeführt. Es kam zu Personenwechseln, die als rechtseitig gemeinten Professoren wurden außer Dienst gesetzt. Wegen des kurzen Bestehens der Ratsregierung konnten ihre Maßnahmen nicht dauerhaft sein. Nachdem die Konterrevolution zu Macht gekommen war, betrachtete der Fakultätsrat die Geschehnisse nach dem 31. Oktober 1918 für „ex lex“ und wieder fingen Personenwechsel und Nachweisverfahren an. Es wurden von der Fakultät Professoren entfernt, unter anderem der später im Ausland Nobel-Preis-Träger gewordene György Hevesy, einer der Begründer der nuklearen medizinischen Wissenschaft, oder der ausgezeichnete Augenarzt Emil Grósz, zwar er nur vorübergehend.

Als aus den abgetrennten Territorien machte sich eine kleinere Völkerwanderung in der Richtung zum „verstümmelten Ungarn“, vorerst nach Budapest, auf den Weg. Hauptsächlich wurden die im staatlichen Dienst arbeitenden Geisteswissenschaftler (Staatsbeamten, Ärzte, Lehrer usw.) zur Abwanderung gezwungen, teilweise denn ihr Beruf war mit der Sprache gebunden, teilweise da sie vom neu einrichtenden fremden Staat auf Stellungen kaum hoffen konnten. Auf dem Gebiet des ärztlichen Berufs zeigte sich das große Überangebot, besonders in Budapest, so nahm der Brotkampf hier besonders scharfe

Formen auf. Neben der Erfahrung der zu groß gewachsenen Studentenzahlen und der Revolutionen war das auch einer der Faktoren, die das Gesetz Nr. 1920:XXV. („*numerus clausus*“) hervorriefen. Die Initiative dieses Gesetzes startete eben aus der Medizinischen Fakultät in Budapest. Dessen Wesen war die Verschärfung der Bedingungen der Aufnahme, wodurch man die Anzahl der Weiterlernenden einerseits reduzieren, andererseits die Teilnehmenden an der Revolution ausschließen bzw. begrenzen wollte. Das berührte besonders tief die Medizinische Fakultät, denn viele jüdischen Jugendlichen wählten sich von Anfang an den ärztlichen Beruf, da dieser eine offene Bahn war. Von der anderen Seite förderte dieses Gesetz die Fortpflanzung des Protektionismus. Zur gleichen Zeit wollte die Fakultät auch die Aufnahme der Frauen hindern. Am 14. April 1921 nahm die Wissenschaftsuniversität Budapest den Namen ihres Gründers Péter Pázmány auf, den sie bis 1950 tragen konnte.

Die durch den Weltkrieg verursachte Wirtschaftskrise, die die territoriale Verkrümmung des Landes weiter erschwerte, stellte die Universität vor bis da nicht erfahrene materiale Sorgen. Kaum fing die Lage zu normalisieren an, als 1929 eine neue Krise die Reduzierung der auf die Bildung und das Gesundheitswesen gewendeten Summen resultierte. Unter den Ärzten erschien die Arbeitslosigkeit, der Abbau an der Universität erreichte über 10 %, die Investitionen wurden eingestellt und ein Viertel der Betten mussten aus materiellen Gründen leer bleiben. Die Anzahl der Studenten reduzierte sich stark (1925/26 – 1729 Personen, 1930/31 – 1234 Personen), im Gegenteil zu den internationalen Tendenzen.

Im Jahre 1922 wurde die Reform der medizinischen Bildung eingeführt, die seit langem auf der Tagesordnung war. Als Hauptprinzip wurde die gemeinsame Bildung der forschenden und praktizierenden Ärzte vor Augen gehalten. Die Studienzeit erhöhte sich von 5 auf 6 Jahre, die Rigorosen wurden in 4 Zyklen geteilt und die Anzahl der angekündigten Kollegien wurden auch erhöht. Das Rigorosumsystem änderte sich später wieder, dieses wurde aber erst 1943 eingeführt. Im Jahre 1936 änderte sich die Klassifizierung der Diplome. Zu dieser Zeit gestalteten sich die auch heute gebrauchten Qualifizierungen rite, cum laude, summa cum laude. Nach langer Zeit wurde auch die Pharmazeutenausbildung erneuert, wobei die Studienzeit von zwei auf vier Jahre erhöht, die Praxis von zwei auf eins reduziert wurde. In der Zukunft wurde der Anfang der pharmazeutischen Studien mit vorheriger Apothekenpraxis nicht gebunden, man konnte sich nach dem Abitur sofort einschreiben lassen.

Es funktionierten an der Medizinischen Fakultät zwischen beiden Kriegen international anerkannte Schulen. So z.B. die Schule von Sándor Korányi, der die durch seinen Vater gegründete Schule weiterentwickelte. Aus seinen Ergebnissen ragen die Ausarbeitung der funktionalen Prüfmethode der Niere und die Zurückdrängung der Tuberkulose heraus. Von seinen Nachfolgern kamen Reihen von Akademikern und Dekanen aus, z.B. István Rusznyák, Géza Hetényi, Imre Haynal. Von Bedeutung waren die Krebsforschungen von Ödön Krompecher, der den „basocellulären“ Krebs beschrieb, sowie die Forschungen von Leo Liebermann mit den Nukleinen, Enzymen, Komplementern, oder die von Károly Schaffer im Thema Morphologie. In der Pathologie klärte Kálmán Buday die Pathogenese der Nekrose des Mundes und des Gesichts. In der Mikrobiologie können die Namen von Hugó Preisz, in der Biochemie Pál Hári, in der Physiologie Géza Farkas, in der Biologie Tivadar Huzella betont werden. Auf dem Gebiet der klinischen medizinischen Wissenschaften sind die herausragenden Personalitäten ihrer Fachgebiete die Kinderärzte Pál Heim, János Bókay und Rez-

só Bálint, der Chirurg Tibor Verebely und die Augenärzte Emil Grósz Emil und László Blaskovics László.

Der II. Weltkrieg verursachte bis 1944 außerhalb des auch die Professoren berührenden Militärdienstes und der Versorgung der Verletzten im Leben der Medizinischen Fakultät keine besondere Störung. Als der Front immer näher geriet, wurde der Großteil des Unterrichtspersonals mobilisiert. Die Machtübernahme der Bogenschützen am 15. Oktober 1944 war für die Universität, also auch für die Medizinische Fakultät mit Gefahren verbunden. Trotz der festen Anweisung der Regierung verweigerte die Universität die Umsiedlung nach Deutschland. Dann wurden Pläne zur Umsiedlung von Kliniken und Laboratorien nach Buda gefertigt, das wurde aber größtenteils wegen des erneuten Widerstands der Fakultät aber teilweise auch wegen Transportprobleme vereitelt. Bevor jedoch die Blockade um Budapest herum zumachte, waren die Ingenieurstudenten, die Studenten für Medizin, Pharmazie und Tierarzt, die in ihren letzten Studienjahren waren, mit militärischem Einberufungsbefehl nach Deutschland transportiert worden, also die Vertreter der gesamten Fächer, die hinsichtlich der Fortsetzung des Kriegs für wichtig betrachtet wurden. Aus der Budapester Medizinischen Fakultät wurden etwa 600 Medizin- und Pharmastudenten teilweise nach Halle, teilweise nach Österreich zusammen mit einem Teil des Unterrichtspersonals umgesiedelt. Sie konnten erst nach dem Krieg nach Intervention der Universität und der Fakultät mit amerikanischem Pass und mit großen Schwierigkeiten heimkehren.

Die Belagerung entgalt Budapest und auch die Fakultät. Die Gebäudeschäden waren riesig (vier Kliniken wurden streng getroffen) und der Großteil der Ausstattungen wurde auch vernichtet. Der totale Schaden konnte insgesamt etwa 13 Millionen Goldener Pengő (1938) geschätzt werden. Die größte Zerstörung erreichte die II. Klinik für Innere Medizin, die I. Klinik für Gynäkologie, die Klinik für Dermatologie, die II. Klinik für Chirurgie und die Kinderklinik, aber eine Menge anderer Gebäude wurde auch beschädigt. Das wurde durch die Erfrierung der Wasserleitungssysteme und die Dieberei überall in der Stadt gekrönt. Die Kliniken funktionierten trotzdem auch während der 50-tägigen Belagerung, oft unter unmöglichen Umständen. Selbst die Einrichtung für Physiologie und die Pathologie richteten sich auf Versorgung der Verletzten ein.

Nach dem Krieg wechselte sich das Unterrichtspersonal bedeutend aus, nach dem Geschmack der zur Macht gekommenen politischen Kräfte. Als Hauptmittel dazu dienten die Nachweisverfahren. Für die Verhältnisse ist es charakteristisch, dass von 27 ordentlichen Professoren der Medizinischen Fakultät gegen 15 Verfahren eingeleitet wurden, bzw. aus ihrer Stellung mit unterschiedlichen Sanktionen entfernt wurden. Die Lage der Augenklinik wurde durch Tod des Professors József Imre im Januar 1945 noch schwieriger. Über diese Personen hinaus wurden noch 6 ehrenamtliche außerordentliche Professoren, 17 akademische Professoren und 111 Ärzte abgetakelt. Unten der Letzterwähnten waren noch 44 Personen in der Begleitung der umgesiedelten Studenten in Deutschland.

Ab Juni 1945 bis seine Emigration gehörte auch der Nobel-Preis-Träger Professor Albert Szent-Györgyi zu den Professoren der Fakultät, der während dieser Zeit die Fakultät für Physiologie und medizinische Chemie leitete. Vom 1945 an erhöhte sich die Anzahl der Studenten sprunghaft, die Kapazitäten der Fakultät mehrmals überstiegen. Auf diese Weise waren sie gezwungen, ab 1947/48 die Aufnahmeprüfung einzuführen. Nach der Machtübernahme der kommunistischen Partei wurde einer der wichtigsten Aspekte die Abstammung des Kandidaten, so änderte sich die gesellschaftliche Zusammensetzung der Stu-

denen weitgehend. Bald machte der Anteil der Jugendlichen mit Arbeiter- und Bauerabstammung etwa 25 % aus. Es wurde NÉKOSZ gegründet, dann vom Studienjahr 1951/52 an startete die Bewegung der wissenschaftlichen Studentenkreise nach sowjetischem Muster. Im Jahre 1948 erfolgte die neuere Reform des Unterrichtswesens. Die Prüfungsordnung wurde schärfer, die Bildung wurde mehr praxisorientiert, zu den Fächern wurden medizinische Chemie und Physik aufgenommen, 1950 auch noch Biologie. Aus politischen Gründen wurden auch der Marxismus-Leninismus, die russische Sprache und die Verteidigungswissen aufgenommen.

In dieser Periode wurden mehrere Krankenhäuser an die Universität angeschlossen, nachdem diese zu Kliniken umgebaut worden waren. Demzufolge wuchs die Anzahl der Betten von 1178 (1946) bis 3167 (1955). Parallel damit setzte sich auch die Spezialisierung innerhalb der Wissenschaftszweige fort, was auch an den Kliniken bald zur weiteren Differenzierung führte. In die Forschung traten Gebiete mit immer höherem Kostenaufwand herein, so war der Rückstand hinter den reichen Ländern gesetzmäßig. Das wurde durch die große Isolation in den 50er Jahren „gekrönt“, als sich der sowjetische Einfluss auch in der Wissenschaft geltend machte.

II. Geschichte der selbständigen medizinischen Universität: BOTE, SOTE (1951–2000)

Vom 1949 an ging die ungarische akademische Bildung über Reihen nacheinander folgender Reformen. Im Geiste des Kampfs gegen die Kirchen wurde der Name der Universität verändert, so trug sie vom 1. September 1950 anstatt des Namens ihres Gründers Péter Pázmány den Namen eines ihrer berühmtesten Wissenschaftler-Professors Loránd Eötvös. Die frühere Praxis und Gewohnheiten unterbrechend entschied der Ministerrat am Ende 1950 über Zustandebringen der unter die Fachministerien verordneten Fachuniversitäten. Sie wünschten das mit Gründung von neuen Einrichtungen und teilweise mit Demontage der schon Vorliegenden zu erreichen.

Bei den Umorganisationen wurde das sowjetische akademische System als Muster genommen, ohne Betracht darauf, dass dieses während der seitdem vergangenen Zeit sogar in der Sowjetunion wesentlich geändert wurde, wobei die einheitliche Steuerung der akademischen Bildung zurückgestellt wurde. Als Frist der Beendigung der Aktion war der 1. Februar 1951 bestimmt. In diesem Rahmen erfolgten die Abtrennung der medizinischen Fakultäten der Wissenschaftsuniversitäten und ihre Umwandlung in selbständige Fachuniversitäten. Parallel damit gehörten die neuen medizinischen Universitäten nicht mehr unter dem Ministerium für Religion und öffentliche Bildung, sondern unter dem neu aufgestellten Ministerium für Gesundheitswesen. Ab 1. Februar 1951 also funktionierte die Medizinische Fakultät der Eötvös Lóránd Wissenschaftsuniversität als selbständige Budapest Medizinische Universität weiter.

Im Jahre 1955 setzten sich die Umwandlungen der Organisation fort. Innerhalb der Universität wurden 3 Fakultäten (damals als Allgemeine Medizinische, Zahnmedizinische und Pharmazeutische Fakultäten genannt) zustande gebracht. Vom 1. September 1955 an kam das Rektorat zustande. Die Pharmazeutenausbildung geriet endgültig von der Eötvös Lóránd Wissenschaftsuniversität zur Medizinischen Universität. 1952 startete die Zahnarztausbildung in neuem System. Und endlich am 7. November 1969 – bei der 200. Jahresfeier der Gründung der Medizinischen Fakultät – nahm die Universität den Namen von Ignác Semmelweis auf.

Die Selbständigkeit brachte nicht nur Vorteile. Auf den ärztlichen Beruf wirkte die Entfernung von den Humangebieten und von der Naturwissenschaftlichen Fakultät aus bestimmter Hinsicht nachteilig. Das tagtägliche Leben der neuen Universität wurde auch dadurch erschwert, dass sie nur über die engsten fachlichen Einrichtungen besaß, aber die Voraussetzungen des Kultur- und Sportlebens und die für größere Veranstaltungen nötigen Säle fehlten. Diese konnten nur durch die Großinvestitionen der

70er Jahre ersetzt werden. Nach der Abtrennung erfolgte auch die Ausscheidung aus dem großen Universitätssportklub BEAC, es wurde der Sportklub der Medizinischen Universität (OSC) gegründet. Die Fechter und Wasserball-Spieler von OSC wurden regelmäßige und erfolgreiche Teilnehmer der Olympien und Weltmeisterschaften.

Die Spuren des Kriegs verschwanden noch nicht, als die Revolution als Protest gegen die kommunistische Macht am 23. Oktober 1956 ausbrach. An den Studentenbewegungen nahmen auch die medizinischen Studenten teil, wobei sich die Rolle unserer Universität nach dem Ausbruch des Waffenganges selbstverständlich immer mehr auf die Versorgung der Verletzten richtete. Umso mehr, denn unsere Einrichtungen lagen im Epizentrum der Kämpfe in Budapest. Das Personal der betroffenen Kliniken und Einrichtungen zeigten oft einen heldenhaften Widerstand. Es entstanden neue Gebäudeschäden, am schwierigsten wurde die Klinik für Dermatologie beschädigt. Die nach der kommunistischen Restauration folgende Vergeltung wich unsere Universität auch nicht aus. Dieser fiel die unschuldig besetzte und hingerechtete Medizinstudentin im 6. Studienjahr, Ilona Toth zum Opfer, die unsere Universität heute als eigene Märtyrerin betrachtet.

Nach der Konsolidation förderten die von den 60er Jahren an lebhafter werdenden Außenkontakte die wissenschaftliche Schritthaltung mit dem internationalen Fach. In den darauffolgenden Jahrzehnten wurden auch ernsthafte Entwicklungen verwirklicht. Die bedeutendsten waren: der Neubau der 1956 zerstörten Klinik für Dermatologie, das riesige und 1978 übergebene theoretische Gebäude (NET), die I. Klinik für Augenheilkunde und die am Anfang der 1990-er Jahren in Betrieb gesetzte Klinik für Transplantation und Chirurgie. An den Kliniken wurde die heilende-lehrende Arbeit zu dieser Zeit schon auf über 3100 Betten geführt.

Von den 1970er Jahren startete die Erhöhung des Anteils der ausländischen Studenten. Damals kamen sie hauptsächlich aus der dritten Welt und meistens aus den sog. demokratischen Ländern. 1983 startete die deutschsprachige Studium der Medizin, dann nach einem Versuch 1987, im Jahre 1989 das englischsprachige Programm.

Das Gesetz über die Hochschulbildung Nr. LXXX vom 1993 bestimmte es als Aufgabe der Universitäten, die Studenten für die wissenschaftlichen Stufen vorzubereiten und die Doktorstufe (PhD) zuzusprechen. Auf dieser Grundlage konnte die Semmelweis Universität ihre Doktorandenschule noch in diesem Jahr akkreditieren lassen und sie startete 47 Programme bis 2018.

III. Geschichte der Semmelweis Universität (2000–2021)

Am Ende der 90er Jahre kam die Umgestaltung des einheimischen Hochschulnetzwerks im Geiste der Einrichtungsintegration zur Tagesordnung. Die letzte Strecke des Prozesses wurde im Gesetz über Umgestaltung des akademischen Einrichtungsnetzwerks Nr. LII vom 1999 bestimmt. Dementsprechend brachten drei Universitäten (SOTE, HIETE, TF) noch im Juni dieses Jahres ihre Gemeinsame Vorbereitungskörperschaft zustande, die den Plan der organisatorisch-betrieblichen und wirtschaftlichen Regeln der vorgesehenen Universität sowie die Ausschreibung für die Positionen des Rektors und des Generaldirektors ausarbeitete. Nach den Vorbereitungsarbeiten kam die Semmelweis Universität am 1. Januar 2000 durch die Assoziation der Haynal Imre Universität für die Gesundheitswissenschaften und der Ungarischen Universität für Körpererziehung zustande, wobei die neue Universität die folgenden Fakultäten umfasste: Allgemeine Medizinische Fakultät, Gesundheitswissenschaftliche Fakultät, Gesundheitswissenschaftliche Hochschulfakultät, Zahnmedizinische Fakultät und Fakultät für Körpererziehung und Sportwissenschaften. Aus dieser Formation schied sich am 31. Dezember 2001 die Gesundheitswissenschaftliche Fakultät von HIETE aus, die aufgrund einer Regierungsverordnung gleichzeitig aufgehoben wurde. (Der Nachfolger von HIETE wurde die aus HIETE zustande gebrachte neue Organisation das Nationale Heilinstitutszentrum, das bis seine Aufhebung 2007 unter dem Namen „Szabolcs-Straßen-Krankenhaus“ bekannt war.) Die Gesundheitswissenschaftliche Hochschulfakultät von HIETE blieb nach wie vor Teil der Universität, die vom Ende 2001 ihre Funktion also mit 5 Fakultäten weiterführte: Medizinische Fakultät, Gesundheitswissenschaftliche Hochschulfakultät (ab 2007 unter dem Namen Fakultät für Gesundheitswissenschaften), Fakultät für Zahnheilkunde, Fakultät für Pharmazie, Fakultät für Körpererziehung und Sportwissenschaft. Der Senat der Semmelweis Universität traf am 29. Mai 2008 den Beschluss Nr. 62/2008 darüber, dass sie mit Teilnahme von drei auf benachbarten Gebieten der Naturwissenschaften und der Gesellschaftswissenschaften funktionierenden Instituten (Zentrum für Manager Ausbildung, Institut für Mentalhygiene, Institut für Entwicklung und Weiterbildung der Gesundheitsinformatik) ihre sechste Fakultät (Fakultät für Öffentliche Dienste im Gesundheitswesen) gründet. Mit ihrer Tätigkeit fing die Fakultät im Januar 2010 an, die Gründungssitzung des Fakultätsrates fand am 21. April 2010 statt. Die neue Fakultät hat eine entscheidend gesellschaftswissenschaftliche Orientierung, aber sie integrierte in sich interdisziplinäre und Randzonenausbildungen. Mit ihren Programmen bedeckt sie das volle Bildungsspektrum, von der Grundausbildung an über die Masterausbildung, bzw. Ph.D.-Ausbildung bis zur speziellen Weiterbildung auf dem Gebiet des Gesundheitsmanagements, der seelischen und gemeinschaftlichen Gesundheit, sowie der Gesundheitsinformatik.

Das neue Jahrtausend brachte neben den organisatorischen Umgestaltungen auch bedeutende Entwicklungen mit sich. 2003 konnte die Hochschulfakultät für Gesundheitswesen statt ihrer früheren Zerstreuung (Óbuda, Újpest, Józsefváros) in ihren neuen Sitz einziehen, in die Vas-Straße, die in der Nähe des Zentrums der Universität liegt. Der neue Sitz war das anspruchsvoll erneuerte Pajor-Genesungsheim, später das Gebäude des Balassa János Krankenhauses. Zwischen 2006–2007 wurde das Bildungszentrum der Zahnmedizinischen Fakultät an der Stelle der Pátria-Druckerei in der Szentkirályi-Straße erbaut. In dieses moderne Gebäude zogen fast alle Kliniken und Lehrstühle der Fakultät hinein. Im September 2008 wurde der Plan des seit den 60er Jahren bewahrten zweiten theoreti-

schen Gebäudes verwirklicht, das Zentrum für Vorklinik (EOK) in der Tüzoltó-Straße, das auch mehrere architektonischen fachlichen Preise gewann. Auf den brutto 27 000 Quadratmetern des Zentrums befinden sich Forschungslaboratorien, Arbeitszimmer, Studentenlaboratorien, Vortragsräume, ein modernes Tierhaus und sieben Seminarräume. Die zwei letzten Investitionen konnten in der sogenannten PPP-Konstruktion durchgeführt werden. Bei den Gebäuderenovierungen ist der 2008 gestartete und in mehrere Phasen gegliederte Projekt des Zentralen Verwaltungsgebäudes (Üllői-Straße 26) zu erwähnen, dessen erste Phase – die Erneuerung – im Jahre 2009 gefertigt und im Jahre 2012 mit der Ausgestaltung des Dachraums beendet wurde. Die Klinik für Augenheilkunde in der Mária Straße und das I. Institut für Pathologie und Experimentelle Krebsforschung wurden 2013 erneuert. Im Sommer 2012 startete die großangelegte Entwicklung des Äußeren Klinikblocks – der sog. Korányi Projekt –, der die bedeutendste Investition in den vergangenen 100 Jahren der Universität war.

Die Semmelweis Universität startete zwischen 2008 und 2010 drei ausländische Bildungen. Die erste war das Asklepios Campus Hamburg, in dessen Rahmen die auf Deutsch lernenden Studenten nach dem Vorklinikum in Budapest ihre Studien aufgrund des ungarischen Lehrplans an dem Campus in Hamburg fortsetzen und am Ende des Studiums bekommen sie das ärztliche Diplom (M.D.) der Semmelweis Universität. Im Jahre 2009 startete die Grundausbildung für Physiotherapie (BSc) auf Italienisch und auf Englisch in Zusammenarbeit mit der L.U.de.S Universität mit Sitz in Lugano (Schweiz), die mit der Bildung der Fakultät für Gesundheitswissenschaften übereinstimmt. 2010 brachte die Fakultät für Öffentliches Gesundheitswesen in Bratislava einen Auslandsstandort zustande. Das mit Health Management Academy (HMA) in Bratislava gemeinsam organisierte postgraduale Bildungsprogramm für Manager im Gesundheitswesen wurde auf Slowakisch vorgetragen, es starteten zwei Lehrgänge in den Jahren 2010 und 2012.

2010 gewann die Semmelweis Universität den Titel „Forschungs-Eliteuniversität“, und damit verbunden verwirklichte sie eine großangelegte Bewerbung unter dem Titel „Moderne Medizinwissenschaftliche Technologien an der Semmelweis Universität“. Im Rahmen der Bewerbung mit etwa drei Milliarden Forint Wert kamen hervorragende Resultate in fünf Vorzeige-Forschungsprojekten zustande: personenzentrierte Medizin, bildgebende Verfahren und Bioimaging, Bio-Engineering und Nanomedizin auf dem Gebiet der molekularen Medizin und im integrativen Lehrmodul. Für die nächste Periode 2013–16 gewann die Universität die Qualifikation „Forschungsuniversität“, die sie auch gegenwärtig besitzt.

An der Semmelweis Universität verwirklichte sich die Entwicklung der E-Learning Lehrmaterialien im Rahmen eines zweijährigen TÁMOP-Programms im Jahre 2011 zuerst in Ungarn unter den medizinischen Universitäten, bzw. eröffnete sich die Möglichkeit zu on-line Prüfungen. Noch in diesen zwei Jahren wurde das Zentrum für E-Learning und Digitale Inhaltsentwicklung gegründet, das die Koordinationsaufgaben der Entwicklungen der Universitäts-Lehrmaterialien versieht.

Im Jahre 2013 beendete das Zentrale Institut für Stomatologie in Budapest seine Tätigkeit, dessen Rolle das innerhalb der Universität zustande gekommene Lehrinstitut für Zahnheilkunde und Mundchirurgie übernommen hat. Das im Jahre 2019 renovierte Institut ist das Institut mit der größten Studentenzahl

und Grundfläche innerhalb der Fakultät für Zahnheilkunde, das neben der ständigen Versorgung der Kranken auch an den Aufgaben der Bildung, Facharztbildung und Weiterbildung beteiligt ist. Die auf Basis des Nationalen Instituts für Onkologie funktionierende Klinik für Thoraxchirurgie der Semmelweis Universität kam 2014 zustande. Im Dezember 2015 wurde hier die erste erfolgreiche Lungentransplantation in Ungarn durchgeführt.

Am 1. September 2014 schied sich die Fakultät für Körpererziehung und Sportwissenschaften aus der Semmelweis Universität und setzte ihre Tätigkeit wieder selbständig als Universität für Körpererziehung fort.

Am Ende 2014 wurde das System der Leitung der Universität – ähnlich zu den anderen ungarischen Universitäten – durch Einführung der Kanzlerposition umgestaltet. Unterricht, Forschung und Krankenversorgung gehören unter der Leitung des Rektors, die mit Verwaltung und Wirtschaft verbundenen Aufgaben übergangen zum Kanzler. Von 2015 an übernahm der

Stellvertreter des Rektors in klinischen Angelegenheiten die Leitung des Klinischen Zentrums der Universität vom Rektor. Im Jahre 2016 schied sich aus der Radiologischen und Onkotherapischen Klinik das Zentrum für Onkologie aus, welches als Selbständige Krankenversorgungseinrichtung der Universität gegründet wurde. Am 1. August 2017 schlossen sich an die Universität die Pető András Hochschule sowie das deren Teil bildende Konduktives *Pädagogisches Zentrum an, das von da an als Pető András Fakultät (PAK)* funktioniert. Dadurch erhöhte sich die Anzahl der Fakultäten wieder auf sechs.

Die Universität feierte 2018 das Jubiläum des 200. Geburtstags des Namensgebers der Universität Ignác Semmelweis mit einem Gedenkjahr, wobei mit der festlichen Eröffnung des Studienjahres 2019/20 das Jubiläumsjahr der Universität beginnt, mit dem wir dem 250. Jahresjubiläum der Gründung Ehre geben.

Zusammengestellt von:
dr. László Molnár – Zenina Sági – Pálma Dobozi



Ferenc Bene,
Professor der inneren Medizin
1775-1858



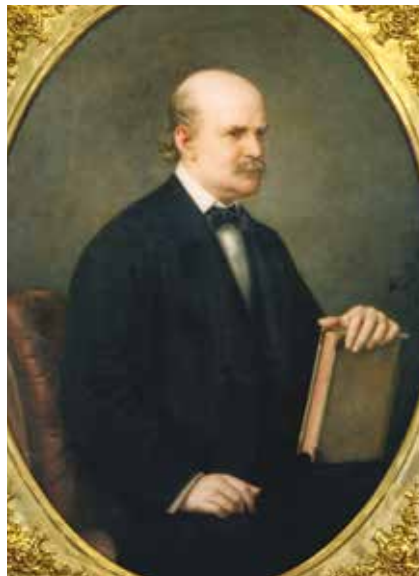
János Bókai,
Professor der Kindermedizin
1822-1884



János Balassa, Professor der Chirurgie;
zwischen 1848/49 Direktor der
Medizinischen Fakultät 1814-1868



Lajos Arányi, der erste Professor
der pathologischen Anatomie
1812-1887



Ignác Semmelweis
auf dem Gemälde von Mór Than
1818-1865



János Wagner,
Professor der inneren Medizin
1811-1889



Jenő Jendrassik,
Professor der Physiologie
1824-1891



József Lenhossék,
Portrait des Professors der Anatomie
in 1864 1818-1888



Antal Genersich,
Professor der pathologischen
Anatomie 1842-1918



Sándor Lumniczer,
Professor der Chirurgie
1821-1892



Géza Mihalkovics,
Professor der Anatomie
1844-1899



Endre Högyes,
Professor der allgemeinen Patho-
logie und Heilkunde 1847-1906



József Fodor,
der erste Professor der selbstän-
digen öffentlichen Gesundheits-
kunde 1843-1901



Vilmos Tauffer,
Professor der Geburtshilfe und
Gynäkologie 1851-1934



Sándor Korányi,
Professor der inneren Medizin
1866-1944



Lajos Nékám,
Professor der Dermatologie
1868-1957



Ödön Krompecher,
Professor der Pathologie
1870-1926



Tivadar Huzella,
Direktor des Instituts für Histolo-
gie und Embryologie 1886-1950



Károly Balogh,
der erste Dekan der Zahnmedizini-
schen Fakultät 1895-1973



Imre Haynal,
Direktor der II. Klinik
für Innere Medizin 1892-1979



Sándor Mozsonyi,
der erste Dekan der Fakultät
für Zahnheilkunde 1889-1976



Albert Szent-Györgyi, Nobel-Preis-
Träger, Professor der Biochemie
1893-1986



József Baló,
Professor der Pathologie
1895-1979



János Szentágothai, Hirnforscher,
Professor der Anatomie
1912-1994

Modellwechsel 2021

Mit Beschluss Nr. 1/2021 (I. 28.) hat der Senat der Semmelweis Universität befürwortet, dass die Semmelweis Universität mit ihren sechs Fakultäten, Einrichtungen öffentlicher Erziehung und beruflicher Bildung und dem Klinischen Zentrum, das eine organische Einheit mit der Ärzteausbildung und der Ausbildung in Gesundheitswissenschaften bildet, einen Modellwechsel vollzieht, und der Staat seine Trägerrechte an eine zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Semmelweis Universität vom Staat zu gründende vermögensverwaltende Stiftung im öffentlichen Interesse übergibt, um so die strategischen Ziele zu erreichen und dadurch zur Verbesserung der Ärzteausbildung, der Ausbildung in Gesundheitswissenschaften und der Patientenversorgung in Ungarn beizutragen.

Die Semmelweis Universität ist eine international renommierte, bekannte und anerkannte Eliteuniversität, die aufgrund der derzeitigen Umweltauflagen an ihre Entwicklungsgrenzen gestoßen ist. Der Modellwechsel eröffnet die Möglichkeit, das angestrebte Ziel, sich unter den 100 Top-Universitäten der Welt zu positionieren, zu erreichen.

Die Vision der Semmelweis Universität ist, als eine zu den weltweit führenden Universitäten zählende Institution durch die Gewährleistung der Einheit von Lehre, Grundlagen- und Translationsforschung sowie Klinikum, unter Beachtung der Traditionen und durch breite Anwendung moderner Technologien hervorragende Fachkräfte in den Bereichen Medizin und Gesundheitswissenschaften sowie im damit eng verbundenen Bereich der Pädagogik heranzubilden sowie Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau mit Fokus auf die Bereiche Gesundheitsförderung und Prävention, personalisierte Medizin und gesellschaftliche Erwartungen anzuwenden, um so zum Aufstieg der Nation beizutragen.

Das Betriebsmodell (der öffentlich-rechtliche Rahmen) der Universität hat sich in den letzten drei Jahrzehnten inhaltlich nicht geändert. Die Universität ist seit ihrer Gründung als zentrales Haushaltsorgan, als Bestandteil des Staatshaushalts, in dessen Bewirtschaftungs-, Finanzierungs-, Beschäftigungs- und Motivationsrahmen tätig. Das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld der Universität, aber auch die Politikgestaltung im Hochschulbereich stellen für dieses Betriebsmodell eine Herausforderung dar, die die Einrichtung im derzeitigen Betriebsrahmen nur schwer bewältigen kann.

Ein Modellwechsel ist notwendig, um die Universität in die Lage zu versetzen, ihre Aufgaben ihren eigenen Qualitätserwartungen und den Erwartungen des Marktes und des Wissensindustri-Umfeldes entsprechend zu erfüllen.

Strategische Ziele, die dank des sich aus der Umwandlung ergebenden neuen Modells umsetzbar sind:

1. Bis 2030 **gehört die Semmelweis Universität zu den fünf erfolgreichsten medizinischen Universitäten bzw. unter den 28 Tausend Universitäten der Welt zu den TOP 100.**
2. Unter Gewährleistung der Souveränität Ungarns und der ungarischsprachigen Gesundheitsversorgung der ungarischen Nation wird im Rahmen der mit dem 250. Gründungsjubiläum der Semmelweis Universität beginnenden Curriculum-Reform das **komplette System der Ausbildung von Ärzten und medizinischen Fachkräften erneuert.**
3. An der Semmelweis Universität werden die **hervorragendsten Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Konduktoren und Fachkräfte** im

Gesundheitswesen und den damit verbundenen Bereichen Management und Gesellschaftswissenschaften **in Europa** ausgebildet.

4. Ein **Top-Exportprodukt** der Semmelweis Universität ist die **fremdsprachige Mediziner Ausbildung**, die auf nationaler Ebene bedeutende Einnahmen schafft und **deren Ausweitung** in den nächsten Jahren auf mehrerlei Weise erfolgen kann.
5. Die Semmelweis Universität absolvieren solche Ärzte und Gesundheitsfachkräfte, die **die im Bereich der Medizin besonders wichtigen christlichen und kulturellen Wurzeln kennen und den Wert der Gesundheit nicht nur verstehen, sondern leben.**
6. Die Tätigkeit der Semmelweis Universität im Bereich der **klinischen Patientenversorgung wird erneuert, durch die Gestaltung eines Gesamtportfolios Öffentliche Versorgung wird die Gesundheitssicherheit der ungarischen Bevölkerung verbessert und das Vertrauen in die Gesundheitsversorgung erhöht.**
7. An der Forschungs- und Innovationsbasis der Universität werden die Souveränität der Universität gewährleistende, aus national-strategischer Sicht **besonders wichtige medizinische und pharmazeutische Entwicklungen realisiert.**
8. Die Forschungsleistung der Semmelweis Universität kann aufgrund der auf Patientenorientierung fokussierten und den Regierungszielen entsprechenden Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern der Gesundheitsindustrie **in Richtung Praxis und Translation deutlich verstärkt werden, bei der den einheimischen Akteuren der Gesundheitsindustrie eine wichtige Rolle zukommt.**
9. Führende Rolle bei der datenbasierten Unterstützung des Paradigmenwechsels im Gesundheitswesen und der Gesundheitsindustrie.

Ziel der Semmelweis Universität ist es, zur Schaffung einer Universität für Medizin und Gesundheitswissenschaften auf Weltniveau in Ungarn beizutragen, eine nationale Lehr- und Wissenschaftsbasis für die Pandemiebewältigung zu sein und durch ihre Entwicklungen die wirtschaftliche Erholung zu unterstützen.

Gemäß dem Gesetz Nr. IX von 2021 „über vermögensverwaltende Stiftungen im öffentlichen Interesse, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen“ sowie dem Gesetz Nr. XX von 2021 über die „Stiftung für Nationale Gesundheitsversorgung und Ärzteausbildung bzw. über die Vermögenszuwendung an die Stiftung für Nationale Gesundheitsversorgung und Ärzteausbildung und die Semmelweis Universität“ funktioniert die Semmelweis Universität ab dem 1. August 2021 in Stiftungsform weiter.

Geschäftsführendes Organ der Stiftung ist das Kuratorium, das all jene Befugnisse ausübt, die nicht in die Zuständigkeit des Gründers bzw. einer anderen Stiftungsorganisation oder eines anderen Stiftungsorgans fallen. Das Kuratorium besteht aus fünf (5) natürlichen Personen, dem Vorsitzenden des Kuratoriums und 4 weiteren Mitgliedern.

Zusammengestellt von:

*Dr. László Molnár
Zenina Sági
Palma Dobózi
Beatrix Valyon*

EHRENDOKTOREN DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT IN BUDAPEST IN DER EPOCHE DER WISSENSCHAFTSUNIVERSITÄT BUDAPEST

1895/96	Karl Theodor, Kurfürst von Bayern Professor John Shaw Billings, Philadelphia Professor Rudolf Virchow, Berlin Professor Joseph Lister, London Professor Adolf Anders Retzius, Stockholm Professor Guido Bacelli, Rom Professor Pierre-Paul-Émile Roux, Paris Professor Károly Than, Budapest	1928/29	Friedrich Schmidt-Ott, preußischer Staatsminister
		1930/31	Harvey Williams Cushing, Professor der Harvard Universität Cambridge
		1934/35	Jenő Sipőcz, Oberbürgermeister von Budapest
		1935/36	Ferdinand-Jean Darier, Vorsitzender der französischen Dermatologischen Gesellschaft Professor Anton Freiherr von Eiselsberg, Wien Professor Karl Albert Ludwig Aschoff, Freiburg Professor August Krogh, Kopenhagen Professor Granville Harrison Ross, Yale Universität Professor Charles Scott Sherrington, Oxford Professor Frederick Gowland Hopkins, Cambridge Professor Gustave Roussy, Paris
1899/1900	Tivadar Duka, i. P. Oberstarzt der britischen königl. Bengal-Armee, zum 50. Jubiläum seiner Tätigkeit		
1909/10	Albert Apponyi, Kultusminister, aus Anlass des XVI. Internationalen Arztkongresses in Budapest		
1911/12	Professor Heinrich Wilhelm Waldeyer, Berlin, aus Anlass seines 50-jährigen Doktorjubiläums		
1914/15	Professor Otto Karl von Schjerning, Berlin	1942/43	Károly Szendy, Bürgermeister von Budapest

VERZEICHNIS DER „DOCTOR HONORIS CAUSA“ PREISTRÄGER DER BUDAPESTER MEDIZINISCHEN / SEMMELWEIS MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT

1967	Boris Vasilevich Petrovsky (Sowjetunion)	1988	László Ernster (Schweden) Jan Solich (Tschechoslowakei) Dieter Schlegel (Deutschland) Emeric Szilágyi (USA) Thomas P. Singer (USA) George B. Udvarhelyi (USA)
1969	Pyotr Kusmitsch Anokhin (Sowjetunion) Assen Hadiolow (Bulgarien) Békéssy György (USA) Vasily Vasilevich Parin (Sowjetunion) Daniel Bovet (Italien) Stefan Milcu (Rumänien) Karl Fellingner (Österreich) Samuel Rapaport (Deutschland) Jules Francois (Belgien) Piotr Grigorevich Sergiew (Sowjetunion)	1989	Douve D. Breimer (Niederlande)
		1990	Nozawa Yoshinori (Japan) Walter Künzel (Deutschland) Herbert Oelschläger (Deutschland) Jerzy Maj (Polen) Martin Reivich (USA)
1972	Marcelino G. Candau (Schweiz)	1991	Friedrich Wilhelm Ahnefeld (Deutschland) László Róbert (Frankreich) A. Endre Balázs (USA) Benno Runnebaum (Deutschland) Herbert Braunsteiner (Österreich) Iwata Heitaroh (Japan)
1976	Britton Chance (USA) Leonid Szemionovitsch Persianilow (Sowjetunion) Tadeusz Krwawicz (Polen) Vasil Vasilevich Zakusow (Sowjetunion)	1992	Merton Sandler (England) Hans Weidinger (Deutschland)
1978	Uktam Aripow (Sowjetunion)	1993	György Ács (USA) László Iffy (USA)
1980	Nikolai Nikolaewich Blokhin (Sowjetunion)	1994	Ursula Lachnit-Fixon (Deutschland) Milan Chalabala (Slowakei) Felix Unger (Österreich) Ulrich Joos (Deutschland) Isaac van der Wald (Niederlande) Sergio Ferri (Italien)
1982	George Weder (USA)	1995	Yamauro Takao (Japan) H. W. Wouters (Niederlande)
1983	Philip Gerald Mechanick (USA) Viking Olov Björk (Schweden)	1996	Károly Balogh (USA) Thomas Rabe (Deutschland) Horst Cotta (Deutschland) Eberhard Ritz (Deutschland) Viktor E. Frankl (Österreich) Heikki Ruskoaho (Finnland)
1984	Walter Birkmayer (Österreich) Arje Scheinen (Finnland)		
1985	Jens J. Pintborg (Danien) Armand Hammer (USA) Klaus Thureau (Deutschland)		
1986	Hans Altmann (Österreich) Mitropan Studenikin (Sowjetunion) Hansjürgen Matthies (Deutschland)		
1987	John Gergely (USA) Halfdan I. Mahler (Danien) Sasaki Shogo (Japan) Ludwig Mecklinger (Deutschland) F. Gotthard Schettler (Deutschland)		

1997	John A. Hobkirk (England) Thomas Schiff (USA) Dieter Ernst Lange (Deutschland) Volkmar Schneider (Deutschland)	1999	Werner Schmidt (Deutschland) André Haynal (Schweiz)
	Theodor Hellbrügge (Deutschland) Hans-Günter Sonntag (Deutschland) Thomas Kenner (Österreich) Moussa B.H. Youdim (Israel) Edward R. Perl (USA)		Luis Gabriel Navar (USA) Nikolaus Freudenberg (Deutschland) Stefan Pollak (Deutschland) Tamás Hacki (Deutschland) Norbert Schwenzer (Deutschland) Thomas D. Kerényi (USA) Georg Stingl (Österreich) Thomas Michael Krieg (Deutschland) Michael Wahl (Deutschland) Juhani Leppäluoto (Finnland) Klaus Wolff (Österreich)
1998	Bernd Brinkmann (Deutschland) Frank A. Chervenak (USA) Asim Kurjak (Kroatien) Ferenc Robicsek (USA)		

VERZEICHNIS DER „DOCTOR HONORIS CAUSA“ PREISTRÄGER DER SEMMELWEIS UNIVERSITÄT

2000	Allen Cowley (USA) Péter Illés (Deutschland) Iván Kiss (Deutschland) Ryszard Jerzy Gryglewski (Polen) Emmanuel van Praagh (Frankreich) Claes B. Wollheim (Schweiz) Gottfried, O.H. Naumann (Deutschland) Gabriel P. Haas (USA) Gerd Schmitz (Deutschland) Elemér Zsigmond (USA)	2005	Vilmos Vécsei (Österreich) Louis Ignarro (USA) Gyöngyi Szabó (USA) Heinrich Schmidt-Gayk (Deutschland) Jos Hendrik Willem Hoogmartens (Belgien) Cynthia K. Larive (USA) Tibor Hortobágyi (USA) Vladimir Brusic (Australien)
2001	Pekka Juhani Saukko (Finnland) Leo M. Sreebny (USA) N. Joan Abbott (England) Christopher Squier (USA) Ádám Tegzess (Niederlande) Gottfried Heinisch (Österreich) Herbert Rübber (Deutschland) Han C.G. Kemper (Niederlande)	2006	Uwe Wilhelm Joseph Heemann, (Deutschland) Philippe Morel (Schweiz) Rolf Christian Gaillard, (Schweiz) Mátyás Sándor (USA) Hideki Ohno (Japan)
2002	Jacques Rogge (Belgien, Schweiz) Goto Sataro (Japan) Matthias Brandis (Deutschland) John Holloszy (USA) János Alpár (USA) Denys Wheatley (England) Angelo Benedetti (Italien) Ferenc Jolesz (USA) Tatsuo Nagai (Japan)	2007	John Raymond Garrett (England) Michael Landthaler (Deutschland) Kamal K. Midha (Kanada) Gertrud Pfister (Dänemark) Roberto Romero (USA) Heinz Schilcher (Deutschland) Jörg Schubert (Deutschland) Clemens Sorg (Österreich)
2003	Thomas E. Andreoli (USA) Georgieff Michael (Deutschland) László Víg (Ungarn) György Gosztonyi (Deutschland) Martin Black (England) Helmut Hahn (Deutschland) Thomas Detre (USA) Carl Hermann Lücking (Deutschland) David B. Ferguson (England) Marteen J.H. Slooff (Niederlande)	2008	Olaf Bodamer (Österreich) Péter Pál Bucsky (Deutschland) Kelvin Davies (USA) Gabor Kaley (USA) Anton Sculean (Niederlande)
2004	Stephen Katz (USA) Sebastian G.B. Amyes (England) Sir George Radda (England) Michael Marberger (Österreich) István Seri (USA) Peter Gängler (Deutschland) Osmo Hänninen (Finnország) Albert William Taylor (USA) Barry D. Kahan (USA)	2009	Maynard R. Case (England) Christopher R. Chapple (England) László Endrényi (Kanada) Zsuzsanna Fábry (Ungarn – USA) Bruno Grandi (Italien) Jerzy Kosiewicz (Polen) Karl-Heinz Kuck (Deutschland) Peter Malfertheiner (Deutschland) Franco Mantero (Italien) Éva Mezey (Ungarn – USA) Georg Petroianu (Deutschland – USA) Péter Tamás Sótönyi (Ungarn)
		2010	Roger Y. Tsien (USA) Kitajima Masaki (Japan) Hartmut P.H. Neumann (Deutschland) István Boldogh (USA) Constantin Copotöi (Marosvásárhely, Rumänien)
		2011	Péter Ferenczi (Österreich) Dirk Pickuth (Deutschland)

	Andrzej Wiecek (Polen) Renato V. Iozzo (USA) Örs Nagy (Rumänien) István Bocskai (Rumänien) James S. Skinner (USA)		Pancras Hogendoorn (Niederlande) Rosalinda Madonna (Italien-USA) Peter Schirmacher (Deutschland) Stefan Mühlebach (Schweiz) István Tóth (Australien)
2012	Pierre Corvol (Frankreich) Tibor Juhász (USA) George Berci (USA) Axel Ullrich (Deutschland) Jozef Corveleyn (Belgien) Joseph Kutzin (Schweiz) Daan Braveman (USA) G. Imre Csizmadia (Kanada) Árpád Gyéresi (Marosvásárhely, Rumänien) Vinod P. Shah (JSS University of Mysore, Indien) Jürgen Michael Steinacker (Deutschland)	2020	Prof. Hans Henkes (Deutschland) Prof. Filipattos Gerasimos (Griechenland) Dr. György Markó-Varga (Schweden) Prof. Dr. Jude Fitzgibbon (England) Prof. Dr. Udo Hoffmann (USA)
2013	Peter Gabor Medveczky (USA) Arthur J. Moss (USA) Gerhard M. Kostner (Österreich) Marie T. O'Toole (USA) 2013 (Fortsetzung) Veski, Peep (Estland) Kai-Ming Chan (China) Paul G.M. Luiten (Niederlande)	2021	Prof. Stefan Anker (Deutschland) Prof. Mariann Pavone-Gyöngyösi (Österreich) Prof. Gary Francis Baxter (England) Prof. Andrea Olschewski (Österreich) Prof. Shahrokh Francis Shariat (Österreich) Prof. Carlos J. Bustamante (USA) Prof. Ondrej Viklicky (Tschechien) Prof. Hans Henri Marcel Paul Kluge (Dänemark)
2014	Richard M. Satava (USA) René Sylvain Kahn (Niederlande) Péter Gloviczki (USA) Herbert Ehringer (Österreich)	2022	Prof. Dr. Alan B. Lumsden (USA) Prof. Dr. Bruno Podesser (Austria) Prof. Dr. Henk L. Granzier (USA) Prof. Dr. Marc Dewey (Germany) Prof. Dr. Falkai Péter (Germany) Prof. Dr. Rade D. Paravina (USA) László Záborszky (USA) Prof. Franz Weidinger (Austria) Prof. Marc Alan Pfeffer (USA) Prof. Thomas G. Allison (USA)
2015	Saito Shigeru (Japan) Pál Pacher (USA) Jacques Marescaux (Frankreich) Leena Kaarina Bruckner-Tuderman (Deutschland) Züchner, Stephan (Deutschland) Pinto, Fausto J. (Portugal) György Kálmán Béla Sándor (Finnland) Panos Macheras (Griechenland) A. Attila Hincal (Türkei)	2023	Dr. Ralf Konrad Bergmann (Germany) Dr. Robert Hatala (Slovakia) Dr. Gerd Heusch (Germany) Dr. Hendrik Scholl (Switzerland/USA) Dr. Martin Werner (Germany) Dr. Kaan Orhan (Turkey) Dr. Dimitrios Lamprou (UK)
2016	László Bögre (England) Walter Klepetko (Österreich) Lajos Okolicsányi (Italien) György Kúnos (USA) Josep Figueras (Spanien) Henning H. Blume (Deutschland) Gábor Tigyi (USA)	2024	Dr. András Khor Dr. Tünde Pető Dr. Tienush Rassaf Dr. Claus Peter Schmitt Dr. Ajay Singh Dr. Antonio Toscano Dr. Masashi Yoshida Dr. Francesco Guido Mangano Dr. Walter Renne Dr. Scott R. Woolley
2017	Gerhard Hindricks (Deutschland) Christine Baylis (USA) Rainer Schulz (Deutschland) Mikael Björnstedt (Schweden) Maruyama Keiichi (Japan) Josef Smolen (Österreich) Clive G. Wilson (England) Stefan Offermanns (Deutschland)	2025	Dr. Corinne Antignac Dr. Domenico Corrado Dr. Eike Sebastian Debus Dr. Boris Alexander Hadaschik Dr. Tibor Harkány Dr. Béla Kis Dr. Cecilia Linde Dr. Manuel Mayr Dr. Andreas Papapetropoulos Dr. Ling Qin Dr. Gerrit Storm Dr. Wim van den Brink Dr. Marcin Włodarski Dr. Gustavo S. Oderich
2018	Dr. Miklos Sahin-Toth (USA) Dr. Maria Antonietta Stazi (Italien) Dr. Piotr L. Chlost (Polen) Dr. Jianguang Xu (China) Dr. Daan J.A. Crommelin (Niederlande) Dr. Olavi Pelkonen (Finnland) Prof. Dr. David Solomon Scott (USA) Stefan Offermanns (Deutschland)		
2019	Michel Komajda (Frankreich) Derek John Hausenloy (Singapur) Jeroen Bax (Niederlande)		

VERZEICHNIS DER „PROFESSOR HONORIS CAUSA“ PREISTRÄGER DER SEMMELWEIS UNIVERSITÄT

2026	Priv. Doz. Dr. med. Edda Bahlmann PD Dr. Dietmar Eduard Kivelitz Priv. Doz. Dr. med. Dr. med habil. Lars Marquardt, DPhil (Oxford) PD Dr. med. Martin Merkel Priv. Doz. Dr. med. Tobias N. Meyer (Titularprofessor) Priv. Doz. Dr. med. habil. Sven Petersen Prof. Dr. Florian Steger PD Dr. med. Katharina Tiemann Dr. Thomas Verse Prof. Alessandro Zorzi, MD, PhD, FESC	Prof. Peter Nigrovic, MD René Horsleben Petersen Muthiah Vaduganathan, MD, MPH, FACC, FHFA Denisa Muraru, MD, PhD, FESC, FACC, FASE, FBSE Prof. Hiroshi Mamitsuka Prof. Karen Vanhoorelbeke Assoc. Prof. Helmut Prosch Prof. Igor Robert Blum Prof. László Mechtler PD Dr. med. Jobst-Hendrik Helmut Schultz Prof. Sevil Yasar MD, Ph.D.
------	--	--

PRIVATDOZENTEN DER SEMMELWEIS UNIVERSITÄT

1995	Dr. Árpád Mayer Chefarzt, Uzsoki Krankenhaus, Onkologisches Zentrum Dr. László Takácsi Nagy Stellvertr. Chefarzt, Uzsoki Krankenhaus, Onkologisches Zentrum	Onkologie Dr. Béla Lombay Chefarzt, Krankenhaus des Komitäts B-A-Z., Radiologisches Institut, Abteilung für Kinderradiologie
1996	Dr. Elemér Nemesánszky Chefarzt, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Budapest Dr. István Hartyánszky Oberarzt, Landesinstitut für Kardiologie Dr. János Strausz Ärztlicher Direktor, Pulmonologisches Institut Törökbálint Dr. Szabolcs Ottó Stellvertr. Generaldirektor, Chefarzt, Landesinstitut für Onkologie Dr. S. András Szabó Dozent, Lehrstuhlleiter, Szent István Universität Dr. Endre Ludwig Chefarzt, Péterfy Sándor Krankenhaus	Dr. János Radó Arzt, Virányos Klinik Dr. Károly Simon Chefarzt, Szent Imre Krankenhaus Dr. György Bodoky Oberarzt, Szent László Krankenhaus Dr. Kristóf Nékám Chefarzt, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Budapest Dr. Gyula Poór Generaldirektor, Oberarzt, Landesinstitut für Rheumatologie und Physiotherapie Dr. László Simon Chefarzt, Krankenhaus des Regierungsbezirks Tolna, Szekszárd Dr. Attila Tankó Facharzt, Praxiszentrum des II. Bezirks, Budapest Dr. Gábor Veres Generaldirektor, Oberarzt, Staatliches Krankenhaus Balatonfüred Dr. István Vermes Oberarzt, Medical Spectrum, Twente (Niederlande) Dr. Bosco Carmelo Dozent, Universität Rom Dr. Péter Göblyös Chefarzt, Landesinstitut für Hämatologie und Immunologie
1997	Dr. Béla Goldschmidt Chefarzt, Szent Rókus Krankenhaus Dr. János Hamar Chefarzt, Landesinstitut für Traumatologie Dr. György Jermendy Chefarzt, Bajcsy-Zsilinszky Krankenhaus Budapest Dr. György Karmos wissenschaftlicher Hauptberater, MTA Psychologisches Institut Dr. Elek Kisida Chefarzt, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Budapest Dr. Tibor Raposa Chefarzt, Szent István Krankenhaus Budapest Dr. Géza Tasnádi Chefarzt, Heim Pál Kinderkrankenhaus Budapest Dr. István Péter Temesvári Chefarzt, Landesinstitut für Reumatologie und Physiotherapie Dr. József Tóth Chefarzt, Landesinstitut für Onkologie Dr. Károly Sándor Tóth Chefarzt, Szent Margit Krankenhaus Dr. Valéria Váradi Chefarzt, Szent Margit Krankenhaus Dr. Gábor Pethő Direktor für Qualitätssicherung, Pharmavit Rt.	Dr. Miklós Bély Chefarzt, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Budapest Dr. György Berencsi Chefarzt, Johan Béla Epidemiologisches Landeszentrum Dr. Tamás Szabó wissenschaftlicher Abteilungsleiter, Zentrale Sportschule Dr. Sándor Frenyó Chefarzt, Landesinstitut für Traumatologie Dr. Ferenc Horkay Chefarzt, Landesinstitut für Kardiologie Dr. Krisztina Kádár Chefarzt, Landesinstitut für Kardiologie Dr. Lajos Kotsis Chefarzt, Korányi Landesinstitut für TBC und Pulmonologie Dr. Ilona Kovalszky wissenschaftlicher Hauptberater, I. Institut für Pathologie und experimentelle Krebsforschung
1998	Dr. Hedvig Bodánszky Fachberater, Internationales Medizinisches Zentrum Dr. István Láng Oberarzt, Landesinstitut für	

Dr. Aladár Rónaszéki Chefarzt, Erzsébet Krankenhaus des Péterfy Sándor Krankenhauses	2008	Dr. Attila Csekeő Chefarzt, Korányi Landesinstitut für TBC und Pulmonologie
Dr. Ágnes Szebeni Chefarzt i. R., Zentralkrankenhaus des Innenministeriums	2009	Dr. Péter Andréka Chefarzt, Gottsegen György Landesinstitut für Kardiologie, Kardiologische Abteilung für Erwachsene
Dr. András Végh Chefarzt, Heim Pál Kinderkrankenhaus		Dr. István Szikora Stellvertr. Generaldirektor, Chefarzt, Landesinstitut für Neurowissenschaften
Dr. Gábor Winkler Chefarzt, Szent János Krankenhaus		
2002 Dr. J. Mátyás Baló (Banga) Chefarzt, Ungarische Armee Honvéd Krankenhaus, Dermatologische Abteilung	2010	Dr. Tamás Görcs Hochschullehrer, Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie
Dr. Béla Büki Chefarzt, Krankenhaus Krems Abteilung für Hals- Nasen- und Ohrenkrankheiten (Österreich)		Dr. György Keleti Chefarzt Szent István-Szent László Krankenhaus Budapest, Chirurgische Abteilung
Dr. Sándor Czirják Chefarzt, stellv. Abteilungsleiter, Landesinstitut für Neurochirurgie		Dr. Ödön Gaál dipl. Chemiker (i. R.) Landesinstitut für Ernährungswissenschaften (1972–2005)
Dr. Gyula Domján Chefarzt, Szent Rókus Krankenhaus, I. Abteilung für Innere Medizin	2011	Dr. Béla Schumann Direktor, Laborexpert GmbH
Dr. Sándor Dubecz Oberarzt, Landesinstitut für Onkologie, Allgemeinchirurgische und Thoraxchirurgische Abteilung		Dr. Miklós Lőw dipl. Chemiker (i. R.), Richter Gedeon AG
Dr. Lajos Kullmann Generaldirektor, Chefarzt, Landesinstitut für Medizinische Rehabilitation		Dr. András Bálint Profilleiter, Chefarzt, Städtisches Szent Imre Krankenhaus Budapest, Allgemeine Chirurgische Abteilung
Dr. Ádám László Chefarzt, Bajcsy-Zsilinszky Krankenhaus, Abteilung für Gynäkologie		Dr. Miklós Merksz Chefarzt, Heim Pál Kinderkrankenhaus, Abteilung für Urologische Chirurgie
Dr. Károly Nagy wissenschaftlicher Vizedirektor, Landesinstitut für Dermatologie und Venerologie		Dr. András Telekes Chefarzt, Bajcsy Zsilinszki Krankenhaus, Onkologische Abteilung
Dr. Erzsébet Temesvári wissenschaftliche Hauptberaterin, Landesinstitut für Dermatologie und Venerologie	2013	Dr. Attila Vörös Chefarzt Ungarische Armee, Zentrum für Gesundheitswesen, Honvéd Krankenhaus
2003 Dr. Áron Altorjay Chefarzt, Szent György Krankenhaus, Komitat Fejér		Dr. Zoltán Takácsi-Nagy Oberarzt, Abteilungsleiter, Landesinstitut für Onkologie, Abteilung für Strahlentherapie
Dr. István Bodrogi Chefarzt, Landesinstitut für Onkologie	2014	Dr. György Ostorharics-Horváth Oberarzt, Landesinstitut für Onkologie, Abteilung für Strahlentherapie
Dr. Károly Cseh Chefarzt, Korányi Sándor Krankenhaus	2015	Dr. Sándor Bende Oberarzt, Titularprofessor (univ.), Lehrkrankenhaus des Komitats B-A-Z
Dr. Gábor Faludi Chefarzt, Kútvölgyi Klinikum		Dr. Tamás Sándor Oberarzt (pensionierter freiwilliger Helfer) II. Klinik für Chirurgie
Dr. Irén Herjavec Chefarzt, Korányi Landesinstitut für TBC und Pulmonologie	2016	Dr. Ferenc Ender Chefarzt, Szent István-Szent László Krankenhaus Budapest, Chirurgische Abteilung
Dr. Kálmán Róna wissenschaftlicher Berater, Institut für Rechtsmedizin	2017	Virág Katalin Bognár Dozentin für Soziologie
Dr. György Szeifert Chefarzt, Landesinstitut für Neurochirurgie		Dr. Bertalan Meskó Webicina GmbH, Geschäftsführer
Dr. Imre Klebóvics wissenschaftlicher Abteilungsleiter, EGIS Pharma AG		Dr. Mohamed Elmowag Gamal Eldin Chefarzt, Medizinisches Zentrum Budaörs
2004 Dr. Jenő Julow Chefarzt, Landesinstitut für Neurochirurgie		Dr. Miklós Szokoly Berater des Generaldirektors, Péterfy Sándor Krankenhaus und Ambulanzzentrum
Dr. László Bognár Chefarzt, Landesinstitut für Neurochirurgie		Dr. Tamás Iváncsy Dozent, Budapester Universität für Technologie und Ökonomie, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Lehrstuhl für Elektroenergetik
2005 Dr. György Bagdy Laborleiter, Wissenschaftlicher Direktor, Landesinstitut für Psychiatrie und Neurologie		Dr. Judit Moldvay Chefarzt, Országos Korányi Landesinstitut für Pulmonologie, Tumorbiologische Abteilung
Dr. Katalin Borbély Chefarzt, Landesinstitut für Neurochirurgie		Dr. Géza Nagy Dozent, Semmelweis Krankenhaus, Chefarzt, Universität Miskolc, Fakultät für Gesundheitswesen
2006 Dr. Ildikó Horváth Chefarzt, Landesinstitut für Pulmonologie, Tumorbiologische Abteilung, Doktor der MTA		
Dr. László Dézsi Forschungsgruppenleiter, Richter Gedeon AG Hauptabteilung für Forschung in Pharmakologie und Arzneimittelsicherheit		
Dr. Tamás Szamosi Fachberater, II. Klinik für Kindeheilkunde		
2007 Dr. Róbert Veres Chefarzt, Landesinstitut für Neurochirurgie	2021	Prof. Dr. Róza Ádány, Institut für Hygiene Prof. Dr. Tamás Fülöp, Institut für Hygiene

LEITUNG DER SEMMELWEIS UNIVERSITÄT

Kuratorium

Angesichts der Bestimmungen des Gesetzes Nr. IX von 2021 „über gemeinnützige Vermögensverwaltungsstiftungen zur Erledigung von öffentlichen Aufgaben“ sowie des Gesetzes Nr. XX von 2021 „über die Nationale Stiftung für Gesundheit und Medizinische Bildung sowie die Schenkungen an die Nationale Stiftung für Gesundheit und Medizinische Bildung wie auch die Semmelweis Universität“ ist die Semmelweis Universität ab 1. August 2021 mit einem Träger in Stiftungsform als gemeinnützige Universität weiter tätig.

Das geschäftsführende Organ der Stiftung ist das Kuratorium, das alle die Befugnisse ausübt, die nicht zu den Zuständigkeiten des Gründers bzw. einer anderen Stiftungsorganisation oder eines anderen Stiftungsorgans gehören, insbesondere der im Hochschulgesetz festgelegten Trägerrechte der Universität.

Das Kuratorium besteht aus fünf (5) natürlichen Personen. Mitglieder des Kuratoriums sind der Kuratoriumsvorsitzende und die Kuratoriumsmitglieder.

Mitglieder des Kuratoriums

VORSITZENDER

Dr. Gábor Orbán
(Generaldirektor Gedeon Richter AG)

MITGLIEDER

Dr. Jonathán Róbert Bedros
(Direktor St. Imre Universitätslehrkrankenhaus)

Dr. Péter Gloviczki
(Mayo Klinik, Gefäßchirurg Professor)

Dr. Béla Péter Merkely
(Rektor Semmelweis Universität, Direktor Klinik
Városmajor für Herz- und Gefäßerkrankungen)

Dr. Miklós Károly Szócska
(Dekan Fakultät für Öffentliches Gesundheitswesen
und Verwaltung, Direktor Institut für Digitale
Gesundheitswissenschaft)

Aufsichtsgremium

VORSITZENDE

Dr. Róza Nagy
(Beraterin des Vorsitzenden der Ungarischen Nationalbank)

MITGLIEDER

Dr. Zoltán Hankó
(Vorsitzender der Ungarischen Apothekerkammer)

István Havas
(Geschäftsführer)

Senat

Der Senat ist das höchste leitende Gremium der Semmelweis Universität mit Entscheidungsrecht, mit Recht auf Unterbreitung von Vorschlägen sowie Begutachtungs- und Überprüfungsrecht. Vorsitzender des Senats ist der Rektor der Semmelweis Universität.

Die Mitglieder des Senats müssen – ausgenommen der Delegierten der Studentenvertretung und der Vertreter der repräsentativen Gewerkschaften – im öffentlichen Dienst als Lehrkräfte, Forscher oder in einem anderen Arbeitsbereich in Vollzeit angestellt sein. Dem Senat gehören 45 Mitglieder an. Die Mitgliederanzahl beinhaltet die Anzahl der Mandate laut § 13 Art (4)-(5) der Organisations- und Betriebsregelung aufgrund der Amtsposition sowie der Anzahl der durch eine Wahl und als Ergebnis der Wahl durch Delegation erwerbbaren Mandate. Rektor und Kanzler sind von Amtswegen Mitglieder des Senats.

Ausführliche Beschreibung über den Senat unter:

<https://semmelweis.hu/jogigfoig/dokumentumtar/szabalyzattar/szervezeti-es-mukodesi-szabalyzat/>

Mitglieder des Senats

REKTOR	1. Dr. Béla Merkely
KANZLERIN	2. Dr. Livia Pavlik
VIZEREKTOREN	3. Dr. Ferenc Bánhidý
	4. Dr. Attila Szabó
	5. Dr. Péter Hermann
	6. Dr. Péter Ferdinandy
	7. Dr. Éva Szabó Feketéné
	8. Dr. Alán Alpár
MEDIZINISCHE FAKULTÄT	9. Dr. Péter Nyirády
	10. Dr. Zoltán Jakus
FAKULTÄT FÜR GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	11. Bednárikné Dr. Gabriella Dörnyei
	12. Dr. István Vingender
	13. Dr. Zoltán Balogh
FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE	14. Dr. Gábor Gerber
	15. Dr. Zsolt Németh
	16. Dr. Csaba Dobó Nagy
FAKULTÄT FÜR PHARMAZIE	17. Dr. István Antal
	18. Dr. Romána Zelkó
	19. Dr. Tamás Tábi
FAKULTÄT FÜR ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN UND VERWALTUNG	20. Dr. Szabolcs Török
	21. Dr. Tamás Joó
	22. Dr. Pethesné Beáta Judit Dávid
FAKULTÄT PETŐ ANDRÁS	23. Dr. Miklósné Tenk dr. Andrea Zsebe
	24. Dr. Ibolya Túri
DOKTORANDEN (PH.D.) – SCHULE KLINISCHES ZENTRUM	25. Dr. Zoltán Benyó
	26. Dr. Attila Szijártó
	27. Dr. Szilvia Sebők
	28. Dr. Kálmán Tory
STUDENTENVERTRETUNG	29. Renáta Dalma Miklós
	30. Imre Richárd Nagy
	31. Dániel Dávid Magyar
	32. István Fejes
	33. Petra Gál
	34. Enzó Brendon Farkas
	35. Attila Németh
	36. Petra Tímár
	37. Gábor Szabó
	38. Máté Szürös
	39. Fanni Klaudia Pálfi
DOKTORANDENVERTRETUNG	40. Dr. Patrik Kreuter
ANGESTELLTENRAT	41. Zoltánné Arany
SEMMELWEIS INTERESSENVERBAND	42. Dr. Zoltán Berki
	43. Dr. Balázs Kiss
	44. Dr. Gábor Élő

EINGELADEN:

**Éva Ádám
Gergely Kiss
Dr. Zsolt Kovács
Dr. Andrea Kormos
Adonicsné Kata Püski
István Mészáros
Mária Orosz-Kecskés
Dr. Péter Reichert
Dr. József Gajdácsi
Gábor Czinderi
Dr. Zsolt Antóny
Dóra Szepesi
Gábor Orbán
Réka Csenge Gecsey
Tamás Hegedűs
Prof. Dr. Zoltán Nagy
Prof. Dr. Imre Klebovich
Dr. Zoltán Szabolcs**



REKTOR: **Prof. Dr. Béla Merkely**



KANZLERIN: **Dr. Livia Pavlik**

VIZEREKTOR FÜR ALLGEMEINES

Prof. Dr. Ferenc Bánhidý

VIZEREKTOR FÜR STUDIUM UND LEHRE

Prof. Dr. Péter Hermann

VIZEREKTOR FÜR KLINISCHE ANGELEGENHEITEN

Prof. Dr. Attila Szabó

VIZEREKTOR FÜR WISSENSCHAFT UND INNOVATION

Prof. Dr. Péter Ferdinandy

VIZEREKTOR FÜR STRATEGIE UND ENTWICKLUNG

Feketéné Dr. Éva Szabó

VIZEREKTOR FÜR INTERNATIONALES STUDIUM

Prof. Dr. Alán Alpár



MEDIZINISCHE FAKULTÄT

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

DIREKTION FÜR INTERNATIONALES STUDIUM

Anschrift: H-1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47.

Direktor: Dr. Ákos ZSEMBERY PhD

STUDENTENSEKRETARIAT FÜR DAS DEUTSCHSPRACHIGE STUDIUM

Anschrift: H-1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47.

Telefon: (36-1) 317-0932

E-Mail: studenten.sekretariat@semmelweis.hu

Webseite: <http://medizinstudium.semmelweis.hu>

Vizerektor für Internationales Studium:

Vizerektor für das Deutschsprachige Studium:

Administrative Leiterin:

Mitarbeiterinnen:

Prof. Dr. Alán ALPÁR

Edit GEIGER-GIMPL

☎: 459-1500/60086 (geiger.gimpl.edit@semmelweis.hu)

Klára BARTHA (2. Studienjahr Humanmedizin)

☎: 459-1500/60083 (bartha.klara@semmelweis.hu)

Adél BARICZNÉ HALÁSZ (1. Studienjahr Humanmedizin)

☎: 459-1500/60177 (halasz.adel@semmelweis.hu)

Zsófia CSERTÁN (1. Studienjahr – wiederholende Studierende, 3. Studienjahr Humanmedizin)

☎: 459-1500/60484 (csertan.zsofia@semmelweis.hu)

Edina JORDANOV-SÁNDOR (6. Studienjahr Humanmedizin)

☎: 459-1500/60089 (sandor.edina@semmelweis.hu)

Mária Dr. MERKEINÉ SZŐKE (4. und 5. Studienjahr Humanmedizin)

☎: 459-1500/60082 (merkei.maria@semmelweis.hu)

Tünde SZABADOS (3., 4., 5., 6. Studienjahr Asklepios Campus Hamburg)

☎: 459-1500/60084 (szabados.tunde@semmelweis.hu)

Andrea FEKETE (1., 2., 3., 4., 5. Studienjahr Zahnmedizin und Pharmazie)

☎: 459-1500/60085 (fekete.andrea@semmelweis.hu)

Öffnungszeiten für Studierende:

Montag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

Dienstag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

Mittwoch: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

Donnerstag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

Freitag: 9.00-11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

ZEITTADEL

Feierliche Eröffnung des Studienjahres (mit Ablegen des Gelöbnisses) für Studienanfänger:
6. September 2026 im MVM Dome (H-1098 Budapest, Üllői út 131.)

Erster Unterrichtstag:	7. September 2026	
1. SEMESTER (HERBSTSEMESTER):	7. September 2026 – 12. Februar 2027	
Einschreibung für das 1. Studienjahr:	31. August 2026	
Anmeldung zur Fortsetzung der Studien	II.-V. Studienjahr:	24. August – 4. September 2026
	VI. Studienjahr:	6. – 10. Juli 2026
Beginn VI. Studienjahr (PJ 2025/26):	13. Juli 2026	
Vorlesungszeit	I., II., III. Studienjahr:	7. September – 11. Dezember 2026
Prüfungsperiode	I., II., III. Studienjahr:	14. Dezember 2026 – 18. Dezember 2026 und 4. Januar 2027 – 12. Februar 2027

Im Rahmen des in den Studienjahren IV. und V. eingeführten Blockunterrichtes finden die Vorlesungen und Praktika innerhalb, die Prüfung am Ende des jeweiligen Blocks statt.

2. SEMESTER (FRÜHJAHRSSEMESTER):	15. Februar 2027 – 9. Juli 2027	
Anmeldung zur Fortsetzung der Studien	I. – VI. Studienjahr:	1. Februar 2027 – 12. Februar 2027
Vorlesungszeit	I., II., III. Studienjahr:	15. Februar – 21. Mai 2027
Prüfungsperiode	I., II., III. Studienjahr:	24. Mai – 9. Juli 2027
Ende VI. Studienjahr (PJ 2025/26):	16. Mai 2027	

Anmeldung zur Fortsetzung der Studien VI. Studienjahr für 2027/28: 5. Juli – 9. Juli 2027

Im Rahmen des in den Studienjahren IV. und V. eingeführten Blockunterrichtes finden die Vorlesungen und Praktika innerhalb, die Prüfung am Ende des jeweiligen Blocks statt.

Außerhalb des Studienjahres organisierte Prüfungszeit (TKSZV): 23. August – 27. August 2027

Unterrichts-/Prüfungsfreie Tage:
23. Oktober 2026 (Freitag) Nationalfeiertag
21. Dezember 2026 (Montag) bis 3. Januar 2027 (Sonntag) Winterferien
15. März (Montag) Nationalfeiertag
26. März – 29. März 2027 Karfreitag, Osterfeiertage
17. Mai 2027 (Montag) Pfingstmontag

Außerordentliche Unterrichts/Prüfungstage: keine
Wissenschaftliche Konferenz der Studenten: Mitte Februar 2027

Obligatorisches Praktikum/obligatorische Famulaturen

(nach Ende der Prüfungsperiode im Sommer):

nach Abschluss des I. Studienjahres: Krankenpflegedienst (1 Monat)
nach Abschluss des III. Studienjahres: Famulatur im Fach Innere Medizin (1 Monat)
nach Abschluss des IV. Studienjahres: Famulatur im Fach Chirurgie (1 Monat)

Beginn und Ende des Praktischen Jahres 2026/27: 13. Juli 2026 – 16. Mai 2027

Schriftliche Abschlussprüfung für Studierende der Medizinischen Fakultät:

26. Mai 2027 (Mittwoch)
24. August 2027 (Dienstag)
17. November 2027 (Mittwoch)

Mündliche/Praktische Abschlussprüfungsperiode für Studierende der Medizinischen Fakultät:

17. November – 27. November 2026
26. Mai – 11. Juni 2027
24. August – 1. September 2027

DEN UNTERRICHT AUSÜBENDE INSTITUTE, KLINIKEN UND LEHRSTÜHLE (I.–VI. STUDIENJAHR)

Institute

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE

(1095 Budapest, Tűzoltó u. 58., Tel.: 215-6920)

Direktor:

Lehrbeauftragter:

Unterrichtsbeauftragter:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Wahlfächer:

Zuständig für die Studenten:

Prof. Dr. Alán ALPÁR

Prof. Dr. Alán ALPÁR

Dr. Károly ALTDORFER, außerordentlicher Professor

Dr. Károly ALTDORFER, außerordentlicher Professor

(E-Mail: altdorfer.karoly@semmelweis.hu)

MAKROSKOPISCHE ANATOMIE UND EMBRYOLOGIE I, II

MIKROSKOPISCHE ANATOMIE UND EMBRYOLOGIE I, II

Medizinische Embryologie

Dr. Attila MAGYAR, außerordentlicher Professor

(E-Mail: magyar.attila@semmelweis.hu)

Klinische Anatomische Propädeutik

Dr. Andrea Dorottya SZÉKELY, außerordentliche Professorin

(E-Mail: szekely.andrea@semmelweis.hu)

Anatomische Präparation in der Praxis

Dr. Tamás RUTTKAY, Oberassistent

(E-Mail: ruttkay.tamas@semmelweis.hu)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR GENETIK, ZELL- UND IMMUNBIOLOGIE

(1085 Budapest, Nagyvárad tér 4., Hochhaus, Tel.: 210-2940)

Direktorin:

Lehrbeauftragte und zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Edit BUZÁS

Dr. Erna NYITRAYNÉ PAP, Dozentin

(E-Mail: pap.erna@semmelweis.hu)

BIOLOGIE FÜR MEDIZINER

MEDIZINISCHE GENETIK UND IMMUNOLOGIE I, II

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR BIOPHYSIK UND STRAHLENBIOLOGIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., Tel.: 459-1500 / Apparat 60200)

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Miklós KELLERMAYER

Dr. Ádám OROSZ, Oberassistent

(E-Mail: orosz.adam@semmelweis.hu)

MEDIZINISCHE BIOPHYSIK I, II

MEDIZINISCHE STATISTIK, INFORMATIK UND TELEMEDIZIN

Wahlfächer:

Grundlagen der medizinischen Biophysik

Medizinische Anwendung von Modellmembranen

Einführung in die klinische Biostatistik

INSTITUT FÜR FACHSPRACHEN

(1091 Budapest Üllői út 25. Tel.: +36 20 666 3424)

Direktorin:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Dr. habil. Katalin FOGARASI

Gábor GYENES

(E-Mail: gyenes.gabor@semmelweis.hu) +3630/016-4487

Katalin LESKÓNÉ DR. DELBÓ

(E-Mail: leskone.delbo.katalin@semmelweis.hu), +3630/877-1986

MEDIZINISCHE TERMINOLOGIE

MEDIZINISCHE FACHSPRACHE UNGARISCH I, II, III, IV

Wahlfächer:

Terminologie der klinischen Fachgebiete

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR PHYSIOLOGIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47, Tel.: 459-1500/Apparat: 60400)

Direktor: Prof. Dr. Attila MÓCSAI

Lehrbeauftragte:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Krisztina KÁLDI

Dr. Gábor PETHEŐ, Dozent

(E-Mail: petheo.gabor@semmelweis.hu)

MEDIZINISCHE PHYSIOLOGIE I, II

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR VERHALTENSWISSENSCHAFTEN

(1089 Budapest, Nagyváradi tér 4., Stock 20, Tel.: 210-2953, 210-2955)

Direktor:

Lehrbeauftragter:

Fächer:

Lehrbeauftragter:

Zuständig für die Studenten:

Prof. Dr. György PUREBL (E-Mail: purebl.gyorgy@semmelweis.hu)

Dr. med. Adrienne Kegye (E-Mail: palfine.kegye-adrienne@semmelweis.hu)

MEDIZINISCHE KOMMUNIKATION

Prof. Dr. György PUREBL (E-Mail: purebl.gyorgy@semmelweis.hu)

Enikő FÖLDESI (E-Mail: foldesi.eniko@semmelweis.hu)

Fächer:

Lehrbeauftragter:

Zuständig für die Studenten:

MEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE UND MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE I;
MEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE II

Prof. Dr. György PUREBL (E-Mail: purebl.gyorgy@semmelweis.hu)

Judit SÜLE, Psychologin (E-Mail: sule.judit1@semmelweis.hu)

Dr. Szilvia Éva RUSZKAI (E-Mail: ruszkai.szilvia@semmelweis.hu)

Fächer:

Zuständig für die Studenten:

ETHIK DER MEDIZIN, BIOETHIK UND MEDIZINRECHT

Dr. Ágnes DÓSA, Dozentin (E-Mail: dosa.agnes@semmelweis.hu)

Wahlfächer:

Lehrbeauftragte:

Durchführung:

Thanatologische Kenntnisse

Dr. habil. Katalin Hegedűs (E-Mail: hegedus.katalin@semmelweis.hu)

Dr. med. Adrienne Kegye (E-Mail: palfine.kegye-adrienne@semmelweis.hu)

ZENTRUM FÜR KÖRPERERZIEHUNG UND SPORT

(1107 Budapest, Zággrábi út 14/Ecke Száva u., Tel/Fax: 06/1-215-93 37)

E-Mail: titkarsag.tsk@semmelweis.hu

Direktorin:

Zuständig für die Studenten:
hu)

Webseite:

Fächer:

Sportanlage und Sporthalle:

Kornélia VÁRSZEGI (E-Mail: varszegi.kornelia@semmelweis.hu)

Andrea SZEMENDRI und Helga RUZSONYI (E-Mail: titkarsag.tsk@semmelweis.hu)

<http://semmelweis.hu/sportkozpont/en>

KÖRPERERZIEHUNG I. – XII.

Budapest, X. Bezirk, Zággrábi út 14/Ecke Száva u.
(Tel.: +36/20-825-06-67)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PATHOLOGIE, RECHTS- UND VERSICHERUNGSMEDIZIN

(1091 Budapest, Üllői út 93., Tel.: +36-1-459-1500/ 53430,

E-mail: titkarsag.piboi@semmelweis.hu)

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Wahlfächer:

Prof. Dr. András KISS

Dr. Katalin BORKA, Dozentin

(E-Mail: borka.katalin@semmelweis.hu)

ALLGEMEINE UND SPEZIELLE PATHOLOGIE I, II

Klinikopathologie

Klinikopathologie – Präsentation von Fällen

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR KLINISCHE PATHOPHYSIOLOGIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47, 3. Stock)

Direktor:

Lehrbeauftragter:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Zoltán BENYÓ

Prof. Dr. Zoltán BENYÓ

Dr. Ágnes ANDRÁSFALVY, Dozentin

(E-Mail: andrasfalvy.agnes@semmelweis.hu)

TRANSLATIONALE MEDIZIN UND PATHOPHYSIOLOGIE I, II

INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE MIKROBIOLOGIE

(1085 Budapest, Nagyváradi tér 4., Hochhaus, Tel: 459-1500/56101)

Direktorin:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Dóra SZABÓ

Dr. Béla KOCSIS

(E-Mail: kocsis.bela@semmelweis.hu)

MEDIZINISCHE MIKROBIOLOGIE I, II

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PHARMAKOLOGIE UND PHARMAKOTHERAPIE

(1085 Budapest, Nagyváradi tér 4., Tel.: 210-2930 ext. 56270)

<https://semmelweis.hu/pharmacology/en/>

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Péter FERDINANDY

Dr. Kornél Péter KIRÁLY, Dozent

(E-Mail: kiraly.kornel@semmelweis.hu +361/210-2930 ext. 56273)

PHARMAKOLOGIE I, II

KLINISCHE PHARMAKOLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR HYGIENE UND PRÄVENTIVMEDIZIN

(1085 Budapest, Nagyváradi tér 4., Hochhaus, Tel.: 210-2930)

Beauftragter Direktor

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Zoltán HÁRSHEGYI-UNGVÁRY

Dr. Vince FAZEKAS-PONGOR, Dozent

(E-Mail: pongor.vince@semmelweis.hu)

HYGIENE UND PRÄVENTIVMEDIZIN

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND DER SEMMELWEIS UNIVERSITÄT

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PATHOLOGIE, RECHTS- UND VERSICHERUNGSMEDIZIN

(1095 Budapest, Üllői út 93., Tel.: +36-1-459-1500/ 53430, E-mail: titkarsag.piboi@semmelweis.hu)

Direktorin:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. András KISS

PD. Dr. med. habil. András LÁSZIK

(E-Mail: laszik.andras@semmelweis.hu)

RECHTSMEDIZIN

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE GENOMIK UND SELTENE ERKRANKUNGEN

(1083 Budapest, Üllői út 78/b Gebäude A, Tel.: 459 14 83/ Apparat 51725, 51729)

Direktorin:

Prof. Dr. Mária Judit MOLNÁR

(E-Mail: molnar.mariajudit@semmelweis.hu)

Zuständig für die Studenten:

Dr. Viktor MOLNÁR, Assistenzarzt

(E-Mail: molvik.dgci@gmail.com)

Fächer:

KLINISCHE GENETIK

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR LABORMEDIZIN

(1089 Budapest, Nagyvárad tér 4, 14. Etage, Tel.: 210 02 78/ Apparat 56318)

Direktor:

Prof. Dr. Barna VÁSÁRHELYI

(E-Mail: vasarhelyi.barna@semmelweis.hu)

Zuständig für die Studenten:

Dr. Tünde KRISTON, Laborärztin

(E-Mail: kriston.tunde@semmelweis.hu)

Fächer:

LABORMEDIZIN

INSTITUT FÜR DIGITALE GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

(1089 Budapest, Nagyvárad tér 4., E-Mail: info.dei@semmelweis.hu)

Direktor:

Dr. Tamás PALICZ

Zuständig für die Studenten:

Gergely MAROSI

(E-Mail: marosi.gergely.adam@semmelweis.hu)

Wahlfächer:

Medizinische Informatik

Kliniken

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR INTENSIVTHERAPIE

LEHRSTUHL FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

(1082 Budapest, Üllői út 78/B, Tel.: +36 1 210-0330/61972) <https://semmelweis.hu/aneszteziologia>

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Wahlkurse:

Prof. Dr. med. Zsolt MOLNÁR PhD

Dr. med. Pál GYOMBOLAI Ph.D

(E-Mail: aitt.oktatas@semmelweis.hu)

INTENSIVTHERAPIE UND ANÄSTHESIOLOGIE (ITO)

Anästhesiologie und Intensivtherapie

Sepsis am Krankenbett

Wahlpflichtfach PJ – Klinisches Praktikum

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR NOTFALLMEDIZIN

LEHRSTUHLGRUPPE FÜR NOTFALLMEDIZIN UND OXYOLOGIE

(1085 Budapest, Üllői út 78/A, Tel.: (+36 1) 459-1500/62060)

Direktor:

Lehrstuhlgruppenleiter:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Wahlfächer:

Dr. Bánk FENYVES PhD, Dozent

(E-mail: fenyves.bank@semmelweis.hu)

Dr. Péter VASS, klin. OA

(E-mail: vass.peter@semmelweis.hu)

Dr. Barbara BUKOR

(bukor.barbara@semmelweis.hu)

Dr. Dávid SZABÓ

(E-Mail: szabo.david1@semmelweis.hu)

Dr. Bálint LÓRINCZ

(E-Mail: lorincz.balint@semmelweis.hu)

ERSTE HILFE

NOTFALLMEDIZIN – OXYOLOGIE

POCUS (Der Einsatz der Point-of-Care Ultraschall in der Notfallpraxis)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

(1085 Budapest, Mária u. 39., Tel.: +361/459-1500/54500)

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Zoltán Zsolt NAGY

Dr. Amarilla Barcsay-Veres

(E-Mail: szem.titkarsag@semmelweis.hu veres.amarilla@semmelweis.hu)

AUGENHEILKUNDE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR CHIRURGIE, TRANSPLANTATION UND GASTROENTEROLOGIE

(1085 Budapest, Üllői út 78., Tel.: 333-5343) E-Mail: steg@semmelweis.hu, oktatas.seb1@semmelweis.hu

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Wahlfächer:

Zuständig für die Studenten:

Prof. Dr. Attila SZIJÁRTÓ

Dr. Stephan BENNEMANN, Oberassistent

(E-Mail: bennemann.stephan@semmelweis.hu)

CHIRURGIE

Organtransplantation

Dr. Éva TORONYI, Dozentin (E-Mail: toronyi.eva@semmelweis.hu)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR DERMATO-VENEROLOGIE UND -ONKOLOGIE

(1085 Budapest, Mária utca 41., Tel.: 266-0465/5720)

Direktor:

Lehrbeauftragte:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Péter HOLLÓ

Dr. Bernadett HIDVÉGI, Stellvertretende Direktorin

Dr. Anikó KOVÁCS, klin. Fachärztin

(kovacs.aniko1@semmelweis.hu)

DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
KLINIK FÜR MEDIZINISCHE BILDGEBUNG
LEHRSTUHL FÜR RADIOLOGIE
(1082 Budapest, Üllői út 78/A, Tel.: 210-0300/53312)

Direktor:

Prof. Dr. Pál MAUROVICH-HORVAT

(e-mail: maurovich.horvat.pal@semmelweis.hu, okk.oktatas@semmelweis.hu)

Zuständig für die Studenten:

Dr. Gyöngyi Juharosi, klin. Oberärztin

(E-Mail: juharosi.gyongyi.emese@semmelweis.hu)

Fächer:

MEDIZINISCHE BILDGEBUNG / RADIOLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
KLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE
ABTEILUNG BAROSS UTCA
(1085 Budapest, Baross utca 27., Tel.: 266-0473)

Direktor:

Prof. Dr. Nándor ÁCS

Zuständig für die Studenten:

Dr. Gábor SZABÓ PhD, ausserordentlicher Professor

(E-Mail: szabo.gabor6@semmelweis.hu)

Stellvertreter:

Dr. István Madár, Assistenzarzt

(E-Mail: madar.istvan@semmelweis.hu)

Fächer:

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

Wahlfächer:

Ultraschalldiagnostik in der Geburtshilfe und Gynäkologie
Assistierte Reproduktion

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
KLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE, KOPF- UND HALSCHIRURGIE
(1085 Budapest, Szigony utca 36., Tel.: +361/333-3316)

Direktor:

Dr. Habil. Gábor POLONY

Zuständig für die Studenten:

Dr. Brigitta SCHNEIDER, Fachärztin (E-Mail: schneider.brigitta@semmelweis.hu)

Fächer:

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN UND ONKOLOGIE

(1083 Budapest, Korányi Sándor u. 2/a., Tel.: 210-0279, 51526 E-Mail: titkarsag.bell@semmelweis.hu)

Direktor:

Prof. Dr. István TAKÁCS

Zuständig für die Studenten:

Dr. Ákos PETHŐ PhD, Assistenzarzt

(E-Mail: petho.akos@semmelweis.hu)

Fächer:

MEDIZINISCHE PROPÄDEUTIK UND KLINISCHE DIAGNOSTIK
INNERE MEDIZIN

Wahlfächer:

Klinische Pharmakotherapie
Klinische Endokrinologie
Internistische Onkologie

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN UND HÄMATOLOGIE
(1085 Budapest, Szentkirályi utca 46., Tel.: 266-0926)

Direktor:

Prof. Dr. Tamás MASSZI

Zuständig für die Studenten:

Dr. Zsuzsanna NÉBENFÜHRER, klinische Fachärztin

(E-Mail: nebenfuhrer.zsuzsanna@semmelweis.hu)

Fächer:

MEDIZINISCHE PROPÄDEUTIK UND KLINISCHE DIAGNOSTIK
INNERE MEDIZIN

Wahlfächer:

Klinische Pharmakotherapie
Klinische Endokrinologie
Internistische Onkologie

ZENTALKRANKENHAUS PEST-SÜD – NATIONALINSTITUT FÜR HÄMATOLOGIE UND INFEKTOLOGIE

ABTEILUNG SZENT LÁSZLÓ KRANKENHAUS

(1097 Budapest, Albert Flórián u 5-7., Tel.: +36 1 455 8100, www.eszszk.hu)

Generaldirektor:

Prof. Dr. István VÁLYI-NAGY

Lehrstuhl für Infektologie der Semmelweis Universität

Dr. Gergely KRIVÁN PhD, Dozent

Dr. János SINKÓ PhD, Oberarzt

(E-Mail: infectology.hun@gmail.com)

INFEKTOLOGIE (Innere Medizin) im PJ

Leiter:

Zuständig für die Studenten:

Fach:

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE

KLINIK FÜR MUND-, KIEFER-, GESICHTSCHIRURGIE UND STOMATOLOGIE

(1085 Budapest, Mária utca 52., Tel.: +36-1-266-0456)

E-Mail: titkarsag.arcallcsont@semmelweis.hu

Prof. Dr. Zsolt NÉMETH med. habil.

Prof. Dr. Zsolt NÉMETH med. habil.

(E-Mail: nemeth.zsolt@semmelweis.hu)

STOMATOLOGIE

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR KINDERHEILKUNDE

Direktor:

Prof. Dr. Attila SZABÓ

Dr. Szendile LÓTH, klin. Fachärztin

(E-Mail: loth.szendile@semmelweis.hu, unterricht.bokay@semmelweis.hu)

Zuständig für die Studenten:

ABTEILUNG BÓKAY STRASSE

(1083 Budapest, Bókay J. utca 53-54., Tel.: +36-1-313-8212)

Dr. Szendile LÓTH, klin. Fachärztin

(E-Mail: loth.szendile@semmelweis.hu, unterricht.bokay@semmelweis.hu)

Dr. Bence STARK, Assistenzarzt

(E-Mail: strark.bence@semmelweis.hu)

KINDERHEILKUNDE

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Wahlfächer:

Neonatologie

Lehrstuhl für Neonatologie

Leiter:

Prof. Dr. Miklós SZABÓ

(E-Mail: szabo.miklos@semmelweis.hu, neonatologia@semmelweis.hu)

ABTEILUNG TÚZOLTÓ STRASSE

(1094 Budapest, Tűzoltó u. 7-9., Tel.: +36-1-215-1380/52800)

Prof. Dr. Gábor KOVÁCS

Dr. Monika CSÓKA, Dozentin

(E-Mail: csoka.monika@semmelweis.hu, oktatas@gyerekklinika.com)

KINDERHEILKUNDE

Lehrstuhl für Pädiatrische Hämatoonkologie

Leiter:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR NEUROLOGIE

(1085 Budapest, Balassa utca 6., Tel.: 210-0330)

Prof. Dr. Dániel BERECSKI

Prof. Dr. Dániel BERECSKI

Dr. Sarolta KOLLAI, klin. Ärztin

(E-Mail: kollai.sarolta@semmelweis.hu)

NEUROLOGIE

Direktor:

Lehrbeauftragter:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHLGRUPPE FÜR ORDNUNGSSCHUTZ, MILITÄR- UND KATASTROPHENMEDIZIN

1091 Budapest, Üllői út 25. II/209. +36 (20) 825 0327

Direktor:

Stellvertreter:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. János GÁL

Dr. Gábor OROSZ, Assistenzprofessor

Beáta Flóra NÉMETH

(E-Mail: katasztrofa@semmelweis.hu)

Katastrophenmedizin

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE

(1083 Budapest, Üllői út 78/B, 2. Stock)

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. György SZÓKE

Dr. Tamás PERLAKY, Assistenzarzt

(E-Mail: pertamas@hotmail.com)

TRAUMATOLOGIE UND ORTHOPÄDIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

(1085 Budapest, Balassa u. 6, Tel.: 210-0330)

Direktor:

Lehrbeauftragter:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. János RÉTHELYI

Prof. Dr. János RÉTHELYI

Dr. Eszter KOMORÓCZY, klin. Ärztin

(E-Mail: komoroczy.eszter@semmelweis.hu)

PSYCHIATRIE- PSYCHOTHERAPIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR PULMONOLOGIE

(1083 Budapest, Tömő u. 25-29. Tel.: 459-1500/51612)

Direktorin:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Veronika MÜLLER

Dr. Zsuzsanna Kováts, Oberärztin

(E-Mail: kovats.zsuzsanna@semmelweis.hu)

PNEUMOLOGIE – THORAXCHIRURGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR RHEUMATOLOGIE UND IMMUNOLOGIE

(1023 Budapest, Frankel L. u. 25-29., Tel.: 438-8300)

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. György NAGY

Dr. Judit Zsuzsanna MAJNIK, Oberärztin

(E-Mail: majnik.judit@semmelweis.hu)

RHEUMATOLOGIE (Teildisziplin im Fach Innere Medizin II)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR TRAUMATOLOGIE

(1083 Budapest, Korányi Sándor u. 2. (E-Mail: office.trauma@semmelweis.hu)

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Dr. Tamás BODZAY

Dr. Dániel KISS

(E-Mail: office.trauma@semmelweis.hu)

TRAUMATOLOGIE UND ORTHOPÄDIE

TRAUMATOLOGIE (Teildisziplin im Fach Chirurgie PJ)

Wahlfächer:

Künstliche Intelligenz in der Diagnostik und Operationsplanung (auf Englisch)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR UROLOGIE

(1082 Budapest, Üllői út 78/b, Tel.: 210 0796, Fax: 210 0305)

Direktor:

Zuständig für die Studenten:

Fächer:

Prof. Dr. Péter NYIRÁDY

Dr. Attila MAJOROS, Oberarzt

(E-Mail: majoros.attila@semmelweis.hu)

UROLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR MOLEKULARBIOLOGIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., Tel.: 0620/666-0100)

Direktor:	Prof. Dr. Miklós CSALA
Zuständig für die Studenten:	Prof. Dr. Zsolt RÓNAI (E-Mail: ronai.zsolt@semmelweis.hu)
Fächer:	CHEMIE FÜR MEDIZINER MOLEKULARE ZELLBIOLOGIE I, II
Wahlfächer:	Grundlagen der medizinischen Chemie Pathobiochemie

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR BIOCHEMIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., Tel.: 459-1500/Apparat: 60010)

Direktor:	Prof. Dr. László CSANÁDY
Lehrbeauftragter:	Prof. Dr. László CSANÁDY (E-Mail: csanady.laszlo@semmelweis.hu)
Zuständig für die Studenten:	Dr. Erzsébet KOMOROWICZ (E-Mail: komorowicz.erszabet@semmelweis.hu)
Fächer:	MEDIZINISCHE BIOCHEMIE I MEDIZINISCHE BIOCHEMIE II

FAKULTÄT FÜR ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN UND VERWALTUNG

INSTITUT FÜR DIGITALE GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

(1094 Budapest, Ferenc tér 15., II. Stock, E-Mail: titkarsag@emk.sote.hu)

1089 Budapest, Nagyvárad tér 4., E-Mail: info.dei@semmelweis.hu)

Direktor:	Dr. Tamás PALICZ
Zuständig für die Studenten:	Gergely MAROSI (E-Mail: marosi.gergely.adam@semmelweis.hu)
Wahlfächer:	Medizinische Informatik

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR FAMILIENMEDIZIN

(1085 Budapest, Stáhly u. 7-9. V. Stock)

Direktor:	Dr. Péter TORZSA
Lehrbeauftragter:	Dr. Péter TORZSA
Zuständig für die Studenten:	Dr. Ágnes SZÉLVÁRI (E-Mail: szelvari.agnes@semmelweis.hu)
Fächer:	BERUFSFELDERKUNDUNG ALLGEMEINMEDIZIN ALLGEMEINMEDIZIN – PRAKTIKUM BEI EINEM HAUSARZT (Teil Innere Medizin PJ) EINFÜHRUNG IN DIE KLINISCHE MEDIZIN ALLGEMEINMEDIZIN – KLINISCHES PRAKTIKUM PJ (6. Studienjahr)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR ENDOKRINOLOGIE

(an der Klinik für Innere Medizin und Onkologie)

(1083 Budapest, Korányi S. Str. 2/a)

Lehrstuhlleiter:	Prof. Dr. Péter IGAZ
Lehrbeauftragter:	Prof. Dr. Péter IGAZ
Wahlfächer:	Genetik der endokrinen Erkrankungen Endokrine Onkologie

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR EXPERIMENTELLE UND CHIRURGISCHE OPERATIONSLEHRE

Klinik Városmajor für Herz- und Gefäßerkrankungen

(1089 Budapest, Nagyvárad tér 4., Tel.: 459-1480, 459-1500/56569)

Direktorin:

Dr. Andrea FERENCZ

Zuständig für die Studenten:

Dr. Éva TORONYI, Dozentin

(E-Mail: toronyi.eva@semmelweis.hu)

Fächer:

EXPERIMENTELLE UND CHIRURGISCHE OPERATIONSLEHRE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR GEFÄßCHIRURGIE UND ENDOVASKULÄRE MEDIZIN

(1122 Budapest, Városmajor u. 68., Tel.: 458-6700,

E-Mail: titkarsag.erseb@semmelweis.hu)

Direktor:

Prof. Dr. Péter SÓTONYI MD, PhD, DSc

Zuständig für die Studenten:

Dr. László HIDI, klin. Facharzt

(E-Mail: hidi.laszlo@semmelweis.hu)

Fächer:

GEFÄSSCHIRURGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHLGRUPPE FÜR ANGIOLOGIE

Dél-budai Centrumkórház Szent Imre Egyetemi Oktatókórház

1115 Budapest, XI. Tétényi út 12-16.

Tel: +36-1-464-8773, E-Mail: titkarsag.angiologia@semmelweis.hu

Direktor:

Prof. Dr. Zoltán JÁRAI M.D., Ph.D.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR KARDIOLOGIE

(1122 Budapest, Gaál József u. 9-11, Tel.: +36 1 458-6810 <https://semmelweis.hu/varosmajor/en/>)

Direktor:

Prof. Dr. Béla MERKELY

Lehrbeauftragter:

Prof. Dr. Béla MERKELY

Zuständig für die Studierenden:

Dr. István Ferenc ÉDES

(edes.istvan@semmelweis.hu)

Dr. István OSZTHEIMER

(osztheimer.istvan@semmelweis.hu)

Dr. Györgyi APPONYI

(apponyi.gyorgyi.julia@semmelweis.hu)

Dr. László TORNÓCI

(tornoci.laszlo@semmelweis.hu)

Fächer:

KARDIOLOGIE-HERZCHIRURGIE

EKG IN DER KLIN. MEDIZIN

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR SPORTMEDIZIN

(1122 Budapest, Gaál József u. 9-11, Tel.: +36 1 458-68103, semmelweis.hu/sportorvostan/)

Lehrstuhlleiter:

Prof. Dr. Hajnalka VÁGÓ

Lehrbeauftragter:

Prof. Dr. Hajnalka VÁGÓ

Zuständig für die Studierenden:

Dr. Kristóf HIRSCHBERG

(E-Mail: hirschberg.kristof@semmelweis.hu, hirschbergkristof@gmail.com)

Fächer:

SPORTMEDIZIN

LANDESRETTUNGSDIENST

(1142 Budapest XIV. Erzsébet királyné útja 87. Tel.: 350-6931)

Lehrbeauftragter:

Dr. Gábor GÖBL, wiss. Berater für Oxylogie (E-Mail: gobl.gabor@mentok.hu)

Zuständig für die Studenten:

Dr. László GOROVE (E-Mail: gorove@gorove.hu)

Sekretärin:

Katalin Fabula E-Mail: (fabula.katalin@mentok.hu)

Fächer:

RETTUNGSDIENST

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR NEUROCHIRURGIE

1145 Budapest, XIV. Amerikai út 57.

Tel.: +36 1 4679325, +36 1 251 2999/325,

Fax: +36 1 220 6471

E-Mail: jankus.katalin@semmelweis.hu

Web: <http://semmelweis-egyetem.hu/idegsebeszet/>

<http://semmelweis-egyetem.hu/english/the-university/faculties/faculty-of-medicine/departments/department-of-neurosurgery/>

Direktor:

Prof. Dr. Péter BANCZEROWSKI

Lehrbeauftragter:

Prof. Dr. István NYÁRY

Zuständig für die Studenten:

Prof. Dr. István NYÁRY

(E-Mail: nyary2@t-online.hu)

Neurochirurgie

Wahlfächer:

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR ONKOLOGIE

LEHRSTUHLGRUPPE KLINISCHE ONKOLOGIE

(Országos Onkológiai Intézet, 1122 Budapest, Ráth György utca 7–9. Tel.: +36 1 224 8600, E-Mail: oktatas@oncol.hu; foig@oncol.hu)

Lehrstuhlleiter:

Prof. Dr. Magda DANK

Zuständig für die Studenten:

Dr. Zsófia KÜRONYA

(E-Mail: kuronya.zsofia@oncol.hu)

ONKOLOGIE

Fächer:

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR REHABILITATIONSMEDIZIN

(1121 Budapest, Szanatórium u. 19. Tel.: +36 1 391-1903, <http://semmelweis.hu/rehab/>)

Direktor:

Dr. PhD. Zoltán DÉNES

(E-Mail: denes.zoltan@semmelweis.hu)

Zuständig für die Studierenden:

Dr. Mihály FÓRIÁN-SZABÓ

(E-Mail: m.forian@rehabint.hu)

REHABILITATIONSMEDIZIN

Fächer:

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR TRANSFUSIONSMEDIZIN

(1085 Budapest, Nagyvárad tér 4., Hochhaus, Tel.: 450 1500/56157)

Institutsleiter:

Prof. Dr. Attila TORDAI

Zuständig für die Studenten:

Prof. Dr. Attila TORDAI

(E-Mail: tordai.attila@semmelweis.hu)

Szilvia KRISTÓF

(E-Mail: kristof.szilvia@semmelweis.hu)

GRUNDLAGEN DER TRANSFUSIONSMEDIZIN PJ

Fächer:

ZENTRALBIBLIOTHEK

(1088 Budapest, Mikszáth Kálmán tér 5., Tel.: +36 1 459-1500 / 60500)

Generaldirektor:

Péter SZLUKA

Zuständig für die Studenten:

Anna BERHIDI

(E-Mail: berhidi.anna@semmelweis.hu)

Medizinische Literatursuche (in englischer Sprache)

Wahlfächer:



Medizinische Fakultät

I.–VI. Studienjahr

Curriculum der Studierenden mit Studiumbeginn 2026/27

STUDIENABLAUF des 1. Studienjahres (Theoretisches Modul)

1. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Biologie für Mediziner (AOKGEN666_1N)	1	2	3	Kolloquium	–
Chemie für Mediziner (AOKMBT829_1N)	3	3	6	Kolloquium	–
Makroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT1089_1N)	2	6	8	Kolloquium	–
Medizinische Biophysik I (AOKFIZ1090_1N)	1	3	4	Kolloquium	–
Medizinische Terminologie (AOKNYE1125_1N)	0	28/Semester	2	Prakt. Prüfung	–
Erste Hilfe (AOKSGO1092_1N)	1	1	2	Prakt. Note	–
Medizinische Fachsprache Ungarisch I (AOKNYE906_1N)	0	4	2	Prakt. Note	–
Künstliche Intelligenz als Lernhilfe (AOKBIN1271_1N)	1/Semester	13/Semester	0	Unterschrift	–
Körpererziehung (Sport) I (AOKTSI1093_1N)	0	1	1	Prakt. Note	–
	8	23	28		
Wahlpflichtfächer:					
Grundlagen der medizinischen Chemie (AOVMBT797_1N)	2	0	3	Prakt. Note	–
Grundlagen der medizinischen Biophysik (AOVFIZ422_1N)	1	0	1	Prakt. Note	–

2. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Biochemie I (AOKBMT1099_1N)	2	2	4	Kolloquium	Chemie für Mediziner
Makroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT1089_2N)	4	6	10	Rigorosum	Makroskopische Anatomie und Embryologie I
Mikroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT854_1N)	1	4	5	Kolloquium	Biologie für Mediziner
Medizinische Biophysik II (AOKFIZ1090_2N)	1	2,5	3	Rigorosum	Medizinische Biophysik I
Berufsfelderkundung (AOKCSA710_1N)	0,5	1,5	2	Prakt. Note	–
Medizinische Fachsprache Ungarisch II (AOKNYE906_2N)	0	4	2	Prakt. Note	Medizinische Fachsprache Ungarisch I
Körpererziehung (Sport) II (AOKTSI1093_2N)	0	1	1	Prakt. Note	–
Krankenpflegepraktikum (im Sommer) * (AOKNSG1127_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	–
	8,5	21	30		

* **Krankenpflegepraktikum** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

STUDIENABLAUF des 2. Studienjahres (Theoretisches Modul)

3. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Mikroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT674_2N)	2	2	4	Rigorosum	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I, Makroskopische Anatomie und Embryologie II Biologie für Mediziner
Medizinische Physiologie I (AOKELT1100_1N)	6	5	11	Kolloquium	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Medizinische Biophysik II, Medizinische Biochemie I
Medizinische Biochemie II (AOKBMT794_2N)	3	2	5	Rigorosum	Medizinische Biochemie I
Molekulare Zellbiologie I (AOKMBT1101_1N)	2,5	2	4	Kolloquium	Chemie für Mediziner, Medizinische Biochemie I
Medizinische Genetik und Immunologie I (AOKGEN1102_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie I
Medizinische Psychologie und Soziologie I (AOKMAG1081_1N)	1	2	2	Kolloquium	–
Einführung in die klinische Medizin (AOKCSA1202_1N)	12/ Semester	18/ Semester	2	Prakt. Note	Berufsfelderkundung
Medizinische Fachsprache Ungarisch III (AOKNYE906_3N)	0	4	2	Prakt. Note	Medizinische Fachsprache Ungarisch II
Körpererziehung (Sport) III (AOKTSI1093_3N)	0	1	1	Prakt. Note	Körpererziehung (Sport) I **
	15	20,5	34		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

4. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Mikrobiologie I (AOKMIK1106_1N)	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Biochemie II
Medizinische Physiologie II (AOKELT1100_2N)	6	5	11	Rigorosum	Medizinische Physiologie I, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II
Molekulare Zellbiologie II (AOKMBT795_2N)	3	2	5	Rigorosum	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II
Medizinische Genetik und Immunologie II (AOKGEN1102_2N)	2	2	4	Rigorosum	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II, Medizinische Genetik und Immunologie I
Medizinische Psychologie II (AOKMAG1082_2N)	0,5	1,5	2	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Soziologie I
Medizinische Soziologie II (AOKMAG1083_2N)	0,5	0,5	1	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Soziologie I
Medizinische Kommunikation (AOKMAG1018_1N)	1	1	2	Kolloquium	–
Medizinische Fachsprache Ungarisch IV (AOKNYE906_4N)	0	4	2	Rigorosum	Medizinische Fachsprache Ungarische III
Körpererziehung (Sport) IV (AOKTSI1093_4N)	0	1	1	Prakt. Note	Körpererziehung (Sport) II **
	15	20	33		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) wird das Zeugnis über den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ausgestellt. Ausnahme bildet das Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV und/oder maximal ein Semester nicht abgeleistetes Pflichtfach Körpererziehung.

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) kann das Studium im Präklinischen Modul (3. Studienjahr) fortgesetzt werden.

Bei nicht abgeleistetem Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV gilt die Regel der Vorbedingungsfächer für die Fachaufnahme im 3. Studienjahr.

STUDIENABLAUF des 3. Studienjahres (Präklinisches Modul)

5. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie I (AOKFRM1108_1N)	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Mikrobiologie I, Molekulare Zellbiologie II, Medizinische Physiologie II
Medizinische Mikrobiologie II (AOKMIK022_2N)	1,5	2	3	Rigorosum	Medizinische Mikrobiologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie I (AOKPIB1110_1N)	4	4	8	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II
Klinische Pathophysiologie I (AOKTLM1270_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik (AOKBHK1111_1N) und/oder (AOKBOK1112_1N)	0	3	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II, Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
Med. Statistik, Informatik und Telemedizin (AOKFIZ974_1N)	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Biophysik II
Geschichte der Medizin und der Semmelweis Universität (AOKNEI1144_1N)	2	0	2	Prakt. Prüfung	–
Körpererziehung (Sport) V (AOKTSI009_5N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) III **
	12,5	16	26		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

6. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie II (AOKFRM1108_2N)	2	3	5	Rigorosum	Pharmakologie I, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie II (AOKPIB1110_2N)	4	4	8	Rigorosum	Allgemeine und spezielle Pathologie I
Klinische Pathophysiologie II (AOKTLM1270_2N)	2	1,5	3	Rigorosum	Klinische Pathophysiologie I Allgemeine und spezielle Pathologie I
EKG in der klin. Medizin (AOKKAR680_1N)	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Medizinische Physiologie I, Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
Experimentelle und chirurgische Operationslehre	0,6	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II
Ethik der Medizin, Bioethik und Medizinrecht (AOKMAG1113_1N)	1	1	2	Kolloquium	Medizinische Psychologie II, Medizinische Soziologie II
Körpererziehung (Sport) VI (AOKTSI009_6N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) IV **
Innere Medizin (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1131_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
	10,6	14	26		

* **Famulatur im Fach Innere Medizin** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Innere Medizin ist Voraussetzung für die Registration für das IV. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Präklinischen Modul vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf dennoch im Klinischen Modul das IV. Studienjahr begonnen werden. Im Blockunterricht im IV. Studienjahr **gilt die Vorbedingungsregel der Fachaufnahme**, d.h. ausschließlich Pflichtfächer, deren Vorbedingung zu Beginn des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters erfüllt worden sind, dürfen im Neptun System aufgenommen werden. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Prüfungen in den Pflichtfächern des Präklinischen Moduls, III. Studienjahr dürfen im Klinischen Modul IV. Studienjahr ausschließlich in der regulären Prüfungsperiode des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters angetreten werden.

Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im IV. Studienjahr** kann – außer der festgelegten Nachholwochen - im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 4. Studienjahres (Klinisches Modul)

7. und 8. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer: im Blockunterricht					
Innere Medizin I (Stoffwechsel, Endokrinologie, Nephrologie, Gastroenterologie) (AOKBOK784_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie (AOKKAR1114_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, EKG in der klinischen Medizin
Chirurgie (AOKSB1704_1N) 4 Wochen	3	3	6	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Traumatologie und Orthopädie (AOKTRA1115_1N) 4 Wochen	1	4	5	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Medizinische Bildgebung/Radiologie (AOKOKA750_1N) 2 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (AOKFUL1116_1N) 2 Wochen	1	1	2	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II,
Dermatologie und Venerologie (AOKBOR043_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Stomatologie (AOKSZB976_1N) 1 Woche	0	20 Praktika + 8 Seminar /Semester	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Augenheilkunde (AOKSZE1143_1N) 3 Wochen	24 /Semester	32 /Semester	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Pneumologie-Thoraxchirurgie (AOKPUL751_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Labormedizin (AOKLMI709_1N) 1 Woche	1,5	1	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Notfallmedizin – Oxyologie (AOKSGO891_1N) 2 Wochen	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie I, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Klinische Pharmakologie (AOKFRM1117_1N) 2 Wochen	0	3	3	Kolloquium	Pharmakologie II
Allgemeinmedizin (AOKCSA1133_1N) 1 Woche	0	12 Praktika + 8 Seminar / Semester	2	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II Labormedizin**
Körpererziehung (Sport) VII (AOKTSI009_7N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) V **
Körpererziehung (Sport) VIII (AOKTSI009_8N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VI **
Chirurgie (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1134_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Chirurgie
	17,5	37,5	57		
Wahlpflichtfächer:					
Katastrophenmedizin (AOVHKT1070_1N) 1 Woche	6 /Semester	8 /Semester	1	Projektarbeit	–

* **Famulatur im Fach Chirurgie** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)
** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Chirurgie ist Voraussetzung für die Registration für das V. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Klinischen Modul IV. Studienjahr vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf im Klinischen Modul das V. Studienjahr nicht begonnen werden, d.h. eine Registration im Blockunterricht im V. Studienjahr ist erst möglich, wenn alle Pflichtfächer des Blockunterrichtes IV. Studienjahr restlos absolviert worden sind. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im V. Studienjahr** kann – außer der festgelegten Nachholwochen - im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 5. Studienjahres (Klinisches Modul)

9. und 10. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer: im Blockunterricht					
Innere Medizin II (Hämatologie, Infektologie, Immunologie, Rheumatologie, Labormedizin) (AOKBHK1118_2N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Rechtsmedizin (AOKPIB964_1N) 2 Wochen	0	16 Praktika + 16 Seminar/ Semester	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II, Pharmakologie II
Geburtshilfe und Frauenheilkunde (AOKNO1755_1N) 4 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Bildgebung/Radiologie, Chirurgie
Kinderheilkunde (AOKGY11120_1N) 5 Wochen	0	5 Praktika + 2 Seminare/ Semester	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Urologie (AOKURO060_1N) 3 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Chirurgie
Onkologie (AOKKON1122_1N) 2 Wochen	1	3	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Experimente und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO) (AOKANE759_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Klinische Pharmakologie, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Notfallmedizin – Oxylogie
Neurologie - Neurochirurgie (AOKNEU963_1N) 4 Wochen	24 /Semester	48 Praktika + 24 Seminar/ Semester	6	Kolloquium	Innere Medizin I, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Psychiatrie - Psychotherapie (AOKPSI762_1N) 4 Wochen	38/ Semester	60 Praktika /Semester	6	Kolloquium	Pharmakologie II
Sportmedizin (AOKSPR763_1N) 1 Woche	0	2	2	Kolloquium	Innere Medizin I, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie
Klinische Genetik (AOKGRI966_1N) 2 Wochen	0	20 Praktika+ 8 Seminare / Semester	2	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II
Rehabilitationsmedizin (AOKREH1020_1N) 1 Woche	0	32 Praktika/ Semester	2	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Traumatologie und Orthopädie
Hygiene und Präventivmedizin (AOKNEI1123_1N) 3 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Med. Statistik, Informatik und Telemedizin
Körpererziehung (Sport) IX (AOKTSI009_9N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VII **
Körpererziehung (Sport) X (AOKTSI009_10N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VIII **
	25	84	57		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

STUDIENABLAUF des 6. Studienjahres (Praktisches Jahr = PJ)

11. und 12. Semester				
Studienfächer	Wochen	Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
Pflichtfächer:				
Innere Medizin PJ (AOKBOK786_SN) (AOKBHK785_SN) (inkl. 1 Woche Infektologie (AOKSZL644_SN), 1 Woche Allgemeinmedizin (AOKCSA645_SN))	8	8	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Chirurgie PJ (AOKSB1646_SN / AOKSBT649_SN) [(inkl. 1 Woche Gefäßchirurgie (AOKSBE650_SN), 1 Woche Traumatologie (AOKTRA615_SN)]	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Kinderheilkunde PJ (AOKGY1848_SN)	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Geburtshilfe und Frauenheilkunde PJ (AOKNO1655_SN)	4	4	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Neurologie PJ (AOKNEU657_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Psychiatrie PJ (AOKPSI658_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Rettungsdienst (Akut- und Notfallmedizin) PJ (AOKOMS663_SN)	2	2	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Grundlagen der Transfusionsmedizin PJ (AOKTRF1142_SN)	1	1	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Wahlpflichtfach PJ – Klinisches Praktikum (AOKNEM1137_SN)	6	5	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XI (AOKTSI009_11N)	1 Std./Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XII (AOKTSI009_12N)	1 Std./Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
	38	38		
Facharbeit (Diplomarbeit)	Neben selbständiger Vorbereitung mind. 20 Kontaktstunden mit dem Themenleiter		20	Verteidigung
		58		
Gesamtzahl der Kreditpunkte der Pflichtfächer (I-VI. Jahr)		349		
Wahlpflichtfächer: Ableistung von Wahlpflicht- und Wahlfächern, deren Kreditwert zusammen mit dem Kreditwert der Pflichtfächer insgesamt mind. 360 Kreditpunkte ergibt. Kreditwert der abzuleistenden Wahlpflicht- und Wahlfächer: Darüber hinaus dürfen Wahlpflicht- und Wahlfächer in unbegrenztem Kreditwert aufgenommen werden.		mind. 11		
Erforderliche Mindestanzahl der Kreditpunkte für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen:		360		

Aufgrund des Senatsbeschlusses der Semmelweis Universität Nr. 47/2022. (VI.23.) wurde das Curriculum der Mediziner Ausbildung mit der Anforderung des Kriteriums **Semmelweis-Symposium** als obligatorische, nicht kreditfähige Kriterium-Anforderung ergänzt. Das Absolvieren des Faches wird **ab 2028** eine **Voraussetzung für die Ausstellung des Absolutatoriums/Zulassung zu den Abschlussprüfungen** sein.

Bedingungen für das Ausstellen des Absolutatoriums: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Bedingungen für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Die Berechnungsweise der Qualifikation der Urkunde (des Diploms) ist in der Studien- und Prüfungsordnung unter § 49 festgelegt.

Studierende mit STUDIUMBEGINN 2026/27 - In den DIPLOMDURCHSCHNITT werden einbezogen:

- **Alle mit Rigorosum abgeschlossenen Fächer - ausgenommen Medizinische Fachsprache Ungarisch IV**
- **Von den mit Kolloquium abgeschlossenen Fächern folgende:**
 - Biologie für Mediziner
 - Chemie für Mediziner
 - Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie- Gefäßchirurgie
 - Traumatologie und Orthopädie
 - Medizinische Bildgebung/Radiologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Dermatologie und Venerologie
 - Stomatologie
 - Augenheilkunde
 - Pneumologie-Thoraxchirurgie
 - Notfallmedizin-Oxyologie
 - Rechtsmedizin
 - Urologie
 - Onkologie
 - Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO)
 - Klinische Genetik
 - Hygiene und Präventivmedizin
- **Note der Facharbeit (Diplomarbeit)**
- **Note der schriftlichen Abschlussprüfung**
- **Note der mündlichen Abschlussprüfung**
- **Note der praktischen Abschlussprüfung**

Weiteres Kriterium der Ausstellung der Diplomurkunde:

Rigorosum (fachabschließende Prüfung) im Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch

MEDIZINISCHER EID

ABZULEGEN BEI DER FEIERLICHEN DIPLOMVERLEIHUNG

„Ich, schwöre, mich stets gemäß meinem ärztlichen Stande würdig zu verhalten. Mein medizinisches Wissen werde ich zur Vorbeugung der Krankheiten, zum Wohle der Patienten und zur Heilung ihrer Krankheiten einsetzen.

Nie werde ich das Vertrauen der mich befragenden Kranken und die Lage, ausgeliefert zu sein, missbrauchen. Die Schweigepflicht werde ich wahren.

Mit der gleichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt heile ich jeden Menschen.

Mein erworbenes Wissen und meine praktischen Kenntnisse werde ich durch ständige Bildung auf hohem Stand halten, werde aber auch die Grenzen meines Wissens und meiner Fähigkeiten zur Kenntnis nehmen. Die ethischen Anforderungen in Verbindung mit meiner ärztlichen Tätigkeit werde ich in Ehren halten.

Ich werde bemüht sein, das Ansehen der medizinischen Wissenschaften und das der Semmelweis Universität zu wahren und zu weiterer Anerkennung zu verhelfen. So wahr mir Gott helfe!”

Curriculum der Studierenden mit Studiumbeginn 2025/26

STUDIENABLAUF des 1. Studienjahres (Theoretisches Modul)

1. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Biologie für Mediziner (AOKGEN666_1N)	1	2	3	Kolloquium	–
Chemie für Mediziner (AOKMBT829_1N)	3	3	6	Kolloquium	–
Makroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT1089_1N)	2	6	8	Kolloquium	–
Medizinische Biophysik I (AOKFIZ1090_1N)	1	3	4	Kolloquium	–
Medizinische Terminologie (AOKNYE1125_1N)	0	28/Semester	2	Prakt. Prüfung	–
Erste Hilfe (AOKSGO1092_1N)	1	1	2	Prakt. Note	–
Medizinische Fachsprache Ungarisch I (AOKNYE906_1N)	0	4	2	Prakt. Note	–
Körpererziehung (Sport) I (AOKTSI1093_1N)	0	1	1	Prakt. Note	–
	8	22	28		
Wahlpflichtfächer:					
Grundlagen der medizinischen Chemie (AOVMBT797_1N)	2	0	3	Prakt. Note	–
Grundlagen der medizinischen Biophysik (AOVFIZ422_1N)	1	0	1	Prakt. Note	–

2. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Biochemie I (AOKBMT1099_1N)	2	2	4	Kolloquium	Chemie für Mediziner
Makroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT1089_2N)	4	6	10	Rigorosum	Makroskopische Anatomie und Embryologie I
Mikroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT854_1N)	1	4	5	Kolloquium	Biologie für Mediziner
Medizinische Biophysik II (AOKFIZ1090_2N)	1	2,5	3	Rigorosum	Medizinische Biophysik I
Berufsfelderkundung (AOKCSA710_1N)	0,5	1,5	2	Prakt. Note	–
Medizinische Fachsprache Ungarisch II (AOKNYE906_2N)	0	4	2	Prakt. Note	Medizinische Fachsprache Ungarisch I
Körpererziehung (Sport) II (AOKTSI1093_2N)	0	1	1	Prakt. Note	–
Krankenpflegepraktikum (im Sommer) * (AOKNSG1127_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	–
	8,5	21	30		

* **Krankenpflegepraktikum** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

STUDIENABLAUF des 2. Studienjahres (Theoretisches Modul)

3. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Mikroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT674_2N)	2	2	4	Rigorosum	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I, Makroskopische Anatomie und Embryologie II Biologie für Mediziner
Medizinische Physiologie I (AOKELT1100_1N)	6	5	11	Kolloquium	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Medizinische Biophysik II, Medizinische Biochemie I
Medizinische Biochemie II (AOKBMT794_2N)	3	2	5	Rigorosum	Medizinische Biochemie I
Molekulare Zellbiologie I (AOKMBT1101_1N)	2,5	2	4	Kolloquium	Chemie für Mediziner, Medizinische Biochemie I
Medizinische Genetik und Immunologie I (AOKGEN1102_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie I
Medizinische Psychologie und Soziologie I (AOKMAG1081_1N)	1	2	2	Kolloquium	–
Einführung in die klinische Medizin (AOKCSA1202_1N)	12/ Semester	18/ Semester	2	Prakt. Note	Berufsfelderkundung
Medizinische Fachsprache Ungarisch III (AOKNYE906_3N)	0	4	2	Prakt. Note	Medizinische Fachsprache Ungarisch II
Körpererziehung (Sport) III (AOKTSI1093_3N)	0	1	1	Prakt. Note	Körpererziehung (Sport) I **
	15	20,5	34		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

4. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Mikrobiologie I (AOKMIK1106_1N)	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Biochemie II
Medizinische Physiologie II (AOKELT1100_2N)	6	5	11	Rigorosum	Medizinische Physiologie I, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II
Molekulare Zellbiologie II (AOKMBT795_2N)	3	2	5	Rigorosum	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II
Medizinische Genetik und Immunologie II (AOKGEN1102_2N)	2	2	4	Rigorosum	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II, Medizinische Genetik und Immunologie I
Medizinische Psychologie II (AOKMAG1082_2N)	0,5	1,5	2	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Soziologie I
Medizinische Soziologie II (AOKMAG1083_2N)	0,5	0,5	1	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Soziologie I
Medizinische Kommunikation (AOKMAG1018_1N)	1	1	2	Kolloquium	–
Medizinische Fachsprache Ungarisch IV (AOKNYE906_4N)	0	4	2	Rigorosum	Medizinische Fachsprache Ungarische III
Körpererziehung (Sport) IV (AOKTSI1093_4N)	0	1	1	Prakt. Note	Körpererziehung (Sport) II **
	15	20	33		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) wird das Zeugnis über den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ausgestellt. Ausnahme bildet das Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV und/oder maximal ein Semester nicht abgeleistetes Pflichtfach Körpererziehung.

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) kann das Studium im Präklinischen Modul (3. Studienjahr) fortgesetzt werden.

Bei nicht abgeleistetem Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV gilt die Regel der Vorbedingungsfächer für die Fachaufnahme im 3. Studienjahr.

STUDIENABLAUF des 3. Studienjahres (Präklinisches Modul)

5. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie I (AOKFRM1108_1N)	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Mikrobiologie I, Molekulare Zellbiologie II, Medizinische Physiologie II
Medizinische Mikrobiologie II (AOKMIK022_2N)	1,5	2	3	Rigorosum	Medizinische Mikrobiologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie I (AOKPIB1110_1N)	4	4	8	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II
Klinische Pathophysiologie I (AOKTLM1270_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik (AOKBHK1111_1N) und/oder (AOKBOK1112_1N)	0	3	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II, Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
Med. Statistik, Informatik und Telemedizin (AOKFIZ974_1N)	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Biophysik II
Geschichte der Medizin und der Semmelweis Universität (AOKNEI1144_1N)	2	0	2	Prakt. Prüfung	–
Körpererziehung (Sport) V (AOKTSI009_5N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) III **
	12,5	16	26		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

6. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie II (AOKFRM1108_2N)	2	3	5	Rigorosum	Pharmakologie I, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie II (AOKPIB1110_2N)	4	4	8	Rigorosum	Allgemeine und spezielle Pathologie I
Klinische Pathophysiologie II (AOKTLM1270_2N)	2	1,5	3	Rigorosum	Klinische Pathophysiologie I Allgemeine und spezielle Pathologie I
EKG in der klin. Medizin (AOKKAR680_1N)	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Medizinische Physiologie I, Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
Experimentelle und chirurgische Operationslehre	0,6	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II
Ethik der Medizin, Bioethik und Medizinrecht (AOKMAG1113_1N)	1	1	2	Kolloquium	Medizinische Psychologie II, Medizinische Soziologie II
Körpererziehung (Sport) VI (AOKTSI009_6N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) IV **
Innere Medizin (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1131_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
	10,6	14	26		

* **Famulatur im Fach Innere Medizin** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Innere Medizin ist Voraussetzung für die Registration für das IV. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Präklinischen Modul vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf dennoch im Klinischen Modul das IV. Studienjahr begonnen werden. Im Blockunterricht im IV. Studienjahr **gilt die Vorbedingungsregel der Fachaufnahme,** d.h. ausschließlich Pflichtfächer, deren Vorbedingung zu Beginn des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters erfüllt worden sind, dürfen im Neptun System aufgenommen werden. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Prüfungen in den Pflichtfächern des Präklinischen Moduls, III. Studienjahr dürfen im Klinischen Modul IV. Studienjahr ausschließlich in der regulären Prüfungsperiode des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters angetreten werden.

Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im IV. Studienjahr** kann – außer der festgelegten Nachholwochen - im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 4. Studienjahres (Klinisches Modul)

7. und 8. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer: im Blockunterricht					
Innere Medizin I (Stoffwechsel, Endokrinologie, Nephrologie, Gastroenterologie) (AOKBOK784_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie (AOKKAR1114_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, EKG in der klinischen Medizin
Chirurgie (AOKSB1704_1N) 4 Wochen	3	3	6	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Traumatologie und Orthopädie (AOKTRA1115_1N) 4 Wochen	1	4	5	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Medizinische Bildgebung/Radiologie (AOKOKA750_1N) 2 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (AOKFUL1116_1N) 2 Wochen	1	1	2	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II,
Dermatologie und Venerologie (AOKBOR043_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Stomatologie (AOKSZB976_1N) 1 Woche	0	20 Praktika + 8 Seminar /Semester	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Augenheilkunde (AOKSZE1143_1N) 3 Wochen	24 /Semester	32 /Semester	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Pneumologie-Thoraxchirurgie (AOKPUL751_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Labormedizin (AOKLMI709_1N) 1 Woche	1,5	1	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Notfallmedizin – Oxyologie (AOKSGO891_1N) 2 Wochen	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie I, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Klinische Pharmakologie (AOKFRM1117_1N) 2 Wochen	0	3	3	Kolloquium	Pharmakologie II
Allgemeinmedizin (AOKCSA1133_1N) 1 Woche	0	12 Praktika + 8 Seminar / Semester	2	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II Labormedizin**
Körpererziehung (Sport) VII (AOKTSI009_7N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) V **
Körpererziehung (Sport) VIII (AOKTSI009_8N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VI **
Chirurgie (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1134_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Chirurgie
	17,5	37,5	57		
Wahlpflichtfächer:					
Katastrophenmedizin (AOVHKT1070_1N) 1 Woche	6 /Semester	8 /Semester	1	Projektarbeit	–

* Famulatur im Fach Chirurgie (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)
** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Chirurgie ist Voraussetzung für die Registration für das V. Studienjahr.
Sofern nicht alle im Klinischen Modul IV. Studienjahr vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf im Klinischen Modul das **V. Studienjahr nicht begonnen werden**, d.h. eine Registration im Blockunterricht im V. Studienjahr ist erst möglich, wenn alle Pflichtfächer des Blockunterrichtes IV. Studienjahr restlos absolviert worden sind. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmepериode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.
Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.
Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im V. Studienjahr** kann – außer der festgelegten Nachholwochen - im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 5. Studienjahres (Klinisches Modul)

9. und 10. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer: im Blockunterricht					
Innere Medizin II (Hämatologie, Infektologie, Immunologie, Rheumatologie, Labormedizin) (AOKBHK1118_2N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Rechtsmedizin (AOKPIB964_1N) 2 Wochen	0	16 Praktika + 16 Seminar/ Semester	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II, Pharmakologie II
Geburtshilfe und Frauenheilkunde (AOKNO1755_1N) 4 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Bildgebung/Radiologie, Chirurgie
Kinderheilkunde (AOKGY11120_1N) 5 Wochen	0	5 Praktika + 2 Seminare/ Semester	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Urologie (AOKURO060_1N) 3 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Chirurgie
Onkologie (AOKKON1122_1N) 2 Wochen	1	3	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Experimente und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO) (AOKANE759_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Klinische Pharmakologie, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Notfallmedizin – Oxylogie
Neurologie - Neurochirurgie (AOKNEU963_1N) 4 Wochen	24 /Semester	48 Praktika + 24 Seminar/ Semester	6	Kolloquium	Innere Medizin I, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Psychiatrie - Psychotherapie (AOKPSI762_1N) 4 Wochen	38/ Semester	60 Praktika /Semester	6	Kolloquium	Pharmakologie II
Sportmedizin (AOKSPR763_1N) 1 Woche	0	2	2	Kolloquium	Innere Medizin I, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie
Klinische Genetik (AOKGRI966_1N) 2 Wochen	0	20 Praktika+ 8 Seminare / Semester	2	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II
Rehabilitationsmedizin (AOKREH1020_1N) 1 Woche	0	32 Praktika/ Semester	2	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Traumatologie und Orthopädie
Hygiene und Präventivmedizin (AOKNEI1123_1N) 3 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Med. Statistik, Informatik und Telemedizin
Körpererziehung (Sport) IX (AOKTSI009_9N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VII **
Körpererziehung (Sport) X (AOKTSI009_10N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VIII **
	25	84	57		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

STUDIENABLAUF des 6. Studienjahres (Praktisches Jahr = PJ)

11. und 12. Semester				
Studienfächer	Wochen	Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
Pflichtfächer:				
Innere Medizin PJ (AOKBOK786_SN) (AOKBHK785_SN) (inkl. 1 Woche Infektologie (AOKSZL644_SN), 1 Woche Allgemeinmedizin (AOKCSA645_SN))	8	8	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Chirurgie PJ (AOKSB1646_SN / AOKSBT649_SN) [(inkl. 1 Woche Gefäßchirurgie (AOKSBE650_SN), 1 Woche Traumatologie (AOKTRA615_SN)]	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Kinderheilkunde PJ (AOKGY1848_SN)	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Geburtshilfe und Frauenheilkunde PJ (AOKNO1655_SN)	4	4	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Neurologie PJ (AOKNEU657_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Psychiatrie PJ (AOKPSI658_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Rettungsdienst (Akut- und Notfallmedizin) PJ (AOKOMS663_SN)	2	2	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Grundlagen der Transfusionsmedizin PJ (AOKTRFI142_SN)	1	1	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Wahlpflichtfach PJ – Klinisches Praktikum (AOKNEM1137_SN)	6	5	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XI (AOKTSI009_11N)	1 Std./ Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XII (AOKTSI009_12N)	1 Std./ Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
	38	38		
Facharbeit (Diplomarbeit)	Neben selbständiger Vorbereitung mind. 20 Kontaktstunden mit dem Themenleiter		20	Verteidigung
		58		
Gesamtzahl der Kreditpunkte der Pflichtfächer (I-VI. Jahr)		349		
Wahlpflichtfächer: Ableistung von Wahlpflicht- und Wahlfächern, deren Kreditwert zusammen mit dem Kreditwert der Pflichtfächer insgesamt mind. 360 Kreditpunkte ergibt. Kreditwert der abzuleistenden Wahlpflicht- und Wahlfächer: Darüber hinaus dürfen Wahlpflicht- und Wahlfächer in unbegrenztem Kreditwert aufgenommen werden.		mind. 11		
Erforderliche Mindestanzahl der Kreditpunkte für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen:		360		

Aufgrund des Senatsbeschlusses der Semmelweis Universität Nr. 47/2022. (VI.23.) wurde das Curriculum der Mediziner Ausbildung mit der Anforderung des Kriteriums **Semmelweis-Symposium** als obligatorische, nicht kreditfähige Kriterium-Anforderung ergänzt. Das Absolvieren des Faches wird **ab 2028** eine **Voraussetzung für die Ausstellung des Absolutatoriums/Zulassung zu den Abschlussprüfungen** sein.

Bedingungen für das Ausstellen des Absolutatoriums: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Bedingungen für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Die Berechnungsweise der Qualifikation der Urkunde (des Diploms) ist in der Studien- und Prüfungsordnung unter § 49 festgelegt.

Studierende mit STUDIUMBEGINN 2025/26 - In den DIPLOMDURCHSCHNITT werden einbezogen:

- Alle mit Rigorose abgeschlossen Fächer - ausgenommen Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
- Von den mit Kolloquium abgeschlossenen Fächern folgende:
 - Biologie für Mediziner
 - Chemie für Mediziner
 - Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie- Gefäßchirurgie
 - Traumatologie und Orthopädie
 - Medizinische Bildgebung/Radiologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Dermatologie und Venerologie
 - Stomatologie
 - Augenheilkunde
 - Pneumologie-Thoraxchirurgie
 - Notfallmedizin-Oxylogie
 - Rechtsmedizin
 - Urologie
 - Onkologie
 - Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO)
 - Klinische Genetik
 - Hygiene und Präventivmedizin
- Note der Facharbeit (Diplomarbeit)
- Note der schriftlichen Abschlussprüfung
- Note der mündlichen Abschlussprüfung
- Note der praktischen Abschlussprüfung

Weiteres Kriterium der Ausstellung der Diplomurkunde:

Rigorose (fachabschließende Prüfung) im Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch

MEDIZINISCHER EID

ABZULEGEN BEI DER FEIERLICHEN DIPLOMVERLEIHUNG

„Ich, schwöre, mich stets gemäß meinem ärztlichen Stande würdig zu verhalten. Mein medizinisches Wissen werde ich zur Vorbeugung der Krankheiten, zum Wohle der Patienten und zur Heilung ihrer Krankheiten einsetzen.

Nie werde ich das Vertrauen der mich befragenden Kranken und die Lage, ausgeliefert zu sein, missbrauchen. Die Schweigepflicht werde ich wahren.

Mit der gleichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt heile ich jeden Menschen.

Mein erworbenes Wissen und meine praktischen Kenntnisse werde ich durch ständige Bildung auf hohem Stand halten, werde aber auch die Grenzen meines Wissens und meiner Fähigkeiten zur Kenntnis nehmen. Die ethischen Anforderungen in Verbindung mit meiner ärztlichen Tätigkeit werde ich in Ehren halten.

Ich werde bemüht sein, das Ansehen der medizinischen Wissenschaften und das der Semmelweis Universität zu wahren und zu weiterer Anerkennung zu verhelfen. So wahr mir Gott helfe!”

Curriculum der Studierenden mit Studiumbeginn 2024/25

STUDIENABLAUF des 1. Studienjahres (Theoretisches Modul)

1. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Biologie für Mediziner (AOKGEN666_1N)	1	2	3	Kolloquium	–
Chemie für Mediziner (AOKMBT829_1N)	3	3	6	Kolloquium	–
Makroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT853_1N)	1	6	7	Kolloquium	–
Medizinische Biophysik I (AOKFIZ668_1N)	1,5	2,5	4	Kolloquium	–
Medizinische Terminologie * (AOVLEK229_1N)	0*	2	2	Prakt. Note	–
Erste Hilfe (AOKOMS672_1N)	0,5	1	1	Prakt. Note	–
Ungarische med. Fachsprache I (AOKLEK228_1N)	0	4	2	Prakt. Note	–
Körpererziehung (Sport) I (AOKTSI009_1N)	0	1	0	Unterschrift	–
	7	21,5	25		
Wahlpflichtfächer:					
Grundlagen der medizinischen Chemie (AOVMBT797_1N)	2	0	3	Prakt. Note	–
Grundlagen der medizinischen Biophysik (AOVFIZ422_1N)	1	0	1	Prakt. Note	–

2. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Biochemie I (AOKOBI673_1N)	3	2	5	Kolloquium	Chemie für Mediziner
Makroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT853_2N)	3	6	9	Rigorosum	Makroskopische Anatomie und Embryologie I
Mikroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT854_1N)	1	4	5	Kolloquium	Biologie für Mediziner
Medizinische Biophysik II (AOKFIZ668_2N)	1,5	2,5	4	Rigorosum	Medizinische Biophysik I
Medizinische Terminologie * (AOVLEK229_1N)	0*	2*	2	Prakt. Note	–
Berufsfelderkundung (AOKCSA710_1N)	0	1,5	2	Prakt. Note	–
Körpererziehung (Sport) II (AOKTSI009_2N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) I ***
Krankenpflegepraktikum (im Sommer) ** (AOKNSG774_1N)	1 Monat		2	Prakt. Note	–
	10,5	21	29*		
Wahlpflichtfächer:					
Ungarische medizinische Fachsprache II (AOSLEK231_2N)	0	4	2	Prakt. Note	Ungarische medizinische Fachsprache I
Gesundheitsökonomie und –management (AOVNEM354_1N)	2	0	2	Prakt. Note	–

* Krankenpflegepraktikum (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung).

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

STUDIENABLAUF des 2. Studienjahres (Theoretisches Modul)

3. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Mikroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT674_2N)	2	2	4	Rigorousum	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I, Makroskopische Anatomie und Embryologie II Biologie für Mediziner
Medizinische Physiologie I (AOKELT1100_1N)	6	5	11	Kolloquium	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Medizinische Biophysik II, Medizinische Biochemie I
Medizinische Biochemie II (AOKBMT794_2N)	3	2	5	Rigorousum	Medizinische Biochemie I
Molekulare Zellbiologie I (AOKMBT1101_1N)	2,5	2	4	Kolloquium	Chemie für Mediziner, Medizinische Biochemie I
Medizinische Genetik und Immunologie I (AOKGEN1102_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	–
Medizinische Psychologie und Soziologie I (AOKMAG1081_1N)	1	2	2	Kolloquium	–
Einführung in die klinische Medizin	12/ Semester	18/ Semester	2	Prakt. Note	Berufsfelderkundung
Medizinische Fachsprache Ungarisch III (AOKNYE906_3N)	0	4	2	Prakt. Note	Medizinische Fachsprache Ungarisch II
Körpererziehung (Sport) III (AOKTSI1093_3N)	0	1	1	Prakt. Note	Körpererziehung (Sport) I **
	15	20,5	34		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

4. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Mikrobiologie I (AOKMIK1106_1N)	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Biochemie II
Medizinische Physiologie II (AOKELT1100_2N)	6	5	11	Rigorosum	Medizinische Physiologie I, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II
Molekulare Zellbiologie II (AOKMBT795_2N)	3	2	5	Rigorosum	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II
Medizinische Genetik und Immunologie II (AOKGEN1102_2N)	2	2	4	Rigorosum	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II, Medizinische Genetik und Immunologie I
Medizinische Psychologie II (AOKMAG1082_2N)	0,5	1,5	2	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Soziologie I
Medizinische Soziologie II (AOKMAG1083_2N)	0,5	0,5	1	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Soziologie I
Medizinische Kommunikation (AOKMAG1018_1N)	1	1	2	Kolloquium	–
Medizinische Fachsprache Ungarisch IV (AOKNYE906_4N)	0	4	2	Rigorosum	Medizinische Fachsprache Ungarische III
Körpererziehung (Sport) IV (AOKTSI1093_4N)	0	1	1	Prakt. Note	Körpererziehung (Sport) II **
	15	20	33		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) wird das Zeugnis über den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ausgestellt. Ausnahme bildet das Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV und/oder maximal ein Semester nicht abgeleistetes Pflichtfach Körpererziehung.

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) kann das Studium im Präklinischen Modul (3. Studienjahr) fortgesetzt werden.

Bei nicht abgeleistetem Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV gilt die Regel der Vorbedingungsfächer für die Fachaufnahme im 3. Studienjahr.

STUDIENABLAUF des 3. Studienjahres (Präklinisches Modul)

5. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie I (AOKFRM1108_1N)	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Mikrobiologie I, Molekulare Zellbiologie II, Medizinische Physiologie II
Medizinische Mikrobiologie II (AOKMIK022_2N)	1,5	2	3	Rigorosum	Medizinische Mikrobiologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie I (AOKPIB1110_1N)	4	4	8	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II
Klinische Pathophysiologie I (AOKTLM1270_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik (AOKBHK1111_1N) und/oder (AOKBOK1112_1N)	0	3	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II, Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
Med. Statistik, Informatik und Telemedizin (AOKFIZ974_1N)	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Biophysik II
Geschichte der Medizin und der Semmelweis Universität (AOKNEI1144_1N)	2	0	2	Prakt. Prüfung	--
Körpererziehung (Sport) V (AOKTSI009_5N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) III **
	12,5	16	26		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

6. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie II (AOKFRM1108_2N)	2	3	5	Rigorosum	Pharmakologie I, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie II (AOKPIB1110_2N)	4	4	8	Rigorosum	Allgemeine und spezielle Pathologie I
Klinische Pathophysiologie II (AOKTLM1270_2N)	2	1,5	3	Rigorosum	Klinische Pathophysiologie I Allgemeine und spezielle Pathologie I
EKG in der klin. Medizin (AOKKAR680_1N)	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Medizinische Physiologie I, Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
Experimentelle und chirurgische Operationslehre	0,6	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II
Ethik der Medizin, Bioethik und Medizinrecht (AOKMAG1113_1N)	1	1	2	Kolloquium	Medizinische Psychologie II, Medizinische Soziologie II
Körpererziehung (Sport) VI (AOKTSI009_6N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) IV **
Innere Medizin (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1131_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
	10,6	14	26		

* **Famulatur im Fach Innere Medizin** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Innere Medizin ist Voraussetzung für die Registration für das IV. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Präklinischen Modul vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf dennoch im Klinischen Modul das IV. Studienjahr begonnen werden. Im Blockunterricht im IV. Studienjahr gilt die Vorbedingungsregel der Fachaufnahme, d.h. ausschließlich Pflichtfächer, deren Vorbedingung zu Beginn des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters erfüllt worden sind, dürfen im Neptun System aufgenommen werden. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Prüfungen in den Pflichtfächern des Präklinischen Moduls, III. Studienjahr dürfen im Klinischen Modul IV. Studienjahr ausschließlich in der regulären Prüfungsperiode des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters angetreten werden.

Eine versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im IV. Studienjahr kann – außer der festgelegten Nachholwochen – im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 4. Studienjahres (Klinisches Modul)

7. und 8. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer: im Blockunterricht					
Innere Medizin I (Stoffwechsel, Endokrinologie, Nephrologie, Gastroenterologie) (AOKBOK784_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie (AOKKAR1114_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, EKG in der klinischen Medizin
Chirurgie (AOKSB1704_1N) 4 Wochen	3	3	6	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Traumatologie und Orthopädie (AOKTRA1115_1N) 4 Wochen	1	4	5	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Medizinische Bildgebung/Radiologie (AOKOKA750_1N) 2 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (AOKFUL1116_1N) 2 Wochen	1	1	2	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II,
Dermatologie und Venerologie (AOKBOR043_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Stomatologie (AOKSZB976_1N) 1 Woche	0	20 Praktika + 8 Seminar /Semester	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Augenheilkunde (AOKSZE1143_1N) 3 Wochen	24 /Semester	32 /Semester	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Pneumologie-Thoraxchirurgie (AOKPUL751_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Labormedizin (AOKLMI709_1N) 1 Woche	1,5	1	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Notfallmedizin – Oxyologie (AOKSGO891_1N) 2 Wochen	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie I, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Klinische Pharmakologie (AOKFRM1117_1N) 2 Wochen	0	3	3	Kolloquium	Pharmakologie II
Allgemeinmedizin (AOKCSA1133_1N) 1 Woche	0	12 Praktika + 8 Seminar / Semester	2	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II Labormedizin**
Körpererziehung (Sport) VII (AOKTSI009_7N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) V **
Körpererziehung (Sport) VIII (AOKTSI009_8N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VI **
Chirurgie (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1134_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Chirurgie
	17,5	37,5	57		

7. und 8. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Wahlpflichtfächer:					
Katastrophenmedizin (AOVHKT1070_1N) 1 Woche	6 /Semester	8 /Semester	1	Projektarbeit	–

* **Famulatur im Fach Chirurgie** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Chirurgie ist Voraussetzung für die Registration für das V. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Klinischen Modul IV. Studienjahr vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf im Klinischen Modul das **V. Studienjahr nicht begonnen werden**, d.h. eine Registration im Blockunterricht im V. Studienjahr ist erst möglich, wenn alle Pflichtfächer des Blockunterrichtes IV. Studienjahr restlos absolviert worden sind. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im V. Studienjahr** kann – außer der festgelegten Nachholwochen - im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 5. Studienjahres (Klinisches Modul)

9. und 10. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer: im Blockunterricht					
Innere Medizin II (Hämatologie, Infektologie, Immunologie, Rheumatologie, Labormedizin) (AOKBHK1118_2N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Rechtsmedizin (AOKPIB964_1N) 2 Wochen	0	16 Praktika + 16 Seminar/ Semester	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II, Pharmakologie II
Geburtshilfe und Frauenheilkunde (AOKNO1755_1N) 4 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Bildgebung/Radiologie, Chirurgie
Kinderheilkunde (AOKGY11120_1N) 5 Wochen	0	5 Praktika + 2 Seminare/ Semester	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Urologie (AOKURO060_1N) 3 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Chirurgie
Onkologie (AOKKON1122_1N) 2 Wochen	1	3	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Experimente und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO) (AOKANE759_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Klinische Pharmakologie, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Notfallmedizin – Oxylogie
Neurologie - Neurochirurgie (AOKNEU963_1N) 4 Wochen	24 /Semester	48 Praktika + 24 Seminar/ Semester	6	Kolloquium	Innere Medizin I, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Psychiatrie - Psychotherapie (AOKPSI762_1N) 4 Wochen	38/ Semester	60 Praktika / Semester	6	Kolloquium	Pharmakologie II
Sportmedizin (AOKSPR763_1N) 1 Woche	0	2	2	Kolloquium	Innere Medizin I, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie
Klinische Genetik (AOKGRI966_1N) 2 Wochen	0	20 Praktika+ 8 Seminare /Semester	2	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Genetik und Immunologie II
Rehabilitationsmedizin (AOKREH1020_1N) 1 Woche	0	32 Praktika/ Semester	2	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Traumatologie und Orthopädie
Hygiene und Präventivmedizin (AOKNEI1123_1N) 3 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Med. Statistik, Informatik und Telemedizin
Körpererziehung (Sport) IX (AOKTSI009_9N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VII **
Körpererziehung (Sport) X (AOKTSI009_10N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VIII **
	25	84	57		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

STUDIENABLAUF des 6. Studienjahres (Praktisches Jahr = PJ)

11. und 12. Semester				
Studienfächer	Wochen	Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
Pflichtfächer:				
Innere Medizin PJ (AOKBOK786_SN) (AOKBHK785_SN) (inkl. 1 Woche Infektologie (AOKSZL644_SN), 1 Woche Allgemeinmedizin (AOKCSA645_SN))	8	8	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Chirurgie PJ (AOKSB1646_SN / AOKSBT649_SN) [(inkl. 1 Woche Gefäßchirurgie (AOKSBE650_SN), 1 Woche Traumatologie (AOKTRA615_SN)]	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Kinderheilkunde PJ (AOKGY1848_SN)	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Geburtshilfe und Frauenheilkunde PJ (AOKNO1655_SN)	4	4	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Neurologie PJ (AOKNEU657_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Psychiatrie PJ (AOKPSI658_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Rettungsdienst (Akut- und Notfallmedizin) PJ (AOKOMS663_SN)	2	2	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Grundlagen der Transfusionsmedizin PJ (AOKTRF1142_SN)	1	1	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Wahlpflichtfach PJ – Klinisches Praktikum (AOKNEM1137_SN)	6	5	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XI (AOKTSI009_11N)	1 Std./ Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XII (AOKTSI009_12N)	1 Std./ Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
	39	38		
Facharbeit (Diplomarbeit)	Neben selbständiger Vorbereitung mind. 20 Kontaktstunden mit dem Themenleiter		20	Verteidigung
		58		
Gesamtzahl der Kreditpunkte der Pflichtfächer (I-VI. Jahr)		349		
Wahlpflichtfächer: Ableistung von Wahlpflicht- und Wahlfächern, deren Kreditwert zusammen mit dem Kreditwert der Pflichtfächer insgesamt mind. 360 Kreditpunkte ergibt. Kreditwert der abzuleistenden Wahlpflicht- und Wahlfächer: Darüber hinaus dürfen Wahlpflicht- und Wahlfächer in unbegrenztem Kreditwert aufgenommen werden.		mind. 11		
Erforderliche Mindestanzahl der Kreditpunkte für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen:		360		

Aufgrund des Senatsbeschlusses der Semmelweis Universität Nr. 47/2022. (VI.23.) wurde das Curriculum der Mediziner Ausbildung mit der Anforderung des Kriteriums **Semmelweis-Symposium** als obligatorische, nicht kreditfähige Kriterium-Anforderung ergänzt. Das Absolvieren des Faches wird **ab 2028** eine **Voraussetzung für die Ausstellung des Absolutatoriums/Zulassung zu den Abschlussprüfungen** sein.

Bedingungen für das Ausstellen des Absolutatoriums: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Bedingungen für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Die Berechnungsweise der Qualifikation der Urkunde (des Diploms) ist in der Studien- und Prüfungsordnung unter § 49 festgelegt.

Studierende mit STUDIUMBEGINN 2024/25 - In den DIPLOMDURCHSCHNITT werden einbezogen:

- Alle mit Rigorosem abgeschlossenen Fächer - ausgenommen Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
- Von den mit Kolloquium abgeschlossenen Fächern folgende:
 - Biologie für Mediziner
 - Chemie für Mediziner
 - Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie- Gefäßchirurgie
 - Traumatologie und Orthopädie
 - Medizinische Bildgebung/Radiologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Dermatologie und Venerologie
 - Stomatologie
 - Augenheilkunde
 - Pneumologie-Thoraxchirurgie
 - Notfallmedizin-Oxylogie
 - Rechtsmedizin
 - Urologie
 - Onkologie
 - Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO)
 - Klinische Genetik
 - Hygiene und Präventivmedizin
- Note der Facharbeit (Diplomarbeit)
- Note der schriftlichen Abschlussprüfung
- Note der mündlichen Abschlussprüfung
- Note der praktischen Abschlussprüfung

Weiteres Kriterium der Ausstellung der Diplomurkunde:

Rigorosem (fachabschließende Prüfung) im Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch

MEDIZINISCHER EID

ABZULEGEN BEI DER FEIERLICHEN DIPLOMVERLEIHUNG

„Ich, schwöre, mich stets gemäß meinem ärztlichen Stande würdig zu verhalten. Mein medizinisches Wissen werde ich zur Vorbeugung der Krankheiten, zum Wohle der Patienten und zur Heilung ihrer Krankheiten einsetzen.

Nie werde ich das Vertrauen der mich befragenden Kranken und die Lage, ausgeliefert zu sein, missbrauchen. Die Schweigepflicht werde ich wahren.

Mit der gleichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt heile ich jeden Menschen.

Mein erworbenes Wissen und meine praktischen Kenntnisse werde ich durch ständige Bildung auf hohem Stand halten, werde aber auch die Grenzen meines Wissens und meiner Fähigkeiten zur Kenntnis nehmen. Die ethischen Anforderungen in Verbindung mit meiner ärztlichen Tätigkeit werde ich in Ehren halten.

Ich werde bemüht sein, das Ansehen der medizinischen Wissenschaften und das der Semmelweis Universität zu wahren und zu weiterer Anerkennung zu verhelfen. So wahr mir Gott helfe!“

Curriculum der Studierenden mit Studiumbeginn 2023/24

STUDIENABLAUF des 1. Studienjahres (Theoretisches Modul)

1. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Biologie für Mediziner (AOKGEN666_1N)	1	2	3	Kolloquium	–
Chemie für Mediziner (AOKMBT829_1N)	3	3	6	Kolloquium	–
Makroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT853_1N)	1	6	7	Kolloquium	–
Medizinische Biophysik I (AOKFIZ668_1N)	1,5	2,5	4	Kolloquium	–
Medizinische Terminologie (AOVLEK229_1N) ab 2022/23 (AOKNYE900_1N)	0	2	2	Prakt. Note	–
Erste Hilfe (AOKSGO890_1N)	0,5	1	1	Prakt. Note	–
Ungarische med. Fachsprache I (AOKNYE906_1N)	0	4	2	Prakt. Note	–
Körpererziehung (Sport) I (AOKTSI009_1N)	0	1	0	Unterschrift	–
	7	21,5	25		
Wahlpflichtfächer:					
Grundlagen der medizinischen Chemie (AOVMBT797_1N)	2	0	3	Prakt. Note	–
Grundlagen der medizinischen Biophysik (AOVFIZ422_1N)	1	0	1	Prakt. Note	–

2. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Biochemie I (AOKBMT794_1N)	3	2	5	Kolloquium	Chemie für Mediziner
Makroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT853_2N)	3	6	9	Rigorosum	Makroskopische Anatomie und Embryologie I
Mikroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT854_1N)	1	4	5	Kolloquium	Biologie für Mediziner
Medizinische Biophysik II (AOKFIZ668_2N)	1,5	2,5	4	Rigorosum	Medizinische Biophysik I
Berufsfelderkundung (AOKCSA710_1N)	0,5	1,5	2	Prakt. Note	–
Ungarische med. Fachsprache II (AOKNYE906_2N)	0	4	2	Prakt. Note	Ungarische med. Fachsprache I
Körpererziehung (Sport) II (AOKTSI009_2N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) I **
Krankenpflegepraktikum (im Sommer) * (AOKNSG950_1N)	1 Monat		2	Prakt. Note	–
	10,5	21	29		
Wahlpflichtfächer:					
Terminologie der klinischen Fachgebiete (AOVNYE915_1N)	0	2	2	Prakt. Note	Medizinische Terminologie
Gesundheitsökonomie und –management (AOVNEM354_1N)	2	0	2	Prakt. Note	–

* Krankenpflegepraktikum (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung).

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

STUDIENABLAUF des 2. Studienjahres (Theoretisches Modul)

3. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Mikroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT674_2N)	2	2	4	Rigorosum	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I, Makroskopische Anatomie und Embryologie II Biologie für Mediziner
Medizinische Physiologie I (AOKELT792_1N)	5,5	5	10	Kolloquium	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Medizinische Biophysik II, Medizinische Biochemie I
Medizinische Biochemie II (AOKBMT794_2N)	3	2	5	Rigorosum	Medizinische Biochemie I
Molekulare Zellbiologie I (AOKMBT795_1N)	2	2	4	Kolloquium	Chemie für Mediziner, Medizinische Biochemie I
Medizinische Psychologie und medizinische Soziologie I (AOKMAG232_1N)	0,66	2	2	Kolloquium	–
Einführung in die klinische Medizin (AOVCSA887_1N)	1	1,5	2	Prakt. Note	Berufsfelderkundung
Ungarische med. Fachsprache III (AOKNYE906_3N)	0	4	2	Prakt. Note	Ungarische med. Fachsprache II
Körpererziehung (Sport) III (AOKTSI009_3N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) II ***
	14,16	19,5	29		
Wahlpflichtfächer:					
Medizinische Anwendung von Modellmembranen /Liposomen/ (AOVFIZ234_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Medizinische Biophysik II
Medizinische Embryologie I (AOVANT834_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Mikroskopische Anatomie und Embryologie I

4. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Mikrobiologie I (AOKMIK736_1N)	2	2	4	Kolloquium	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I, Medizinische Biochemie I, Biologie für Mediziner
Medizinische Physiologie II (AOKELT792_2N)	5,5	4,5	10	Rigorosum	Medizinische Physiologie I , Mikroskopische Anatomie und Embryologie II
Molekulare Zellbiologie II (AOKMBT795_2N)	3	2	5	Rigorosum	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II
Immunologie (AOKGEN737_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II
Genetik und Genomik (AOKGEN738_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Molekulare Zellbiologie I , Medizinische Biochemie II
Medizinische Kommunikation (AOKMAG007_1N)	1	1	2	Kolloquium	Berufsfelderkundung, Einführung in die klinische Medizin
Medizinische Psychologie II (AOKMAG236_2N)	0,5	1	2	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie I
Medizinische Soziologie II (AOKMAG237_2N)	0,5	1	1	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie I
Ungarische med. Fachsprache IV (AOKNYE906_4N)	0	4	2	Rigorosum	Ungarische med. Fachsprache III
Körpererziehung (Sport) IV (AOKTSI009_4N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) III *
	17,5	15,5	32		
Wahlpflichtfächer:					
Medizinische Embryologie II (AOVANT834_2N)	2	0	2	Prakt. Note	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Mikroskopische Anatomie und Embryologie I
Pathobiochemie (AOVMBT800_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Medizinische Biochemie II
Gesundheitsökonomie und – management (AOVNEM354_1N)	2	0	2	Prakt. Note	–

* Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) wird das Zeugnis über den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ausgestellt. Ausnahme bildet das Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV und/oder maximal ein Semester nicht abgeleistetes Pflichtfach Körpererziehung.

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) kann das Studium im Präklinischen Modul (3. Studienjahr) fortgesetzt werden.

Bei nicht abgeleistetem Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV gilt die Regel der Vorbedingungsfächer für die Fachaufnahme im 3. Studienjahr.

STUDIENABLAUF des 3. Studienjahres (Präklinisches Modul)

5. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie I (AOKFRM1108_1N)	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Mikrobiologie I, Molekulare Zellbiologie II, Medizinische Physiologie II
Medizinische Mikrobiologie II (AOKMIK022_2N)	1,5	2	3	Rigorosum	Medizinische Mikrobiologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie I (AOKPIB1110_1N)	4	4	8	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
Translationale Medizin und Pathophysiologie I (AOKTLM740_1N)	1,5	1,5	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik (AOKBHK1111_1N) und/oder (AOKBOK1112_1N)	0	3	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
Med. Statistik, Informatik und Telemedizin (AOKFIZ974_1N)	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Biophysik II
Geschichte der Medizin und der Semmelweis Universität (AOKNEI1144_1N)	2	0	2	Prakt. Prüfung	--
Körpererziehung (Sport) V (AOKTSI009_5N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) III **
	12	16	26		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

6. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie II (AOKFRM1108_2N)	2	3	5	Rigorosum	Pharmakologie I, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie II (AOKPIB1110_2N)	4	4	8	Rigorosum	Allgemeine und spezielle Pathologie I
Translationale Medizin und Pathophysiologie II (AOKTLM740_2N)	1,5	1,5	3	Rigorosum	Translationale Medizin und Pathophysiologie I, Allgemeine und spezielle Pathologie I
EKG in der klin. Medizin (AOKKAR680_1N)	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Medizinische Physiologie II Ungarische med. Fachsprache IV
Experimentelle und chirurgische Operationslehre	0,6	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II
Ethik der Medizin, Bioethik und Medizinrecht (AOKMAG1113_1N)	1	1	2	Kolloquium	Medizinische Psychologie II, Medizinische Soziologie II
Körpererziehung (Sport) VI (AOKTSI009_6N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) IV **
Innere Medizin (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1131_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
	10,1	14	26		

* **Famulatur im Fach Innere Medizin** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Innere Medizin ist Voraussetzung für die Registration für das IV. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Präklinischen Modul vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf dennoch im Klinischen Modul das IV. Studienjahr begonnen werden. Im Blockunterricht im IV. Studienjahr **gilt die Vorbedingungsregel der Fachaufnahme**, d.h. ausschließlich Pflichtfächer, deren Vorbedingung zu Beginn des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters erfüllt worden sind, dürfen im Neptun System aufgenommen werden. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Prüfungen in den Pflichtfächern des Präklinischen Moduls, III. Studienjahr dürfen im Klinischen Modul IV. Studienjahr **ausschließlich in der regulären Prüfungsperiode des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters** angetreten werden.

Eine versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im IV. Studienjahr kann – außer der festgelegten Nachholwochen - im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 4. Studienjahres (Klinisches Modul)

7. und 8. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Innere Medizin I (Stoffwechsel, Endokrinologie, Nephrologie, Gastroenterologie) (AOKBOK784_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie (AOKKAR1114_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, EKG in der klin. Medizin
Chirurgie (AOKSBT707_1N) (AOKSB1704_1N) 4 Wochen	3	3	6	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Traumatologie und Orthopädie (AOKTRA1115_1N) 4 Wochen	1	4	5	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Medizinische Bildgebung/Radiologie (AOKOKA750_1N) 2 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (AOKFUL1116_1N) 2 Wochen	1	1	2	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Dermatologie und Venerologie (AOKBOR043_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Stomatologie (AOKSZB976_1N) 1 Woche	8 Seminar /Sem.	20 /Sem.	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Augenheilkunde (AOKSZE1143_1N) 3 Wochen	24 /Semester	32 /Semester	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Pneumologie-Thoraxchirurgie (AOKPUL751_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Labormedizin (AOKLMI709_1N) 1 Woche	1,5	1	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Notfallmedizin – Oxylogie (AOKSGO891_1N) 2 Wochen	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie I, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Klinische Pharmakologie (AOKFRM1117_1N) 2 Wochen	0	3	3	Kolloquium	Pharmakologie II
Allgemeinmedizin (AOKCSA1133_1N) 1 Woche	8 Seminar /Sem.	12 Praktika/ Sem.	2	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II Pharmakologie I, Labormedizin
Körpererziehung (Sport) VII (AOKTSI009_7N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) V **
Körpererziehung (Sport) VIII (AOKTSI009_8N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VI **
Chirurgie (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1134_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Chirurgie
	17,5	37,5	57		
Wahlpflichtfächer:					
Katastrophenmedizin (AOVHKT1070_1N) 1 Woche	6 /Semester	8 /Semester	1	Projektarbeit	–

* **Famulatur im Fach Chirurgie** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Chirurgie ist Voraussetzung für die Registration für das V. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Klinischen Modul IV. Studienjahr vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf im Klinischen Modul das **V. Studienjahr nicht begonnen werden**, d.h. eine Registration im Blockunterricht im V. Studienjahr ist erst möglich, wenn alle Pflichtfächer des Blockunterrichtes IV. Studienjahr restlos absolviert worden sind. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Eine versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im V. Studienjahr kann – außer der festgelegten Nachholwochen – im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 5. Studienjahres (Klinisches Modul)

9. und 10. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Innere Medizin II (Hämatologie, Infektologie, Immunologie, Rheumatologie, Labormedizin) (AOKBHK1118_2N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Rechtsmedizin (AOKPIB964_1N) 2 Wochen	16 Seminar/ Sem.	16 /Sem.	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Genetik und Genomik, Pharmakologie II
Geburtshilfe und Frauenheilkunde (AOKNO1755_1N) 4 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Bildgebung/ Radiologie, Chirurgie
Kinderheilkunde (AOKGY11120_1N) 5 Wochen	2 Seminar	5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Urologie (AOKURO060_1N) 3 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Chirurgie
Onkologie (AOKKON1122_1N) 2 Wochen	1	3	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Experimente und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO) (AOKANE759_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Klinische Pharmakologie, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Notfallmedizin – Oxyologie
Neurologie - Neurochirurgie (AOKNEU963_1N) 4 Wochen	24 Sem.	48 Praktika+ 24 Seminar/ Sem.	6	Kolloquium	Innere Medizin I, Medizinische Bildgebung/ Radiologie
Psychiatrie - Psychotherapie (AOKPSI762_1N) 4 Wochen	38 /Sem.	60 /Sem.	6	Kolloquium	Pharmakologie II
Sportmedizin (AOKSPR763_1N) 1 Woche	0	2	2	Kolloquium	Innere Medizin I, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie
Klinische Genetik (AOKGRI966_1N) 2 Wochen	8 Seminare /Sem.	20 /Sem.	2	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Genetik und Genomik
Rehabilitationsmedizin (AOKREH765_1N) 1 Woche	0	32 /Sem.	2	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Traumatologie und Orthopädie
Hygiene und Präventivmedizin (AOKNEI1123_1N) 3 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Med. Statistik, Informatik und Telemedizin
Körpererziehung (Sport) IX (AOKTSI009_9N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VII *
Körpererziehung (Sport) X (AOKTSI009_10N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VIII *
	25	84	57		

* Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

STUDIENABLAUF des 6. Studienjahres (Praktisches Jahr = PJ)

11. und 12. Semester				
Studienfächer	Wochen	Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
Pflichtfächer:				
Innere Medizin PJ (AOKBOK786_SN) (AOKBHK785_SN) (inkl. 1 Woche Infektologie (AOKSZL644_SN), 1 Woche Allgemeinmedizin (AOKCSA645_SN))	8	8	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Chirurgie PJ (AOKSB1646_SN / AOKSBT649_SN) [(inkl. 1 Woche Gefäßchirurgie (AOKSBE650_SN), 1 Woche Traumatologie (AOKTRA615_SN)]	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Kinderheilkunde PJ (AOKGY1848_SN)	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Geburtshilfe und Frauenheilkunde PJ (AOKNO1655_SN)	4	4	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Neurologie PJ (AOKNEU657_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Psychiatrie PJ (AOKPSI658_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Rettungsdienst (Akut- und Notfallmedizin) PJ (AOKOM663_SN)	2	2	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Grundlagen der Transfusionsmedizin PJ (AOKKOR664_SN) (AOKTRF1142_SN)	1	1	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Wahlpflichtfach PJ – Klinisches Praktikum (AOKNEM1137_SN))	6	5	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XI (AOKTSI009_11N)	1 Std./Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XII (AOKTSI009_12N)	1 Std./Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
	39	38		
Facharbeit (Diplomarbeit)	Neben selbständiger Vorbereitung mind. 20 Kontaktstunden mit dem Themenleiter		20	Verteidigung
		58		
Gesamtzahl der Kreditpunkte der Pflichtfächer (I-VI. Jahr)		337		
Wahlpflichtfächer: Ableistung von Wahlpflicht- und Wahlfächern, deren Kreditwert zusammen mit dem Kreditwert der Pflichtfächer insgesamt mind. 360 Kreditpunkte ergibt. Kreditwert der abzuleistenden Wahlpflicht- und Wahlfächer: Darüber hinaus dürfen Wahlpflicht- und Wahlfächer in unbegrenztem Kreditwert aufgenommen werden.		mind. 23		
Erforderliche Mindestanzahl der Kreditpunkte für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen:		360		

Aufgrund des Senatsbeschlusses der Semmelweis Universität Nr. 47/2022. (VI.23.) wurde das Curriculum der Mediziner Ausbildung mit der Anforderung des Kriteriums **Semmelweis-Symposium** als obligatorische, nicht kreditfähige Kriterium-Anforderung ergänzt. Das Absolvieren des Faches wird **ab 2028** eine **Voraussetzung für die Ausstellung des Absolutatoriums/Zulassung zu den Abschlussprüfungen** sein.

Bedingungen für das Ausstellen des Absolutatoriums: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Bedingungen für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Die Berechnungsweise der Qualifikation der Urkunde (des Diploms) ist in der Studien- und Prüfungsordnung unter § 49 festgelegt.

Studierende mit STUDIUMBEGINN 2023/24 - In den DIPLOMDURCHSCHNITT werden einbezogen:

- **Alle mit Rigorosum abgeschlossenen Fächer - ausgenommen Medizinische Fachsprache Ungarisch IV**
- **Von den mit Kolloquium abgeschlossenen Fächern folgende:**
 - Biologie für Mediziner
 - Chemie für Mediziner
 - Immunologie
 - Genetik und Genomik
 - Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie- Gefäßchirurgie
 - Traumatologie und Orthopädie
 - Medizinische Bildgebung/Radiologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Dermatologie und Venerologie
 - Stomatologie
 - Augenheilkunde
 - Pneumologie-Thoraxchirurgie
 - Notfallmedizin-Oxylogie
 - Rechtsmedizin
 - Urologie
 - Onkologie
 - Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO)
 - Klinische Genetik
 - Hygiene und Präventivmedizin
- **Note der Facharbeit (Diplomarbeit)**
- **Note der schriftlichen Abschlussprüfung**
- **Note der mündlichen Abschlussprüfung**
- **Note der praktischen Abschlussprüfung**

Weiteres Kriterium der Ausstellung der Diplomurkunde:

Rigorosum (fachabschließende Prüfung) im Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch

Aufgrund des Senatsbeschlusses der Semmelweis Universität Nr. 79/2020 (V.28) wurde das Curriculum der Mediziner Ausbildung mit der Anforderung des Kriteriums „Grundlagen der Berufsethik“ infolge des Änderungsantrages des Rektors erweitert:

MEDIZINISCHER EID

ABZULEGEN BEI DER FEIERLICHEN DIPLOMVERLEIHUNG

„Ich, schwöre, mich stets gemäß meinem ärztlichen Stande würdig zu verhalten. Mein medizinisches Wissen werde ich zur Vorbeugung der Krankheiten, zum Wohle der Patienten und zur Heilung ihrer Krankheiten einsetzen.

Nie werde ich das Vertrauen der mich befragenden Kranken und die Lage, ausgeliefert zu sein, missbrauchen. Die Schweigepflicht werde ich wahren.

Mit der gleichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt heile ich jeden Menschen.

Mein erworbenes Wissen und meine praktischen Kenntnisse werde ich durch ständige Bildung auf hohem Stand halten, werde aber auch die Grenzen meines Wissens und meiner Fähigkeiten zur Kenntnis nehmen. Die ethischen Anforderungen in Verbindung mit meiner ärztlichen Tätigkeit werde ich in Ehren halten.

Ich werde bemüht sein, das Ansehen der medizinischen Wissenschaften und das der Semmelweis Universität zu wahren und zu weiterer Anerkennung zu verhelfen. So wahr mir Gott helfe!“

Curriculum der Studierenden mit Studiumbeginn 2022/23 und 2021/22

STUDIENABLAUF des 1. Studienjahres (Theoretisches Modul)

1. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Biologie für Mediziner (AOKGEN666_1N)	1	2	3	Kolloquium	–
Chemie für Mediziner (AOKMBT829_1N)	3	3	6	Kolloquium	–
Makroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT853_1N)	1	6	7	Kolloquium	–
Medizinische Biophysik I (AOKFIZ668_1N)	1,5	2,5	4	Kolloquium	–
Medizinische Terminologie (AOVLEK229_1N) ab 2022/23 (AOKNYE900_1N)	0	2	2	Prakt. Note	–
Erste Hilfe (AOKSGO890_1N)	0,5	1	1	Prakt. Note	–
Ungarische med. Fachsprache I (AOKNYE906_1N)	0	4	2	Prakt. Note	–
Körpererziehung (Sport) I (AOKTSI009_1N)	0	1	0	Unterschrift	–
	7	21,5	25		
Wahlpflichtfächer:					
Grundlagen der medizinischen Chemie (AOVMBT797_1N)	2	0	3	Prakt. Note	–
Grundlagen der medizinischen Biophysik (AOVFIZ422_1N)	1	0	1	Prakt. Note	–

2. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Biochemie I (AOKBMT794_1N)	3	2	5	Kolloquium	Chemie für Mediziner
Makroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT853_2N)	3	6	9	Rigorosum	Makroskopische Anatomie und Embryologie I
Mikroskopische Anatomie und Embryologie I (AOKANT854_1N)	1	4	5	Kolloquium	Biologie für Mediziner
Medizinische Biophysik II (AOKFIZ668_2N)	1,5	2,5	4	Rigorosum	Medizinische Biophysik I
Berufsfelderkundung (AOKCSA710_1N)	0,5	1,5	2	Prakt. Note	–
Ungarische med. Fachsprache II (AOKNYE906_2N)	0	4	2	Prakt. Note	Ungarische med. Fachsprache I
Körpererziehung (Sport) II (AOKTSI009_2N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) I **
Krankenpflegepraktikum (im Sommer) * (AOKNSG950_1N)	1 Monat		2	Prakt. Note	–
	10,5	21	29		
Wahlpflichtfächer:					
Terminologie der klinischen Fachgebiete (AOVNYE915_1N)	0	2	2	Prakt. Note	Medizinische Terminologie
Gesundheitsökonomie und –management (AOVNEM354_1N)	2	0	2	Prakt. Note	–

* Krankenpflegepraktikum (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung).

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

STUDIENABLAUF des 2. Studienjahres (Theoretisches Modul)

3. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Mikroskopische Anatomie und Embryologie II (AOKANT674_2N)	2	2	4	Rigorousum	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I, Makroskopische Anatomie und Embryologie II Biologie für Mediziner
Medizinische Physiologie I (AOKELT792_1N)	5,5	5	10	Kolloquium	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Medizinische Biophysik II, Medizinische Biochemie I
Medizinische Biochemie II (AOKBMT794_2N)	3	2	5	Rigorousum	Medizinische Biochemie I
Molekulare Zellbiologie I (AOKMBT795_1N)	2	2	4	Kolloquium	Chemie für Mediziner, Medizinische Biochemie I
Medizinische Psychologie und medizinische Soziologie I (AOKMAG232_1N)	0,66	2	2	Kolloquium	–
Einführung in die klinische Medizin (AOVCSA887_1N)	1	1,5	2	Prakt. Note	Berufsfelderkundung
Ungarische med. Fachsprache III (AOKNYE906_3N)	0	4	2	Prakt. Note	Ungarische med. Fachsprache II
Körpererziehung (Sport) III (AOKTSI009_3N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) II ***
	14,16	19,5	29		
Wahlpflichtfächer:					
Medizinische Anwendung von Modellmembranen /Liposomen/ (AOVFIZ234_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Medizinische Biophysik II
Medizinische Embryologie I (AOVANT834_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Mikroskopische Anatomie und Embryologie I

4. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Medizinische Mikrobiologie I (AOKMIK736_1N)	2	2	4	Kolloquium	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I, Medizinische Biochemie I, Biologie für Mediziner
Medizinische Physiologie II (AOKELT792_2N)	5,5	4,5	10	Rigorosum	Medizinische Physiologie I , Mikroskopische Anatomie und Embryologie II
Molekulare Zellbiologie II (AOKMBT795_2N)	3	2	5	Rigorosum	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II
Immunologie (AOKGEN737_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Molekulare Zellbiologie I, Medizinische Biochemie II
Genetik und Genomik (AOKGEN738_1N)	2	1,5	3	Kolloquium	Molekulare Zellbiologie I , Medizinische Biochemie II
Medizinische Kommunikation (AOKMAG007_1N)	1	1	2	Kolloquium	Berufsfelderkundung, Einführung in die klinische Medizin
Medizinische Psychologie II (AOKMAG236_2N)	0,5	1	2	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie I
Medizinische Soziologie II (AOKMAG237_2N)	0,5	1	1	Rigorosum	Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie I
Ungarische med. Fachsprache IV (AOKNYE906_4N)	0	4	2	Rigorosum	Ungarische med. Fachsprache III
Körpererziehung (Sport) IV (AOKTSI009_4N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) III *
	17,5	15,5	32		
Wahlpflichtfächer:					
Medizinische Embryologie II (AOVANT834_2N)	2	0	2	Prakt. Note	Makroskopische Anatomie und Embryologie II Mikroskopische Anatomie und Embryologie I
Pathobiochemie (AOVMBT800_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Medizinische Biochemie II
Gesundheitsökonomie und – management (AOVNEM354_1N)	2	0	2	Prakt. Note	–

* Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) wird das Zeugnis über den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ausgestellt. Ausnahme bildet das Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV und/oder maximal ein Semester nicht abgeleistetes Pflichtfach Körpererziehung.

Ausschließlich nach erfolgreichem Abschluss des Theoretischen Moduls (1. und 2. Studienjahr) kann das Studium im Präklinischen Modul (3. Studienjahr) fortgesetzt werden.

Bei nicht abgeleistetem Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch IV gilt die Regel der Vorbedingungsfächer für die Fachaufnahme im 3. Studienjahr.

STUDIENABLAUF des 3. Studienjahres (Präklinisches Modul)

5. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie I (AOKFRM1108_1N)	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Mikrobiologie I, Molekulare Zellbiologie II, Medizinische Physiologie II
Medizinische Mikrobiologie II (AOKMIK022_2N)	1,5	2	3	Rigorosum	Medizinische Mikrobiologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie I (AOKPIB1110_1N)	4	4	8	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
Translationale Medizin und Pathophysiologie I (AOKTLM740_1N)	1,5	1,5	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik (AOKBHK1111_1N) und/oder (AOKBOK1112_1N)	0	3	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Berufsfelderkundung Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
Med. Statistik, Informatik und Telemedizin (AOKFIZ974_1N)	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Biophysik II
Geschichte der Medizin und der Semmelweis Universität (AOKNEI1144_1N)	2	0	2	Prakt. Prüfung	–
Körpererziehung (Sport) V (AOKTSI009_5N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) III **
	12	16	26		
Wahlpflichtfächer:					
Medizinische Anwendung von Modellmembranen /Liposomen/ (AOVFIZ234_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Medizinische Biophysik II
Medizinische Literatursuche (AOVKPK088_1A)	2	0	3	Prakt. Note	Medizinische Physiologie II
Psychosomatische Medizin (AOVMAG238_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Medizinische Psychologie II, Medizinische Soziologie II
Medizinische Embryologie I (AOVANT834_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie I
Demonstratortätigkeit	0	0	1	Prakt. Note	Makroskopische Anatomie und Embryologie II
Arbeit im Rahmen des wissenschaftlichen Studentenkreises (TDK) (AOSTDK110711_N)	1	0	1+	Prakt. Note (dreistufig)	–
Einführung in die Methodenlehre der klinischen Forschung I – Beobachtungsstudien (AOVTLM1132_1N)	2	0	2	Prakt. Note	–
Klinische Arbeit, fortgeschrittenes Niveau	0	1	1+	Prakt. Note	–
Medicus Orchester / Semmelweis Universitätschor	0	2	1	Unterschrift	–
Sport und Lifestyle V (AOVTSI1098_5N)	0	1	1	Prakt. Note	–
Katastrophenmedizin (AOVHKT1070_1N)	6 /Semester	8 /Semester	1	Projektarbeit	–

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

6. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Pharmakologie II (AOKFRM1108_2N)	2	3	5	Rigorosum	Pharmakologie I, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie I
Allgemeine und spezielle Pathologie II (AOKPIB1110_2N)	4	4	8	Rigorosum	Allgemeine und spezielle Pathologie I
Translationale Medizin und Pathophysiologie II (AOKTLM740_2N)	1,5	1,5	3	Rigorosum	Translationale Medizin und Pathophysiologie I, Allgemeine und spezielle Pathologie I
EKG in der klin. Medizin (AOKKAR680_1N)	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Medizinische Physiologie II Ungarische med. Fachsprache IV
Experimentelle und chirurgische Operationslehre (AOKKMI020_1N)	0,5	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II
Ethik der Medizin, Bioethik und Medizinrecht (AOKMAG1113_1N)	1	1	2	Kolloquium	Medizinische Psychologie II, Medizinische Soziologie II
Körpererziehung (Sport) VI (AOKTSI009_6N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) IV **
Innere Medizin (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1131_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
	10	14	26		
Wahlpflichtfächer:					
Pathobiochemie (AOVOVM127_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Medizinische Biochemie II
Medizinische Literatursuche (AOVKPK088_1A)	2	0	3	Prakt. Note	Medizinische Physiologie II
Praktikum in Psychosomatik und die Junior-Bálint-Gruppe (AOVMAG375_1N)	2	0	2	Prakt. Note	Medizinische Kommunikation, Medizinische Psychologie II, Medizinische Soziologie II,
Gesundheitsökonomie und – management (AOVNEM354_1N)	2	0	2	Prakt. Note	–
Medizinische Embryologie II (AOVANT834_2N)	2	0	2	Prakt. Note	Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie I
Demonstratortätigkeit	0	0	1	Prakt. Note	Makroskopische Anatomie und Embryologie II
Arbeit im Rahmen des wissenschaftlichen Studentenkreises (TDK) (AOSTDK110711_N)	1	0	1+	Prakt. Note (dreistufig)	–
Klinische Arbeit	0	1	2+	Prakt. Prüfung	–
Einführung in die Methodenlehre der klinischen Forschung II – Experimentelle Untersuchungen (AOVTLM1132_2N)	2	0	2	Prakt. Prüfung	Einführung in die Methodenlehre der klinischen Forschung I – Beobachtungsstudien
Medicus Orchester / Semmelweis Universitätschor	0	2	1	Unterschrift	–
Sport und Lifestyle VI (AOVTSI1098_6N)	0	1	1	Prakt. Note	–
Katastrophenmedizin (AOVHKT1070_1N)	6 /Semester	8 /Semester	1	Projektarbeit	–

* **Famulatur im Fach Innere Medizin** (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Innere Medizin ist Voraussetzung für die Registration für das IV. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Präklinischen Modul vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf dennoch im Klinischen Modul das IV. Studienjahr begonnen werden. Im Blockunterricht im IV. Studienjahr **gilt die Vorbedingungsregel der Fachaufnahme**, d.h. ausschließlich Pflichtfächer, deren Vorbedingung zu Beginn des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters erfüllt worden sind, dürfen im Neptun System aufgenommen werden. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Prüfungen in den Pflichtfächern des Präklinischen Moduls, III. Studienjahr dürfen im Klinischen Modul IV. Studienjahr **ausschließlich in der regulären Prüfungsperiode des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters** angetreten werden.

Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im IV. Studienjahr** ist im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches im gegebenen Semester anzutreten. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag sowie eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich. Bei Genehmigung muss die Prüfung angetreten werden.

STUDIENABLAUF des 4. Studienjahres (Klinisches Modul)

7. und 8. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Innere Medizin I (Stoffwechsel, Endokrinologie, Nephrologie, Gastroenterologie) (AOKBOK784_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie (AOKKAR1114_1N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, EKG in der klin. Medizin
Chirurgie (AOKSB1704_1N) 4 Wochen	3	3	6	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Traumatologie und Orthopädie (AOKTRA1115_1N) 4 Wochen	1	4	5	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Medizinische Bildgebung/ Radiologie (AOKOKA750_1N) 2 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (AOKFUL1116_1N) 2 Wochen	1	1	2	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Dermatologie und Venerologie (AOKBOR043_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Stomatologie (AOKSZB976_1N) 1 Woche	8 Seminar /Sem.	20 /Sem.	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Augenheilkunde (AOKSZE1143_1N) 3 Wochen	24 /Semester	32 /Semester	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Pneumologie-Thoraxchirurgie (AOKPUL751_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Labormedizin (AOKLMI709_1N) 1 Woche	1,5	1	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II,
Notfallmedizin – Oxyologie (AOKSGO891_1N) 2 Wochen	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie I, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Klinische Pharmakologie (AOKFRM1117_1N) 2 Wochen	0	3	3	Kolloquium	Pharmakologie II
Allgemeinmedizin (AOKCSA1133_1N) 1 Woche	8 Seminar /Sem.	12 Praktika/ Sem.	2	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II, Labormedizin**
Körpererziehung (Sport) VII (AOKTSI009_7N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) V **
Körpererziehung (Sport) VIII (AOKTSI009_8N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VI **
Chirurgie (Famulatur im Sommer) * (AOKNSG1134_1N)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Chirurgie
	17,5	37,5	57		

** Famulatur im Fach Chirurgie (1 Monat = 30 Kalendertage, ohne Unterbrechung)

*** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Chirurgie ist Voraussetzung für die Registration für das V. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Klinischen Modul IV. Studienjahr vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf im Klinischen Modul das **V. Studienjahr nicht begonnen werden**, d.h. eine Registration im Blockunterricht im V. Studienjahr ist erst möglich, wenn alle Pflichtfächer des Blockunterrichtes IV. Studienjahr restlos absolviert worden sind. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Im Blockunterricht dürfen die Pflichtfächer grundsätzlich nur in der eigenen Gruppe aufgenommen werden.

Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im V. Studienjahr** kann – außer der festgelegten Nachholwochen - im Rahmen des zeitlich nächst stattfindenden Unterrichtsblockes desselben Pflichtfaches angetreten werden. Hierfür sind ein im Deutschsprachigen Studentensekretariat eingereichter Antrag auf Prüfung und eine vorherige Terminabsprache mit der jeweiligen Kursleitung erforderlich.

STUDIENABLAUF des 5. Studienjahres (Klinisches Modul)

9. und 10. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Innere Medizin II (Hämatologie, Infektologie, Immunologie, Rheumatologie, Labormedizin) (AOKBHK1118_2N) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Rechtsmedizin (AOKPIB964_1N) 2 Wochen	16 Seminar/ Sem.	16 /Sem.	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Genetik und Genomik, Pharmakologie II
Geburtshilfe und Frauenheilkunde (AOKNO1755_1N) 4 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Bildgebung/Radiologie, Chirurgie
Kinderheilkunde (AOKGY11120_1N) 5 Wochen	2 Seminar	5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Urologie (AOKURO060_1N) 3 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Pharmakologie II, Chirurgie
Onkologie (AOKONK1122_1N) 2 Wochen	1	3	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Experimente und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO) (AOKANE759_1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Klinische Pharmakologie, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Notfallmedizin – Oxylogie
Neurologie - Neurochirurgie (AOKNEU963_1N) 4 Wochen	24 / Sem.	48 Praktika+ 24 Seminar/ Sem.	6	Kolloquium	Innere Medizin I, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Psychiatrie - Psychotherapie (AOKPSI762_1N) 4 Wochen	38 /Sem.	60 /Sem.	6	Kolloquium	Pharmakologie II
Sportmedizin (AOKSPR763_1N) 1 Woche	0	2	2	Kolloquium	Innere Medizin I, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie
Klinische Genetik (AOKGRI966_1N) 2 Wochen	8 Seminare /Sem.	20 /Sem.	2	Kolloquium	Pharmakologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II, Genetik und Genomik
Rehabilitationsmedizin (AOKREH765_1N) 1 Woche	0	32 /Sem.	2	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Traumatologie und Orthopädie
Hygiene und Präventivmedizin (AOKNEI1123_1N) 3 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Med. Statistik, Informatik und Telemedizin
Körpererziehung (Sport) IX (AOKTSI009_9N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VII *
Körpererziehung (Sport) X (AOKTSI009_10N)	0	1	0	Unterschrift	Körpererziehung (Sport) VIII *
	25	84	57		

** Gleichzeitige Fachaufnahme möglich

STUDIENABLAUF des 6. Studienjahres (Praktisches Jahr = PJ)

11. und 12. Semester				
Studienfächer	Wochen	Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
Pflichtfächer:				
Innere Medizin PJ (AOKBOK786_SN) (AOKBHK785_SN) (inkl. 1 Woche Infektologie (AOKSZL644_SN), 1 Woche Allgemeinmedizin (AOKCSA645_SN))	8	8	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Chirurgie PJ (AOKSB1646_SN / AOKSBT649_SN) [(inkl. 1 Woche Gefäßchirurgie (AOKSBE650_SN), 1 Woche Traumatologie (AOKTRA615_SN)]	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Kinderheilkunde PJ (AOKGY1848_SN)	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Geburtshilfe und Frauenheilkunde PJ (AOKNO1655_SN)	4	4	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Neurologie PJ (AOKNEU657_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Psychiatrie PJ (AOKPSI658_SN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Rettungsdienst (Akut- und Notfallmedizin) PJ (AOKOMS1141_SN)	2	2	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Grundlagen der Transfusionsmedizin PJ (AOKKOR664_SN) (AOKTRF1142_SN)	1	1	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Wahlpflichtfach PJ – Klinisches Praktikum (AOKNEM1137_SN)	6	5	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XI (AOKTSI009_11N)	1 Std./ Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Körpererziehung (Sport) XII (AOKTSI009_12N)	1 Std./ Woche	0	Unterschrift	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
	39	38		
Facharbeit (Diplomarbeit)	Neben selbständiger Vorbereitung mind. 20 Kontaktstunden mit dem Themenleiter	20		Verteidigung
		58		
Gesamtzahl der Kreditpunkte der Pflichtfächer (I-VI. Jahr)		339		
Wahlpflichtfächer: Ableistung von Wahlpflicht- und Wahlfächern, deren Kreditwert zusammen mit dem Kreditwert der Pflichtfächer insgesamt mind. 360 Kreditpunkte ergibt. Kreditwert der abzuleistenden Wahlpflicht- und Wahlfächer: Darüber hinaus dürfen Wahlpflicht- und Wahlfächer in unbegrenztem Kreditwert aufgenommen werden.		mind. 21		
Erforderliche Mindestanzahl der Kreditpunkte für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen:		360		

Aufgrund des Senatsbeschlusses der Semmelweis Universität Nr. 47/2022. (VI.23.) wurde das Curriculum der Mediziner Ausbildung mit der Anforderung des Kriteriums **Semmelweis-Symposium** als obligatorische, nicht kreditfähige Kriterium-Anforderung ergänzt. Das Absolvieren des Faches wird **ab 2028** eine **Voraussetzung für die Ausstellung des Absolutariums/Zulassung zu den Abschlussprüfungen** sein.

Bedingungen für das Ausstellen des Absolutariums: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Bedingungen für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Die Berechnungsweise der Qualifikation der Urkunde (des Diploms) ist in der Studien- und Prüfungsordnung unter § 49 festgelegt.

Studierende mit STUDIUMBEGINN 2021/22 - In den DIPLOMDURCHSCHNITT werden einbezogen:

- Alle mit Rigoroseum abgeschlossenen Fächer - ausgenommen Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
- Von den mit Kolloquium abgeschlossenen Fächern folgende:
 - Biologie für Mediziner
 - Chemie für Mediziner
 - Immunologie
 - Genetik und Genomik
 - Traumatologie und Orthopädie
 - Medizinische Bildgebung/Radiologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Dermatologie und Venerologie
 - Stomatologie
 - Augenheilkunde
 - Pneumologie-Thoraxchirurgie
 - Rechtsmedizin
 - Urologie
 - Onkologie
 - Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO)
 - Klinische Genetik
 - Hygiene und Präventivmedizin
- Note der Facharbeit (Diplomarbeit)
- Note der schriftlichen Abschlussprüfung
- Note der mündlichen Abschlussprüfung
- Note der praktischen Abschlussprüfung

Studierende mit STUDIUMBEGINN 2022/23 - In den DIPLOMDURCHSCHNITT werden einbezogen:

- Alle mit Rigoroseum abgeschlossenen Fächer - ausgenommen Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
- Von den mit Kolloquium abgeschlossenen Fächern folgende:
 - Biologie für Mediziner
 - Chemie für Mediziner
 - Immunologie
 - Genetik und Genomik
 - Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie- Gefäßchirurgie
 - Traumatologie und Orthopädie
 - Medizinische Bildgebung/Radiologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Dermatologie und Venerologie
 - Stomatologie
 - Augenheilkunde
 - Pneumologie-Thoraxchirurgie
 - Notfallmedizin-Oxylogie
 - Rechtsmedizin
 - Urologie
 - Onkologie
 - Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO)
 - Klinische Genetik
 - Hygiene und Präventivmedizin
- Note der Facharbeit (Diplomarbeit)
- Note der schriftlichen Abschlussprüfung
- Note der mündlichen Abschlussprüfung
- Note der praktischen Abschlussprüfung

Weiteres Kriterium der Ausstellung der Diplomurkunde:

Rigoroseum (fachabschließende Prüfung) im Pflichtfach Medizinische Fachsprache Ungarisch

MEDIZINISCHER EID

ABZULEGEN BEI DER FEIERLICHEN DIPLOMVERLEIHUNG

„Ich, schwöre, mich stets gemäß meinem ärztlichen Stande würdig zu verhalten. Mein medizinisches Wissen werde ich zur Vorbeugung der Krankheiten, zum Wohle der Patienten und zur Heilung ihrer Krankheiten einsetzen.

Nie werde ich das Vertrauen der mich befragenden Kranken und die Lage, ausgeliefert zu sein, missbrauchen. Die Schweigepflicht werde ich wahren.

Mit der gleichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt heile ich jeden Menschen.

Mein erworbenes Wissen und meine praktischen Kenntnisse werde ich durch ständige Bildung auf hohem Stand halten, werde aber auch die Grenzen meines Wissens und meiner Fähigkeiten zur Kenntnis nehmen. Die ethischen Anforderungen in Verbindung mit meiner ärztlichen Tätigkeit werde ich in Ehren halten.

Ich werde bemüht sein, das Ansehen der medizinischen Wissenschaften und das der Semmelweis Universität zu wahren und zu weiterer Anerkennung zu verhelfen. So wahr mir Gott helfe!“

LISTE DER WAHLPFLICHTFÄCHER und FREI WÄHLBAREN FÄCHER

siehe als Orientierung: <https://semmelweis.hu/deutsch/> unter STUDIUM, WAHL/PFLICHT/FÄCHER

Aktuelle Liste befindet sich im Neptun System.

VERZEICHNIS DER FACHLITERATUR (I.–VI. STUDIENJAHR)

CHEMIE FÜR MEDIZINER

Obligatorisch:

- *Ch. E. Mortimer*: Chemie 11–13. Auflage
G. Thieme Verlag, Stuttgart-New York
- *H. Hart*: Organische Chemie (Ein kurzes Lehrbuch) 3. Auflage, Wiley-VCH, 2007

Empfohlen:

- *A Zeeck, S. Eick, B. Krone, K. Schröder*:
Chemie für Mediziner, 6. Auflage
Urban & Schwarzenberg Verlag, München-Wien-Baltimore, 2005
- *G. Löffler, P. E. Petrides*: Biochemie und Pathobiochemie, 10. Auflage
Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York-London-Paris-Tokyo, 2022

MOLEKULARE ZELLBIOLOGIE

Obligatorisch:

- *G. Löffler, P. E. Petrides*: Biochemie und Pathobiochemie, 10. Auflage
Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York-London-Paris-Tokyo, 2022

Empfohlen:

- *L. Stryer*: Biochemie
8. Auflage, 2017
Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2017

MEDIZINISCHE BIOCHEMIE

Obligatorisch:

- *G. Löffler, P. E. Petrides*: Biochemie und Pathobiochemie
Springer Verlag Berlin-Heidelberg, 9. Auflage, 2010

Empfohlen:

- *L. Stryer*: Biochemie 1. korrigierter Nachdruck der 6. Auflage, 2010 Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010
- *Voet, Donald/ Voet, Judith G.*: Biochemie
Übersetzung, herausgegeben von A. Maelicke und W. Müller-Esterl, Wiley-VCH, Weinheim, 2003

MEDIZINISCHE BIOPHYSIK

Obligatorisch:

- *S. Damjanovich, J. Fidy, J. Szöllösi*: Medizinische Biophysik
Medicina Verlag, Budapest, 2007
- Praktikum für Biophysik Zusammengestellt von den Mitarbeitern des Institutes für Biophysik und Strahlenbiologie,
Budapest 2015 (erhältlich in der Universitätsbuchhandlung)

ERSTE HILFE

Obligatorisch:

- *F. Keggenhoff* Erste – Hilfe – das offizielle Handbuch
ISBN-13: 9783517082769 ISBN-10: 3517082767
Südwest-Verlag, 2007

MEDIZINISCHE KOMMUNIKATION

Obligatorisch:

- Pilling, J. (2020), *Ärztliche Kommunikation in der Praxis*. Budapest: Medicina Kiadó. Kessler, H. (2021). Kurzlehrbuch Medizinische Psychologie und Soziologie. 4. überarbeitete Auflage. Stuttgart & New York: Georg Thieme Verlag.
Materialien der Vorlesungen <http://behsci.semmelweis.hu/deutsch> (itc.semmelweis.hu)

Empfohlen:

- *A. Schweickhardt, K. Fritzsche*: Kursbuch ärztliche Kommunikation (Grundlagen und Fallbeispiele aus Klinik und Praxis)
Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Köln, 2007

MEDIZINISCHE TERMINOLOGIE (1. Semester)

- Fogarasi, Katalin: Medizinische Terminologie für Studierende der Humanmedizin. Skript

Terminologie der klinischen Fachgebiete (2. Semester)

- Fogarasi, K.: Terminologie der klinischen Medizin. Skript

UNGARISCHE MEDIZINISCHE FACHSPRACHE

- Borda Szandra-Hetesy Bálint: Magyar orvosi szaknyelv I-IV.
Studierende können es über Moodle im PDF-Format herunterladen. Lehrmaterial und Audioaufnahmen authentischer medizinischer Dokumentation, herausgegeben von den Lehrkräften des Instituts für Fachsprachen.

MAKROSKOPISCHE ANATOMIE UND EMBRYOLOGIE I-II.

Empfohlene Fachliteratur (für 1-2. Semester):

Aust C, Engele J et al.: **Duale Reihe Anatomie**. (ed. 6., vollständig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Thieme; 2024. doi:10.1055/b000000824 - auch online erhältlich an: https://eref.thieme.de/ebooks/cs_24141699#/ebook_cs_24141699_cs7655

Jens Waschke / Tobias M Böckers / Friedrich Paulsen: **Sobotta Lehrbuch Anatomie** 2019

W. Kahle, H. Leonhardt und W. Platzer: **Taschenatlas der Anatomie** in drei Bänden, G. Thieme Verlag, Stuttgart, 10. überarbeitete und erweiterte Aufl., 2009

Sobotta: **Atlas der Anatomie** in drei Bänden, Urban und Fischer, Elsevier Verlag, München-Wien, 23. Aufl., 2010

F. Hajdu: **Leitfaden zur Neuroanatomie** Semmelweis Kiadó és Multimédia Stúdió, Budapest, 2006 – als E-Buch ist auch erhältlich

T. Tömböl: **Topographische Anatomie** Medicina Verlag, Budapest, 2000

T. Deller, - T. Sebestény: **Fotoatlas Neuroanatomie** - Urban & Fischer in Elsevier, 2016

M. Trepel: **Neuroanatomie. Struktur und Funktion**. Elsevier Urban & Fischer Verlag, München/Jena. 2008.

M. Schünke E. Schult, U. Schumacher: **PROMETHEUS – Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem**. G. Thieme Verlag, Stuttgart. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022

M. Schünke E. Schult, U. Schumacher: **PROMETHEUS – Innere Organe**. G. Thieme Verlag, Stuttgart. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022

M. Schünke E. Schult, U. Schumacher: **PROMETHEUS – Kopf, Hals und Neuroanatomie** G. Thieme Verlag, Stuttgart. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022

Weber: **Schematen der Leitungsbahnen des Menschen**. Springer Verlag, Berlin. 2005.

K. L. Moore, T.V. N. Persaud, M.G. Torchia und Ch. Viebahn: **Embryologie: Entwicklungsstadien-Frühentwicklung-Organogenese-Klinik**. Elsevier/Urban und Fischer Verlag, 5. Aufl., München, 2013

TW. Sadler: **Medizinische Embryologie**. G. Thieme Verlag, Stuttgart. 2014.

Auch empfohlen:

K. Zilles und B. N. Tillmann: **Anatomie**. Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 2010

J. W. Rohen und Ch. Yokochi: **Anatomie des Menschen**. Photographischer Atlas der systematischen und topographischen Anatomie Schattauer Verlag, Stuttgart, 7. Aufl., 2010

Weitere Hilfsmaterialien: auf der Webseite des Instituts: <http://semmelweis.hu/anatomia> und auf Moodle E-learning System: <https://itc.semmelweis.hu/moodle/>

MIKROSKOPISCHE ANATOMIE UND EMBRYOLOGIE I-II.

Empfohlene Fachliteratur (für 2-3 Semester):

- Welsch, Kummer, Deller: **Histologie - Das Lehrbuch** - Zytologie, Histologie und mikroskopische Anatomie - 6. Auflage - 2022
- Á. Nemeskéri, V. Zsiris: **Praktisches Skript** (Histologie) – Apáthy István Stiftung, Budapest 2025
- Á. Nemeskéri: **Praktisches Skript** (Histologie) – Apáthy István Stiftung, Budapest
- W. Kühnel: **Taschenatlas der Histologie** G. Thieme Verlag, Stuttgart, 12. Aufl., 2014
- F. Hajdu: **Leitfaden zur Neuroanatomie** Semmelweis Kiadó és Multimédia Stúdió, Budapest, 2006 – als E-Buch ist auch erhältlich
- K. L. Moore, T.V. N. Persaud, M.G. Torchia und Ch. Viebahn: **Embryologie: Entwicklungsstadien-Frühentwicklung-Organogenese-Klinik**. Elsevier/Urban und Fischer Verlag, 5. Aufl., München, 2013
- TW. Sadler: **Medizinische Embryologie**. G. Thieme Verlag, Stuttgart. 2014.

Auch empfohlen:

F. Hajdu, Gy. Somogyi: **Kurse der Histologie**. Semmelweis Verlag, Budapest

L. C. Junqueira, J. Carneiro und M. Gratzl: **Histologie** Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 6. Aufl., 2007

M. H. Ross und E. J. Reith: **Atlas der Histologie** Ullstein medical Verlag, 2., vollständig überarbeitete Aufl.

Sobotta: **Histologie** Urban und Fischer, München, 7. Aufl., 2005

R. Lüllmann-Rauch: **Histologie** G. Thieme Verlag, Stuttgart, 2009

Weitere Hilfsmaterialien: auf der Webseite des Instituts: <http://semmelweis.hu/anatomia> und auf Moodle E-learning System: <https://itc.semmelweis.hu/moodle/>

MEDIZINISCHE PHYSIOLOGIE

Obligatorisch:

- Präferiert: *Brandes R, Lang F, Schmidt RF*: Physiologie des Menschen mit Pathophysiologie (Springer, neueste Auflage)
- bzw.
- Akzeptiert: *H.C. Pape, A. Kurz, S. Silbernagel* (Hrsg.): Lehrbuch der Physiologie (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, neueste Auflage)
- Praktikumsanleitung Medizinische Physiologie: *Péter Enyedi – Krisztina Káldi* (Semmelweis Verlag, 2018. bzw. neueste Auflage)

MEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE UND SOZIOLOGIE

Obligatorisch:

- Kessler, H. (2021). *Kurzlehrbuch Medizinische Psychologie und Soziologie*. 4. überarbeitete Auflage. Stuttgart & New York: Georg Thieme Verlag.
- Pilling, J. (2020). *Ärztliche Kommunikation in der Praxis*. Budapest: Medicina Kiadó.
- *Materialien der Vorlesungen*

Empfohlen:

Smith, E. E., Nolen-Hoeksema, S., Fredrickson, B. L. & Loftus, G. T. (übers. Smith, E. E., & Grabowski, J.) (2007). *Atkinsons und Hilgards Einführung in die Psychologie*. 14. Auflage. Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.

Kriwy, P., & Jungbauer-Gans, M. (Eds.). (2020). *Handbuch Gesundheitssoziologie*. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. Online-Version:
<https://link.springer.com/referencework/10.1007/978-3-658-06477-8>

ALLGEMEINE UND SPEZIELLE PATHOLOGIE

Obligatorisch:

- *Gerald Höfler, Hans Kreipe, Holger Moch Pathologie*
- Urban & Fischer Verlag, 7. Aufl. 2024
- K. J. Bühling, J. Lepenies, K. Witt: Intensivkurs Allgemeine und spezielle Pathologie Urban und Fischer Verlag, 2008
- von Albert Roessner: *Kurzlehrbuch Pathologie Taschenbuch* (2022, 14. Auflage Urban & Fischer in Elsevier)
- C. Thomas: *Histopathologie. Lehrbuch und Atlas zur allgemeinen und speziellen Pathologie* Schattauer Verlag, Stuttgart, 2005

Empfohlen:

- C. Thomas: *Makropathologie* Schattauer Verlag, 9. Auflage, 2003
- Kumar-Abbas-Fausto: *Robbins and Cotran: Pathologic Basis of Disease* Elsevier Saunders, 2017 ISBN: 978-0-323-26616-1

WEBSITE:

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:
Moodle System: <https://semmelweis.hu/oktatasmoodle/de/moodle-e-learning-system/>
Website des Instituts: <https://semmelweis.hu/patologia2/de/>
Online-Sammlung von histologischen Präparaten:
<https://slidecenter.semmelweis.hu/SlideCenter/Login>
User name and password for Java version: student_jav
User name and password for Panoramic Viewer version: student_pv

MEDIZINISCHE MIKROBIOLOGIE

Obligatorisch:

- Herbert Hof, Rüdiger Dörries *Medizinische Mikrobiologie* G. Thieme Verlag, 4. Auflage, 2009 ISBN: 9783131253149

BIOLOGIE FÜR MEDIZINER (Zellbiologie)

Obligatorisch

- Erna Pap: *Biologie für Mediziner* – E-Buch auf der Homepage des Institutes

Empfohlen: 1. Semester

- Alberts - Brey - Johnson - Lewis - Raff - Roberts - Walter: *Lehrbuch der Molekularen Zellbiologie* Wiley-VCH, neueste Auflage
- *Biologie für Mediziner* (Springer-Lehrbuch) Taschenbuch Werner Buselmaier 12. Auflage

MEDIZINISCHE GENETIK UND IMMUNOLOGIE

Obligatorisch:

- Rink, Lothar: *Immunologie für Einsteiger*, neueste Auflage

Empfohlen:

- G.-R. Burmester, A. Pezutto: *Taschenatlas der Immunologie Grundlagen, Labor, Klinik* G. Thieme Verlag, Stuttgart-New York, neueste Auflage.

ETHIK DER MEDIZIN, BIOETHIK UND MEDIZINRECHT

Obligatorisch:

- Christian Hick: *Klinische Ethik: Mit Fällen* (Springer-Lehrbuch), Taschenbuch, Springer Verlag, 2007

Empfohlen:

- Marcus Düvell, Klaus Steigleder: *Bioethik. Eine Einführung*, 2002, Suhrkamp
- Jan P. Beckmann: *Fragen und Probleme einer medizinischen Ethik*. De Gruyter, Berlin 1996
- Gerd Brudermüller: *Angewandte Ethik in der Medizin*. Königsh./Neum., Würzburg, 1999
- Winfried Kahlke und Stella Reiter-Theil: *Ethik in der Medizin*, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1995
- Heinrich Schipperges: *Die Technik der Medizin und die Ethik des Arztes*, Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main, 1988
- Urban Wiesing, Johannes S. Ach und Matthias Bormuth: *Ethik in der Medizin, ein Reader*. Reclam, Ditzingen, 2000

INNERE MEDIZIN

Obligatorisch:

- J. Dahmer: *Anamnese und Befund* 6., völlig überarbeitete Auflage G. Thieme Verlag, 1996, ISBN 313-9558068
- Classen, Diehl, Kochsiek: *Innere Medizin* Urban & Schwarzenberg, München-New York- Baltimore, ISBN 3-541-11671-4 (wird ab dem III. Studienjahr benötigt)

Empfohlen:

- R. Ferlinz: *Internistische Differentialdiagnostik* 4. überarbeitete und erweiterte Auflage G. Thieme Verlag, 1997, ISBN 3-13642502
- H. A. Kühn, H. G. Lasch: *Untersuchungsmethoden und Funktionsprüfungen in der Inneren Medizin I. und II. Band*, G. Thieme Verlag, Stuttgart ISBN 3-13552302-0 (wird ab dem III. Studienjahr benötigt)
- Renz-Polster, Kautzig und Braun: *Basislehrbuch Innere Medizin* 3. Auflage, Urban&Fischer Verlag, München-Jena ISBN:3-437-41052-0 (wird ab dem III. Studienjahr benötigt)
- Classen, Diehl, Kochsiek: *Repetitorium Innere Medizin* Urban & Schwarzenberg, München-Jena, ISBN 3-437-43640-6 wird ab dem III. Studienjahr (6. Semester) benötigt.
- W. Siegenthaler: *Differentialdiagnose innerer Krankheiten* G. Thieme Verlag, Stuttgart ISBN 3-13624302-1 (wird ab dem V. Studienjahr benötigt)
- G. Herold: *Innere Medizin Eine vorlesungsorientierte Darstellung* (Der Verkauf erfolgt über medizinische Buchhandlungen oder direkt vom Herausgeber) G. Herold, August-Haas-Str. 43, 50737 Köln

CHIRURGIE

- Müller, Markus, *Chirurgie für Studium und Praxis*, 16. Auflage 2022-2023
- F. A Stuttgart Checkliste Chirurgie Largaier: Thieme, 2022
- Cs. Gaál: *Sebészet*. Medicina Kiadó, Budapest
- Schiergens, Tobias (Autor), Elsberger, Stefan (Zeichnungen): *BASICS Chirurgie*, 5. Auflage 2023
- Markus, Peter M. (Herausgeber), Rintelen, Henriette (Zeichnungen) *Allgemein- und Viszeralchirurgie*. 4. Auflage 2022

Experimentelle und Chirurgische operationslehre

- *Chirurgische Propädeutik* Weber, Lantos, Borsiczky et al. <http://soki.aok.pte.hu>

GEFÄßCHIRURGIE

- Jörg Vollmar: *Rekonstruktive Chirurgie der Arterien* Thieme Verlag, Stuttgart, 1998

PHARMAKOLOGIE UND PHARMAKOTHERAPIE

- K. Aktories, V. Flockerzi, U. Förstermann, F.B. Hofmann: *Allgemeine und Spezielle Pharmakologie und Toxikologie* 13. Aufl., Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, München, 2022, ISBN 978-3-437-42523-3

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

- Manfred Strauber, Thomas Weyerstahl: *Duale Reihe - Gynäkologie und Geburtshilfe* Thieme-Verlag, Stuttgart, 2007
- Regine Gätje, Christine Eberle, Christoph Scholz, Marion Lübke, Christine Solbach: *Kurzlehrbuch Gynäkologie und Geburtshilfe* Thieme-Verlag, Stuttgart 2015

STOMATOLOGIE

Pflichtliteratur:

- *N. Schwenzer, M. Ehrenfeld: Zahn-Mund-Kiefer-Heilkunde* Lehrbuch zur Aus- und Weiterbildung Band 1: Allgemeine Chirurgie, 3. aktualisierte und erw. Auflage, 2000 Band 2: Spezielle Chirurgie, 3. aktualisierte und erw. Auflage, 2002 Band 3: Zahnärztliche Chirurgie, 3. aktualisierte und erw. Auflage, 2000 Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Empfohlene Literatur:

- Reichardt PA et al: Curriculum Zahnärztliche Chirurgie Bd. 1-3., Quintessence Verlag, GmbH, Berlin 2002
- Grubwieser GJ et al.: Checkliste Zahnärztliche Notfälle, Georg Thieme GmbH, Stuttgart, 2002
- Hupp JR et al. Contemporary Oral and Maxillofacial Surgery, 6th Edition, Elsevier Books 2018
- Moore UJ: Principles of Oral and Maxillofacial Surgery, 6th Edition, Wiley-Blackwell 2011
- Robinson PD: Tooth Extraction. A Practical Guide, Oxford, Boston, Mass.: Wright 2000
- Ward Booth P, Eppley B., Schmelzeisen R.: Maxillofacial Trauma and Esthetic Facial Reconstruction 2nd Edition, Elsevier 2011
- Posnick JC: Principles and Practice Orthognathic Surgery (Vol. 1,2), Elsevier 2014
- Gutwald/Gellrich/Schmelzeisen: Einführung in die Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie Für Studium und Beruf, Deutscher Ärzte-Verlag, 2010
- Reichart, P.A./ Hausamen, Jarg-Erich: Curriculum Chirurgie Band 1: Zahnärztliche Chirurgie, Quintessence Publishing, Deutschland 2001
- Reichart, P.A./Hausamen, Jarg-Erich: Curriculum Chirurgie Band 3: Mund-, Kiefer - und Gesichtschirurgie, Quintessence Publishing, Deutschland, 2002
- Schwenzer N./Ehrenfeld M: Chirurgische Grundlagen (ZMK-Heilkunde), Thieme 2008
- Schwenzer N./Ehrenfeld M: Zahn-Mund-Kiefer-Heilkunde: Zahnärztliche Chirurgie: Thieme 2009
- Schwenzer N./Ehrenfeld M: Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (ZMK-Heilkunde), Thieme 2010

DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

Empfohlen:

- Sterry, Czaika, Drecoll: Kurzlehrbuch Dermatologie, Georg Thieme 2022
- Fritsch, Schwarz: Dermatologie und Venerologie, Springer
- Hartwig, Schmitz: Klinikleitfaden Dermatologie, Urban Fischer / Elsevier 2020

GESCHICHTE DER MEDIZIN

Obligatorisch:

- *Wolfgang Eckart: Geschichte der Medizin* 7. Auflage, 2012, Springer Verlag ISBN: 9783540792154

PULMONOLOGIE

- *Köhler, Schönhofer, Voshaar: Pneumologie* Thieme Verlag, 2. Auflage, 2014

ORTHOPÄDIE

- *F. U. Niethard, J. Pfeil: Orthopädie*, 3. Auflage Hippokrates Verlag, Stuttgart, 1997 ISBN: 3-7773-1188-X
- *J. Grifka: Orthopädie in Frage und Antwort*, 2. Auflage, Urban und Fischer Verlag, 1999 ISBN: 3-437-41266-3
- *H. Cotta: Orthopädie* G. Thieme Verlag, Stuttgart, Letzte Auflage

MEDIZINISCHE BILDGEBUNG / RADIOLOGIE

Obligatorisch:

M. Wetzke, Ch. Happle, F. Giesel, Ch. Zechmann: BASICS – Bildgebende Verfahren 3. Aufl. Urban & Fischer, 2013
Verordnung über den Schutz vor Schäden durch ionisierende Strahlen (die deutsche Strahlenschutzverordnung) Bundesministerium der Justiz http://www.gesetze-im-internet.de/strlrschv_2001

Empfohlen:

K. Karlinger, B. Kári: Medizinische Bildgebung für Studenten Semmelweis Universität & Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität, Budapest, 2011
<http://oftankonyv.reak.bme.hu>

Zusatzliteratur:

- *D. Pickuth: Klinische Radiologie – Fakten* 5. Aufl. UNI-MED, 2013
- *M. Reiser, F.-P. Kuhn, J. Debus: Duale Reihe – Radiologie* 3. Aufl. Thieme, 2011
Website: <http://semmelweis.hu/radiologia/deutsch/>

KARDIOLOGIE – HERZCHIRURGIE

Lehrbuch Herz <https://www.thieme-connect.de/products/ebooks/book/10.1055/b-002-23555>

Checkliste Echokardiographie <https://www.thieme-connect.de/products/ebooks/book/10.1055/b-002-7268>

INFEKTOLOGIE

- Grafisches Material der Vorlesungen während des Kurses (in elektrischer Form)
- *Feigin, Cherry eds. Textbook of Pediatric Infectious Disease* 8th edition, Elsevier 2017.
- *Mandell, Douglas and Bennett's Principles and Practice of Infectious Diseases*, Eighth Edition (2015) Eds: John E. Bennett, Raphael Dolin, Martin J. Blaser. ISBN: 13-978-1-4557-4801-3, Elsevier Saunders

KLINISCHE GENETIK

- e-Lernbuch zusammengestellt von Uni Semmelweis, Institut für medizinische Genomik und seltene Erkrankungen (2018)
- *Turpenny P, Ellard S: Emery's Elements of Medical Genetics* (2012)
- *Murken JD, Grimm T, Holinski-Feder E, Zerres K: Taschen* Lehrbuch Humangenetik (2011)

LABORMEDIZIN

- *Gabriele Halwachs-Baumann: Labormedizin* Springer Verlag, 2011

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

Obligatorisch:

H. Behrbohm, O. Kaschke, T. Nawka: Kurzlehrbuch Hals-Nasen-Ohrenheilkunde G. Thieme Verlag, Stuttgart, 2012
https://eref.thieme.de/ebooks/1097270#/ebook_1097270_SL44962195
(erreichbar durch alle Rechner mit Semmelweis IP Adressen)
Vorlesungsmaterial

Empfohlen:

- *W. Becker, H. H. Neumann, C. R. Pfaltz: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde* G. Thieme Verlag, Stuttgart, 1992

AUGENHEILKUNDE

- *Gerhard K. Lang: Augenheilkunde (Verstehen-Lernen-Anwenden)* Thieme Verlag
- *F. Grehn: Augenheilkunde* Springer Verlag

INTENSIVTHERAPIE UND ANÄSTHESIOLOGIE

- *Schulte am Esch (Herausgeber und Andere): Duale Reihe*
- Anästhesie Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie
- Duale Reihe, 4. Auflage, aktualisiert 2011, 650 Seiten, 350 Abb., kart. ISBN 9783131190840
- Erreichbar auf der Seite der Semmelweis Universität Zentralbibliothek (www.lib.semmelweis.hu)

ALLGEMEINMEDIZIN

- *Michael M. Kochen: Allgemeinmedizin und Familienmedizin* Duale Reihe, 4. Auflage, 2017
- *R. N. Braun, F. H. Maeder, H. Danninger: Programmierte Diagnostik in der Allgemeinmedizin* Springer Verlag, Berlin
- J.F. Chenot, M. Scherer: Allgemeinmedizin, Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 2021

KINDERHEILKUNDE

- Kurzlehrbuch Pädiatrie Gerald Hellstern, Martin Bald, Claudia Blattmann, Hans Martin Bosse, Guido Engelmann 616 S., 416 Abb., Broschiert ISBN: 9783131499417 Thieme Verlag, 2012
- Kinder- und Jugendmedizin Reihe: Springer-Lehrbuch Koletzko, Berthold (Hrsg.) Begründet von G.-A. Harnack 14., überarb. Aufl. 2013, XVII, 676 S. In 3 Bänden, nicht einzeln erhältlich. ISBN 978-3-642-11378-9 Springer Verlag
- Intensivkurs Pädiatrie, 6. Auflage mit Zugang zum Elsevier-Portal, Munksgaard, Ania Carolina; Seitenzahl: 592 ISBN: 978-3-437-43393-1 Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH
- *Ludwig Gortner, Sascha Meyer, Friedrich Carl Sitzmann: Duale*

Reihe - Pädiatrie 5., Auflage 2018., broschiert ISBN: 978-3-13-241153-1 Thieme Verlag

- *Kliegmann R. M, Stanton B., St Geme I, Schor N.F:* Nelson Textbook of Paediatrics 20th Edition, Elsevier, Philadelphia, 2016
- Basiswissen Pädiatrie, Kröner Koletzko, 2010 Springer Verlag

HYGIENE UND PRÄVENTIVMEDIZIN

Vorgeschrieben:

- *Rainer Werlberger:* Hygiene: Theorie und Praxis, 2012. ISBN: 9783950221022 ISBN E-Book: 9783950221039

Empfohlen:

- *Wolfgang Eckart:* Geschichte der Medizin 7. Auflage, 2012, Springer Verlag ISBN: 9783540792154

RECHTSMEDIZIN

- *P. Sótonyi (Hrsg.):* Leitfaden der Rechtsmedizin, 1994, Script, erhältlich im Institut für Rechtsmedizin

Empfohlen:

- *W. Schwerd:* Rechtsmedizin 6., neu bearbeitete Auflage Deutscher Ärzte-Verlag, Köln, 1992
- *B. Forster, D. Ropohl:* Rechtsmedizin F. Enke Verlag, Stuttgart, 1987

TRAUMATOLOGIE

Obligatorisch:

- *E. H. Kuner, V. Schlosser:* Traumatologie 5., überarbeitete und erweiterte Auflage, 1995 G. Thieme Verlag, Stuttgart
- *Flautner-Sárváry:* A Sebészeti és Traumatológia tankönyve, Semmelweis Kiadó, 2003
- *Grifka-Kuster:* Orthopädie und Unfallchirurgie, Springer Verlag 2011
- *Mutschler-Haas:* Praxis der Unfallchirurgie, G. Thieme Verlag 1999

UROLOGIE

- *Alken-Walz:* Urologie Thieme Verlag, 1998
- *R. Hautmann, H. Huland:* Urologie, 3. überarb. Auflage Springer Verlag, 2006
- *J. Sökeland, H. Schulze, H. Rüben:* Urologie 13. korrigierte und aktualisierte Auflage G. Thieme Verlag, Stuttgart, 2004

NEUROLOGIE

- *R. Rohkamm:* Taschenatlas Neurologie G. Thieme Verlag, 2003 ISBN 3131241926
- *R. Rohkamm:* E-Learning Neurologie

Empfohlen:

- *G. Fuller:* Neurological Examination Made Easy (3rd edition) Churchill Livingstone, 2004 ISBN 0443074208

PSYCHIATRIE

- *W. W. Fleischhacker, H. Hinterhuber (Hrsg.):* Lehrbuch Psychiatrie, Springer-Verlag, Wien-New York 2012
- *V. Arolt, C. Reimer, H. Dilling:* Basiswissen Psychiatrie und Psychotherapie, Springer-Verlag, Wien-New York 2011

OXYOLOGIE

- *G. Richard, John L. Jenkins:* Oxyologie ISBN: 978 16083 12 498, Lippincott Williams & Wilkins OVID

GRUNDLAGEN DER TRANSFUSIONSMEDIZIN

Empfohlen:

- Transfusionsmedizin und Immunhämatologie. 4. Auflage Kiefel v. ed. Springer Berlin 2010.
- Transfusionsmedizin – Klinische Hämotherapie. 1. Auflage *Kretschmer V; Gombotz, H, Rump, G.* eds. G. Thieme Verlag Stuttgart, 2008
- Mollison's Blood Transfusion in Clinical Medicine 12th ed. *Klein HG & Anstee DJ* eds. Wiley Blackwell 2014.
- Transfusion Medicine 4th ed. *McCullough J.* ed. Wiley 2016.
- Modern blood banking and transfusion practices. 7th ed. *Harmening D.* ed. Philadelphia EA Davis Co. 2019.
- Basic and applied concepts of blood banking and transfusion practices. 3rd ed. *Blaney KD and Howard PR* eds. Mosby 2013.: Oxyologie ISBN: 978 16083 12 498, Lippincott Williams & Wilkins OVID

Zur Auswahl stehende Themen für die obligatorische Facharbeit (Diplomarbeit) mit Angabe der Themenleiter

Änderungen vorbehalten!

FÜR STUDENTEN DER HUMANMEDIZIN

Wahl des Themas: mindestens ein Jahr vor Beendigung des Studiums

Abgabefrist der erstellten Arbeit: bis 15. Januar des Studienabschlussjahres

Verteidigung der Arbeit: bis 1. April des Studienabschlussjahres

INSTITUT FÜR GENETIK, ZELL- UND IMMUNBIOLOGIE

1. Der genetische und genomische Hintergrund der multifaktoriellen Erkrankungen
2. Immunologische Therapien im 21. Jahrhundert

INSTITUT FÜR BIOPHYSIK UND STRAHLENBIOLOGIE

1. Kinetische- und Stabilitätsuntersuchungen der G-quadruplex DNS Strukturen
Themenleiter: Prof. Dr. László Smeller
2. Kontrollierte Wirkstoff-Abgabe aus „intelligenten“ Gelen
Themenleiter: Prof. Dr. Miklós Zrínyi
3. „Intelligentes Polymer-Gerüst“ für Gewebeaufbau
Themenleiter: Prof. Dr. Miklós Zrínyi

INSTITUT FÜR ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE

1. Untersuchung der striatalen Verbindungen in Zusammenhang mit Lernen und Motivation
Themenleiter: Prof. Dr. András Csillag
2. Neuronale Grundlagen des addiktiven Verhaltens
Themenleiter: Prof. Dr. András Csillag
3. Neuroimmunmodulation im Verdauungstrakt
Themenleiterin: Prof. Dr. Erzsébet Fehér
4. Die extrazelluläre Matrix im zentralen Nervensystem
Themenleiter: Dr. Alán Alpár
5. Neuroanatomische Grundlagen von Abhängigkeit. Licht- und elektronenmikroskopische Immunhistochemie
Themenleiterin: Dr. Andrea D. Székely
6. Klinische Anatomie des Gesichtsschädels mit den neuesten medizinischen bildgebenden Verfahren
Themenleiter: Dr. Károly Altdorfer
7. Der perinatale Schlaganfall – Einfluss embryologischer Entwicklungsprozesse und pränataler Risikofaktoren auf Pathogenese und klinischen Verlauf
Themenleiter: Dr. Károly Altdorfer
8. Klinische Anatomie der Orbitakante für die Dekompressions-Behandlungen.
Themenleiter: Dr. Károly Altdorfer
9. Die klinischen Kompartimente der Orbita
Themenleiter: Dr. Károly Altdorfer
10. Die klinische Anatomie des Nervus opticus und der Orbitaspitze
Themenleiter: Dr. Károly Altdorfer

Weitere Themenwahlen sind auf Anfrage möglich.

INSTITUT FÜR PHYSIOLOGIE

1. Molekulare Mechanismen des Knochenabbaus
Themenleiter: Dr. Attila Mócsai
2. Molekulare Mechanismen der Aktivierung neutrophiler Granulozyten
Themenleiter: Dr. Attila Mócsai
3. Molekulare Basis autoimmuner entzündlicher Krankheiten
Themenleiter: Dr. Attila Mócsai
4. Physiologische Funktionen der NADPH-Oxidase 5
Themenleiter: Dr. Gábor L. Petheő
5. β -Arrestin-abhängige Regulierung der Rezeptorsignalisierung
Themenleiter: Dr. Gábor Turu
6. Molekulare Mechanismen der Regulation des zirkadianen Rhythmus
Themenleiter: Dr. Krisztina Káldi

INSTITUT FÜR MOLEKULARBIOLOGIE UND PATHOBIOCHEMIE

1. Analyse der Vererbung von polygenen Krankheiten: Untersuchung der genetischen Variationen des Genoms
Themenleiter: Dr. Zsolt Rónai
2. Erkrankungen des Nukleotidstoffwechsels
Themenleiter: Dr. Gergely Keszler
3. Genetische Faktoren von Sucht
Themenleiter: Dr. Csaba Barta

INSTITUT FÜR VERHALTENSWISSENSCHAFTEN

Ethik der Medizin, Bioethik und Medizinrecht

1. Medizinethische Fragen der klinischen Forschung
Themenleiter: Dr. Agnes Dósa (dosa.agnes@semmelweis.hu)
2. Medizinethische Fragen der Gerechtigkeit in der Medizin
Themenleiter: Dr. Agnes Dósa (dosa.agnes@semmelweis.hu)
3. Menschenrechte in der Medizin
Themenleiter: Dr. Attila Gábor Tóth (toth.gabor.attila@semmelweis.hu)
4. Sterbehilfe
Themenleiter: Dr. Attila Gábor Tóth (toth.gabor.attila@semmelweis.hu)
5. Schweigepflicht
Themenleiter: Dr. Attila Gábor Tóth (toth.gabor.attila@semmelweis.hu)
6. Gleichbehandlung und das Verbot der Diskriminierung in der Medizin
Themenleiter: Dr. Attila Gábor Tóth (toth.gabor.attila@semmelweis.hu)

Medizinische Psychologie

1. Psychosomatik
Themenleiter: Dr. János Major
(E-Mail: major.janos@semmelweis.hu)
2. Psychoonkologie
Themenleiter: Dr. Enikő Földesi (foldesie@gmail.com)

Medizinische Soziologie

Medikalisierung und Gesellschaft – Die Medikalisierung des Alltagslebens

Themenleiterin: Dr. Szilvia Éva Ruszkai
(E-Mail: ruszkai.szilvia@semmelweis.hu)

Die Macht über das Leben – Biopolitische Perspektiven in der Medizinsoziologie

Themenleiterin: Dr. Szilvia Éva Ruszkai
(E-Mail: ruszkai.szilvia@semmelweis.hu)

INSTITUT FÜR PATHOLOGIE, RECHTS- UND VERSICHERUNGSMEDIZIN

1. Pankreastumoren
Themenleiter: Dr. Katalin Borka
2. Prognostisch relevanter Faktoren bei neuroendokrinen Tumoren
Themenleiter: Dr. Katalin Borka
3. Klinikopathologische prognostische Faktoren bei gastroenteropankreatischen neuroendokrinen Tumoren
Themenleiter: Dr. Katalin Borka
4. Expression der Zelladhäsionsmoleküle bei primären kolorektalen Karzinomen und ihren Metastasen
Themenleiter: Dr. András Kiss
5. Expression der miRNAs bei primären kolorektalen Karzinomen und ihren Metastasen
Themenleiter: Dr. András Kiss
6. Expression der Zelladhäsionsmoleküle bei primären und sekundären Lebertumoren
Themenleiter: Dr. András Kiss
7. Expression der miRNAs bei primären und sekundären Lebertumoren
Themenleiter: Dr. András Kiss
8. Expression der Zelladhäsionsmoleküle bei Plattenepithelkarzinomen
Themenleiter: Dr. András Kiss
9. Pathologie der idiopathischen chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
Themenleiter: Dr. Katalin Borka
10. Untersuchung der Inzidenz von Speicheldrüsentumoren anhand der Ergebnisse der Aspirationszytologie
Themenleiter: Dr. Benedek Gyöngyösi
11. Korrelation zwischen radiologischen und zytologischen Befunden von Schilddrüsenknoten
Themenleiter: Dr. Benedek Gyöngyösi

INSTITUT FÜR PHARMAKOLOGIE UND PHARMAKOTHERAPIE

1. Investigation of comorbidity factors and simulated ischemia/reperfusion in isolated cardiac myocyte cultures
Supervisor: Dr. Anikó Görbe Associate Professor, Dr. András Makkos research associate, Regina Norma Nagy
2. Investigation of citoprotective microRNAs in small animal models
Supervisor: Dr. Anikó Görbe, Associate Professor, Dr. András Makkos research associate, Regina Norma Nagy
3. Investigation of Hidden cardiotoxicity in isolated cardiac myocyte cultures
Supervisor: Dr. Anikó Görbe, Associate Professor, Regina Norma Nagy
4. Microvascular obstruction and endoplasmic reticulum-mitochondria interaction in the aetiology of cardiac ischemia/reperfusion injury
Supervisor: Gábor Mórotz PhD, AFHEA research fellow
5. Inflammation and endoplasmic reticulum-mitochondria interaction in the aetiology of heart failure
Supervisor: Gábor Mórotz PhD, AFHEA research fellow
6. The interaction between opioid and angiotensin systems in relation to chronic pain
Tutor: Dr. Kornél Péter Király associate professor
7. The impact of gut microbiom alterations in the development of opioid analgesic tolerance
Tutor: Dr. Mahmoud Al-Khrasani associate professor

8. The role of spinal glycinergic system in the development of opioid analgesic tolerance
Tutor: Dr. Mahmoud Al-Khrasani associate professor
9. The role of tyrosine kinase receptors in the development and management of neuropathic pain
Tutor: Dr. Mahmoud-Al-Khrasani, associate Professor
10. Inflammation as a novel therapeutic target in cardiovascular diseases
Tutor: Dr. Zoltán Varga, senior research associate
11. Cardiotoxicity as a side effect of cancer chemotherapy
Tutor: Dr. Zoltán Varga, senior research associate

INSTITUT FÜR TRANSLATIONSMEDIZIN

1. Die Rolle der TGF-beta in der Progression der Glomerulosklerose
Themenleiter: Dr. G. Kökény
2. Neue Genetherapeutische Möglichkeiten gegen Nierenfibrose (Maus-Modell)
Themenleiter: Dr. G. Kökény
3. Gezielte Therapie von Brustkrebs mit Hemmung der lokalen Akute-Phase-Reaktion im Tumormikroumfeld
Themenleiter: Dr. Péter Hamar
4. Lokale Produktion von Akute-Phase-Proteinen als Stressreaktion bei Nierenischämie-Reperfusionsschäden:
Themenleiter: Dr. Péter Hamar
5. Die Rolle von TIMP-1 bei der Gewebefibrose
Themenleiter: Dr. Gábor Kökény
6. Anwendung von Wirkstoffen auf die NO-cGMP-Achse bei Nierenerkrankungen
Themenleiter: Dr. Gábor Kökény

INSTITUT FÜR TRANSFUSIOLOGIE

1. Klinische Cohort Forschungen in der Transfusionsmedizin
Themenleiter: Dr. A. Tordai

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN UND ONKOLOGIE

Dr. Peter Igaz – Lehrstuhl für Endokrinologie

1. Diagnostische und therapeutische Fragen in bösartigen Phäochromozytom/Paragangliom
2. Gezielte (targeted) Therapiemöglichkeiten in neuroendokrinen Tumoren
3. Diagnose und Behandlung von Hypophysenkarzinom
4. Thymische neuroendokrine Tumore in MEN1
5. Autoimmune poliendokrine Syndrome

Dr. Ákos Pethő

1. Epidemiologie der chronischen Nierenerkrankungen und die Behandlungsmöglichkeiten
2. Autoimmunerkrankungen der Nieren
3. Screening und Pflege bei erblichen Nierenerkrankungen
4. Prävention von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen und mögliche Behandlungen
5. Arten von Nierenersatztherapie, Bildung von Gefäßverbindungen, Langzeitkomplikationen

Dr. Judit Demeter

1. Chronische myeloproliferative Neoplasien: von der molekularen Pathogenese zur Behandlung im Alltag, Translationsmedizinische Aspekte
2. Haarzell-Leukämie: Diagnostik und Behandlung: state of the art 2021/2022
3. Familiäre myeloproliferative Neoplasien
4. Die Rolle von Interferon-alpha und JAK-Inhibitoren in der Behandlung von Philadelphia positiven myeloproliferativen Neoplasien
5. Indikationen und Risiken von Thrombopoietin-analogen in der Behandlung der Immunthrombocytopenie (ITP)
6. Chronische lymphatische Leukämie: Prognostische Faktoren und Behandlungsprinzipien
7. Seltene hämatologische Erkrankungen: Die Rolle der Früherkennung in der Behandlung

Dr. Ildikó Adler

1. Diagnostische und therapeutische Aspekte von Endokrin Orbitopathie, die Komplexität von Morbus Graves - Basedow.
2. Die Gravidität und die Hyperthyreose.
3. Klinikum von Karzinoid Tumoren.
4. PCO Syndrom, die innere und gynäkologische Aspekte in der Diagnose und in der Therapie.

KLINIK FÜR TRAUMATOLOGIE

Die aktuellen Informationen finden Sie auf der folgenden Webseite
<https://semmelweis.hu/traumatologia/deutsch/diplomarbeit/>

KLINIK FÜR CHIRURGIE, TRANSPLANTATION UND GASTROENTEROLOGIE

1. Die komplexe Behandlung der Ösophagus Tumoren.
Themenleiter: Prof. Dr. Péter Kupcsulik
2. Die Bedeutung der ischaemischen Verletzungen bei Leberresektionen.
Themenleiter: Prof. Dr. Péter Kupcsulik, Dr. Oszkár Hahn
3. Leber Metastasen bei colorectalen Tumoren
Themenleiter: Prof. Dr. Péter Kupcsulik
4. Operationen der Leberzysten und benigne Lebertumoren.
Themenleiter: Prof. Dr. Péter Kupcsulik
5. Operationen bei colorectalen Tumoren.
Themenleiter: Prof. Dr. Péter Kupcsulik, Dr. János Weltner
6. Die intrabdominalen Metastasen Entfernung der germinativen (Hoden) Tumoren.
Themenleiter: Prof. Dr. László Harsányi,
7. Die Bedeutung der Sentinel Lymphknoten in Chirurgie der Tumoren.
Themenleiter: Prof. Dr. László Harsányi,
8. Immunernährung.
Themenleiter: Prof. Dr. László Harsányi,
9. Chirurgie der retroperitonealen Tumoren.
Themenleiter: Prof. Dr. László Harsányi,
10. Die Reihenuntersuchungsmöglichkeiten für colorectale Tumoren.
Themenleiter: Dr. János Weltner, OA
12. Chirurgie für colorectale Tumoren.
Themenleiter: Dr. János Weltner, OA
14. Möglichkeiten, die Organmangel zu reduzieren und Organhandel zu bekämpfen
Themenleiterin: Dr. Éva Toronyi
15. Ethische Aspekte der Organtransplantation
Themenleiterin: Dr. Eva Toronyi
16. Lebenspendende Nieren- und Lebertransplantation
Themenleiter: Dr. László Piros - Dr. Eva Toronyi
17. Kombinierte Organtransplantationen: Leber-Nieren, Herz-Nieren, Lungen-Nieren
Themenleiter: Prof. Dr. László Kóbori - Dr. Toronyi Éva
18. Hepatozelluläres Karzinom als Indikation der Lebertransplantation
Themenleiter: Prof. Dr. László Kóbori
19. Behandlungsmöglichkeiten der kolorektalen Lebermetastase
Themenleiter: Prof. Dr. László Kóbori
20. Ätiologie und Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms.
Therapeutische Möglichkeiten, Indikation der Dünndarmtransplantation
Themenleiter: Dr. Eva Toronyi - Dr. József Szabó Jun.
21. Aktueller Zustand der Xenotransplantation
Themenleiter: Dr. Eva Toronyi - Dr. László Piros
22. Bedeutung der Blutgerinnungsstörungen bei der Organtransplantation
Themenleiter: Dr. Eva Toronyi - Dr. József Szabó Jun.
23. Lebertransplantation - Ergebnisse, Neuigkeiten

- Themenleiter: Dr. Gergely Huszty
24. Klinischer Verlauf der Lebertransplantation
Themenleiter: Prof. Dr. László Kóbori
 25. Komplex-hybride Behandlung der Lebertumoren
Themenleiter: Prof. Dr. László Kóbori - Dr. Attila Doros - Dr. László Piros
 26. Organtransplantation und Metabolismus der immunsuppressiven Medikamente
Themenleiter: Prof. Dr. László Kóbori
 27. Chirurgische Behandlung von adrenokortikalen Karzinomen
Themenleiter: Dr. Gergely Huszty
 28. Chirurgie von neuroendokrinen Tumoren des Gastrointestinaltraktes
Themenleiter: Dr. Gergely Huszty

KLINIK FÜR DERMATO-VENEROLOGIE UND -ONKOLOGIE

1. Serologische Untersuchungen bei Dermatitis herpetiformis
Themenleiterin: Prof. Dr. Sarolta Kárpáti
2. Die Rolle der Diät bei Hautkrankheiten
Themenleiterin: Dr. Györgyi Pónyai
3. Psoriasis und Kontaktsensibilisierung
Themenleiterin: Dr. Györgyi Pónyai
4. Klimawandel und Dermatologie
Themenleiterin: Dr. Györgyi Pónyai

KLINIK FÜR PULMONOLOGIE

1. Pulmonale Manifestation der Autoimmunerkrankungen
Themenleiterin: Prof. Dr. Veronika Müller
2. Interstitielle Lungenerkrankungen
Themenleiterin: Prof. Dr. Veronika Müller
3. Lungentransplantation
Themenleiterin: Dr. Zsuzsanna Kovács
4. Phänotypen der COPD-Exazerbation
Themenleiterin: Dr. Zsófia Lázár
5. Entzündliche Biomarker der COPD
Themenleiterin: Dr. Zsófia Lázár

KLINIK FÜR UROLOGIE – UROONKOLOGISCHES ZENTRUM

1. Diagnose und Therapie der Prostatakarzinom
Themenleiter: Prof. Dr. Péter Nyirády
2. Diagnose und Therapie der Blasentumoren
Themenleiter: Dr. Attila Keszthelyi
3. Harninkontinenz
Themenleiter: Dr. Attila Majoros
4. Benigne Prostatahyperplasie
Themenleiter: Dr. Attila Majoros
5. Endoskopische Operationen in der Urologie
Themenleiter: Dr. Peter Nyirády
6. Konservative und operative Therapie der Urolithiasis
Themenleiter: Dr. Attila Szendrői
7. Die Behandlung der oberen Harnwegsinfektionen
Themenleiter: Dr. Attila Keszthelyi
8. Infertilität
Themenleiter: Dr. Zsolt Kopa

KLINIK FÜR MEDIZINISCHE BILDGEBUNG

1. Genetischer Hintergrund der Karotisatherosklerose
Themenleiter: Dr. med. habil. Adam D. Tarnoki, PhD, Dr. med. habil. David L. Tarnoki, PhD
2. Genetischer Hintergrund der Femoralisatherosklerose
Themenleiter: Dr. med. habil. Adam D. Tarnoki, PhD, Dr. med. habil. David L. Tarnoki, PhD
3. Längslaufender genetischer Hintergrund des Körperaufbaus
Themenleiter: Dr. med. habil. Adam D. Tarnoki, PhD, Dr. med.

- habil. David L. Tarnoki, PhD
4. Genetischer Hintergrund von Atemwegserkrankungen und radiologische Korrelaten
Themenleiter: Dr. med. habil. Adam D. Tarnoki, PhD, Dr. med. habil. David L. Tarnoki, PhD
 5. CT-Eigenschaften in Asthma und COPD
Themenleiter: Dr. med. habil. Adam D. Tarnoki, PhD, Dr. med. habil. David L. Tarnoki, PhD
 6. Die arterielle Versteifung („arterial stiffening“) und Korrelation mit vaskulärer diagnostischer Bildgebung
Themenleiter: Dr. med. habil. Adam D. Tarnoki, PhD, Dr. med. habil. David L. Tarnoki, PhD
 7. HRCT-Eigenschaften in Interstitielle Lungenerkrankungen (ILD). Radiogenomik.
Themenleiter: Dr. med. habil. Adam D. Tarnoki, PhD, Dr. med. habil. David L. Tarnoki, PhD

KLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

1. Ultraschalldiagnostik der Endometriose
Themenleiter: Dr. Gábor Szabó
2. Ultraschalldiagnostik des Endometriumkarzinoms
Themenleiter: Dr. Gábor Szabó
3. Aktuelle Fragen im Polyzystischen Ovarial-Syndrom
Themenleiter: Dr. András Szarka

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

1. Neuropsychiatrische Post-COVID-Symptome
Themenleiter: Dr. Máté Fullajtár
2. Psychotherapie mit älteren Menschen
Themenleiter: Dr. Máté Fullajtár
3. Die Elektrokonvulsionstherapie (EKT)
Themenleiter: Dr. Máté Fullajtár
4. Psychiatrische Genetik
Themenleiter: Dr. János Réthelyi
5. Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung bei Erwachsenen
Themenleiter: Dr. János Réthelyi

KLINIK FÜR NOTFALLMEDIZIN

1. Versorgung von Patienten mit Motoneuronerkrankungen (SMA, ALS) in der Notaufnahme.
Konsulent: Dr. Zsófia Nagy
2. Versorgung von Patienten mit Muskeldystrophie in der Notaufnahme
Konsulent: Dr. Zsófia Nagy
3. Schlaganfallmanagement
Konsulent: Dr. Bánk Fenyves
4. Notfallversorgung bei Sepsis
Konsulent: Dr. Bánk Fenyves
5. Diagnostik von Ionenstörungen und Überwachung der Behandlungseffizienz mithilfe der Blutgasanalyse in der Notfallversorgung
Konsulent: Dr. Péter Vass
6. Die Rolle der Blutgasanalyse und ihre Anwendung in der Notaufnahme bei der Erkennung von Atemstörungen und der Überwachung der Therapie.
Konsulent: Dr. Péter Vass
7. Behandlung schwerer Stoffwechselstörungen, die mittels Blutgasanalyse diagnostiziert werden können, auf der Notaufnahme
Konsulent: Dr. Péter Vass
8. Erkennung und Versorgung von Kälteschäden und Unterkühlung auf der Notaufnahme.
Konsulent: Dr. Péter Vass
9. Erkennung und Versorgung von Hitzeschäden und Hitzschlag (Heat Stroke) auf der Notaufnahme.
Konsulent: Péter Vass

10. Herausforderungen bei Bauchschmerzen in der Notaufnahme.
Konsulent: Dr. Péter Vass
11. Die Rolle dynamischer Gerinnungsuntersuchungen (z. B. Thromboelastometrie) in der Notfallversorgung
Konsulent: Dr. Péter Vass
14. Behandlungsstrategien bei gastrointestinalen Blutungen
Konsulent: Dr. Péter Vass
15. Versorgung schwerverletzter Patienten
Konsulent: Dr. László T. Hetzmann
16. Praxis und Qualitätssicherung der erweiterten Atemwegsicherung in der Notaufnahme.
Konsulent: Dr. Ákos Solti
17. Untersuchung der Ursachen für erneute Vorstellungsmachungen in der Notaufnahme innerhalb von 72 Stunden.
Konsulent: Dr. Ákos Solti
18. Notfallversorgung onkologischer Patienten
Konsulent: Dr. Dóra Melicher
19. Patientenspezifisches Blutungsmanagement in der Notaufnahme
Konsulent: Dr. Dóra Melicher
20. Die Rolle des Point-of-Care-Ultraschalls bei der Differentialdiagnostik von Notfallbildern
Konsulent: Dr. László Békefi
21. Qualität der Notfallversorgung älterer Patienten und patientenzentrierte Ergebnisindikatoren
Konsulent: Dr. Szabolcs Gaál-Marschal
22. Untersuchung von Alter und Gebrechlichkeit (Frailty) auf der Notaufnahme
Konsulent: Dr. Szabolcs Gaál-Marschal
23. Die diagnostische Rolle extrazellulärer Vesikel bei Sepsis.
Konsulent: Dr. András Merényi
24. Diagnostik akuter neurologischer Krankheitsbilder in der Notfallversorgung
Dr. Balázs Fazekas

Weitere Themenwahlen sind auf Anfrage möglich.

KLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

1. Akanthamöbenkeratitis
Themenleiterin: Dr. Nóra Szentmáry
2. FOXC1 Mutation
Themenleiterin: Dr. Nóra Szentmáry
3. Konservative Therapie des Glaukoms
Themenleiter: Dr. Péter Kóthy
4. Allgemeine und autoimmunologische Augenerkrankungen im Kindesalter
Themenleiter: Dr. Otto Maneschg
5. Tumorerkrankungen des Auges im Kindesalter
Themenleiter: Dr. Otto Maneschg
6. Strabismus und Amblyopie (Klinik, Diagnose und Therapie) im Kindesalter und bei Erwachsenen
Themenleiter: Dr. Otto Maneschg
7. Pädiatrische Erkrankungen des Augenlides und Lidanhangsgebilde.
Themenleiter: Dr. Otto Maneschg
8. Uveitis im Kindesalter
Themenleiterin: Dr. Zsuzsanna Géhl
9. Uveitis bei rheumatologischen Erkrankungen
Themenleiterin: Dr. Zsuzsanna Géhl
10. Psychophysische, elektrophysiologische und bildgebende Verfahren in der Diagnostik erblicher Netzhauterkrankungen
Themenleiterin: Dr. Ditta Zobor
11. Neue Strategien zur Kontrolle von Brechungsfehler und Langzeitergebnisse der Myopie Progression
Themenleiterin: Dr. Amarilla Barcsay-Veres

LEHRSTUHL FÜR KARDIOLOGIE

Herzzentrum

1. Elektrophysiologische Mechanismen und nicht-farmakologische Therapie der Arrhythmien
Themenleiter: Prof. Dr. Béla Merkely
2. Entzündliche Mechanismen bei atherosklerotischer Plaque in den Koronargefäßen
Themenleiter: Prof. Dr. Béla Merkely
3. Aktuelle Fragen in der Resynchronisationstherapie der Herzinsuffizienz
Themenleiter: Prof. Dr. Béla Merkely
4. Plötzlicher Herztod beim Sport
Themenleiter: Prof. Dr. Béla Merkely
5. Aktuelle therapeutische Möglichkeiten beim akuten Koronarsyndrom
Themenleiter: Dr. Dávid Becker PhD
6. Risikofaktoren der Mortalität beim akuten Koronarsyndrom
Themenleiter: Dr. Dávid Becker PhD
7. Ätiologie der Restenose und Reokklusion nach Katheterinterventionen
Themenleiter: Dr. Dávid Becker PhD
8. Vorhofflimmerarrhythmie - neue Ansätze in Therapie und Diagnostik
(István Osztheimer M.D. PhD, Universitätsassistent)
9. Die Komplikationen von Vorhofflimmern und direkte orale Antikoagulationstherapie
(István Osztheimer PhD, Universitätsassistent)
10. Die Therapie des Vorhofflimmerns
(István Osztheimer PhD, Universitätsassistent)
11. WPW-Syndrom: Diagnostik, Gefahren und Therapie
(István Osztheimer PhD, Universitätsassistent)
12. Die Therapie der Arrhythmien-ICD, Katheterablation, Antiarrhythmika
(István Osztheimer PhD, Universitätsassistent)
13. Pathogenese, Diagnostik und Therapie der supraventikulären Tachykardien
(István Osztheimer PhD, Universitätsassistent)

KLINIK FÜR KINDERHEILKUNDE

ABTEILUNG BÓKAY STRASSE

1. Neuroprotektion im Neugeborenenalter
Dr. Anna Csekő
2. Migräne im Kindesalter: akute und chronische Therapie
Dr. Viktor Farkas
3. Neuronal Ceroid Lipofuszinose - Typ 2 im Kindesalter: Diagnose und Therapie
Dr. Viktor Farkas / Dr. Márk Kristóf Farkas
4. Angeborene Nierenfehlbildungen- Diagnostik und Therapie
Dr. István Mátyus
5. Kardiovaskuläre Folgen der chronischen Niereninsuffizienz
Dr. György Reusz
6. Untersuchungen bei Kindern mit chronischem Nierenversagen und Nierentransplantation
Dr. Attila Szabó
7. Neurologische Krankheiten in neugeborenen und Säuglingen
Dr. Lilla Szeifert
8. Moderne Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 im Kindesalter
9. Akute Komplikationen bei Diabetes mellitus Typ 1 im Kindesalter
Dr. Péter Tóth-Heyn

KLINIK FÜR RHEUMATOLOGIE UND IMMUNOLOGIE

1. Organmanifestationen und Therapie bei den ANCA - assoziierte Vasculitiden
Themenleiter: Dr. Nikolett Mong
2. Wichtige Komorbiditäten bei den immunvermittelten entzündlichen rheumatologischen Erkrankungen
Themenleiter: Dr. Nikolett Mong
3. Diagnostik und Therapie in Grossgefäßvasculitiden
Themenleiter: Dr. Judit Majnik
4. Organmanifestationen und Therapie in SLE
Themenleiter: Dr. Judit Majnik
5. Diagnostik und Therapie der Systemischen Sklerose
Themenleiter: Dr. Zsófia Kiss
6. Organmanifestationen und Therapie der Myositiden
Themenleiter: Dr. Zsófia Kiss

LEHRSTUHL FÜR FAMILIENMEDIZIN

1. Palliative Therapiemöglichkeiten in der Allgemeinpraxis
Dr. Ágnes Szélvári
2. Diagnose- und Entscheidungsalgorithmen in der Primärversorgung
Dr. Ágnes Szélvári

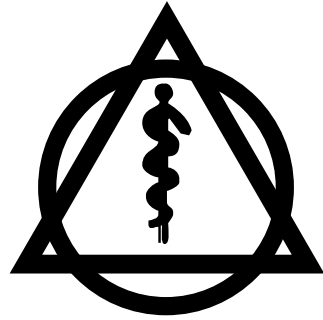
KLINIK FÜR NEUROLOGIE

Die Themenliste der Diplomarbeiten im Studienjahr 2026/2027 in der Klinik für Neurologie, Semmelweis Universität

1. Moderne CGRP-Hemmer-Therapien bei Migränapatienten
Konsulent: Dr. Andrea Kelemen
2. Wichtige Psychosoziale Faktoren bei Patienten mit chronischen Kopfschmerzen
Konsulent: Dr. Andrea Kelemen
3. Kopfschmerzen in der Notaufnahme
Konsulent: Dr. Andrea Kelemen
4. Neurologische Ursachen für Schmerzen im Beckenbereich – Pudendusneuralgie
Konsulent: Dr. Andrea Kelemen
5. Neurosonologische Methoden bei den Untersuchungen der zerebrovaskulären Erkrankungen
Konsulent: Dr. Sarolta Kollai
6. Juveniler Schlaganfall
Konsulent: Dr. Sarolta Kollai
7. Post-Stroke Depression
Konsulent: Dr. Sarolta Kollai
8. Die Histopathologie und Klinik der Alzheimer-Krankheit
Konsulent: Dr. Sarolta Kollai
9. Diagnostik und moderne Behandlung der Multiplen Sklerose (MS)
Konsulent: Dr. Lorand Dabasi
10. Tiefhirnstimulation bei Bewegungsstörungen
Konsulent: Dr. Gertrúd Tamás, Assistenzprofessorin (PhD)
Dr. Lorand Erőss, Klinik für Neurochirurgie und Neurointervention SE
11. Kinematische Analyse bei Bewegungsstörungen
Konsulent: Dr. Gertrúd Tamás, Assistenzprofessorin (PhD)
12. Vergleichende Analyse der funktionellen transkraniellen Doppler - Untersuchungen
Konsulent: Dr. Rita Magyar-Stang, Fachärztin für Neurologie (PhD)

Die Kandidatin / Der Kandidat arbeitet das gewählte Thema nach einem persönlichen Gespräch mit der Konsulentin / dem Konsulenten aus.

Weitere Themenwahlen sind auf Anfrage möglich..



Asklepios Campus Hamburg (ACH),
Medizinische Fakultät

Asklepios Campus Hamburg (ACH), Medizinische Fakultät

Anschrift: Lohmühlenstr. 5, Haus P, D-20099 Hamburg
E-Mail info@asklepioscampushamburg.de
Webseite <http://www.asklepios.com/ach>

Repräsentant des Rektors
Repräsentant des Dekans

Prof. Dr. med. Karl-Jürgen Oldhafer
☎: +4940490774467

✉ k.oldhafer@asklepios.com

Vize-Dekan Lehre

Prof. Dr. med. Thomas von Hahn

☎: +4940490774467

✉ t.hahn@asklepios.com

Vize-Dekanin Forschung

Dr. med. Nele Geßler

☎: +4940490774467

✉ n.gessler@asklepios.com

Dekanatsreferent

Dr. Arne Krause

☎: +4940490774467

✉ arne.krause@asklepioscampushamburg.de

Geschäftsführer der Asklepios Medical School

Dr. Thorsten Thiel

☎: +4940490774455

✉ thorsten.thiel@asklepioscampushamburg.de

Assistenz der Geschäftsführung

Sarah Stiedenroth

☎: +4940490774456

✉ sarah.stiedenroth@asklepioscampushamburg.de

Lina Meyn

☎: +4940490774417

✉ lina.meyn@asklepioscampushamburg.de

**Referentin Personal-
und Organisationsentwicklung**

Yvonne Atieno

☎: +4940490774408

✉ yvonne.atieno@asklepioscampushamburg.de

Leiterin Studentische Angelegenheiten

Elisa Jannsen

☎: +4940490774425

✉ elisa.jannsen@asklepioscampushamburg.de

Bewerbung, Zulassung & Onboarding
Mitarbeiterin Studentische Angelegenheiten

Laura Bollow

☎: +4940490774426

✉ laura.bollow@asklepioscampushamburg.de

Leitung Lehrkoordination
Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Dr. Arne Krause

☎: +4940490774467

✉ arne.krause@asklepioscampushamburg.de

Mitarbeiterin Lehrkoordination
Prüfungs Koordinatorin

Silvia Barré

☎: +4940490774414

✉ silvia.barre@asklepioscampushamburg.de

Mitarbeiterin Lehrkoordination

Dorothea Hakaj

☎: +4940490774415

✉ dorothea.hakaj@asklepioscampushamburg.de

Katrin Fischer

☎: +4940490774405

✉ katrin.fischer@asklepioscampushamburg.de

Silvia Schönnagel

☎: +49 (40) 490774 479

✉ silvia.schoennagel@asklepioscampushamburg.de

Bibliothek

Malte Koop

☎: +4940490774407

✉ malte.koop@asklepioscampushamburg.de

Leitung IT und Infrastruktur

Thomas Klockenkämper

☎: +4940490774442

✉ thomas.klockenkamper@asklepioscampushamburg.de

IT User Support

Enrico Eichstädt

☎: +4940490774413

✉ enrico.eichstaedt@asklepioscampushamburg.de

Skills Lab

Dr. Arne Krause

☎: +4940490774467

✉ arne.krause@asklepioscampushamburg.de

Managerin Kommunikation & Marketing

Claudia di Nuzzo

✉ claudia.dinuzzo@asklepioscampushamburg.de

ZEITTADEL Asklepios Campus Hamburg

Erster Unterrichtstag:	IV.-V. Studienjahr III. Studienjahr	7. September 2026 7. September 2026
Feierliche Eröffnung des Studienjahres in Hamburg		11. September 2026
1. SEMESTER (HERBSTSEMESTER): Einschreibung und Anmeldung für das III. Studienjahr:		7. September 2026 – 12. Februar 2027 24. August – 4. September 2026
Anmeldung zur Fortsetzung der Studien:		24. August – 4. September 2026
Vorlesungszeit:	III.-V. Studienjahr:	7. September – 11. Dezember 2026
Prüfungsperiode:	III. Studienjahr:	14. Dezember 2026 – 18. Dezember 2026 und 4. Januar 2027 – 12. Februar 2027
2. SEMESTER (FRÜHJAHRSSEMESTER):		15. Februar 2027 – 9. Juli 2027
Anmeldung zur Fortsetzung der Studien:	III.-V. Studienjahr:	1. Februar – 12. Februar 2027
Vorlesungszeit:		15. Februar – 21. Mai 2027
Prüfungsperiode:		24. Mai – 9. Juli 2027
Außerhalb des Studienjahres organisierte Prüfungszeit (TKSZV): 23. August – 27. August 2027		
Unterrichtsfreie Tage:		26. März 2027 (Karfreitag) 29. März 2027 (Ostermontag) 06. Mai 2027 (Himmelfahrt) 17. Mai 2027 (Pfingstmontag)
Obligatorisches Praktikum bzw. Famulaturen (im Sommer):		
nach Abschluss des III. Studienjahres: (1 Monat)		Famulatur im Fach INNERE MEDIZIN
nach Abschluss des IV. Studienjahres: (1 Monat)		Famulatur im Fach CHIRURGIE
VI. Studienjahr (PJ):		28. Juni 2027 – 07. April 2028
Zeitpunkt der Schriftlichen Abschlussprüfung für Studierende der Medizinischen Fakultät:		26. Mai 2027 (Mittwoch) 24. August 2027 (Dienstag) 17. November 2027 (Mittwoch)
Zeitpunkt der Mündlichen/Praktischen Abschlussprüfung für Studierende der Medizinischen Fakultät:		17. November – 27. November 2026 26. Mai – 11. Juni 2027 24. August – 1. September 2027
Wissenschaftliche Konferenz der Studenten (für Studenten des 2. – 6. Studienjahres)		Mitte Februar 2027

DEN UNTERRICHT AUSÜBENDE INSTITUTE UND KLINIKEN (III. – VI. STUDIENJAHR)

amedes Holding GmbH

Lornsenstraße 4-6
22767 Hamburg

Asklepios Klinik Altona

Paul-Ehrlich-Straße 1
22763 Hamburg

Asklepios Klinik Barmbek

Rübenkamp 220
22307 Hamburg

Asklepios Klinikum Harburg

Eißenendorfer Pferdeweg 52
21075 Hamburg

Asklepios Klinik Nord-Heidelberg

Tangstedter Landstraße 400
22417 Hamburg

Asklepios Klinik St. Georg

Lohmühlenstraße 5
20099 Hamburg

Asklepios Klinik Wandsbek

Alphonsstraße 14
22043 Hamburg

Asklepios Westklinikum

Suurheid 20
22559 Hamburg

Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden

Geisenheimer Straße 10
65197 Wiesbaden

Asklepios Klinik St. Augustin

Arnold-Janssen-Straße 29
53757 St. Augustin

Bucerius Law School

Jungiusstr. 6
20355 Hamburg

Institut für Notfallmedizin (IFN)

c/o Asklepios Klinikum Harburg
Eißenendorfer Pferdeweg 52
21075 Hamburg

MEDILYS Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

c/o Asklepios Klinik Altona
Paul-Ehrlich-Straße 1
22763 Hamburg

Institut für Hämatopathologie, Hamburg

Fangdieckstraße 74A
22547 Hamburg

Kinderkrankenhaus auf der Bult, Hannover

Janusz-Korczak-Allee 12
30173 Hannover

Labor Dr. Fenner & Kollegen MVZ

Bergstraße 14
20095 Hamburg

Technische Universität Braunschweig Institut für Pharmakologie, Toxikologie u. Klinische Pharmazie

Mendelssohnstraße 1
38106 Braunschweig

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Rechtsmedizin

Butenfeld 34
22529 Hamburg

Universität Ulm, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin, Ulm

Parkstraße 11
89073 Ulm

CHIRURGIE

Prof. Dr. med. Karl J. OLDHAFFER
Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Allgemein- und Viszeral-
chirurgie und onkologische Chirurgie
Rübenkamp 220, 22291 Hamburg
k.oldhafer@asklepios.com

INNERE MEDIZIN

Prof. Dr. med. Thomas von HAHN
Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Gastroenterologie und
interventionelle Endoskopie
Rübenkamp 220, 22291 Hamburg
t.hahn@asklepios.com

NEUROLOGIE

PD Dr. Dr. med. Lars MARQUARDT címzetes egyetemi tanár
(Titularprofessor)
Asklepios Klinik Wandsbek, Abt. Für Neurologie
Alphonsstraße 14, 22043 Hamburg
l.marquardt@asklepios.com

RADIOLOGIE

PD Dr. med. Dietmar KIVELITZ címzetes egyetemi tanár
(Titularprofessor)
Asklepios Klinik St. Georg, Albers-Schönberg-Institut für
Strahlendiagnostik
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

PSYCHIATRIE

Prof. Dr. med. Marc Axel WOLLMER
Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll, Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie
Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg
m.wollmer@asklepios.com

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

PD Dr. med. Holger MAUL címzetes egyetemi tanár
(Titularprofessor)
Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Geburtshilfe und
Pränatalmedizin Rübenkamp 220, 22291 Hamburg
h.maul@asklepios.com

FACHVERANTWORTLICHE DOZENTEN

FACH: ALLGEMEINE UND SPEZIELLE PATHOLOGIE

PD Dr. med. Katharina TIEMANN címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Institut für Hämatopathologie

Fangdieckstraße 75 a, 22547 Hamburg

ktiemann@pathologie-hh.de

FACH: ALLGEMEINMEDIZIN

Dr. med. Henning HARDER

Hausarztpraxis am Saseler Markt

Kunastr. 1

22393 Hamburg

henning.harder@semmelweis-hamburg.de

FACH: ANÄSTHESIE und INTENSIVMEDIZIN

Prof. Dr. med. Thoralf KERNER

Asklepios Klinik Harburg, Abt. für Anästhesie und Intensivmedizin

Eißendorfer Pferdeweg 52, 21075 Hamburg

t.kerner@asklepios.com

FACH: AUGENHEILKUNDE

PD Dr. med. Ulrich SCHAUDIG

Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Augenheilkunde

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg

u.schaudig@asklepios.com

FACH: CHIRURGIE I, II

Prof. Dr. med. Karl J. OLDHAFFER

Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Allgemein- und Viszeralchirurgie und onkologische Chirurgie

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg

k.oldhafer@asklepios.com

FACH: DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

Prof. Dr. med. Christian SANDER

Asklepios Klinik St. Georg, Abt. für Dermatologie und Venerologie

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

c.sander@asklepios.com

FACH: CHIR. PROPÄDEUTIK und CHIRURGISCHE OPERATIONSLEHRE

Prof. Dr. med. Carolin TONUS

Asklepios Klinik St. Georg, Abt. für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

c.tonus@asklepios.com

FACH: GESCHICHTE, THEORIE UND ETHIK der Medizin

Prof. Dr. phil. Florian STEGER

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm,

Parkstraße 11, 89073 Ulm

florian.steger@uni-ulm.de

FACH: GYNAEKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

PD Dr. med. Holger MAUL címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Geburtshilfe und Pränatalmedizin Rübenkamp 220, 22291 Hamburg

h.maul@asklepios.com

FACH: HALS- NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

Prof. Dr. med. Thomas VERSE

Asklepios Klinik Harburg, Abt. für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde

Eißendorfer Pferdeweg 52, 21075 Hamburg

t.verse@asklepios.com

FACH: HYGIENE; SOZIAL- UND UMWELTMEDIZIN

FACH: INNERE MEDIZIN Endokrinologie

PD Dr. med. Onno JANßEN címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Endokrinologikum Hamburg, Abt. für Endokrinologie und Diabetologie

Lornsenstraße 4-6, 22767 Hamburg-Altona

Onno.Janssen@amedes-group.com

Gastroenterologie

Prof. Dr. med. Thomas VON HAHN

Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Gastroenterologie und interventionelle Endoskopie

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg

t.hahn@asklepios.com

Hämatologie

Prof. Dr. med. Ahmet ELMAAGACLI

Asklepios Klinik St. Georg, Abt. für Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

a.elmaagacli@asklepios.com

Klinische Immunologie

PD Dr. med. Tobias MEYER címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Nephrologie, Diabetologie, Dialyse

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg

tob.meyer@asklepios.com

Klinische Infektiologie

Dr. Michael Sabranski

ICH Hamburg-Stendal GbR

MVZ ICH Grindel

Grindelallee 34

20146 Hamburg

sabranski@ich-hamburg.de

Nephrologie

PD Dr. med. Tobias MEYER címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Nephrologie, Diabetologie, Dialyse

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg

tob.meyer@asklepios.com

FACH: KLINISCHE GENETIK

Prof. Dr. med. Axel STANG

Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg

a.stang@asklepios.com

FACH: KARDIOLOGIE-KARDIOCHIRURGIE – ANGIOLOGIE-GEFÄßCHIRURGIE

Kardiologie

Herzchirurgie

Gefäßchirurgie

Prof. Dr. med. Thomas KOEPPPEL

Asklepios Klinik St. Georg, Abt. für Herzchirurgie

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

t.koeppel@asklepios.com

FACH: KINDERHEILKUNDE

Prof. Dr. med. Markus KEMPER
Asklepios Klinik Nord-Heidelberg
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg
m.kemper@asklepios.com

FACH: LABORMEDIZIN

Dr. med. Dr. habil. Claudia SCHNABEL
Medilys Laborgemeinschaft mbH
Paul-Ehrlich-Strasse 1
22763 Hamburg
c.schnabel@asklepios.com

FACH: MEDIZINISCHE MIKROBIOLOGIE

Prof. Dr. med. Hinrik von WULFFEN
Asklepios Medical School
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg
hinrik.vonwulffen@semmelweis-hamburg.de

FACH: MEDIZINISCHE PROPÄDEUTIK UND KLINISCHE DIAGNOSTIK

Dr. med. Jens NIEHAUS
Asklepios Klinik Wandsbek, Abt. für Innere Medizin,
Gastroenterologie und Endoskopie
Alphonsstraße 14, 22043 Hamburg
j.niehaus@asklepios.com

FACH: MEDIZINISCHE STATISTIK, INFORMATIK, TELEMEDIZIN

Prof. Dr. med. Roman FISCHBACH
Asklepios Klinik Altona, Radiologie
Paul-Ehrlich-Str. 1, 22763 Hamburg
r.fischbach@asklepios.com

FACH: NEUROLOGIE-NEUROCHIRURGIE**Neurologie**

PD Dr. Dr. med. Lars MARQUARDT címzetes egyetemi tanár
(Titularprofessor)
Asklepios Klinik Wandsbek, Abt. Für Neurologie
Alphonsstraße 14, 22043 Hamburg
l.marquardt@asklepios.com

Neurochirurgie

Prof. Dr. med. Paul KREMER
Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Abt. Für Neurochirurgie
Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg
p.kremer@asklepios.com

FACH: NOTFALLMEDIZIN

Prof. Dr. med. Thoralf KERNER
Asklepios Klinik Harburg, Abt. für Anästhesie und
Intensivmedizin
Eißendorfer Pferdeweg 52, 21075 Hamburg
t.kerner@asklepios.com

FACH: ONKOLOGIE**Onkologie**

Prof. Dr. med. Dirk Arnold
Asklepios Klinik Altona, Onkologie
Paul-Ehrlich-Str. 1, 22763 Hamburg
d.arnold@asklepios.com

FACH: PNEUMOLOGIE-THORAXCHIRURGIE

PD Dr. med. Gunther WIEST
Asklepios Klinik Harburg, Abt. für Pneumologie
Eißendorfer Pferdeweg 52, 21075 Hamburg
g.wiest@asklepios.com

FACH: PHARMAKOLOGIE UND PHARMAKOTHERAPIE

Prof. Dr. med. Soenke BEHRENDTS
Technische Universität Braunschweig,
Institut für Pharmakologie, Toxikologie u. Klinische Pharmazie
Mendelssohnstraße 1, 38106 Braunschweig
s.behrends@tu-braunschweig.de

FACH: PSYCHIATRIE - PSYCHOTHERAPIE**Psychiatrie**

Prof. Dr. med. Marc Axel WOLLMER
Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll, Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie
Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg
m.wollmer@asklepios.com

Psychotherapie

Dr. med. Goetz BROSZEIT
Asklepios Westklinikum Rissen
Abt. für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie
Suurheid 20, 22559 Hamburg
g.broszeit@asklepios.com

FACH: RADIOLOGIE

PD Dr. med. Dietmar KIVELITZ címzetes egyetemi tanár
(Titularprofessor)
Asklepios Klinik St. Georg, Albers-Schönberg-Institut für
Strahlendiagnostik
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg
d.kivelitz@asklepios.com

FACH: REHABILITATIONSMEDIZIN

PD Dr. med. Georgia SCHILLING
Asklepios Nordseeklinik Westerland, Norderstraße 81, 25980
Sylt/OT Westerland
g.schilling@asklepios.com

FACH: RECHTSMEDIZIN**FACH: SPORTMEDIZIN**

Michael EHNERT
Asklepios Klinik St. Georg, Institut für Sportmedizin und
Prävention
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg
m.ehnert@asklepios.com

FACH: STOMATOLOGIE / MUND-KIEFER – und GESICHTS-CHIRURGIE

PD Dr. med. Dr. med. dent. Henning HANKEN
Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Abt. für Mund-Kiefer-
Gesichtschirurgie
Tangstedter Landstraße 560, 22417 Hamburg
h.hanken@asklepios.com

FACH: TRANSLATIONALE MEDIZIN UND PATHOPHYSIOLOGIE

PD Dr. med. Martin MERKEL címzetes egyetemi tanár
(Titularprofessor)
Endokrinologikum Hamburg
Lorsenstraße 4-6, 22767 Hamburg-Altona
martin.merkel@amedes-group.com

FACH: TRAUMATOLOGIE - ORTHOPÄDIE

Prof. Dr. med. Michael HOFFMANN
Asklepios Klinik St. Georg, Unfallchirurgie, Orthopädie und
Sportorthopädie
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg
mic.hoffmann@asklepios.com

FACH: UROLOGIE

Dr. med. Dr. habil. Christopher Netsch
Asklepios Klinik Barmbek, Abt. für Urologie
Rübenkamp 220, 22291 Hamburg
c.netsch@asklepios.com

III. – VI. Studienjahr

STUDIENABLAUF des 3. Studienjahres (Präklinisches Modul)

5. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Allgemeine und spezielle Pathologie I	4	4	8	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
EKG in der klin. Medizin	1	2	3	Kolloquium	Medizinische Biophysik II, Medizinische Physiologie II
Geschichte der Medizin und der Semmelweis Universität	2	0	2	Prakt. Prüfung	–
Medizinische Mikrobiologie II (AOKHAM022H1N)	1,5	2	3	Rigorosum	Medizinische Mikrobiologie I
Medizinische Statistik, Informatik und Telemedizin	1	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Biophysik II
Pharmakologie I	2	3	5	Kolloquium	Medizinische Mikrobiologie I, Molekulare Zellbiologie II, Medizinische Physiologie II
Klinische Pathophysiologie I	2	1,5	3	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Biochemie II
	13,5	14	26		
Wahlpflichtfächer:					
Ärztliche Gesprächsführung–Arzt-Patientenkommunikation	0,4	0,4	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Aspekte der Adipositas	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Basic Life Support (BLS)	0,2	0,8	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Da Vinci – robotische Chirurgie	0,2	1,8	2	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Ernährungsmedizin	0,6	0,4	1	Schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Evolutionspsychiatrie	1	-	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Interventionelle Endoskopie - Falldemonstration und Diskussion (Endoclub)	1,4	–	1	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung	2	–	2	Klausur	Theoretisches Modul
Medical English (Basiskurs) – Kommunikation und Arztbriefe	1,2	1,2	2	Prakt. Note u. Abschlussarbeit	English on B2 level CEF
Medizinische Literaturrecherche, Arbeiten mit (med.) Datenbanken	0,6	0,6	1	Schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Medizinrecht mit Schwerpunkt Medizinstrafrecht	2,6	–	3	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Personalisierte Medizin in der Onkologie und Hämatologie	1		1	Klausur	Theoretisches Modul
Ringvorlesung: Asklepios Centers of Excellence	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Semmelweis Surgery Grand Round (SSGR)	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Sonographie Vor-Basis-Kurs	0,1	0,9	1	Prakt. Note.	Theoretisches Modul
Studentische Poliklinik Modul I + II	1,5	1,5	3	Prakt. Note u. Klausur	Theoretisches Modul; im Anschluss Belegung von Studentische Poliklinik Modul III

6. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Allgemeine und spezielle Pathologie II	4	4	8	Rigorosum	Allgemeine und spezielle Pathologie I
Experimentelle und chirurgische Operationslehre	0,6	1,5	2	Kolloquium	Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II
Pharmakologie II	2	3	5	Rigorosum	Allgemeine und spezielle Pathologie I, Medizinische Mikrobiologie II, Pharmakologie I
Ethik der Medizin, Bioethik und Medizinrecht	1	1	2	Kolloquium	Medizinische Psychologie II, Medizinische Soziologie II
Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik	0	3	3	Kolloquium	Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Medizinische Physiologie II
Klinische Pathophysiologie II	2	1,5	3	Rigorosum	Allgemeine und spezielle Pathologie I, Klinische Pathophysiologie I
Innere Medizin Famulatur (im Sommer)	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
	9,6	14	26		
Famulatur im Fach Innere Medizin: Einsatz in einer internistischen Abteilung eines Krankenhauses (1 Monat=30 Tage)					
Wahlpflichtfächer:					
Da Vinci – robotische Chirurgie	0,2	1,8	2	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten: erste Schritte	0,9	–	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Ernährungsmedizin	0,6	0,4	1	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Evolutionspsychiatrie	1	-	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Gefäßchirurgie	0,6	1,4	2	Prakt. Note	Theoretisches Modul
IT in der Medizin	0,9	–	1	Klausur	Theoretisches Modul
Kommunik. Variationen - Eigen- und Fremdwahrnehmung (klinischer Bereich)	0,5	0,5	1	Prakt. Note u. Rollenspiel	Theoretisches Modul
Konfliktmanagement	0,5	0,5	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Medical English (Basiskurs) – Kommunikation und Arztbriefe	1,2	1,2	2	Prakt. Note u. Abschlussarbeit	English on B2 level CEF
Medical English (Fortgeschritten) – Medizinisches Lesen und Arztbriefe	1,2	1,2	2	Prakt. Note u. Abschlussarbeit	English on B2 level CEF und Medical English (Basiskurs)
Medizin in einer digitalen Welt – Digitale und Schlüsselkompetenzen	0,5	0,5	2	Prakt. Note, Ausarbeitung	Theoretisches Modul
Medizinische Literaturrecherche, Arbeiten mit (med.) Datenbanken	0,6	0,6	1	Schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Ringvorlesung: Asklepios Centers of Excellence	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Ringvorlesung Semmelweis	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Semmelweis Surgery Grand Round (SSGR)	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Sonographie Vor-Basis-Kurs	0,1	0,9	1	Prakt. Note.	Theoretisches Modul
Studentische Poliklinik Modul I + II	1,5	1,5	3	Praktische Note	Theoretisches Modul; im Anschluss Belegung von Studentische Poliklinik Modul III
Studentische Poliklinik Modul III	0,6	0,9	1	Prakt. Note	Studentische Poliklinik Modul I + II

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Innere Medizin ist Voraussetzung für die Registration für das IV. Studienjahr.

Sofern nicht alle im Präklinischen Modul vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf dennoch im Klinischen Modul das IV. Studienjahr begonnen werden. Im Blockunterricht im IV. Studienjahr **gilt die Vorbedingungsregel der Fachaufnahme**, d.h. ausschließlich Pflichtfächer, deren Vorbedingung zu Beginn des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters erfüllt worden sind, dürfen im Neptun System aufgenommen werden. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt.

Prüfungen in den Pflichtfächern des Präklinischen Moduls, III. Studienjahr dürfen im Klinischen Modul IV. Studienjahr **ausschließlich in der regulären Prüfungsperiode des Herbstsemesters bzw. des Frühjahrssemesters** angetreten werden.

Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im IV. Studienjahr** kann in der „Außerhalb des Studienjahres organisierten Prüfungsperiode (TKSZV)“ angetreten werden.

STUDIENABLAUF des 4. Studienjahres (Klinisches Modul)

7. und 8. Semester					
Studienfächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Allgemeinmedizin 1 Woche	1	1	2	Prakt. Prüfung	Pharmakologie II, Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Labormedizin
Chirurgie (AOKHAM704H1N) 4 Wochen	3	3	6	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre;
Dermatologie und Venerologie (AOKHAM043H1N) 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Mikrobiologie II, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde 2 Wochen	1	1	2	Kolloquium	Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Hygiene und Präventivmedizin 3 Wochen	2	4	6	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Medizinische Statistik, Informatik und Telemedizin
Innere Medizin I (Endokrinologie, Stoffwechsel, Nephrologie, Gastroenterologie) 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Pharmakologie II
Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie- Gefäßchirurgie 5 Wochen	2	5	7	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, EKG in der klinischen Medizin, Pharmakologie II,
Labormedizin 1 Woche	1,5	1	3	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II, Pharmakologie II
Medizinische Bildgebung/Radiologie (AOKHAM689H1N) 2 Wochen	1	2	3	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Medizinische Biophysik II, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Augenheilkunde 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Klinische Pharmakologie 2 Wochen	0	3	3	Kolloquium	Pharmakologie II
Pneumologie-Thoraxchirurgie 3 Wochen	1,5	2,5	4	Kolloquium	Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik, Experimentelle und chirurgische Operationslehre; Pharmakologie II
Stomatologie (AOKHAM690H1N) 1 Woche	0	2	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre
Traumatologie und Orthopädie 4 Wochen	1	4	5	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Medizinische Propädeutik und klinische Diagnostik
Chirurgie (Famulatur im Sommer) **	0	1 Monat	3	Prakt. Prüfung	Chirurgie
	57,5		61		

Famulatur im Fach Chirurgie:

Einsatz auf einer allgemein-, viszeralchirurgischen Abteilung eines Krankenhauses (1 Monat=30 Tage)

7. und 8. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Wahlpflichtfächer:					
Ärztliche Gesprächsführung–Arzt-Patientenkommunikation	0,4	0,4	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Aspekte der Adipositas	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Basic Life Support (BLS)	0,2	0,8	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Da Vinci – robotische Chirurgie	0,2	1,8	2	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Ernährungsmedizin	0,6	0,4	1	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Evolutionspsychiatrie	1	–	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Grundlagen der Echokardiographie	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Kardiologie
Grundlagen der Ophthalmochirurgie	0,4	1,6	2	Prakt. Note	Anatomie des Auges, Propädeutik, OP-Lehre
Impfseminar PEG, STIKO aktuell	0,9		1	Klausur	Immunologie
Interventionelle Endoskopie – Falldemonstration und Diskussion (Endoclub)	1,4	–	1	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Klinische Endokrinologie	0,8	0,2	1	Klausur	Theoretisches Modul
Klinische Notfälle	0,25	0,75	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Klinische Sonographie in der Inneren Medizin – Theorie und praktische Anwendung	0,6	0,6	1	Prakt. Note	Radiologie I*, Innere Medizin II*
Klinische Sonographie in der Inneren Medizin – Befundung	0,4	0,4	1	Prakt. Note	Radiologie I*, Innere Medizin II*, Klinische Sonographie in der Inneren Medizin – Theorie und praktische Anwendung
Kommunik. Variationen – Eigen- und Fremdwahrnehmung (klinischer Bereich)	0,5	0,5	1	Prakt. Note u. Rollenspiel	Theoretisches Modul
Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung	2	–	2	Klausur	Theoretisches Modul
Medical English (Basiskurs) – Kommunikation und Arztbriefe	1,2	1,2	2	Prakt. Note u. Abschlussarbeit	English on B2 level CEF
Medical English (Fortgeschritten) – Medizinisches Lesen und Arztbriefe	1,2	1,2	2	Prakt. Note u. Abschlussarbeit	English on B2 level CEF und Medical English (Basiskurs)
Medizin in einer digitalen Welt – Digitale und Schlüsselkompetenzen	0,5	0,5	2	Prakt. Note, Ausarbeitung	Theoretisches Modul
Medizinische Literaturrecherche, Arbeiten mit (med.) Datenbanken	0,6	0,6	1	Schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Medizinrecht mit Schwerpunkt Medizinstrafrecht	2,6	–	3	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Onkologische Kasuitiken	0,5	0,4	1	Klausur	Abschluss 7. Semester
Palliativmedizin	0,8	0,2	1	Mündl. Prüfung	Pharmakologie
Personalisierte Medizin in der Onkologie und Hämatologie	1	–	1	Klausur	Theoretisches Modul
Radiologie Kasuistiken	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Ringvorlesung: Asklepios Centers of Excellence	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Semmelweis Surgery Grand Round (SSGR)	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Studentische Poliklinik Modul I + II	1,5	1,5	3	Praktische Note	Theoretisches Modul; im Anschluss Belegung von Studentische Poliklinik Modul III
Studentische Poliklinik Modul III	0,6	0,9	1	Prakt. Note	Studentische Poliklinik Modul I + II
Studentische Poliklinik Modul IV	0,1	0,9	1	Prakt. Note	Studentische Poliklinik Modul I + II + III
Traditionelle Chinesische Medizin	0,6	0,4	1	Klausur	Abschluss des 6. Semesters

Die absolvierte und anerkannte Famulatur im Fach Chirurgie ist Voraussetzung für die Registration für das V. Studienjahr. Sofern nicht alle im Klinischen Modul IV. Studienjahr vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert worden sind, darf im Klinischen Modul das V. Studienjahr nicht begonnen werden, d.h. eine Registration im Blockunterricht im V. Studienjahr ist erst möglich, wenn alle Pflichtfächer des Blockunterrichtes IV. Studienjahr restlos absolviert worden sind. In Studienfächern, die im Neptun System in der Fachaufnahmeperiode nicht aufgenommen worden sind, ist ein Unterrichtsbesuch bzw. das Antreten von Prüfungen nicht erlaubt. Eine **versäumte oder nicht bestandene Prüfung im Blockunterricht im V. Studienjahr** kann in der „Außerhalb des Studienjahres organisierten Prüfungsperiode (TKSZV)“ angetreten werden.

STUDIENABLAUF des 5. Studienjahres (Klinisches Modul)

9. und 10. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Pflichtfächer:					
Geburtshilfe und Frauenheilkunde	2	4	6	Kolloquium	Chirurgie, Medizinische Bildgebung/Radiologie Pharmakologie II
Innere Medizin II (Hämatologie, Infektiologie, Immunologie, Rheumatologie, Labormedizin)	2	5,5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie,
Intensivmedizin und Anästhesiologie (IOT)	1,5	2,5	4	Kolloquium	Klinische Pharmakologie, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Oxylogie-Notfallmedizin
Kinderheilkunde	2	5	7	Kolloquium	Innere Medizin I, Labormedizin, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Onkologie	1	3	4	Kolloquium	Pharmakologie II, Experimentelle und chirurgische Operationslehre, Allgemeine und spezielle Pathologie II
Klinische Genetik	0	1,2	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Pharmakologie II, Genetik und Genomik
Neurologie - Neurochirurgie	2	4,5	6	Kolloquium	Innere Medizin I, Medizinische Bildgebung/Radiologie
Notfallmedizin - Oxylogie	1	1,5	2	Kolloquium	Pharmakologie II, Medizinische Propädeutik und klin. Diagnostik, Translationale Medizin und Pathophysiologie II
Psychiatrie - Psychotherapie	2	4	6	Kolloquium	Pharmakologie II
Rechtsmedizin	1	1,5	2	Kolloquium	Allgemeine und spezielle Pathologie II, Genetik und Genomik, Pharmakologie II
Rehabilitationsmedizin	0	2	2	Kolloquium	Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie, Traumatologie und Orthopädie
Sportmedizin	0	2	2	Kolloquium	Innere Medizin I, Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie-Gefäßchirurgie
Urologie	1	2	3	Kolloquium	Chirurgie, Pharmakologie II
	19	41,2	53		

9. und 10. Semester					
Fächer	Std. pro Woche		Kredit- punkte	Prüfungs- form	Vorbedingung
	Vorl.	Praktika			
Wahlpflichtfächer:					
Ärztliche Gesprächsführung–Arzt-Patientenkommunikation	0,4	0,4	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Aspekte der Adipositas	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Chirurgische und traumatologische Kasuistiken	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Da Vinci – robotische Chirurgie	0,2	1,8	2	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Ernährungsmedizin	0,6	0,4	1	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Evolutionspsychiatrie	1		1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Grundlagen der Echokardiographie	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Kardiologie
Grundlagen der Ophthalmochirurgie	0,4	1,6	2	Prakt. Note	Anatomie des Auges, Propädeutic, OP Lehre
Impfseminar – PEG, STIKO aktuell	0,9	–	1	Klausur	Immunologie
Interdisziplinäre Kasuistiken	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Innere Medizin II
Interventionelle Endoskopie – Falldemonstration und Diskussion (Endoclub)	1,4	–	1	schriftliche Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Klinische Endokrinologie	0,8	0,2	1	Klausur	Theoretisches Modul
Klinische Notfälle	0.25	0.75	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Klinische Sonographie in der Inneren Medizin – Theorie und praktische Anwendung	0,6	0,6	1	Prakt. Note	Radiologie I*, Innere Medizin II*
Klinische Sonographie in der Inneren Medizin – Befundung	0,4	0,4	1	Prakt. Note	Radiologie I*, Innere Medizin II*, Klinische Sonographie in der Inneren Medizin – Theorie und praktische Anwendung
Kommunik. Variationen - Eigen- und Fremdwahrnehmung (klinischer Bereich)	0,5	0,5	1	Prakt. Note u. Rollenspiel	Theoretisches Modul
Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung	2	–	2	Klausur	Theoretisches Modul
Medical English (Basiskurs) – Kommunikation und Arztbriefe	1,2	1,2	2	Prakt. Note u. Abschlussarbeit	English on B2 level CEF
Medical English (Fortgeschritten) – Medizinisches Lesen und Arztbriefe	1,2	1,2	2	Prakt. Note u. Abschlussarbeit	English on B2 level CEF und Medical English (Basiskurs)
Medizin in einer digitalen Welt – Digitale und Schlüsselkompetenzen	0,5	0,5	2	Prakt. Note, Ausarbeitung	Theoretisches Modul
Medizinrecht mit Schwerpunkt Medizinstrafrecht	2,6	–	3	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Neurochirurgie	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Theoretisches Modul
Onkologische Kasuistiken	0,5	0,4	1	Klausur	Abschluss 7. Semester
Palliativmedizin	0,8	0,2	1	Mündl. Prüfung	Pharmakologie
Personalisierte Medizin in der Onkologie und Hämatologie	1	–	1	Klausur	Theoretisches Modul
PJ-Führerschein (verpflichtend zu belegen)	≈7,35	≈3,15	1	Prakt. Note	Abschluss des 9. Semesters
Radiologie Kasuistiken	0,5	0,5	1	Prakt. Note	Chirurgie III*, Radiologie II
Ringvorlesung: Asklepios Centers of Excellence	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Semmelweis Surgery Grand Round (SSGR)	0,9	–	1	Abschlussarbeit	Theoretisches Modul
Studentische Poliklinik Modul I + II	1,5	1,5	3	Prakt. Note	Theoretisches Modul; im Anschluss Belegung von Studentische Poliklinik Modul III
Studentische Poliklinik Modul III	0,6	0,9	1	Prakt. Note	Studentische Poliklinik Modul I + II
Studentische Poliklinik Modul IV	0,1	0,9	1	Prakt. Note	Studentische Poliklinik Modul I + II + III
Traditionelle Chinesische Medizin	0,6	0,4	1	Klausur	Abschluss des 6. Semesters

* gleichzeitige Fachaufnahme

STUDIENABLAUF des 6. Studienjahres (Praktisches Jahr = PJ)

11. und 12. Semester				
Fächer	Wochen	Kreditpunkte	Prüfungsform	Vorbedingung
Pflichtfächer:				
Innere Medizin PJ (AOKHAM785HSN) [inkl. 1 Woche Infektiologie (AOKHAM644HSN), 1 Woche Allgemeinmedizin (AOKHAM645HSN)]	8	8	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Chirurgie PJ (AOKHAM646HSN) [inkl. 1 Woche Gefäßchirurgie (AOKHAM657HSN), 1 Woche Traumatologie (AOKHAM651HSN)]	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Kinderheilkunde PJ (AOKHAM652HSN)	6	6	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Geburtshilfe und Frauenheilkunde PJ (AOKHAM655HSN)	4	4	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Neurologie PJ (AOKHAM657HSN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Psychiatrie PJ (AOKHAM658HSN)	3	3	Rigorosum	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Rettungsdienst (Akut- und Notfallmedizin) PJ (AOKHAM663HSN)	2	2	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Grundlagen der Transfusionsmedizin PJ (AOKHAM776HSN)	1	1	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
Wahlpflichtfach PJ – Klinisches Praktikum (AOKHAM661HSN)	6	5	Prakt. Prüfung	Alle Pflichtfächer des Klinischen Moduls
	39	38		
Facharbeit (Diplomarbeit) (AOKSZD217_SN) Neben selbständiger Vorbereitung mind. 20 Kontaktstunden mit dem Themenleiter		20		Verteidigung
		58		
Voraussetzung für das Antreten zu den Abschlussprüfungen (Pflicht- und Wahlpflichtfächer):		360		

Aufgrund des Senatsbeschlusses der Semmelweis Universität Nr. 47/2022. (VI.23.) wurde das Curriculum der Mediziner Ausbildung mit der Anforderung des Kriteriums **Semmelweis-Symposium** als obligatorische, nicht kreditfähige Kriterium-Anforderung ergänzt. Das Absolvieren des Faches wird **ab 2028** eine **Voraussetzung für die Ausstellung des Absolutatoriums/Zulassung zu den Abschlussprüfungen** sein.

Bedingungen für das Ausstellen des Absolutatoriums: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Bedingungen für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen: Erfüllung sämtlicher im Curriculum der Mediziner Ausbildung vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsanforderungen, erfolgreich verteidigte Facharbeit (Diplomarbeit).

Die Berechnungsweise der Qualifikation der Urkunde (des Diploms) ist in der Studien- und Prüfungsordnung unter § 49 festgelegt.

Studierende mit STUDIUMBEGINN 2021/22 - In den DIPLOMDURCHSCHNITT werden einbezogen:

- Alle mit Rigorosum abgeschlossenen Fächer - ausgenommen Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
- Von den mit Kolloquium abgeschlossenen Fächern folgende:
 - Biologie für Mediziner
 - Chemie für Mediziner
 - Immunologie
 - Genetik und Genomik
 - Traumatologie und Orthopädie
 - Medizinische Bildgebung/Radiologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Dermatologie und Venerologie
 - Stomatologie
 - Augenheilkunde
 - Pneumologie-Thoraxchirurgie
 - Rechtsmedizin
 - Urologie
 - Onkologie
 - Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO)
 - Klinische Genetik
 - Hygiene und Präventivmedizin
 -
- Note der Facharbeit (Diplomarbeit)
- Note der schriftlichen Abschlussprüfung
- Note der mündlichen Abschlussprüfung
- Note der praktischen Abschlussprüfung

Studierende mit STUDIUMBEGINN 2022/23, 2023/24 und 2024/25 - In den DIPLOMDURCHSCHNITT werden einbezogen:

- Alle mit Rigorosum abgeschlossenen Fächer - ausgenommen Medizinische Fachsprache Ungarisch IV
- Von den mit Kolloquium abgeschlossenen Fächern folgende:
 - Biologie für Mediziner
 - Chemie für Mediziner
 - Immunologie
 - Genetik und Genomik
 - Kardiologie-Herzchirurgie, Angiologie- Gefäßchirurgie
 - Traumatologie und Orthopädie
 - Medizinische Bildgebung/Radiologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Dermatologie und Venerologie
 - Stomatologie
 - Augenheilkunde
 - Pneumologie-Thoraxchirurgie
 - Notfallmedizin-Oxylogie
 - Rechtsmedizin
 - Urologie
 - Onkologie
 - Intensivtherapie und Anästhesiologie (ITO)
 - Klinische Genetik
 - Hygiene und Präventivmedizin
 -
- Note der Facharbeit (Diplomarbeit)
- Note der schriftlichen Abschlussprüfung
- Note der mündlichen Abschlussprüfung
- Note der praktischen Abschlussprüfung

MEDIZINISCHER EID

ABZULEGEN BEI DER FEIERLICHEN DIPLOMVERLEIHUNG

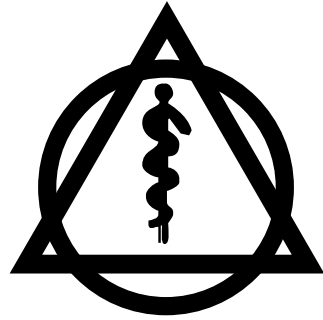
„Ich, schwöre, mich stets gemäß meinem ärztlichen Stande würdig zu verhalten. Mein medizinisches Wissen werde ich zur Vorbeugung der Krankheiten, zum Wohle der Patienten und zur Heilung ihrer Krankheiten einsetzen.

Nie werde ich das Vertrauen der mich befragenden Kranken und die Lage, ausgeliefert zu sein, missbrauchen. Die Schweigepflicht werde ich wahren.

Mit der gleichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt heile ich jeden Menschen.

Mein erworbenes Wissen und meine praktischen Kenntnisse werde ich durch ständige Bildung auf hohem Stand halten, werde aber auch die Grenzen meines Wissens und meiner Fähigkeiten zur Kenntnis nehmen. Die ethischen Anforderungen in Verbindung mit meiner ärztlichen Tätigkeit werde ich in Ehren halten.

Ich werde bemüht sein, das Ansehen der medizinischen Wissenschaften und das der Semmelweis Universität zu wahren und zu weiterer Anerkennung zu verhelfen. So wahr mir Gott helfe!”



THEMATIK DER FÄCHER

III. Studienjahr

1. Semester (14 Wochen)

Integrierte klinische VORLESUNGEN; MAKROPATHOLOGIE und HISTOPATHOLOGISCHES SEMINAR (7 SWS)

Stelle und Rolle der Pathologie in der Medizin

Pathologie der regressiven Veränderungen

Nekrose. Degenerationen
Pigmentablagerungen. Amyloidose

Kreislaufstörungen I

Ödem, Ischämie, Exsikkose. Aktive und passive Hyperämie, Blutungen.
Pathologie des Schocks
Trombose. Embolie, Ischämie. Infarkt

Kardiovaskuläre Pathologie I

Vitien
Entzündliche Herzkrankheiten
Rheumatisches Fieber

Kardiovaskuläre Pathologie II

Erkrankungen der Herzkranzarterien
Ischämische Herzkrankheit. Herzinfarkt

Kardiovaskuläre Pathologie III

Kardiomyopathien
Kardiale Dekompensation
Herztumoren

Kardiovaskuläre Pathologie IV

Arteriosklerose. Hypertonie

Kardiovaskuläre Pathologie V

Aneurysmen. Vaskulitiden
Pathologie der Venen

Pathologie der Entzündung I

Ätiologie
Akute, subakute, chronische Entzündung
Zellen der entzündlichen Reaktion
Exsudative Entzündungen: serös, fibrinös, purulent, hämorrhagisch, gangränös

Pathologie der Entzündung II

Proliferative-alterative Entzündung
Entzündung gefäßloser Gewebe
Sepsis, Pyämie. Systemische Wirkung der Entzündung
Regeneration, Wundheilung

Spezifische Entzündungen I

Tuberkulose.

Spezifische Entzündungen II

Boeck Sarkoidose, Syphilis, Tularaenie, Lymphogranuloma venereum, Lepra, "Cat scratch disease"
Typhus abdominalis
Aspergillose, Aktinomykose

Immunpathologie I

Immundefizienz (Pathologie des AIDS)
Infektionen bei Immundefizienz

Immunpathologie II

Hypersensitive und allergische Veränderungen
Pathologie der Transplantation

Infektionskrankheiten

Eintrittspforten der Infektionen.
Reaktionen auf Erreger
Bakterielle, virale und Pilzkrankungen
Iatrogene Infektionen

Allgemeine Tumorlehre I

Begriffsbestimmung. Erscheinungsformen:
Solitär, multiplex. Allgemeine und histologische Merkmale
Gut- und bösartige Geschwülste Ausbreitungsformen bösartiger Tumoren

Allgemeine Tumorlehre II

Theorien der Tumorentstehung
Molekuläre Mechanismen der Tumorentstehung
Protoonkogene, Onkogene, Suppressorproteine, Growth Factors, Wirkung an Mikroumgebung

Allgemeine Tumorlehre III

Histologische Klassifikation der Tumoren
Pathologische Diagnostik der Tumoren
Biopsien. Prognostische Faktoren bösartiger Tumoren
Therapeutische Möglichkeiten

Pathologie des Verdauungstraktes I

Mundhöhle und Speicheldrüsen
Ösophagus Erkrankungen: Missbildungen
Divertikel, Entzündungen, Tumoren

Pathologie des Verdauungstraktes II.

Magenerkrankungen: Gastritiden
Geschwüre, Tumoren
Pathologie des Dünndarmes.

Pathologie des Verdauungstraktes III

Entzündungen des Dickdarmes
Darmtumoren: Polypen, Polyposen, Adenome, Bösartige Tumoren

Pathologie der Leber I

Hepatitiden

Pathologie der Leber II

Toxische Schädigungen
Zirrhose
Leberinsuffizienz

Pathologie der Leber III

Lebertumoren
Tumorartige Veränderungen

Pathologie des Pankreas

Pathologie des bilären Systems

Pathologie der endokrinen Drüsen I

Pathologie der endokrinen Drüsen II

Autoimmunkrankheiten

Monosystemische Krankheiten
Oligo-, polysystemische Krankheiten

Dermatopathologie

2. Semester (14 Wochen)

Integrierte klinische VORLESUNGEN; MAKROPATHOLOGIE und HISTOPATHOLOGISCHES SEMINAR (7 SWS)

Pathologie der Niere I

Glomerulonephritiden
Begriffsbestimmung, Biopsien
Klassifikation
End stage kidney

Pathologie der Niere II

Tubulointerstitielle Erkrankungen
Missbildungen
Nierensteine
Nierentumoren
Niereninsuffizienz, Urämie

Pathologie der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane I.

Pathologie der Ureter. Urozystitiden
Harnblasentumoren.

Pathologie der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane II

Pathologie der Prostata. Pathologie der onkologischen Eingriffe (TUR, Zystektomien, Prostatektomien).

Pathologie der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane III

Pathologie des Penis, des Skrotums.
Entzündungen und Tumoren des Hodens und des Nebenhodens.

Gynäkopathologie I

Pathologie des Uterus
Menstruationsblutungsstörungen
Endometriumhyperplasien und Tumoren
Leiomyom

Gynäkopathologie II

Erkrankungen der Zervix
Entzündungen
Dysplasien, HPV-Infektionen, CIN, Karzinom
Zytologie
Bedeutung der Tumorstufe

Gynäkopathologie III

Pathologie der Tuba
Ovarzysten und Tumoren
Mola, Choriokarzinom

Pathologie der Mamma I & II

Mastitiden, Mastopathien
Tumoren
Diagnostische Möglichkeiten

Pathologie der Schwangerschaft

Insuffizienz der Plazenta, Perinatale Pathologie

Entwicklungsanomalien

Ätiologie. Bedeutung des Zeitpunktes und des Ausmaßes der Schädigung.
Chromosomale Anomalien. Enzymopathien.
Speicherkrankheiten. Organmissbildungen.
Pränatale Diagnostik

Hämatopathologie I

Knochenmarkerkrankungen
Knochenmarkbiopsien

Hämatopathologie II

Reaktive und entzündliche Lymphknotenveränderungen
Morbus Hodgkin

Hämatopathologie III

Non Hodgkin Lymphome
Differentialdiagnostik der NHL

Pathologie des akuten Abdomens

Gastrointestinale, urologische und gynäkologische Ursachen

Zytopathologie

Pathologie der endokrinen Drüsen I

Hypophyse, Nebenniere

Pathologie der endokrinen Drüsen II

Schilddrüsenhyperplasien, Entzündungen, Tumoren, Nebenschilddrüse

Pathologie des endokrinen Pankreas

Diabetes mellitus, Inseltumoren

Paidopathologie

Hormonelle Knochenkrankungen
Angeborene und erworbene Knochenkrankungen
Entzündungen
Heilung von Knochenfrakturen
Knochentumoren

Neuropathologie I-IV

Entzündungen, Enzephalomyelitiden
Meningitiden
Degenerative Erkrankungen
Demyelinisationskrankheiten
Tumoren des ZNS: Klinik, Klassifikation, Metastasen
Tumoren des Nebennierenmarks, der Ganglien und der peripheren Nerven

Diagnostik des Kopf- und Halsbereiches

Pulmopathologie I

Pathologie der Nase, der Nebenhöhlen und des Kehlkopfes
Entzündungen der unteren Atemwege

Pulmopathologie II

Pneumonien
Chronische obstruktive Lungenerkrankungen
Chronische restriktive Lungenerkrankungen

Pulmopathologie III

Lungentumoren.
Erkrankungen der Pleura

Klinikopathologie

Neue diagnostische Methoden in der Pathologie

EKG IN DER KLINISCHEN MEDIZIN

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (3 SWS)

1. Einleitung EKG (Grundlagen elektrische Erregungsbildung und Leitung, Dipolmodell, technische Grundlagen, praktische Einweisung)
2. Einführung in die Auswertung
3. Rhythmusanalyse - Grundlagen
4. EKGs mit bradykarden Rhythmusstörungen
5. Pathologische QRS-Zacke: Schenkelblock EKGs
6. Extrasystolen und Erregungsrückbildungsstörungen
7. EKGs mit schmalkomplex-Tachykardie
8. Vorhofflimmern /Vorhofflattern
9. EKGs von Tachykardien mit breitem QRS-Komplex
10. EKGs von spezifischen Krankheitsbildern I: Myokardinfarkt
11. EKGs von spezifischen Krankheitsbildern II: Rechtsherzbelastung /LE
12. Andere EKG-Auffälligkeiten
13. Abschluss-Kurs mit EKG-Quiz zur Prüfungsvorbereitung
14. Klausur

EXPERIMENTELLE UND CHIRURGISCHE OPERATIONSLEHRE

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNG (0,5 SWS)

1. Vorstellung des Curriculums, Geschichte der Chirurgie
2. Aufbau und Einrichtung des OP-Saals; technischer Hintergrund, Sterilisation, Desinfektion, Möglichkeiten der Vermeidung von Wundinfektionen
3. Chirurgische Instrumente, Nahtmaterialien, Nahttypen
4. Verschiedene Wundtypen, Grundlagen der Wundversorgung, Blutungen und Blutstillung
5. Vermeidung von Wundinfektionen
6. Die Operation (Notfalleingriffe, elektive Operationen, Vorbereitung der Patienten auf die Operation, Schnittführungen)
7. Grundlagen der Laparoskopie

PRAKTIKA (1,5 SWS) (Blockkurse)

1. Kennenlernen eines OP-Saals, Verhaltensregeln im OP-Saal, chirurgisches Waschen und Anziehen, Vorbereitung des Operationsfeldes
2. Vorstellung der chirurgischen Instrumente und Übung ihrer Benutzung
3. Knotentechniken, grundlegende Knotentypen
4. Nahtmaterialien, Nahttypen, Nahtentfernung
5. Nahtübungen, Knotenkurs
6. Laparoskopische Instrumente, Übungen der Augen-Hand-Koordination am Pelvitainer
7. Übung von laparoskopischen Operationsverfahren am Pelvitainer und am virtuellen OP-Simulator

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND DER SEMMELWEIS UNIVERSITÄT

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNG (1 SWS) in Form von BLOCKSEMINAREN

1. Frühe Hochkulturen: Mesopotamien und Ägypten
2. Antike Diätetik, Corpus Hippocraticum, Asklepios: Kult und Medizin, Galen von Pergamon
3. Mittelalter: Byzantinische Medizin, Arabische Medizin, Europäische Medizin (Klostermedizin)
4. Frühe Neuzeit: Andreas Vesal (Anatomie), William Harvey (Blutkreislauf), Aufklärung, medizinische Theorien
5. 19. Jahrhundert: Naturwissenschaftliche Medizin, Zellulärpathologie, Hygiene, Bakteriologie
6. 20. Jahrhundert: Politisierte Medizin: Nationalsozialismus, Patientenrechte (Forschungsethik, Deklaration von Helsinki), SED-Diktatur
7. Moral, Ethos (Hippokratische Eid, Genfer Gelöbnis), Ethik (auch Bioethik), Ethiktheorien
8. Gute wissenschaftliche Praxis (Literaturrecherche: Theorie und praktische Anwendung)

2. Semester (28 Wochen)

VORLESUNG (1,5 SWS) in Form von BLOCKSEMINAREN

GTE II wird durch problemorientiertes Lernen unterrichtet. Dabei erhalten die Studierenden vom Dozenten aufbereitete Fallgeschichten, die stückweise gemeinsam erarbeitet werden. Dabei wird das in GTE I vermittelte Wissen in GTE II nun wiederholt, in der Praxis vertieft angewandt und auch auf vergleichbare Situationen angewandt. Ziel von GTE I und GTE II gemeinsam ist es, die Studierenden zu einer Haltung zu verhelfen, bei der ethisch reflektiertes Handeln in der ärztlichen Praxis selbstverständlich ist.

Thematisch werden in GTE II sowohl Fragen der Klinischen Ethik (Versorgungsethik) als auch der Forschungsethik aufgegriffen. Es geht um normative Fragen der Ethik in der ärztlichen Handlungspraxis. Dabei wird auch immer der rechtliche Rahmen zu bedenken sein. Zentrale Themen sind hierbei u.a.: Selbstbestimmung, Patientenwille, Patientenrechte, Aufklärung und Einwilligung, Informed Consent, Umgang mit Daten, Abhängigkeiten, Transparenz und Redlichkeit.

MEDIZINISCHE MIKROBIOLOGIE II

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1,5 SWS)

1. Medizinische Mykologie
2. Parasiten I: Protozoen
3. Parasiten II: Helminthen
4. Allgemeine Virologie
5. Hepatitisviren und HIV
6. Influenza- und Adenoviren
7. Herpesviren, Poxviren
8. Masern, Mumps, Röteln, Parvoviren, Enteroviren
9. COVID-19, Häorrhagische Fieber
10. Hantaviren, Noro-, Calici- und Rotaviren
11. Tollwut, Prionen
12. Impfungen

PRAKTIKA (2 SWS)

1. Vorstellung eines mikrobiologischen Labors
2. Präanalytik (Untersuchungsmaterial, Einsendeschein, Order Entry Bakteriologie)

3. Blutkulturen (Blutkultursysteme- und entnehmen, Erregerhäufigkeit, Kontaminanten, Katheter-assoziierte Sepsis, Endokarditis)
4. Meningitis (Untersuchungsmaterialien, Shuntinfektionen, Prophylaxe, Meldepflicht)
5. Harnwegsinfekt (Untersuchungsmaterialien, Nativurin vs. Eintauchmedien, Hemmstofftest, Durchflusszytometrie, Befundinterpretation)
6. Diarrhoe-Diagnostik (ambulant vs. nosokomial, Reiserückkehrer, AIDS, Befundinterpretation, Management)
7. Pneumonie-Diagnostik (ambulant vs. nosokomial, Tuberkulose, „Grippe“, Legionellen, Pneumocystis)
8. Screening-Untersuchungen (Indikationen, Untersuchungsmaterialien und Anforderungen, Konsequenzen)
9. Serologische Diagnostik I (Indikationen, Anforderungsschein, Serologie, Order Entry Serologie)
10. Serologische Diagnostik II (Befundinterpretation)
11. Molekularbiologische Diagnostik in der Mikrobiologie (Bakteriologie, Virologie)
12. Prüfungsvorbereitung

MEDIZINISCHE STATISTIK, INFORMATIK UND TELEMEDIZIN

1. Semester (14 Wochen)

SEMINAR (2 SWS)

Medizinische Statistik

- Grundverständnis für Daten und statistische Methoden
- Datenformate, Merkmalsausprägung
- Analyse und Auswertung von Daten; deskriptive Statistik
- Visualisierung von Daten (Histogramme, Box-Plot, Bland-Altman-Plot)
- Bewertung von Zusammenhängen, Korrelationen, Effekte
- Praktische Übungen mit SPSS
- Spezielle Aspekte in der Medizin: Kaplan-Meier, Cox-Regression
- Datenschutz und Datensicherheit
- Ethische und rechtliche Grundlagen, Verwendung von Patientendaten in Studien, Pseudonymisierung/Anonymisierung

Informationssysteme im Gesundheitswesen

- Elektronische Patientenakte
- Krankenhausinformationssysteme

Gesundheitstelematik und Telemedizin

- Teleradiologie
- Telemedizin
- Elektronische Gesundheitskarte (eGK) und Heilberufsausweis (HBA)
- Künstliche Intelligenz, Machine Learning und neuronale Netze
- Zugriff auf Medizinisches Wissen (Literaturrecherche)

PHARMAKOLOGIE I und II

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2,5 SWS)

1. Einleitung und Pharmakodynamik (I)
Einleitung, Wirkung eines Pharmakons, Rezeptortypen, GPCR
2. Pharmakodynamik (II)
Dosis-Wirkungskurven, Potency, Efficacy, kompetitive/ nicht kompetitive Antagonisten, inverse Agonisten, Therapeutische Breite
3. Vegetatives Nervensystem und Sympathikus (I)
anatomische und physiologische Grundlagen; direkte und indirekte Sympathomimetika
4. Sympathikus (II) und Parasympathikus (I)
Adrenozeptor-Antagonisten, zentrale Sympatholytika, Parasympathikus Grundlagen, direkte und indirekte Parasympathomimetika
5. Parasympathikus (II), Muskelrelaxantien
Parasympatholytika, Muskelrelaxantien und Antagonisierung, Narkose / Narkotika, Neurotransmission, Lokalanästhetika
6. Pharmakokinetik
Applikation des Arzneimittels und Freisetzung des Pharmakons, Verteilung, Elimination, klinische Pharmakokinetik
7. Antibiotika
Grundprinzipien einer antibakteriellen Pharmakotherapie, Beta-Lactam-Antibiotika, Hemmstoffe der Proteinbiosynthese, Fluorchinolone, Tuberkulostatika
8. Virusstatika, Antimykotika

Grundlagen Virusstatika, Virustatische Wirkstoffe, Grundlagen Antimykotika, Antimykotische Wirkstoffe

9. Psychopharmakotherapie (I)
Histaminerges System, Dopaminerges/Serotonerges System (Antipsychotika)
10. Psychopharmakotherapie (II)
Gabaerges System, Antidepressiva
11. Entwicklung von Arzneimitteln
Präklinische und klinische Entwicklung (Phase I – IV), Ethische Grundlagen, Zulassung, Anwendung und Überwachung, Generika und Biosimilars, Arzneimittelverordnung
12. Antikonvulsive, Degenerative Hirnerkrankungen
Grundlagen der antikonvulsiven Therapie, Antiepileptika, Status epilepticus, Morbus Alzheimer, Morbus Parkinson
13. Toxikologie
Grundlagen der Toxikologie, Toxikokinetik ausgewählter Giftstoffe, Organtoxikologie, wichtige Vergiftungen

SEMINAR (2,5 SWS)

1. Arzneimittelinformation
2. Vitamine, Ernährung
3. Pharmakokinetik
4. Medikationssicherheit
5. Wundbehandlung

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2,5 SWS)

1. Herz-Kreislauf (I)
Grundlagen: Ionenkanäle, Gefäßsystem, Hämostase, Herzrhythmusstörungen, Antiarrhythmika, Antikoagulantien
2. Herz-Kreislauf (II)
KHK und seine Komplikationen (akutes Koronarsyndrom), Antianginosa, Thrombozytenaggregationshemmer, Lipidsenker, Notfallmedizin
3. Herz-Kreislauf (III)
Arterieller Hypertonus, Antihypertensiva, chronische Herzinsuffizienz
4. Entzündung, Fieber
Eicosanoide: Prostaglandine, Prostacyclin, Thromboxan, Leukotriene, Eicosanoid-Rezeptoren und Eicosanoid-Pharmaka, saure antiphlogistische und antipyretische Analgetika, nichtsaure antipyretische Analgetika, selektive COX2 Hemmer
5. Schmerztherapie
Steroidale Antiphlogistika (Glucocorticoide), Cushing-Syndrom und Addison-Krise, Opioid-Rezeptoren, Morphin, Opioide, partielle Agonisten, Antagonisten, Toleranz, Abhängigkeit und Opiat-Entzug, Behandlungsstrategien
6. Diabetes mellitus Typ 1 und 2
Insulin-vermittelte Stoffwechseleffekte, Typ 1 Diabetes, Typ 2 Diabetes inkl. Metabolisches Syndrom, Insuline u. Therapiekonzepte, Orale Antidiabetika, Leitliniengerechte Therapie
7. Niere, Diuretika, Osteoporose, Erythropoetin
Grundzüge der Harnbereitung, Diuretika, ADH, Vasopressin, Elektrolyte, Osteoporose, Erythropoietin
8. Magen, Ulcus-Therapie
Obstipation, Diarrhoe, Ulcus Therapie, Chronisch entzündliche Darmerkrankung
9. Immunsuppressiva/Immunmodulatoren
Inhibitoren der Interleukin-2-Synthese, Inhibitoren der Interleukin-2 induzierten Zellproliferation, Monoklonale Antikörper, Fusionsproteine, Immunsuppressiva
10. Grundsätzliche Prinzipien der Tumorthherapie
Antimetabolite, DNA modifizierende Zytostatika, Mitose-Hemmer, Tyrosin- und Multikinase-Inhibitoren, Monoklonale Antikörper, Zytostatika mit anderen Angriffspunkten, Supportive Therapie
11. Arzneimitteltherapie im Alter und bei besonderen Patientengruppen
Geriatrische Patienten, Kinder, Schwangere, Informationsquellen
12. Arzneimittelinteraktionen
Klassifikation und Schweregrade, Pharmazeutische Interaktionen, Pharmakokinetische- und Pharmakodynamische Interaktionen, Nahrungseffekte

SEMINARE / PRAKTIKA (2,5 SWS)

1. Antineoplastische Wirkstoffe
2. UaK: Gerinnung, HIT, NOAK
3. UaK: Therapie der Herz-Kreislaufkrankungen
4. Sexualhormone, Osteoporose
5. Pharmakotherapie im Alter/Mehrfachverordnungen
6. Analgetika / Antirheumatika
7. UaK: Therapie neurologischer Erkrankungen
8. UaK: Therapie der Magen-Darm-Erkrankungen
9. UaK: Therapie von Atemwegserkrankungen
10. Opioide, Psychomimetika, Sucht
11. Konsultation

ETHIK IN DER MEDIZIN, BIOETHIK UND MEDIZINRECHT

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNG (1,5 SWS) in Form von BLOCKSEMINAREN

GTE II wird durch problemorientiertes Lernen unterrichtet. Dabei erhalten die Studierenden vom Dozenten aufbereitete Fallgeschichten, die stückweise gemeinsam erarbeitet werden. Dabei wird das in GTE I vermittelte Wissen in GTE II nun wiederholt, in der Praxis vertieft angewandt und auch auf vergleichbare Situationen angewandt. Ziel von GTE I und GTE II gemeinsam ist es, die Studierenden zu einer Haltung zu

verhelfen, bei der ethisch reflektiertes Handeln in der ärztlichen Praxis selbstverständlich ist. Thematisch werden in GTE II sowohl Fragen der Klinischen Ethik (Versorgungsethik) als auch der Forschungsethik aufgegriffen. Es geht um normative Fragen der Ethik in der ärztlichen Handlungspraxis. Dabei wird auch immer der rechtliche Rahmen zu bedenken sein. Zentrale Themen sind hierbei u.a.: Selbstbestimmung, Patientenwille, Patientenrechte, Aufklärung und Einwilligung, Informed Consent, Umgang mit Daten, Abhängigkeiten, Transparenz und Redlichkeit.

MEDIZINISCHE PROPÄDEUTIK UND KLINISCHE DIAGNOSTIK

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

1. Einführung in die klinische Diagnostik, Historischer Überblick, das richtige Verhalten des Arztes, die Rolle des Arztes
2. Grundlagen der Anamnese: Das Ärztliche Gespräch, Aufbau der Anamnese, Systematik der Befragung, Beispiel für Krankengeschichten
3. Die Untersuchung. Die Betrachtung des Patienten (Aspekt), Untersuchung des Kopfes, Halses, Brustkorbes, die Perkussion, die Beschreibung der Schallerscheinungen
4. Die neurologische Untersuchung (Hirnnerven, Motorik, Sensorik, Koordination (zerebelläre und extrapyramidale Funktionen), höhere Hirnleistungen)
5. Die Untersuchung der Augen
6. Die Auskultation
Die Entstehung des Atemgeräusches, Bronchialatmen, Vesikuläratmen, gemischtes Atmen, abgeschwächtes Atmen, Stimmfremitus, Bronchophonie, Physikalische Befunde bei Bronchitis Bronchialasthma, Lungenentzündung und Pleuritis
7. Die Untersuchung des Herzens
Inspektion und Palpation der Herzgegend, Herzspitzenstoß und dessen Beurteilung, die Herzdämpfung Auskultation des normalen Herzens Auskultation des erkrankten Herzens Herzgeräusche, deren Entstehung und Bedeutung,

- Physikalische Befunde bei Mitralklappenstenose, Mitralklappeninsuffizienz, Aortenklappenstenose, Aortenklappeninsuffizienz, VSD, ASD Physikalische Zeichen der kardialen Dekompensation, Zeichen der perikardialen, myokardialen und endokardialen Entzündungen
8. Untersuchung der Nieren und Harnwege, Physikalische Zeichen der Nierenerkrankungen
 9. Untersuchung des Abdomens
Lagerung des Patienten, Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation, Untersuchung und physikalische Befunde bei Leber- und Milzkrankungen, Befunde bei den Erkrankungen der Gallenwege, Physikalische Zeichen der Magenkrankheiten und Darmkrankheiten, das akute Abdomen
 10. Allgemeine Untersuchung der Extremitäten
 11. Die Untersuchung der Gefäße (Palpation, Puls, Blutdruck)
 12. Allgemeine psychiatrische Anamnese
 13. Psychosomatische Aspekte
 14. Zusammenfassung, der komplette Untersuchungsgang

PRAKTIKA (3 SWS)

Untersuchungskurs am Krankenbett: Thematik entspricht der Thematik der Vorlesungen

TRANSLATIONALE MEDIZIN UND PATHOPHYSIOLOGIE I-II

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

1. Grundprinzipien der Translationalen Medizin, Komplexe endokrinologische Krankheitsbilder I Steroidhormone, primärer und sekundärer Hyperaldosteronismus, Hypercortisolismus
2. Komplexe endokrinologische Krankheitsbilder II Hypophyse, Prolaktin, Wachstumshormon, Gonaden
3. Komplexe endokrinologische Krankheitsbilder III
4. Schilddrüse und Nebenschilddrüse (Hyper- und Hypoparathyreoidismus)
5. Adipositas, metabolisches Syndrom, Insulinresistenz
6. Diabetes mellitus: Klassifikation, Typ 1 und Typ 2
7. Diabetes mellitus: Komplikationen
8. Dyslipidämie und Arteriosklerose
9. Altern und Menopause

10. Calcium- und Phosphatstoffwechsel, Osteoporose
11. Malnutrition, Kachexie Anorexie, Immobilisation
12. Karzinogenese und paraneoplastische Syndrome
13. Erythropoese und Anämie
14. Koagulopathien
15. Wiederholung, Prüfungsvorbereitung

PRAKTIKA (1 SWS)

1. Endokrine Krankheitsbilder
2. Diabetes Typ 1
3. Diabetes im Krankenhaus
4. Fettstoffwechselstörungen
5. Osteoporose
6. Blutgerinnung
7. Transplantations- und Tumormimmunologie

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

1. Arterielle Hypertonie und ihre Komplikationen
2. Akute und chronische Herzinsuffizienz
3. Kreislaufschock: Gegenregulation und Irreversibilität
4. Sepsis und anaphylaktische Reaktionen
5. Intoxikationen (Alkohol, Drogen)
6. Akute und chronische Leberfunktionsstörungen
7. Funktionsstörung von Pankreas und Galle
8. Akute Nierenfunktionsstörungen
9. Chronische Nierenfunktionsstörungen
10. Akute respiratorische Insuffizienz
11. Chronische respiratorische Insuffizienz

12. Regulation des Säure-Basen-Haushalts
13. Wasserhaushalt, Natrium- Kalium-Haushalt
14. Leukopoese und hämatologische Erkrankungen

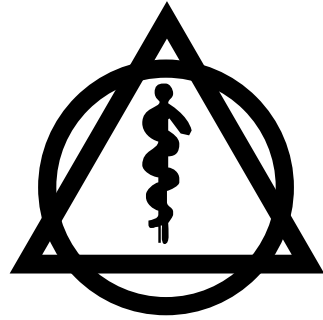
PRAKTIKA (1 SWS)

1. Akutes Koronarsyndrom
2. Angiologie
3. Hypertonie, Schock
4. Immunsystem
5. Urinanalyse
6. Blutgasanalyse
7. Prüfungsvorbereitung

ABLEISTUNG DER FAMULATUR IM FACH INNERE MEDIZIN

(im Anschluss an das III. Studienjahr)

Einsatz in einer internistischen Abteilung eines Krankenhauses (1 Monat = 30 Tage)



THEMATIK DER FÄCHER

IV. Studienjahr

ALLGEMEINMEDIZIN

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (0,5 SWS)

1. Prinzipien und Aspekte der Allgemeinmedizin
2. Akute Bauchschmerzen
3. Asthma / COPD
4. Überversorgung
5. Hypertonus und Diabetes mellitus
6. Statistik und Studien in der Allgemeinmedizin mit Beispielen
7. Infektionen in der Hausarztpraxis an Fällen
8. Fragen zu Hospitationen

1. Fallvorstellung mit Videodemonstrationen zum Schlecht-Syndrom
2. Fallvorstellung mit Gruppenarbeit
3. Fallvorstellung aus der Kardiologie
4. Fallvorstellungen Psyche, Metabolisches Syndrom, ACHS, Durchfall, Dyspnoe
5. Fallvorstellung Multimorbidität, Polymedikation, venöse Stauung

PRAKTIKA (1 SWS)

3 Hospitationstage in Allgemeinmediziner Praxis

SEMINARE (0,5 SWS)

CHIRURGIE I und II

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

1. Indikationen/Kontraindikation in der Chirurgie
2. Aufklärung in den chirurgischen Eingriff
3. Präoperative Risikoeinschätzung
4. Hämorrhagische Diastasen
5. Transfusionsmedizin in der Chirurgie
6. Chirurgische Infektionen
7. Thromboembolische Komplikationen: Prophylaxe und Therapie
8. Peritonitis
9. Perioperative Medizin 1: Perioperative Ernährung, Darmvorbereitung
10. Perioperative Medizin 2: Antibiotika-prophylaxe und -therapie
11. Chirurgische Intensivmedizin
12. Chirurgische Onkologie
13. Transplantationschirurgie (Leber, Niere)
14. Laparoskopische Chirurgie

PRAKTIKA (1 SWS; Blockpraktika, Nahtkurs)

1. Führung durch die chirurgische Klinik
2. OP-Saal inkl. Chir. Händedesinfektion, Einkleidung, Verhalten im OP
3. Wundversorgung / Nahttechniken / Instrumentenlehre
4. Praktika in der ZNA
5. Lehrvisiten auf der Intensivstation
6. Praktika im OP
7. Praktika auf Station unter Einbezug der Thematik der Vorlesungen

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

1. Hernien
2. Gastroösophageale Refluxerkrankung und Hiatushernien
3. Therapie der oberen gastrointestinalen Blutung (einschließlich portale Hypertension)
4. Ösophaguskarzinom
5. Endokrine Chirurgie
6. Chirurgie benigner Magenenerkrankungen
7. Therapie des Magenkarzinoms
8. Therapie des Gallensteinleidens
9. Therapie bösartiger Erkrankungen der Gallenwege
10. Therapie primärer und sekundärer Lebertumoren
11. Chirurgie des Pankreas (benigne und maligne Erkrankungen)
12. Chirurgie der Milz und des Retroperitoneums (Sarkome)

13. Therapie entzündlicher Dickdarmerkrankungen
14. Chirurgie des Kolonkarzinoms
15. Chirurgie des Rektumkarzinoms
15. Chirurgische Proktologie und Chirurgie des Beckenbodens
16. Notfälle in der Allgemein- und Viszeralchirurgie - Akutes Abdomen
17. Notfälle in der Allgemein- und Viszeralchirurgie - Ileuserkrankung
18. Notfälle in der Allgemein- und Viszeralchirurgie - Appendizitis
19. Adipositaschirurgie

PRAKTIKA (2 SWS)

Hospitationstage mit abschließenden Fallbesprechungen

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1,5 SWS)

1. Dermatologische Befunderhebung,
2. Effloreszenzenlehre
3. Blasenbildende Dermatosen,
4. Kutane paraneoplastische Syndrome
5. Onkodermatologie I.
6. Onkodermatologie II.
7. Kollagenosen: Sklerodermie, SLE, DLE, Dermatomyositis
8. Psoriasis
9. Lichenoide
10. Ekzemgruppe, Urticaria
11. Arzneimittelexantheme
12. Die Infektionskrankheiten der Haut I.: Bakterielle Infektionen und Viruskrankheiten
13. Infektionskrankheiten der Haut II. : Epizoonosen, Erkrankungen durch Pilze und verwandte Erreger
14. Sexuell übertragbare Erkrankungen I.
15. Gonorrhoe, Syphilis, AIDS
16. Sexuell übertragbare Erkrankungen II.
17. Chlamydien und Mycoplasmen, Herpes, HPV, Hepatitis B, Scabies
18. Phlebologie
19. Therapiegrundsätze

PRAKTIKA (2,5 SWS)

Untersuchung eines Hautkranken
Propädeutik und Effloreszenzenlehre
Therapie der Hautkrankheiten
Bakterielle Infektionskrankheiten der Haut
Viruskrankheiten der Haut
Pilzinfektionen der Haut
Tuberkulöse Erkrankungen der Haut
Lyme-Borreliose
Sexuell übertragbare Erkrankungen
Nichtgonorrhoeische Urethritiden
Gonorrhoe, Syphilis, Ulcus molle
Lymphogranuloma inuinale

Granuloma venereum
AIDS
Urticaria und Angioedem
Anaphylaktischer Schock
Serumkrankheit
Vasculitiden
Kontaktekzem
Endogenes Ekzem
Allergologische Testmethoden
Intoleranzreaktionen der Haut
Arzneiexantheme
Autoimmunerkrankungen
Lupus erythematoses
Dermatomyositis
Sklerodermie
MCTD
Blasenbildende Erkrankungen
Epidermolysis bullosa Gruppe
Dermatitis herpetiformis
Herpes gestationis, Pemphigoid
Pemphigusgruppe
Psoriasis, Dyskeratosis follicularis vegetans
Prurigo, Ichthyosis
Erkrankung der Blutgefäße
Ulcus cruris
Naevi und Geschwülste der Haut
Zysten, Oberhautnaevi, Gefäßnaevi und Hämangiome, Melanozytennaevi
Gutartige Geschwülste der Haut
Präkanzerosen
Maligne Tumoren der Haut
Karzinome, maligne Melanome, Sarkome
Lymphoblastome, Parapsoriasis
Begleitdermatosen bei kanzerösen Prozessen
Seborrhoe, Akneerkrankungen
Erkrankung der Anhangsgebilde und der Mundschleimhaut

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Geschichte der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Anatomie
2. Klinik der Erkrankungen des äußeren Ohres
3. Ventilations- und Drainagestörungen der Mittelohrräume, akuter Hörsturz, Hörprüfungen, Audiologie
Akute und chronische otitis media
3. Otogene entzündliche Komplikationen
4. Tympanoplastik
5. Otosklerosis
6. Klinik des Innenohres, Cochlear Implantation
7. Klinik der äußeren Nase
8. Klinik der Nase, der Nasennebenhöhlen
9. Klinik des Mundes, Rachens und Halses
10. Klinik des Kehlkopfes und der Trachea, akute und chronische Entzündung
11. Klinik des Kehlkopfes, gutartige und bösartige Tumoren
12. Endoskopie in der HNO

13. Diagnostik und Behandlung der
14. Ösophagus Krankheiten
15. Schlafmedizin
16. Halsverletzungen und Tumoren und ihre Behandlung

PRAKTIKA (2 SWS) (Blockunterricht in Kleingruppen in den Kliniken)

Spiegelkurs
Audiometrie
Allergie/Riechen/Schmecken
Endoskopie
Ultraschall in der HNO-Heilkunde
Surgical Skills
Visiten/ Fallbesprechungen
Notfälle in der HNO-Heilkunde

Der HNO-Unterricht findet als 1-wöchiger Kompaktkurs / HNO-Blockwoche statt.

HYGIENE I (Hygiene und Infektionsprävention, Prävention, Sozial- und Arbeitsmedizin)

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS) mit integrierten PRAKTIKA / SEMINAREN (2,5 SWS) bzw. EXKURSIONEN

1. Einführung in die Hygiene
Nosokomiale Infektionen
Ausbruchsmanagement (durch multiresistente Erreger, COVID-19)
Organisation der Krankenhaushygiene
Gesetzliche Grundlagen
2. Prävention katheterassoziierter Septikämien mit praktischem Teil
3. Hygienemaßnahmen bei MRE
4. Präventivmedizin
5. Grundbegriffe Prävention und Gesundheitsförderung
6. Definitionen und Grundbegriffe der Epidemiologie
Methoden der Epidemiologie
Epidemiologische Datenquellen
Infektionsepidemiologie
7. Grundlagen der Statistik I und II
8. Statistik und Epidemiologie der wichtigsten chronischen und infektiösen Krankheiten
9. Reisemedizin, Reiseimpfungen
10. Berufskrankheiten, Arbeitsschutz, Kritische Arbeitsstoffe
11. 'Ärztegesundheit'
12. Arbeitspsychologie,
13. Rechtsgrundlagen, QS-Anforderungen

HYGIENE II (Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin)

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

mit integrierten PRAKTIKA (2,5 SWS) sowie Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion zu gesundheitspolitischen Themen

1. Lebensmittel- und Trinkwasserhygiene
2. Hygiene im OP + praktischen Teil
3. Prävention nosokomialer Infektionen im OP, Raumluft
4. Desinfektion und Sterilisation
5. Technische Untersuchungsverfahren
6. Umgang mit Abfällen

7. Allgemeine Gesundheitsversorgung
8. Gesundheitssysteme
9. Kranken- und Sozialversicherungen, Finanzierung des Gesundheitswesens
10. Gesundheitsökonomie
11. Öffentliches Gesundheitswesen
12. Unfallversicherung, Berufsgenossenschaften
13. Leistungssektoren und Leistungsanbieter
14. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
15. Neue Versorgungsformen
16. Public Health: ÖGD
17. Podiumsdiskussion zu aktuellen Themen des Gesundheitswesens

INNERE MEDIZIN II – NEPHROLOGIE, GASTROENTEROLOGIE, STOFFWECHSEL*, ENDOKRINOLOGIE

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1,5 SWS)

1. Nephrotische Glomerulonephritiden
2. Nephritische Glomerulonephritiden
3. Angeborene Nierenerkrankungen
4. Nierentransplantation
5. Dialyse
6. SD-Karzinom
7. Hyper- und Hypothyreose
8. Nebenniere
9. PCOS
10. Cushing-Syndrom
11. Polyglanduläre Syndrome (APS)
12. Neuroendokrine Tumore

13. Multiple endokrine Neoplasie (MEN)
14. Nebenschilddrüse
15. Gicht und andere Stoffwechselerkrankungen
16. Adipositas und Diabetes
17. Fettstoffwechsel

PRAKTIKA/Fallseminare (3 SWS)

1. Nephrologischer Untersuchungskurs
2. Praxistag im Endokrinologikum
3. Fallseminare

Thematiken der Praktika und Fallseminare entsprechen der Thematik der Vorlesungen

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Einführung in die Gastroenterologie und Grundlagen der Endoskopie
2. Grundlagen der Sonografie und Beispiele
3. Erkrankungen des Mundes, des Pharynx und der Speiseröhre
4. Erkrankungen des Magens I inkl. Ulkuskrankheit
5. Erkrankungen des Pankreas inkl. Neuroendokriner Tumore

6. Erkrankungen der Leber
7. Erkrankungen der Gallenblase und Gallenwege
8. Erkrankungen des Dünndarms inkl. Ernährung und Reizdarm
9. Erkrankungen des Dickdarms inkl. CED

PRAKTIKA (2 SWS, Blockpraktika)

Thematik entspricht der Thematik der Vorlesungen

KARDIOLOGIE-HERZCHIRURGIE, ANGIOLOGIE-GEFÄßCHIRURGIE

2. Semester (14 Wochen)

Kardiologie

1. Pathophysiologie der Arteriosklerose, kardiovaskuläre Risikofaktoren und arterielle Hypertonie
2. Differentialdiagnostik des thorakalen Schmerzes; Invasive und nicht-invasive KHK Diagnostik
3. Therapie der KHK: pharmakologische und interventionelle Ansätze
4. Ätiologie, Symptomatik und Diagnostik der Herzinsuffizienz
5. Pharmakologische und Device-orientierte Therapie der Herzinsuffizienz
6. Echokardiographie
7. Einführung zu Herzrhythmusstörungen
8. Ventrikuläre Rhythmusstörungen
9. Vorhofflimmern, pharmakologische und ablativ Therapie
10. Bradyarrhythmie, Synkope und plötzlicher Herztod: Diagnostik und Therapie
11. Diagnostik und konservative Therapie von Klappenervitien
12. Aktuelle Entwicklungen der perkutanen Klappentherapie
13. Endokarditis, Myokarditis
14. Radiologische Bildgebung in der Kardiologie
15. Radiologische Bildgebung in der Gefäßmedizin
15. Myokardszintigraphie

Herzchirurgie

1. Einführung in die Herzchirurgie und Kinderkardiouchirurgie
2. Koronar- und Klappenchirurgie
3. Operative therapiebedürftige Notfälle, Kunstherzsysteme
4. Aortenouchirurgie

Gefäßmedizin

1. Venenerkrankungen (Venenfunktion, Thrombose, Thrombophlebitis und Varikosis)
2. pAVK: Ätiologie, Diagnostik, konservative u. interventionelle Therapie
3. paVK, operative Therapie und Wundversorgung

Gefäßchirurgie

1. Aortenouchirurgie
2. Aneurysmen, zerebrale Insuffizienz
3. Aortale und zerebrale Bildgebung

PRAKTIKA (4,5 SWS)

Kardiologische Einheiten:

1. Herzinsuffizienz
2. KHK / Akutes Koronarsyndrom
3. Rhythmusstörungen
4. Klappenervitien
5. Intensivtherapie, Notfälle
6. EKG

Praktische Einheiten in der Herzchirurgie, Gefäßmedizin (Thrombosen, Varikosen) und Gefäßchirurgie

LABORMEDIZIN

1. Semester (2,5 SWS)

VORLESUNGEN, SEMINARE, PRAKTIKUM (2,5 SWS)

1. Einführung und Grundlagen der Labormedizin (Probenentnahme, Präanalyse, Einflussfaktoren, Störfaktoren, analytische Zuverlässigkeit, Referenzbereiche, Sensitivität, Spezifität)
2. Hämatologie
3. Immunhämatologie
4. Hämostaseologie, Gerinnung
5. Diagnostik in der Endokrinologie (Hypophyse, Nebenniere, Schilddrüse, Gynäkologie)
6. Stoffwechselerkrankungen (Glukose, Lipide, Porphyrine)
7. Knochenstoffwechsel
8. Wasser- und Elektrolythaushalt, Säure-Base-Haushalt, BGA
9. Diagnostik von Erkrankungen des Herzens
10. Autoimmundiagnostik
11. Liquordiagnostik
12. Tumordiagnostik
13. Toxikologische Untersuchungsmethoden / Drug Monitoring
14. Patientennahe Labordiagnostik

MEDIZINISCHE BILDGEBUNG / RADIOLOGIE

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN und integrierte Demonstration (2 SWS)

1. Einführung, Bildgebende Verfahren in der modernen Medizin, Organsysteme
2. Prinzipien der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren; Projektionsradiographie, Kontrastmittelverfahren, Schnittbildverfahren, Bildverarbeitung
3. Grundlagen der Bildanalyse
4. Radiologische Anatomie
5. Thoraxdiagnostik I: Lunge
6. Thoraxdiagnostik I: Pleura, Mediastinum
7. Kardiovaskuläre Diagnostik
8. Vaskuläre Interventionen (pAVK)
9. Neuroradiologie I: Traumatologie und Tumordiagnostik

10. Neuroradiologie II: Vaskuläre, degenerative und entzündliche Erkrankungen
11. Nicht vaskuläre und onkologische Interventionen
12. Abdomendiagnostik
13. Muskuloskelettale Radiologie
15. Nuklearmedizin
16. Uroradiologie
17. Gynäkologische Radiologie
18. Kinderradiologie

PRAKTIKUM/ RÖ-DEMO (2 SWS)

Thematik entspricht der Thematik der Vorlesungen, Falldemonstration und Bildanalyse

ONKOLOGIE – PLASTISCHE CHIRURGIE

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

Onkologie

1. Ätiologie, Epidemiologie, Prävention, Screening, Vorsorge
2. Grundlagen der Tumorthherapie
3. Prinzipien der medikamentösen Tumorthherapie I + II
4. Bildgebende Diagnostik von Tumoren
6. Bildgebende Diagnostik (Prinzipien und Fallbeispiele)
7. Lungentumore
8. Kopf-Hals-Tumoren
9. Gastrointestinale Tumoren
9. Grundlagen der Strahlentherapie u. Radiochemotherapie von Tumoren mit Praxisstation
10. Urologische Tumoren
11. Mammakarzinom
12. Gynäkologische Tumoren

13. Notfallsituation in der Onkologie
14. Tumoren des zentralen Nervensystems
15. Knochen- und Weichteiltumoren
16. Tumorpathologie

Plastische Chirurgie:

1. Defektdeckung durch Lappenplastiken
2. Verbrennungen, Ästhetik, Handchirurgie, Sonderthemen

PRAKTIKA (1 SWS)

Tumorkonferenzen, Konsultationen, Transfusionsmedizin, Blutprodukte Patientenvorstellungen
Video-Diskussionen plastischer Operationen

ORTHOPÄDIE

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS) (Blockunterricht)

1. Anatomie, Biomechanik Wirbelsäule
2. Haltungsinsuffizienzen, M. Scheuermann, M. Calvé
3. Skoliose: Entstehungstheorien, pathologische Veränderungen, Klinische und radiologische Erscheinungen, Klassifikation und Therapie
4. Degenerative und entzündliche Veränderungen der Wirbelsäule.
5. Hüfte (Anatomie, Anamnese, Labrumläsionen, Coxarthrose etc.)
6. Fuß: Anatomie, Biomechanik, Fehlstellungen, Therapieverfahren
7. Knie- und Sportorthopädie (Anatomie und Funktion, Meniskus, Kreuzbandverletzungen, Patellaluxation, Therapieverfahren etc.)

8. Kinderorthopädie (spez. Anamnese, spez. Untersuchungstechniken, Wachstumsprognose, Wirbelsäule, Hüfte, Kongenitale Tibiapseudarthrose, Fußdeformation)
9. Stoffwechsel, Osteoporose
10. Schulter und Schulterorthopädie
11. Konservative Orthopädie.
12. Tumoren
13. Leitsymptom Schmerz
14. Rheuma (Arthritiden, Rheumatoide Arthritis, Axiale Spondylarthritis etc.)

PRAKTIKA (2 SWS, Blockpraktika mit Schwerpunkt gelenkbezogene Untersuchungsgänge in der Orthopädie)

KLINISCHE PHARMAKOLOGIE

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2,5 SWS)

1. Einführende Vorlesung zur allgemeinen Anlage von Klinischer Pharmakologie
2. Grundlagen der Medikamentenentwicklung – Klinische Untersuchungen und Arzneimittel Registration
3. Pharmakovigilanz, Erkennen und Meldung der unerwünschte Wirkungen der Medikamente
4. Arzneimittel Formulierung und Rezeptverschreibung
5. Behandlungsstrategie der kardiovaskulären Krankheiten
6. Behandlungsstrategie des metabolischen Syndroms und Risikoreduktion durch Lipidtherapie
7. Behandlungsstrategie der endokrinen Erkrankungen
8. Behandlungsstrategie der psychiatrischen Erkrankungen
9. Behandlungsstrategie der neurologischen Erkrankungen

10. Behandlungsstrategie der Analgesie/in der Schmerztherapie
11. Behandlungsstrategie von Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes
12. Medikamentöse Behandlung der Notfälle und Addiktologie
13. Personalisierte Medizin

SEMINAR (2,5 SWS)

1. Antimikrobielle Chemotherapie I
2. Antimikrobielle Chemotherapie II
3. Cholinerges System
4. M. Parkinson, Asthma, COPD
5. Antimykotika, Virostatika, Antimalariamittel
6. Toxikologie
7. Antidepressiva, Antipsychotika, Sedativa, Hypnotika, Anxiolytika

PNEUMOLOGIE – THORAXCHIRURGIE

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Klinische Untersuchungsmethoden und diagnostische Verfahren in der Pneumologie
2. Lungenfunktionsuntersuchungen
3. Allergische Erkrankungen der Atemwege
4. Asthma bronchiale: Diagnose und Therapie
5. Schlafbezogene Atmungsstörungen, OSAS
6. Respiratorische Insuffizienz, ARDS, Respiratortherapie
7. Lungentumoren: Diagnose, Differenzialdiagnose, Therapie
8. Pleuraerkrankungen
9. Lungenfibrosen und Autoimmunerkrankungen der Lunge
10. Thromboembolien der Lunge. Cor Pulmonale

11. Rolle des Rauchens in der Pathogenese der Lungenerkrankungen. Methoden zur Abgewöhnung
12. Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD): Diagnose und Therapie
13. Pneumonien: Diagnose, Differenzialdiagnose, Therapie
14. Lungentuberkulose: Diagnose, Differenzialdiagnose, Therapie
15. Thorax- und Lungenchirurgie, Pneumothorax, Pleuraempyem, Traumatologie

PRAKTIKA (2 SWS, Blockpraktika)

Die Thematik entspricht der Thematik der Vorlesungen

STOMATOLOGIE UND MUND-, KIEFER-, GESICHTSCHIRURGIE

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNG und Praxistag (2 SWS)

1. Einführung in die Zahnheilkunde und die MKG-Chirurgie
2. Spezielle Anatomie der Mundhöhle und des Gesichts
3. Bildgebende Verfahren
4. Kariologie
5. Prothetik
6. Parodontologie
7. Kieferorthopädie
8. Odontogene Entzündungen
9. Dentoalveoläre Chirurgie (verlagerte Zähne, Zysten, usw)
10. Präprothetische Chirurgie
11. Implantologie und Biomaterialien
12. Mundschleimhauterkrankungen

13. Gutartige und bösartige Tumore
14. Präkanzerosen
15. Speicheldrüsenerkrankungen
16. Bösartige Tumore
17. Risikofaktoren, Vorkommen, Einteilung
18. Rekonstruktionschirurgie bei Tumoren
19. Traumatologie und Kieferbruchbehandlung
20. Kieferfehlstellungen und ihre Korrektur
21. Entwicklungsstörungen
22. Gesichtsfehlbildungen (z.B. LKG-Spalten)
23. Erscheinungsformen und Therapie
24. Praxistag in der Asklepios Klinik Nord Heidelberg (siehe Praktikumsplan)

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Allgemeine Einführung, Untersuchungstechniken, Präklinische Versorgung von Frakturen und Weichteilverletzungen, allgemeine Prinzipien der Frakturbehandlung, offene Frakturen, schwere Weichteilverletzungen, Kompartmentsyndrom
2. Schockraummanagement (Polytrauma), Thorax- und Abdominalverletzungen
3. Beckenverletzungen
4. Wirbelsäulenverletzungen
5. Schädel- Hirnverletzungen
6. Frakturen obere Extremität
7. Frakturen untere Extremität (Femur, Tibia), Knöchel- und Fußverletzungen
8. Hüftgelenksnahe Frakturen, Pathologische Frakturen
9. Frakturen und Verletzungen im Wachstumsalter

10. Sporttraumatologie
11. Wund- und Knochenheilungsstörungen
12. Alterstraumatologie
13. Bildgebung in der Traumatologie

PRAKTIKA (2 SWS)

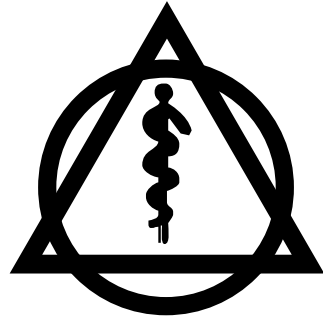
Blockpraktikum in den Kliniken

Die Thematik der Praktika entspricht der Thematik der Vorlesungen.

ABLEISTUNG DER FAMULATUR IM FACH CHIRURGIE

(im Anschluss an das IV. Studienjahr)

Einsatz auf einer allgemein-, viszeralchirurgischen Abteilung eines Krankenhauses (1 Monat = 30 Tage)



THEMATIK DER FÄCHER

V. Studienjahr

AUGENHEILKUNDE

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

1. Einführung, Adnexe des Auges (Lider, Tränenwege, äußere Augenmuskel).
2. Optische Funktion Physiologie und des Auges.
3. Brechungsfehler und ihre Korrektur
4. Erkrankungen der Lider, Tränenwege und der Augenoberfläche und ihre Therapie.
5. Erkrankungen der Hornhaut (Entzündungen, Degenerationen, Dystrophien) und ihre Therapie.
6. Erkrankungen der Augenhöhle
7. Uveitis: Differenzialdiagnose und Therapie
8. Katarakt
9. Glaukom
10. Netzhautablösung und Netzhautdegeneration
11. Altersbedingte Makuladegeneration, sonstige Makulaerkrankungen
12. Neuroophthalmologische Erkrankungen
13. Plötzlicher Sehverlust
14. Ophthalmologische Notfälle
15. Augenkrankheiten im Kindesalter: Amblyopie und Strabismus

PRAKTIKA (2 SWS)

Blockpraktika in Funktionsbereichen, auf Station und im

OP der Augenklinik, inklusive Patientenuntersuchung und Falldemonstration)

1. Anatomie, Anamnese
2. Untersuchung mit fokaler Beleuchtung
3. Untersuchung mit dem Augenspiegel
4. Palpation des Augendruckes
5. Untersuchung der Bindehaut, der Hornhaut und der Pupille
6. Untersuchung der Tränenorgane
7. Untersuchung der Lider
8. Instrumente I (Spaltlampenmikroskop, Tonometer, Gonioskoplinse)
9. Instrumente II (Leseprobetafeln, Korrektionsgläser, Ophthalmometer nach Javal, Refraktometer, Farbtafeln nach Ishihara)
10. Instrumente III (Exophthalmometer, Fusiometer, Ophthalmodynamometer, Lange-Lampe)
11. Instrumente IV (Perimeter, "Sweet"-sches Röntgenlokalisationsgerät, Fluoresceinangiographie, Echographie)
12. Untersuchung der Refraktion
13. Untersuchungen bei Schielen
14. Operationsverfahren

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

Schwerpunkt Gynäkologie

1. Anatomie, Geschlechtsentwicklung, Endokrinologie Physiologie der Fortpflanzung, Antikonzeption, Infertilität und Kinderwunschtherapie
2. Zugangswege, Operationsmethoden, Notfälle
3. Benigne Tumoren des Genitaltrakts, Ovarialkarzinom, Endometriumkarzinom
4. Benigne und prä-maligne Mammaerkrankungen, Mammakarzinom
5. Uro-Gynäkologie, (Descensus genitalis, Harninkontinenz)

6. Dysplasie der Zervix, Dysplasie u. Karzinome der Vagina und Vulva, Zervixkarzinom, HPV-Infektionen
7. Infektionskrankheiten, incl. STD Kinder- und Jugendgynäkologie, Diagnostik sexueller Missbrauch

PRAKTIKA (4 SWS)

Blockpraktikum in den Kliniken

Gynäkologische Ambulanz(en), Gyn. Diagnostik Prä- und postop. Gynäkologie, Gyn.-OP incl. Onkologie Anästhesieverfahren in der Gyn. und Geburtshilfe

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

Schwerpunkt Geburtshilfe

1. Physiologie der Schwangerschaft, Fetalentwicklung
2. Frühschwangerschaft, Abort, EU, Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaftsvorsorge, Mutterschaftsrichtlinien, Erkrankungen in der Schwangerschaft
3. Risikoschwangerschaften inkl. Pränataldiagnostik und -therapie
4. Physiologie der Geburt, Wochenbett und Laktation
5. Das Neugeborene
6. Pathologische Geburt (Lageanomalien, path. CTG, geburtshilfliche Operationen, Sectio caes.)

PRAKTIKA (4 SWS)

Blockpraktikum in den Kliniken

Kreissaal, Schwangerenambulanz, Schwangerenberatung, pränatale Diagnostik Präparatalstation Phantomübungen Physiologie und Pathologie von Schwangerschaft und Geburt Wochenstation Neonatologie

VORLESUNGEN (1,5 SWS)

Hämatologie

1. Klassifikation von Anämien
2. Thrombozytär bedingte und vaskuläre hämorrhagische Diathesen
3. Non-Hodgkin-Lymphom I
4. Non-Hodgkin-Lymphom II, (inkl. Hodgkin; CAR-T-Zell-Therapie)
5. Akute Leukämien / Myelodysplastisches Syndrom, Knochenmarkstransplantation
6. Myeloproliferative Neoplasie
7. Multiples Myelom

PRAKTIKA

Hämatologische Diagnostik mit klinischer Betrachtung, POL-Seminare; Fälle entsprechend der Thematik der Vorlesungen (bedside Teaching)

Infektiologie

1. Die Entwicklung der Infektiologie
Epidemiologie von Infektionskrankheiten (Variabilität in der Patientenpopulation, Antibiotika-Resistenzen, „neue“ Pathogene und deren Einfluss auf die Therapie)
2. Prinzipien einer rationalen Antibiotika-Therapie (empirische und gezielte Therapie, Mikrobiologische Diagnostik, Dosis, Dauer und Kombinationen von Antibiotika)
3. Sepsis und Sepsis-Management (Pathophysiologie der Sepsis, Laborergebnisse und Marker), frühzeitige Diagnose und Behandlung schwer kranker Patienten
4. Infektionen bei Fremdkörpern, künstlichen Klappen, Prothesen. Bedeutung von resistenten Erregern (MRSA, MRGN)
5. Infektionen bei Patienten mit eingeschränkter Immunität
6. Zoonosen (Leptospirose, Tularämie, Hanta Viren, Lyme-Krankheiten, Virusencephalitis etc.), Bioterrorismus
7. Wichtigsten Tropenkrankheiten, Pandemien (Malaria, Leishmaniasis, Atemwegs-Viren etc.)
8. HIV, AIDS, COVID-19

9. Versorgung von Infektionen im ambulanten Bereich (Infektionen der Atemwege und der Haut sowie urologische und gastrointestinale Infektionen)
10. Impfungen (Grundlagen und Mechanismen, Impfungen für Kinder u. Erwachsene, Compliance, Durchimpfung, Herdenimmunität)
11. Prinzipien der perioperativen Infektionsprophylaxe
12. Management von Infektionen und Antibiotic Stewardship

Rheumatologie und klinische Immunologie Differenzialdiagnosen

VORLESUNGEN

1. Vaskulitiden
2. Kollagenosen
3. Bildgebung in der Rheumatologie
4. Körperliche Untersuchung
5. Vom Symptom zur Diagnose: Prinzipien der Differenzialdiagnose
6. DD Diabetes und Endokrinologie
7. DD Hämatologie
8. DD Onkologie
9. DD Pneumologie
10. DD Kardiologie
11. DD Gastroenterologie
12. DD Laborparameter
13. DD Nephrologie und Rheumatologie
14. Gastro meets Patho
15. Denkfehler in der Medizin
16. Palliativmedizin

PRAKTIKA

Patientenvorstellung / POL-Seminare zur Einübung differentialdiagnostischer Überlegungen (ausgewählte Fälle / Patienten in den Kliniken)
Interdisziplinäre Fallbesprechungen.

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1,5 SWS)

Einführung in die Anästhesie und Intensivtherapie (historische Entwicklung, Prinzip der Allgemeinanästhesie, Organisation und Ziele der Intensivmedizin)
Präoperative Evaluation und Aufklärung
ASA-Klassifikation
Besondere Risikofaktoren
Hinweise auf schwierigen Atemweg
Präoperative Untersuchungen (z.B. Labor, EKG, Röntgen-Thorax)
Medikamente in der Anästhesie
Sedativa, Hypnotika, Inhalationsanästhetika
Periphere Analgetika und Opioide
Muskelrelaxanzien
Antagonisten
Der schwierige Atemweg
„Der schwierige Atemweg“, Risikofaktoren, Prädiktoren, Scores
Atemwegshilfen
Notfall-Koniotomie
Probleme in der postoperativen Phase
Prinzipien der postoperativen Überwachung
Postoperative Ateminsuffizienz
Medikamentenüberhang
Postoperative Übelkeit und Erbrechen
Die akute Rechts- und Linksherzinsuffizienz
Ursachen
Erscheinungsbilder
Therapieoptionen
Die Postreanimationsphase
Präklinisches und klinisches Management
Diagnostik, Monitoring und Ziele
Prädiktoren und Outcome
Akute und respiratorische Insuffizienz
Definition
Ursachen, Pathophysiologie und Diagnostik
Wichtige Krankheitsbilder
Therapieoptionen
ARDS, Beatmungsformen, Weaning
Akutes Lungenversagen (ARDS)
Therapeutische Optionen
Beatmungsformen
Entwöhnung
Die akute Blutung, Präparate der Hämotherapie, Diagnostik und Korrektur von Gerinnungsstörungen
Blutverluste und hämorrhagischer Schock
Transfusionsindikationen und -risiken
Blutprodukte (z.B. Erythrozytenkonzentrate, FFP, Thrombozyten-konzentrate, Gerinnungspräparate)
Blutgerinnungsstörungen – Diagnostik und Therapie)
Sepsis
Definition, Diagnostik und Scores
Pathophysiologie
(Multi-)Organversagen und therapeutische Maßnahmen
Akute endokrinologische Störungen
Wichtige Ursachen endokriner Störungen
Pathophysiologie und Diagnostik

Spezielle Krankheitsbilder und deren Therapie
Akute neurologische Krankheitsbilder auf der Intensivstation
Interzerebrale Blutungen
Akute zerebrale Ischämien
Spezielle neurologische Krankheitsbilder
Akute Niereninsuffizienz und Störungen des Flüssigkeitshaushaltes
Ursachen und klinische Erscheinungsbilder
Nicht-invasive Therapiestrategien
Nierenersatzverfahren
Akute Störungen des Säure-Basen- und Elektrolythaushalts, Ernährung
Physiologie des Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushaltes
Störungen des Säure-Basen-Haushaltes – Ursachen, Diagnostik und Therapie
Elektrolytstörungen und deren Therapie
Leberinsuffizienz und Grundlagen der Ernährungstherapie auf der Intensivstation
Ursachen und klinische Formen von Leberfunktionsstörungen
Pathophysiologie des Metabolismus und therapeutische Optionen
Ernährungstherapie - Berechnung des Tagesbedarfs
Postaggressionsstoffwechsel
Enterale und parenterale Ernährung - Indikationen, Verfahren, Zugangswege, Probleme
Ultraschall in der Anästhesie und Intensivmedizin
Darstellung und Punktion von Gefäßen (z.B. Anlage eines ZVK)
Darstellung von Nerven und Anlage von Plexusanästhesien
Sonographie bei unklarer Hypotension
Pleurasonographie und -punktion bei Pneumothorax oder Pleuraerguss
Regionalanästhesie
Rückenmarksnahe Techniken (Spinal- und Periduralanästhesie)
Periphere Regionalanästhesie-Verfahren
Indikationen, Risiken, Komplikationen
Medikamente
Schmerztherapie
Organisation der klinischen Schmerztherapie
WHO-Stufenschema
Nicht-Opioide-Analgetika
Opioide
Invasive Verfahren: Periduralanalgesie, PCA (patient controlled analgesia), spezielle Blockaden
Anästhesie in der Gynäkologie und Geburtshilfe
Physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft
Analgesie und Anästhesie in der Geburtshilfe
Management peripartaler Blutungen
Perioperatives Vorgehen in der Gynäkologie
Spezielle anästhesierelevante Krankheitsbilder in Gynäkologie und Geburtshilfe

PRAKTIKA (2,5 SWS)

Fallseminare / Lehrvisiten auf den Intensivstationen der Kliniken
Blockpraktikum in der Anästhesie / OP

KINDERHEILKUNDE I–II

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

1. Einführung Kinder- und Jugendmedizin, Exsikosen, Salz- und Wasserhaushalt, pH-Regulation
2. Entwicklung der Atemwege, Krankheiten der Atemwege
3. Der gesunde Säugling (Vorsorge) Wachstum, Säuglingsernährung, Vitamin D3
4. Frühgeburt und Aspekte der Unreife
5. Krankheiten des Früh- und Neugeborenen
6. Pränatale Diagnostik
7. Entwicklung des Immunsystems / Allergologie
8. Entwicklung der Nieren, Nierenerkrankungen

9. Pädiatrische Dermatologie
10. Entwicklung des Nervensystems
11. Notfälle im (Klein)- und Kindesalter
12. Tumore im Kindesalter - Hämatologie

PRAKTIKA (3 SWS)

PRAKTIKA in Kinderkliniken und Praxen in Kleingruppen
SEMINARE zu Vorsorge-Untersuchungen, neurologischen Untersuchungen, Kinderkardiologie und der Sicherung des kindlichen Atemwegs

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (2 SWS)

1. Muskeln, Knochen, Gelenke
2. Atemwegserkrankungen im Kindesalter
3. Angeborene und erworbene gastrointestinale Krankheiten
4. Lebererkrankungen
5. Chronische Niereninsuffizienz
6. Infektionen im Kindesalter
7. Akute chirurgische Krankheitsbilder
8. Epilepsien, Erkrankungen mit Krämpfen
9. Endokrine Krankheitsbilder

10. Stoffwechselerkrankungen
11. Einführung in die neuromuskulären Erkrankungen
12. Kinderanästhesie kardiopulmonale Reanimation, akutes Kreislaufversagen
13. Angeborene Herzfehlbildungen, Diagnostik und Therapie

PRAKTIKA (3 SWS)

HOSPITATIONEN und SEMINARE in den Kinderkliniken und Praxen in Kleingruppen

KLINISCHE GENETIK

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1,2 SWS)

1. Populations- und Archäogenetik
2. Vererbung, Klassifizierung von genetischen Erkrankungen, genomische Stratifizierung von Krankheiten
3. Klinische Entscheidungsfindung bei der Diagnose von angeborenen Störungen Ethische und rechtliche Aspekte der genetischen Medizin
4. Genetische Beratung
5. Stoffwechselstörungen
6. Genetik onkologischer Erkrankungen

7. Genetik multifaktorieller Erkrankungen
8. Genomisch diagnostische Verfahren - Diagnose von Krankheiten mit Gesamt-Exon und Genom-Sequenzierung
9. Genetische Tests
10. Prävention von Erbkrankheiten
11. Behandlungsmöglichkeiten für genetische Krankheiten
12. Grundlage und klinische Anwendung der personalisierten Medizin, Blick in die Zukunft
13. Ethische und rechtliche Aspekte der klinischen Genetik
14. Präimplantationsdiagnostik

NEUROLOGIE – NEUROCHIRURGIE

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Einführung in die Neurologie
2. Die Blutversorgung von Gehirn und Rückenmark. Liquordiagnostik
3. Notfallneurologie
4. Bewusstseinsstörungen, Hirntoddiagnostik
5. Das Kleinhirn und das vestibuläre System
6. Das sensible System, periphere Läsionen
7. Das Großhirn
8. Das motorische System und die Basalganglien
9. Neuropsychologische Störungen
10. Der Hirnstamm und das Zwischenhirn

11. Neurochirurgie: Spinale Erkrankungen, Trauma, Hydrocephalus, Fehlbildungen

PRAKTIKA (2 SWS)

Grundprinzipien der neurologischen Untersuchung und Diagnosefindung
Groß- und Kleinhirn
Hirnstamm und Hirnnerven
Rückenmark und peripheres Nervensystem
Hospitation
Praxiseinblick Neurochirurgie

2. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Zerebrovaskuläre Erkrankungen I und II
2. Epilepsie
3. Kopfschmerz (Migräne, Cluster- und Spannungskopfschmerz)
4. Enzephalitis, Meningitis, AIDS, Myelitis
5. Bewegungsstörungen
6. Neuromodulation, Tiefenhirnstimulation, Neuromuskuläre Erkrankungen

7. Multiple Sklerose
8. Neurochirurgie: Neuroonkologie, Neurovaskulär, Neurochirurgische Schmerzsyndrome, periphere Nerven

PRAKTIKA (2,5 SWS)

Fallvorstellungen zu den Themen der Vorlesung und Hospitationen

NOTFALLMEDIZIN

2. Semester (14 Wochen)

Das Rettungswesen in Deutschland
Organisation des Rettungswesens
Aufgaben des Notarztes, Erstversorgung, Transport in die Klinik
Rolle von zentraler Notaufnahme und Intrahospitaltransport
Intrahospitale Notfallversorgung
Katastrophenmedizin/Großschadensfall

Leitsymptom Thoraxschmerz mit den wichtigsten Differentialdiagnosen

Akutes Coronarsyndrom
Antikoagulation, Fibrinolyse und Auswahl der Zielklinik
Wichtige Differentialdiagnosen

Grundlagen und spezielle Aspekte der Reanimation, Peri-Arrest-Arrhythmien
Wiederholung von BLS und AED
Aktuelle Reanimationsalgorithmen
Die wichtigsten Notfallmedikamente
Reversible Ursachen des Herzkreislaufstillstandes (Hs und HITS)
Peri-Arrest-Arrhythmien und deren Therapie
Cardioversion / Defibrillation
Schrittmachertherapie

Leitsymptom Atemnot mit den wichtigsten Differentialdiagnosen
Wichtige pulmonale und extrapulmonale Ursachen (z.B. Pneumonie, aeCOPD, LAE, Glottisödem etc.)
Präklinische Diagnostik und Therapie
Präklinische O2- und NIV-Therapie

Kreislaufinsuffizienz und Schock
Ursachen und Pathophysiologie des Schocks
Schockformen und deren spezielle Therapie
Volumen- und Katecholamintherapie

Leitsymptom akutes Abdomen mit den wichtigsten Differentialdiagnosen
Wichtige Ursachen (z. B. Ileus, Mesenterialinfarkt, Cholezystitis, Pankreatitis, Aortensyndrome, Infektionskrankheiten)
Obere und untere gastrointestinale Blutungen
Präklinische und frühe klinische Diagnostik und Therapie

Akute Bewusstseinsstörungen mit den wichtigsten Differentialdiagnosen
Wichtige Ursachen von Bewusstseinsstörungen (cerebrale, kardio-vaskuläre, endokrine, metabolische, toxikologische etc.)
Diagnostik und therapeutisches Management
Glasgow Coma Scale (GCS)

Polytrauma und Schockraummanagement
Definition
Prinzipien der präklinischen Versorgung
Schockraum-Management
Spezielle Verletzungsmuster (SHT, Thoraxtrauma, Abdominaltrauma etc.)

Pädiatrische Notfälle
Häufige pädiatrische Notfallsituationen (z.B. Infektionen der Atemwege und des ZNS, Krampfanfälle, Trauma und Verbrennungen)
Präklinische Diagnostik und Therapie
Atemwegssicherung beim Kind
Grundlagen zur Reanimation bei Kindern

Praktika (1 SWS)

Die Thematik der Praktika entspricht der Thematik der Vorlesungen..

PSYCHIATRIE

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Geschichte der Psychiatrie, Einführung, Klassifikation psychiatrischer Erkrankungen
2. Psychopathologie I + II
3. Schizophrenie I + II
4. Affektive Störungen
5. Organische psychische Störungen
6. Dissoziative und somatoforme Störungen
7. Neurotische Störungen I + II
8. Persönlichkeitsstörungen (Einführung und Überblick)
9. Persönlichkeitsstörungen – die Borderline Persönlichkeit
10. Gerontopsychiatrie
11. Abhängigkeit und Sucht (Alkohol und illegale Drogen)
12. Krisenintervention, Suizidalität
13. Kinder- und Jugendpsychiatrie
14. Forensische Psychiatrie, juristische Aspekte
15. ADHS und Autismus

PRAKTIKA (2 SWS)

1. und 2. Semester

Hauptziel: Erlernen der Grundbegriffe der Psychopathologie und der Technik der Exploration sowie psychodiagnostischen Methoden. Häufigste und bedeutendste Krankheitsbilder, die zu demonstrieren sind:

- Schizophrenie (paranoide, katatone, hebefrene Form)
- Die affektiven Psychosen (Manie, Depression)
- Schizoaffective Psychosen
- Chronischer Alkoholismus, Delirium tremens
- Drogenabhängigkeit
- Persönlichkeitsstörungen
- Hirnorganische Psychosyndrome (Vaskuläre Demenz, Alzheimer Demenz)
- Neurotische und psychosomatische Störungen

Besprechung der Fragen der Differentialdiagnostik und der praktischen Aspekte der Therapie (Psycho-, Verhaltens-, Sozio- und „Kreativtherapie“ sowie Pharmakotherapie, EKT).

PSYCHOTHERAPIE

Blockeinheit

1. Psychotherapie: Definition, Techniken/Formen, Wirkmechanismen, Indikationen
2. Psychosomatische Interviewführung
3. Psychopathologische Befunderhebung, Beziehungsanalyse nach OPD, freie Assoziation und Narrativanalyse
4. Fallseminar mit Nachbesprechung
5. Gruppenselbsterfahrung
6. Ausarbeitung eines Psychosomatischen Fallberichts
7. Fallseminare

RECHTSMEDIZIN

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1,5 SWS, Blockunterricht)

1. Thanatologie supravivale Reaktionen
2. Todzeiteinschätzung
3. Kindesmisshandlung
4. Kindstötung
5. SIDS
6. Abtreibung
7. Toxikologie (Drogen, Vergiftungen)
8. Behandlungsvertrag (Aufklärung, Haftung)
9. Behandlungsfehler
10. Schweigepflicht
11. Patientensicherheit
12. Scharfe Gewalt
13. Stumpfe Gewalt (Hitze, Kälte, Strom)
14. Tod aus natürlicher Ursache
15. Herz-Gefäß-Erkrankungen
16. Ertrinken, Ersticken
17. Schuss
18. DNA-Analyse
19. Forensische Spurenanalyse
20. Forensische Genetik
21. Abstammungsbegutachtung

22. Klinische Rechtsmedizin
23. Sexualisierte Gewalt
24. Spurensicherung (Untersuchung Tatort)

PRAKTIKA (1 SWS)

1. Leichenschau
2. Todesbescheinigung
3. Klinische Rechtsmedizin
4. DNA-Analysen
5. Anthropologie

PRAKTIKA (3 SWS)

Blockpraktikum in den Kliniken
Kreissaal, Schwangerenambulanz, Schwangerenberatung, pränatale Diagnostik
Präparatalstation
Phantomübungen
Physiologie und Pathologie von Schwangerschaft und Geburt
Wochenstation
Neonatologie

REHABILITATIONSMEDIZIN

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Einführung in die Rehabilitationsmedizin (Definition, Ziele, Konzept ICF, Lebensqualität, funktionelle Untersuchungsmethoden)
2. Onkologische Rehabilitation
3. Neurologische Rehabilitation (Stoke, Hirnverletzungen, Rückenmarksverletzungen)
4. Orthopädisch, traumatisch, muskuloskelettale Rehabilitation
5. Gynäkologische Rehabilitation

6. Rehabilitation bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen
7. Rehabilitation bei Kindern
8. Rehabilitation in der Geriatrie
9. Physikalische Maßnahmen

PRAKTIKA (1 SWS)

1. Praxiseinheiten in Rehabilitationszentren
2. Neurologische Frührehabilitation

SPORTMEDIZIN

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Altersspezifische Anpassungsprozesse von Kreislauf
2. Physiologie und Energiequelle der Muskelfunktion
3. Energiefluss, tägliche Energiebilanz, Sporternährung
4. Legale leistungssteigernde Substanzen und Methoden
5. Leitlinien für die Sportmedizinische Untersuchung
6. Elektrokardiographie im sportmedizinischen Screening
Herzrhythmusstörungen u. Behandlung bei Sportlern
Plötzlicher Herztod beim Sport
Sportmedizinische Aspekte der Reanimation
7. Kardiale Bildgebung bei Sportlern
8. Die Rolle der körperlichen Aktivität in der Primär- und Sekundärprävention

9. Sport- und Unfallchirurgie
10. Rehabilitation bei Sportlern (return to play)
wiss. Methoden in der konservativen Therapie von Sportverletzungen

PRAKTIKA (1 SWS)

1. Berechnungen Energiebilanz
2. Sportmedizinische Untersuchungen
3. Konditionskontrolle
4. Leistungsdiagnostik
5. Unfallchirurgische Untersuchung

1. Semester (14 Wochen)

VORLESUNGEN (1 SWS)

1. Einführung, Geschichte der Urologie, Diagnostik
2. Fehlbildungen der Urogenitalien
3. Diagnostik, Klinik und Therapie der Nierensteine
4. Nierentumoren
5. Andrologie
6. Inkontinenz
7. Blasentumoren
8. Notfälle in der Urologie, urologische Traumatologie
9. Prostatatumoren
10. Benigne Prostata Hyperplasie
11. Kinderurologie
12. Hodentumoren, Tumoren der Harnröhre und Penis
13. Akute und chronische Entzündungen in der Urologie
14. Endourologie

PRAKTIKA (2 SWS)

Blockpraktikum in den Kliniken mit:

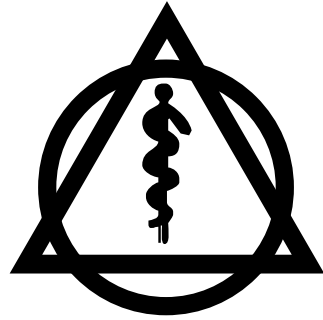
OP-Station, Stationsvisite, Fallaufarbeitungen, Seminaren

12. Hodentumoren, Tumoren der Harnröhre und Penis
13. Akute und chronische Entzündungen in der Urologie
14. Endourologie

PRAKTIKA (2 SWS)

Blockpraktikum in den Kliniken mit:

OP-Station, Stationsvisite, Fallaufarbeitungen, Seminaren



THEMATIK DER FÄCHER

VI. Studienjahr
(Praktisches Jahr)

INNERE MEDIZIN (8 Wochen) inkl. einer Woche Infektiologie und einer Woche Allgemeinmedizin

Der Student im Praktischen Jahr soll bis zum Ende des Praktikums folgende Leistungen unter ärztlicher Aufsicht erbringen:

1. Anwesenheitspflicht für mindestens 40 Stunden pro Woche
2. Anwesenheit bei der täglichen Stationskonferenz
3. Mindestens zwei Nachtdienste pro Turnus / Einsatz
4. Einblick in die Organisation des Krankenhauses und die einzelnen Abteilungen
5. Komplette physikalische Untersuchung des Patienten unter Berücksichtigung der Krankengeschichte
6. Teilnahme in der Erarbeitung der Diagnose unter Berücksichtigung der wesentlichen Differentialdiagnosen und des Therapieplanes
7. Anwesenheit bei invasiven Eingriffen in der Inneren Medizin:
 - Aszitespunktion
 - Liquorpunktion und -entnahme
 - Knochenmarkpunktion
 - Leberbiopsie
8. Anwesenheit bei endoskopischen und sonographischen Untersuchungen
9. Erlernen und Durchführen der Blutentnahme
10. Erlernen grundlegender Laboruntersuchungen
11. Mitarbeit in der Ambulanz
12. Mitarbeit auf der Intensivstation
13. Konsultationen in der:
 - Gastroenterologie
 - Diabetologie
 - Hämatologie
 - Endokrinologie
 - Kardiologie
 - Immunologie
 - Radiologie
 - Sonographie
14. Regelmäßige Teilnahme am PJ-Unterricht

Der Student im Praktischen Jahr soll bis zum Ende seines Turnusses folgende Ziele erreichen:

1. Routine in der Anamneseerhebung und der physikalischen Untersuchung bekommen
2. Praxis in der Gesprächsführung mit dem Patienten und seinen Angehörigen erlangen
3. Erlernen der Verschreibung / Verordnung gebräuchlicher Medikamente

Eine Woche Allgemeinmedizin:

Ziel:

1. Einführung in die Arbeit eines hausärztlich tätigen Arztes. Klärung des Aufgabenbereiches.
2. Interfamiliäre, psychische und psychosoziale Einflüsse als mögliche Ursache für die Entstehung und Persistenz von Krankheiten begreifen
3. Weiterentwicklung der klinischen und praktischen Fertigkeiten des Studenten

Aufbau:

Das Praktikum dauert fünf Arbeitstage. Der Student verbringt diese Zeit unter der Obhut und Anleitung des ihm zugeteilten Arztes. Der Student begleitet den Arzt ggf. auch bei Hausbesuchen.

Wichtige Lehrinhalte:

1. Patient-Arzt Kommunikation
2. Sachgerechte Versorgung des Patienten
3. Konfliktspezifische Lösungsvorschläge
4. Entscheidungen fällen und Verantwortung übernehmen
5. Bewältigung akuter Probleme
6. Betreuung chronisch erkrankter Patienten

Der Student hat sich zu üben in:

- der Anfertigung von Anamnesen
- der physischen Untersuchung
- der Erstellung von Krankenberichten

Im Rahmen des Hausarztpraktikums sind insgesamt 10 Fälle im Sinne eines Patientenakteneintrages, wie er für jeden sich vorstellenden Patienten durch den Hausarzt vorgenommen wird, in einem „Studententagebuch“ zu dokumentieren. Über einen besonders interessanten unter den vorbeschriebenen 10 Fällen ist ein gesonderter, ausführlicher Fallbericht zu erstellen.

Bewertung:

Die Bewertung des Studenten basiert auf dem vom Studenten geführten Tagebuch sowie auf der Beurteilung durch den betreuenden Arzt.

In die Beurteilung fließen medizinisches Wissen, pharmakologische Kenntnisse, praktische und technische Arbeitsmethoden mit ein. Weiterhin sollten die Fähigkeit zur Kommunikation und interpersonelle Kontakte beurteilt werden.

(Obige Fälle sind dem Hausarzt vorzulegen und nach Beendigung des Praktikums unterschrieben und abgestempelt dem Dekanat des Campus Hamburg vorzulegen. Ebenfalls abzugeben sind: Bescheinigung über Ort und Zeit des abgeleisteten Praktikums.)

CHIRURGIE (6 Wochen) inkl. Gefäßchirurgie (1 Woche) und Traumatologie (1 Woche)

Der Student im Praktischen Jahr soll bis zum Ende des Praktikums folgende Leistungen unter ärztlicher Aufsicht erbringen:

1. Anwesenheitspflicht 40 Stunden pro Woche sowie mindestens 2 Nachtdienste pro Turnus/Einsatz
2. Aufnahmen von Patienten mit vollständiger physikalischer Untersuchung
3. Theoretische Planung von Untersuchung und Behandlung des Patienten
4. Überwachung und Registrierung des Zustandes des Patienten
5. Teilnahme an den Visiten sowie selbständige Patientenvorstellung
6. Anlegen einer Krankenakte sowie Schreiben eines Entlassungsberichts
7. Erlernen verschiedener Injektionstechniken, der Blutentnahme und der Blutgruppenbestimmung
8. Durchführung von Transfusionen unter strenger ärztlicher Überwachung
9. Assistieren bei Jugularis- und Subclaviapunktionen
10. Erlernen der Katheterisierung und des Legens nasogastraler Sonden
11. Verbandswechsel und Entfernung von Klammern und Nähten
12. Assistieren bei abdominalen und thorakalen Lavagen und Punktionen
13. Teilnahme an Konsultationen und Besprechungen, insbesondere an Indikationsbesprechungen bezüglich geplanter Operationen
14. Erlernen des Einwaschens und verschiedener Nahttechniken
15. Teilnahme bei Operationen als Assistent
16. Untersuchung und Behandlung von Notfallpatienten
17. Teilnahme an der anästhesiologischen Vorbereitung des Patienten, einschließlich der Prämedikation
18. Transfusionsindikationen, Risiken
19. Assistieren bei verschiedenen anästhesiologischen Verfahren:
 - Lokalanästhesie
 - Intravenöse Anästhesie
 - Spinal- und Epiduralanästhesie
 - Vollnarkose
 - Intubation
 - Absaugen der Trachea
20. Teilnahme an der Arbeit auf der Intensivstation, einschließlich Beatmung und Wiederbelebung
21. Teilnahme an Autopsien
22. Teilnahme an der Arbeit in der Ambulanz und Assistenz bei kleinen chirurgischen Eingriffen in Lokalanästhesie
23. Behandlung von infizierten Wunden
24. Teilnahme bei sonographischen, endoskopischen und radiologischen Untersuchungen
25. Teilnahme am PJ-Unterricht (Konsultationen)

Der Student im Praktischen Jahr soll bis zum Ende seines Turnusses folgende Ziele erreichen:

1. Unter ärztlicher Aufsicht als Stationsarzt arbeiten, einschließlich Administration und praktischer Fähigkeiten
2. Den chirurgischen Patienten durch die präoperative, operative und postoperative Phase begleiten
3. Einen Einblick in die Lösung aller Probleme, die von akuten und chronischen Krankheiten verursacht werden, erhalten

TRAUMATOLOGIE (1 Woche)

Zusätzlich zu den für den Turnus Chirurgie aufgeführten Leistungen soll der Student im Praktischen Jahr folgende Kenntnisse im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie erlangen.

1. Diagnostik der Frakturen
2. Prinzipien der Frakturbehandlung
3. Diagnostik der Handverletzungen
4. Prinzipien der Versorgung von Handverletzungen
5. Polytrauma-Management (Kopf-, Thorax-, Abdomen-, Wirbelsäulen- und Extremitätenverletzungen).

Die mündliche Prüfung im Fach Chirurgie beinhaltet auch Fragen aus der Traumatologie.

KINDERHEILKUNDE (6 Wochen)

Der Student im Praktischen Jahr soll bis zum Ende des Praktikums folgende Leistungen unter ärztlicher Aufsicht erbringen:

1. Einsatz in Neonatologie-, Säuglings- und Kinder- und Jugendstation
 2. Teilnahme an der Arbeit in den verschiedenen Bereichen
 3. Durchführung der physikalischen Untersuchung
 4. Erlernen der Diagnosestellung, einschließlich der hierfür notwendigen Untersuchungen
 5. Erlernen des Umgangs mit den Perzentilafeln
 6. Erlernen bzw. Assistenz bei verschiedener/n Eingriffe:
 - Blutentnahme
 - Punktionen
 - Verschiedene Injektionstechniken
 - Mantoux-Test und dessen Auswertung
 - Blutgruppenbestimmung
 - Lumbal- und Sternum Punktion
 7. Erstellen eines Therapieplans
 8. Erlernen verschiedener grundlegender Laboruntersuchungen und deren Auswertung
 9. Teilnahme an den von den Tutoren geführten Fortbildungen / Seminaren
 10. Teilnahme an den Visiten und deren Besprechung
- Natürlicherweise wird zusätzlich von den Studenten im Praktischen Jahr eine Empathie bedingte Kontaktfreundlichkeit mit den Patienten, zur Erleichterung der verschiedenen Untersuchungen, die zur Heilung notwendig sind, erwartet.
- Der Student im Praktischen Jahr soll bis zum Ende seines Turnusses folgendes Ziel erreichen:
Die Integration in und aktive Teilnahme an der alltäglichen Arbeit in den pädiatrischen Bereichen.

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE (4 Wochen)

Der Student im Praktischen Jahr soll bis zum Ende des Praktikums folgende Leistungen unter ärztlicher Aufsicht zu erbringen:

I. Frauenheilkunde:

1. Anamneseerhebung
2. Durchführung folgender gynäkologischer Untersuchungen
 - Vaginale Untersuchung
 - Kolposkopie und Zytologie
 - Untersuchung der Mammæ
3. Assistenz bei folgenden gynäkologischen Operationen:
 - Konisation
 - Curettage
 - Laparoskopische Operationen
 - abdominale und vaginale Hysterektomie
 - Kolporraphie
 - Operationen der Mamma
4. präoperative Diagnostik
5. postoperative Behandlung
6. Ambulanzen

II. Der Student sollte zusätzlich folgende Grundlagen in der Gynäkologie erlernen:

Führende Symptome gynäkologischer Krankheiten
Endoskopische Eingriffe in der Frauenheilkunde
Die häufigsten gynäkologischen Operationen und deren Indikation
Bedeutung von bösartigen gynäkologischen Tumoren*
Krebsreihenuntersuchungen
Zytologische Befunde
Theoretische Aspekte der Kontrazeption

III. Geburtshilfe

1. Schwangerenfürsorge
 - Anamnese
 - Laboruntersuchungen und deren Auswertung
 - Leopoldsche Handgriffe
 - Fetale Lebenszeichen
2. Kardiotokographie
3. Ultraschalldiagnostik und deren Auswertung
4. Diagnostik und Therapie pathologischer Schwangerschaften
 - Blutungen
 - Aborte
 - Diabetes
 - Herz- und Nierenerkrankungen
 - Hypertonie
 - Gerinnungsstörungen
5. Normalgeburt
 - Mütterliche und fetale Monitorisierung
 - Untersuchung der Kreißenden
 - Versorgung in den verschiedenen Geburtsstadien
 - Schmerzstillende Methoden
 - Erkennen von auftretenden Komplikationen
6. Pathologische Geburt
 - Beckenendlage (Manualhilfen)
 - Querlage
7. Assistenz bei
 - Spontangeburt
 - Episiotomie
 - Zangen- und Vakuumextraktion
 - Kaiserschnitt
8. Postpartale Versorgung
9. Wochenbett und mögliche Komplikationen
10. Neonatologie
 - Adaptationsstörungen des Neugeborenen und deren Behandlungsmethoden

NEUROLOGIE (3 Wochen)

Der Student im Praktischen Jahr hat bis zum Ende des Praktikums folgende Leistungen unter ärztlicher Aufsicht zu erbringen:

I. Zu erlernen

- a) Anatomische und physiologische Gründe der neurologischen Untersuchung
- b) Anamnese, physikalische und neurologische Untersuchung
- c) Lokalisation der Läsionen laut klinischer Untersuchung
- d) Differenzialdiagnostische Probleme
- e) Erkennen des Notfalls in der Neurologie

II. Untersuchungsmethoden: Indikationen, Kontraindikationen

- a) Lumbalpunktion (Untersuchung des Liquor cerebrospinalis)
- b) EEG, EMG, ENG
- c) CT, MRI
- d) Lumbalpunktion (Untersuchung des Liquor cerebrospinalis)

III. Schädigung der motorischen Funktionen

- a) Zentrale und periphere Motoneuronläsion
- b) Zentrale und periphere Fazialparese
- c) Koordinationsstörungen: Kleinhirnsymptome, Ataxie, Dysmetrie; Lokalisation der Symptome
- d) Definition und Unterschiede der unwillkürlichen Bewegungen ("movement disorders"): Tremor, Athetose, Chorea, Dystonien, Myoklonien, Tics. Therapie der Parkinson-Erkrankung, Tremor essentialis, tardiven Dyskinesien, Huntington – Chorea, Morbus – Wilson

IV. Sensibilitätsstörungen

- a) Zentrale und periphere Sensibilitätsstörungen: Unterschiede

V. Sehstörungen

- a) Sehstörungen und Sehfeldaussfälle: Lokalisation der Läsion
- b) Papilloedem und Papillitis
- c) Augenmuskelparese. Doppelbilder
- d) Blickparese, Nystagmus
- e) Pupillen-Anomalien

VI. Anfälle

- a) Generalisierte und fokale Anfälle, Synkope
- b) Todd's Parese
- c) Bedeutung des ersten Anfalls
- d) Antikonvulsiva: Indikationen und Nebenwirkungen
- e) Behandlung des "Status Epilepticus"
- f) Narkolepsie und obstruktive Schlafapnoe

VII. Zerebrovaskuläre Erkrankungen

- a) Definition: asymptomatisches Karotisgeräusch, transiente ischaemische Attacke (TIA), Amaurosis fugax, ischaemischer Infarkt, haemorrhagischer Infarkt, parenchymale Blutung, subarachnoideale Blutung (SAB)
- b) Klinische Symptome der verschiedenen territorialen Infarkte
- c) Behandlungsmöglichkeiten; Prevention bei Vorhofflimmern und Karotisstenose
- d) Klinische Symptome der parenchymatösen Blutung
- e) Symptomatik und Diagnose von Subarachnoidalblutung. Früh medizinische/chirurgische Behandlung

VIII. Multiple Sklerose

- a) Kriterien der Diagnose von Multipler Sklerose. Therapie der Multiplen Sklerose

IX. Trauma

- a) Commotio, retrograde und anterograde Amnesie, subdurales und epidurales Haematom, Liquorrhoea

X. Schwindel und Hörverlust

- a) Vertigo und Schwindel
- b) Nystagmus, Hallpike maneuver, kalorischer Test
- c) Neuritis vestibularis, Meniere'sches Syndrom, akustische Neurom, Hirnstamm TIA mit Vertigo

XI. Schädigung der kognitiven Funktionen

- a) Definition: Demenz, Delirium, Amnesie, Confabulation, Halluzination
- b) "Normal pressure hydrocephalus"
- c) Aphasie und Dysarthrie; anatomische Gründe
- d) Differentialdiagnostische Aspekte der Aphasien

XII. Bewusstseinsstörungen

- a) Hypnoide und nicht-hypnoide Bewusstseinsstörungen, anatomische Gründe
- b) Verschiedene Komaskale. Auswertung
- c) Lokalisation der Dekortikations- und Dezerebrationsrigidität, pathologische Augenbewegungen bei Hirnstammläsionen
- d) Diagnose und Behandlung der intrakraniellen Drucksteigerung
- e) Herniationen und Massenverschiebungen

XIII. Kopfschmerzen

- a) Migräne, Cluster headache, Spannungskopfschmerz, Trigeminus Neuralgie, "organische Kopfschmerzen"
- b) Behandlung der Kopfschmerzen

XIV. Gehirntumoren

- a) Klinisches Bild und Diagnose
- b) Metastase im ZNS

XV. Infektionen

- a) Bakterielle und virale Meningitis (Herpes simplex Infektion, chronische Meningitis, Neurosyphilis, Lyme Erkrankung)
- b) HIV-Infektion und das Nervensystem

XVI. Rückenmark

- a) Spinale Kompression, Querschnittslähmung, Brown – Sequard Syndrom
- b) Vegetative (autonome) Defizite bei Rückenmarksläsionen
- c) Vitamin B12 Mangel

XVII. Periphere Schädigung des Nervensystems

- a) Neuromuskuläre Erkrankungen, Myopathie, Neuropathie
- b) Radikulärer Schmerz, Radikulopathie, Mononeuropathie, Polyneuropathie
- c) Klinische Befunde bei C5, L4, L5 und S1 radikulärer Schädigung
- d) Bandscheibenvorfall
- e) Guillain-Barre Syndrom
- f) Motoneuronerkrankungen
- g) Myasthenia gravis
- h) Muskuläre Dystrophie (Duchenne), myotonische Dystrophie, Polymyositis

XVIII. Alkohol und das Nervensystem

- a) Wernicke-Korsakoff Syndrom, Demenz
- b) Delirium tremens, Alkoholentzugsanfall
- c) Kleinhirndegeneration, Polyneuropathie

PSYCHIATRIE (3 Wochen)

Der Student im Praktischen Jahr soll bis zum Ende des Praktikums folgende Leistungen unter ärztlicher Aufsicht erbringen:

Das Psychiatriepraktikum wird in 3 zusammenhängenden Wochen à 40 Wochenstunden an einer psychiatrischen Abteilung abgeleistet.

Die Studenten nehmen an der täglichen Arbeit der Abteilungen, der Aufnahme von Patienten, den Visiten und den therapeutischen

Entscheidungen und Interventionen teil. Ein Nachtdienst ist während des Einsatzes zu absolvieren.

Jeder Student muss einen Fallbericht während des Praktikums (PJ-Einsatzes) schreiben. Der Fallbericht sollte keine persönlichen Daten der Patienten (Name, Geburtsdatum, Versicherungszahl, usw.) enthalten und sollte zur Prüfung (Rigorosum) vorgelegt werden.

RETTUNGSDIENST Akut- und Notfallmedizin (2 Wochen)

Der Student soll zwei Wochen (70 Stunden) entweder mit einem Notarzt im Notarztwagen mitfahren oder auf einer Notfallaufnahmestation eingesetzt werden und aktiv an der ärztlichen Versorgung von Notfallpatienten teilnehmen.

Ziel: Während des Praktikums sollen die Studenten die Ausrüstung des Notarztwagens, die Rettungsorganisation und ZNA-Abläufe kennenlernen und – unter ärztlicher Aufsicht - möglichst an folgenden Leistungen mitwirken:

- Untersuchungsgang am Notfallort bzw. Erstuntersuchungen
- Anwendung diagnostischer Geräte im Rettungsdienst (EKG, Pulsoxymeter, Glucometer)
- Freimachen/Freihalten der Atemwege (Absauggeräte, Intubation)
- Beatmung mit Ambu-Beutel und Beatmungsgerät
- Wiederbelebung (Defibrillation, Medikamente)
- Anwendung von transkutanem Herzschrittmacher
- Sicherung eines venösen Zugangs
- Versorgung von Verletzten (Immobilisation, Blutstillung)
- Versorgung von polytraumatisierten Patienten
- Versorgung von Vergifteten (Magenspülung, Antidote, symptomatische Therapie)
- Versorgung von Patienten mit ACS
- Versorgung von Patienten mit GI-Blutungen
- Versorgung von Notfällen im Säuglings- und Kindesalter

Transfusionsmedizin (1 Woche)

Die Transfusionsmedizin ist eine benotete und aus verpflichtenden Kursen und Praktika kombinierte Lehreinheit mit folgenden Inhalten, die entwicklungsaktuell variieren können:

Kurse:

- Indikation für Transfusionen und ihre Anwendung
- Bedsidetest
- Logistik, Administration, Bestellprozess, Regularien, rechtliche Aspekte, Meldewesen, Qualitätsmanagement
- Therapie mit Frischplasma, weitere Blutfaktoren und Gerinnung
- Transfusionsreaktionen
- Transfusionszwischenfälle
- Stammzellgewinnung

- Patient Blood Management
- Therapie mit Thrombozyten
- Transfusion in der Traumatologie
- Perinatale Bluttransfusion
- HDFN - Morbus hämolyticus
- Kasuistiken I und II

Praktika

- gekoppeltes Praktikum *Blutentnahme* und Praktikum *Immunhämatologie*
- Praktikum *Simulierte Bluttransfusion*

Wahlpflichtfach (6 Wochen)

Alle Pflichtfächer des PJ-s können auch als Wahlpflichtfach gewählt werden.

Außerdem kann das Wahlpflichtfach nur an folgenden Kliniken, Instituten, Lehrstühlen der Semmelweis Universität bzw. nur an den Parallel-Institutionen/in diesen Fachgebieten im Ausland absolviert werden:

- Klinik für Herz- und Gefäßerkrankungen Városmajor, Lehrstuhl für Gefäßchirurgie
- Klinik für Herz- und Gefäßerkrankungen Városmajor, Lehrstuhl für Kardiologie
- Klinik für Herz- und Gefäßerkrankungen Városmajor, Lehrstuhl für Interventionelle Radiologie
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Klinik für Notfallmedizin
- Lehrstuhlgruppe für Notfallmedizin und Oxylogie
- Klinik für Dermato-Venerologie und –Onkologie
- Landesinstitut für Medizinische Rehabilitation, Lehrstuhl für Rehabilitationsmedizin
- Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
- Klinik für Kiefer-, Gesichtschirurgie und Stomatologie
- Institut für Medizinische Genomik und Seltene Krankheiten
- Lehrstuhl für Neurochirurgie

- Klinik für Brustchirurgie
- Institut für Rechts- und Versicherungsmedizin
- Lehrstuhl für klinische Psychologie
- Institut für Labormedizin
- Klinik für Neurologie
- Lehrstuhl für Onkologie
- Klinik für Orthopädie
- Institut für Mikrobiologie
- Klinik für Medizinische Bildgebung, Lehrstuhl für Nuklearmedizin
- II. Institut für Pathologie
- I. Klinik für Pathologie und Institut für Experimentelle Krebsforschung
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Pulmonologie
- I. Klinik für Chirurgie, Lehrstuhl für Chirurgie
- II. Klinik für Chirurgie, Lehrstuhlgruppe für plastische Chirurgie
- Klinik für Augenheilkunde
- Lehrstuhl für Traumatologie
- Klinik für Urologie

Neben einer protokollierten praktischen Prüfung am Ende des Wahlpflichtfaches erfolgt eine Benotung des praktischen Einsatzes im Wahlpflichtfach.

Die Studenten im Praktischen Jahr werden nur dann zu den jeweiligen Endprüfungen (Rigorosa) zugelassen, wenn sie die aufgeführten Bedingungen für das jeweilige Fach erfüllt haben.

Zu beachten sind nach neuem Curriculum:

- **Die Einschreibung hat bis zum Beginn des VI. Studienjahres (im Juli eines Jahres) zu erfolgen:**
 - Beleg über die eingezahlten Studiengebühren für das VI. Studienjahr
 - Bis zum November des im V. Studienjahr ist die Lehrkoordination zu informieren, welche PJ-Praktika geplant außerhalb der Asklepios Kliniken Hamburgs bzw. außerhalb der kooperierenden Kliniken abgeleistet werden. Für die betreffenden Kliniken ist eine „Annahmeerklärung“ bis zum März des darauffolgenden Jahres einzureichen, die vom jeweiligen
 - Lehrstuhlleiter bzw. dem Dekan des Asklepios Campus Hamburg vorab durch Unterschrift zu genehmigen ist.

- **Fehlzeiten**

- Es können derzeit auf die praktische Ausbildung im Notfall Fehlzeiten von maximal 10% pro PJ-Einsatz angerechnet werden. Studientage dürfen nicht genommen werden. Fehlzeiten dürfen nicht in den Einsätzen anfallen, die weniger als 3 Wochen betragen. (Fehlzeiten in den Einsätzen in der Rettungsmedizin und beim Hausarzt müssen nachgeholt werden!).

Die Abgabe der Bestätigungen über die abgeleisteten Praktika sind Voraussetzung zum Antritt des Rigorosums.

Die Anmeldung für die Rigorosa erfolgt über Neptun.net.

Das Rigorosum ist jeweils in der letzten Woche des Praktikums beim zuständigen Lehrstuhl abzulegen.

WAHLPFLICHTFÄCHER:

ÄRZTLICHE GESPRÄCHSFÜHRUNG – ARZT-PATIENTEN-KOMMUNIKATION

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 7. - 10.

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Thematik des Faches:

Das ärztliche Gespräch ist nach wie vor das wichtigste diagnostische und auch therapeutische Instrument, das wir kennen – mit allen seinen Chancen, Risiken und Nebenwirkungen. Gute Kommunikation ist die Basis eines guten Arzt-Patienten-Verhältnisses, sie schafft Vertrauen und trägt Entscheidungen. Klarheit, Empathie und gutes Zeitmanagement kann man lernen. In diesem Kurs lernen Sie wichtige Gesprächstechniken kennen. Anhand von Videobeispielen reflektieren wir typische Kommunikationsmuster. Wir behandeln Emotionen, schwierige Situationen, Motivation und Unsicherheiten im ärztlichen Gesprächsalltag – sowohl theoretisch als auch in Übungen. Dabei geht es auch um Abgrenzung, Psychohygiene, Trost und interprofessionelle Kommunikation im medizinischen Team. Dieser Kurs bereitet Sie darauf vor, im richtigen Moment das Richtige zu sagen, zügig und klar auf den Punkt zu kommen, Informationen zu vermitteln und herauszuarbeiten, sowie empathisch zu bleiben, ohne seelisch Schaden zu nehmen.

Prüfungsform: Praktische Prüfung

Dozenten: Dr. Jutta von Campenhausen

Minimale/maximale Studentenzahl: 5/20

Herbst- und Frühlingssemester

ASPEKTE DER ADIPOSITAS

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 5-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Dieser Kurs verfolgt einen interdisziplinären Ansatz und kombiniert Ernährungsmedizin, Psychiatrie und Chirurgie, wobei der Schwerpunkt auf der Adipositaschirurgie liegt, um diese Krankheit aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Dozenten: Dr. Thomas Mansfeld

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/20

Herbstsemester

BASIC LIFE SUPPORT – BLS

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Oppermann

Empfohlenes Semester: 5

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Lebensrettende Maßnahmen sind in Notfallsituationen die Grundlage für jedwede weitere curricular vertretene medizinische Diagnostik und Therapie des betroffenen Patienten. Im BLS-Kurs werden die Basismaßnahmen der kardiovaskulären Reanimation vermittelt.

Prüfungsform: Praktische Prüfung

Dozenten: N.N.

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/14

Herbst- und Frühlingssemester

CHIRURGISCHE UND TRAUMATOLOGISCHE KASUISTIKEN

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlenes Semester: 9-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Ziel und Inhalte des Faches: Es werden chirurgische Fälle vorgestellt, an denen Studierende ein strukturiertes Vorgehen für folgende Situationen üben können:

- Anamnese
- mögliche Pathophysiologie hinter den Symptomen
- notwendige diagnostische Tests
- Differentialdiagnose
- Besprechung mit anderen Abteilungen, insbesondere Radiologen
- therapeutische Strategien, insbesondere chirurgische Techniken

Die realen Fälle sollen auf die spätere klinische Routine vorbereiten.

Prüfungsform: Praktische Note

Dozenten: N.N.

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/10

Frühlingssemester

DA VINCI – ROBOTISCHE CHIRURGIE

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlenes Semester: 5-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 2

Ziel und Inhalte des Faches: Ziel dieses Kurses ist es, Studierenden so früh wie möglich den Umgang mit einem chirurgischen Robotersystem zu vermitteln. Je früher die Studierenden ihre Feinmotorik an diesem System trainieren, desto besser und schneller können sie diese Fertigkeiten erlernen. Dieses Fachwissen bereitet die Studierenden auf eine Karriere in der Chirurgie vor, die in Zukunft immer mehr von der Handhabung von Operationsrobotern abhängen wird. Der Kurs gliedert sich in:

- Theoretische Einführung
- Online-Kurs der Firma Intuitive, inkl. Operationsvideos
- Training im Simulationsmodus am Da Vinci Operationsroboter
- Praktisches Training am Da Vinci Operationsroboter
- Hospitation bei Operationen mit dem Da Vinci Operationsroboter

Prüfungsform: Praktische Note, OP-Bericht, Simulationsergebnisse

Dozenten: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer, Dr. Michael J. Lipp

Minimale/maximale Studentenzahl: 2/6

Herbst- und Frühlingssemester

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlenes Semester: 5-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Ziel und Inhalte des Faches: Die richtige Ernährung kann viele Krankheiten vorbeugen, lindern oder sogar heilen. Daher erlangt die Ernährungsmedizin eine immer größere Bedeutung. Schwerpunkte dieses Faches sind:

- Artgerechte Ernährung
- Ernährungstherapie (ET) bei Adipositas, Metabolischem Syndrom, Arterieller Hypertonie, Fettleber und Diabetes mellitus 1 +2
- ET bei Rheumatischen Erkrankungen
- Vorteile der pflanzenbasierten Ernährung
- ET bei gastroenterologischen und onkologischen Erkrankungen
- Enterale/parenterale ET bei Mangelernährung
- Sporternährung

Prüfungsform: Schriftliche Ausarbeitung (Erstellung eines Ernährungsplans)

Dozent: Dr. Matthias, Riedl, Johanna Zelmer, Josephine Danneberg, Katharina Henze, Deniz Genca, Lena Saller

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/20

Herbstsemester

EVOLUTIONSPSYCHIATRIE

Lehrbeauftragter: PD. Dr. Marc Axel Wollmer

Empfohlenes Semester: 5-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Ziel und Inhalte des Faches: Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die eher nicht Psychiater werden wollen. Ein Grundverständnis für psychische Erkrankungen ist jedoch für jeden Arzt von größter Bedeutung, da alle medizinischen Disziplinen mit psychisch kranken Patienten zu tun haben. Es werden evolutionspsychiatrische Überlegungen erläutert, die in den letzten 20 Jahren entwickelt worden sind. Sie können für Nicht-Psychiater sehr hilfreich sein, um zu verstehen, wie psychiatrische Symptome und Störungen unweigerlich aus der normalen Funktion des Gehirns entstehen können.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Dozent: Dr. Markus Preiter

Minimale/maximale Studentenzahl: 8/15

Herbst und Frühlingsemester

GRUNDLAGEN DER ECHOKARDIOGRAPHIE

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Kardiologie

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Die Studierenden lernen die physikalischen Grundlagen der echokardiographischen Bildgebung und den Umgang mit dem Ultraschallgerät kennen. Schwerpunkt des Kurses sind:

- Grundlagen der Echokardiographie
- Anatomische Merkmale der Aorten- und Mitralklappe
- Anatomische Merkmale des rechten Ventrikels und der Klappen der rechten Seite des Herzens
- Standardisierte Untersuchungsverfahren

Prüfungsform: Praktische Note

Dozenten: Dr. Johannes Eggeling

Minimale/maximale Studentenzahl: 4/10

Herbst- und Frühlingsemester

GRUNDLAGEN DER OPHTHALMOCHIRURGIE

Lehrbeauftragter: PD Dr. Ulrich Schaudig

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Anatomie des Auges, Propädeutik, OP-Lehre

Kreditpunkte: 2

Inhalt: Dieses Fach führt die Studierenden in die intraokulare Chirurgie und Mikrochirurgie ein, wobei der Eyesi Surgical Simulator für Katarakt- und vitreoretinale Chirurgie verwendet wird. Dieser Simulator ermöglicht es den Studenten, Live-Operationen unter Verwendung eines Mikroskops mit modernster Simulationssoftware und -technologie durchzuführen. Der Simulator ermöglicht schrittweise Übungen verschiedener Operationen und analysiert chirurgische Fähigkeiten wie Geschwindigkeit, Tremor und Effizienz. Die Möglichkeit, diesen kostspieligen Eyesi Chirurgie-Simulator (250 000€) am AK Nord zu nutzen, ist überragend und einmalig in Hamburg. Die chirurgische Simulation wird von Vorlesungen und Seminaren begleitet, in denen die Augenpathologie überarbeitet, gängige intraokulare Operationstechniken vermittelt, der Umgang mit intraoperativen Komplikationen gelehrt und wichtige Schritte der prä- und postoperativen Versorgung erklärt werden.

Prüfungsform: Praktische Note

Dozenten: dr. Joel Lüthy

Minimale/maximale Studentenzahl: 1/7

Herbst- und Frühlingsemester

IMPFSEMINAR – PEG, STIKO AKTUELL

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Immunologie

Kreditpunkte: 1

Thematik des Faches:

Der Kurs vermittelt Wissen von den theoretischen Grundlagen bis hin zum Impfmanagement gemäß STIKO.

Schwerpunkte sind:

- Theoretische Grundlagen zum Wirkmechanismus und zu den Impfstoffen
- Indikationen und Kontraindikationen
- STIKO Empfehlungen
- Spezielle Impfungen (Reiseimpfungen)
- Impfstatus, Impfmanagement, Durchimpfungsraten,
- Patientenmotivation

Prüfungsform: MC-Klausur

Dozent: Dr. Jürgen Oldenburg

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/30

Frühlingsemester

INTERDISZIPLINÄRE KASUISTIKEN

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlenes Semester: 8-10

Vorbedingung: Innere Medizin II

Kreditpunkte: 1

Ziel und Inhalte des Faches:

Im Rahmen des Kasuistik Workshops werden unterschiedliche Fälle aus der Inneren Medizin vorgestellt. Das strukturierte Vorgehen zu Anamnese, zugrundeliegender Pathophysiologie, Differenzialdiagnose und Therapie wird erarbeitet und diskutiert.

Prüfungsform: Praktische Prüfung

Dozent: N.N.

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/14

Frühlingsemester

INTERVENTIONELLE ENDOSKOPIE - FALLDEMONSTRATION UND DISKUSSION

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Thomas von Hahn

Empfohlene Semester: 7 - 10; dieses Wahlpflichtfach kann mehrfach belegt werden

Vorbedingung: Theoretisches Modul, empfohlen Innere Medizin I

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Im Rahmen eines internationalen Symposiums werden die aktuellen Fortschritte in der modernen Endoskopie vorgestellt, Live-Demonstrationen aus 3 Klinikstandorten. Anschließend findet eine Aufbereitung der Themen unter Leitung eines Fachdozenten statt.

Themen: Endoskopische Mikroskopie, Gastritis-Diagnose ohne Histologie, Endoskopische Tumorresektion, Ballon-Endoskopie, Spiral-Endoskopie, Endozystoskopie, High End Endosonographie, Perkutane transhepatische Eingriffe, Mucosal healing bei CED, die Rolle der Endoskopie, Endotherapie der Fettsucht
Endoskopie der Zukunft: Starr, flexibel, MIC, NOTES, Hybrid

Prüfungsform: Abschlussarbeit

Dozenten: diverse internationale und nationale Experten, Prof. Dr. T. von Hahn, et al

Minimale/maximale Studentenzahl: 30

NUR Herbstsemester

KLINISCHE ENDOKRINOLOGIE, INKL. SONOGRAPHIE

Lehrbeauftragter: PD Dr. med. Onno Janßen címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Inhalt: In diesem Kurs werden verschiedene endokrinologische Fälle vorgestellt und intensiv diskutiert. Zusätzlich liegt ein Schwerpunkt auf der sonographischen Untersuchung der Schilddrüse. Es werden sowohl Patienten als auch Studierende untersucht, um einen Vergleich zwischen gesunden und pathologischen Schilddrüsen zu ermöglichen. Inhalte sind:

- Klinische Fälle von Hypophysenerkrankungen – Hypophysenadenom
- Hyper- und Hypothyreose – Klinische Entscheidungen
- Einführung in Schilddrüsenultraschall – Theorie
- Thyreoiditis – Schwierigkeiten in der Diagnose – Schilddrüsenultraschall in der Praxis
- Schilddrüsenultraschall in der Praxis- Struma nodosa - Schilddrüsenkarzinom
- Osteoporose
- Polyzystisches Ovarsyndrom – eine der häufigsten endokrinen Erkrankungen
- Neuroendokrine Tumore und paraneoplastische Syndrome

Prüfungsform: Schriftliche Abschlussprüfung

Dozenten: Prof. Dr. Péter Igaz, PD Dr. med. Onno Janßen címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Minimale/maximale Studentenzahl: 10/30

Herbstsemester

KLINISCHE NOTFÄLLE

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Thoralf Kerner

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Schon im PJ werden Studierende mit klinischen Notfällen konfrontiert, auf die sie gelassen, sicher und kompetent reagieren müssen. In diesem Kurs werden verschiedenen Notfallsituationen durchgespielt, auf die die Teilnehmenden adäquat reagieren müssen. Inhalte sind:

- Myokardinfarkt
- Herzrhythmusstörungen, Tachyarrhythmia absoluta (TAA)
- Asystolie (→ Kardiopulmonale Wiederbelebung)
- Exazerbierte chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) / Pneumonie
- Status asthmaticus
- (Opioid-)Intoxikation
- Apoplexie
- Intrazerebrale Blutung
- Postoperative Nachblutung
- Anaphylaktischer Schock
- Fremdkörperaspiration (Kurzatmigkeit)

Prüfungsform: Praktikumsnote

Dozenten: Dr. Vincent Duske

Minimale/maximale Studentenzahl: 5/10

Herbst- und Frühlingssemester

KLINISCHE SONOGRAPHIE IN DER INNEREN MEDIZIN – THEORIE UND PRAKTISCHE ANWENDUNG

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Roman Fischbach

Empfohlene Semester: 5-10

Vorbedingung: Innere Medizin II, Radiologie I

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Der Kurs gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Im theoretischen Teil wird der Studierende in die Grundzüge sonographischer Diagnostik eingeführt. Es werden Möglichkeiten und Grenzen der Methodik vermittelt, sowie prinzipielle Regeln einer rationalen Diagnostik diskutiert. Die Kenntnis über sonographisch diagnostizierbare Krankheitsbilder wird vertieft. Die Größe des Kurses soll eine aktive Teilnahme an Diskussionen ermöglichen.

Im praktischen Teil soll der Studierende unter Supervision selbständig am Ultraschallgerät die Untersuchungstechnik erlernen. Studierenden werden sich hierfür ggf. gegenseitig untersuchen und ihre bisherigen anatomischen Vorstellungen in sonoanatomische Bilder übersetzen. Es kann nicht garantiert werden, dass Patienten oder Probanden zur Untersuchung zur Verfügung stehen.

Prüfungsform: mündliches oder schriftliches Abschlusstest

Dozenten: Dr. Nils Breese, Dr. Jens Niehaus, Matthias Joanowitsch, Dr. Dr. Dirk Bandorski

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/12

Herbst- und Frühlingssemesterr

KLINISCHE SONOGRAPHIE IN DER INNEREN MEDIZIN – BEFUNDUNG

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Roman Fischbach

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Innere Medizin II, Radiologie I, erfolgreicher Abschluss des Kurses „Klinische Sonographie in der Inneren Medizin – Theorie und praktische Anwendung“, der Aufbaukurs ist bei demselben Kursleiter wie der Grundkurs zu wählen

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Der Kurs gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Im theoretischen Teil werden den Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen der sonographischen Diagnostik wiederholt dargestellt. Anhand von Fallbeispielen werden im Schwerpunkt einzelne Krankheitsbilder besprochen und Fallstricke aufgezeigt. Im praktischen Teil festigt und vertieft der Studierende seine neu gewonnenen Fähigkeiten aus dem Grundkurs selbstständig am Ultraschallgerät. Studierenden werden sich hierfür ggf. gegenseitig untersuchen und ihre bisherigen anatomischen Vorstellungen in sonoanatomische Bilder übersetzen. Es kann nicht garantiert werden, dass Patienten oder Probanden zur Untersuchung zur Verfügung stehen.

Prüfungsform: mündliches oder schriftliches Abschlusstest

Dozenten: Dr. N. Breese, Dr. Jens Niehaus

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/12

Herbst- und Frühlingsemester

KOMMUNIKATIONS-VARIATIONEN – EIGEN- UND FREMDWAHRNEHMUNG (KLINISCHER BEREICH)

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 5. - 10.

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Thematik des Faches: Theoretische Grundlagen des Kurses sind die Improvisation nach Keith Johnstone und die Erweiterung der Improvisation nach Randy Dixon. Folgende Fähigkeiten werden insbesondere beleuchtet und trainiert.

- besseres Wahrnehmen der Körpersprache von sich und anderen
- entspannter Umgang in Stresssituationen
- bessere Analysefähigkeit in der Situation
- bessere Teamfähigkeit
- höhere Aufmerksamkeit anderen gegenüber
- schnelleres Handeln
- verschiedene Handlungsperspektiven kennenlernen
- ethischer Abgleich mit Mitstudenten
- höhere Kontrolle bei sich selbst
- Belastungsfähigkeit erhöhen
- Umgang mit Status lernen
- Präsenztraining

Prüfungsform: Praktikumsnote, bewertetes Rollenspiel

Dozenten: Thorsten Neelmeyer

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/15

Herbst- und Frühlingsemester

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM GESUNDHEITSWESEN UND IN DER MEDIZINISCHEN FORSCHUNG

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Axel Stang

Empfohlene Semester: 5 – 10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 2

Thema: Künstliche Intelligenz (KI) hat das Potenzial alle medizinischen Prozesse, wie wir sie kennen, zu durchbrechen und zu revolutionieren. Dieser Kurs wird Sie auf die Medizin der Zukunft vorbereiten und behandelt u.a.:

- Die Bedeutung und die Prinzipien von KI und Big Data in Medizin und Forschung
- Klinische Anwendungen von KI, Smart Devices, e-Health-Apps, klinischen Entscheidungshilfen, Multi-Omics-Analysen, medizinische Bildverarbeitung und personalisierte Medizin
- Einblicke in Virtual/Augmented Reality, Robotik, bildgestützte Chirurgie, Data Mining, Bioinformatische Toolboxen, Programmierpakete, Computermodellierung, Bioinformatik und Biobanking

Prüfungsform: Klausur

Dozenten: Prof. Dr. Axel Stang und Expert:innen aus renommierten wissenschaftlichen Institutionen und der freien Wirtschaft

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/100

Frühlingsemester

MEDICAL ENGLISH (ADVANCED) – MEDICAL READING AND WRITING REFERRAL LETTERS

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl. J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 6-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul, English on B2 level CEFR, Medical English (Basic)

Kreditpunkte: 2

Ziel und Inhalte des Faches:

- Medizinisches Lesen: Verständnis von englischsprachiger, medizinischer Fachliteratur, Leitlinien, Patienteninformationen, etc.
- Medizinisches Schreiben: Schreiben von Patienteninformationen und Überweisungen.

Prüfungsform: Abschlusstest

Dozenten: Alecia Banfield

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/12

Herbst- und Frühlingsemester

MEDICAL ENGLISH (BASISKURS) – KOMMUNIKATION UND ARZTBRIEFE

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl. J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 5-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul, English on B2 level CEF

Kreditpunkte: 2

Ziel und Inhalte des Faches: Erwerb des englischen medizinischen Grundvokabulars – Anatomie / Physiologie, Struktur, Hierarchien und Funktionsweisen von Krankenhäusern in angelsächsischen Ländern, Berufe und Personen in der Medizin, Diagnostik und Therapie etc., Anamneseerhebung allgemein und speziell, Klinische Untersuchung. Kommandos bei der körperlichen Untersuchung, weiterführende Untersuchungen, Befunde. Krankengeschichte, Arztbriefe. Fallvorstellungen und Diskussionen von Differentialdiagnosen. Umfangreiches Unterrichtsmaterial wird gestellt.

Prüfungsform: Abschlusstest

Dozenten: Alecia Banfield

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/12

Herbst- und Frühlingsemester

MEDIZIN IN EINER DIGITALEN WELT – DIGITALE UND SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl. J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 2

Ziel und Inhalte des Faches: Im Rahmen des Kurses werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die notwendig sind, um die Digitalisierung in der Medizin zu verstehen und zu leben. Themenschwerpunkte sind:

- Kommunikation zwischen Arzt und Patient im digitalen Zeitalter und mit sozialen Netzwerken
- Smart Devices und Apps
- Telemedizin
- Virtual Reality
- Künstliche Intelligenz und „Big Data“

Prüfungsform: Praktische Note, Ausarbeitung

Dozenten: Prof. Dr. Sebastian Kuhn et al

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/12

Frühlingssemester

MEDIZINRECHT MIT SCHWERPUNKT MEDIZINSTRAFRECHT

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karsten Gaede

Empfohlenes Semester: 9

Vorbedingung: Abschluss des 08. Semesters

Kreditpunkte: 3

Thematik und Ziel des Faches:

Die Teilnehmer sollen lernen, rechtliche Risiken und Grenzen der medizinischen Behandlung und Forschung zu erkennen. Sie sollen ein Gespür für rechtliche Problematiken entwickeln und Grundkenntnisse in zivil- und strafrechtlichen Fragen erhalten.

Schwerpunkte:

- Rechtsfragen der Heilbehandlung und der Wunschmedizin
- Patientenaufklärung und Arzthaftung
- Risiken der Transplantations- und der Fortpflanzungsmedizin
- Sterbehilfe und ärztlicher Suizid
- Korruptions- und Betrug im Gesundheitswesen

Prüfungsform: Praktikumsnote

Dozenten: Prof. Dr. Karsten Gaede et al

Minimale/maximale Studentenzahl: 5/15

Herbstsemester

NEUROCHIRURGIE

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Paul Kremer

Empfohlene Semester: 9, 10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Thematik und Ziel des Faches: Sie interessieren sich für Neurochirurgie und möchten ihre Kenntnisse in diesem Fach vertiefen? Hier werden Techniken vorgestellt, die im Pflichtcurriculum nur ansatzweise behandelt werden können, wie

- Mikrochirurgische Techniken
- Computergestützte Neuronavigation
- Intraoperatives Neuromonitoring
- Intraoperative fluoreszenzgeführte Operationsmethoden zur Überwachung des Blutflusses in den Hirngefäßen

Außerdem werden Sie bei einer neurochirurgischen Operation hospitieren, die vor- und nachbesprochen wird.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Dozenten: Dr. Birco Schwalbe

Minimale/maximale Studentenzahl: 4/10

Frühlingssemester

ONKOLOGISCHE KASUISTIKEN

Lehrbeauftragter: PD Dr. Georgia Schilling

Empfohlene Semester: 8-10

Vorbedingung: Famulatur Innere Medizin

Kreditpunkte: 1

Inhalt: In diesem interdisziplinären, Kasuistik-basierte Workshop werden Kenntnisse zum strukturierten differenzialdiagnostischen Vorgehen vermittelt und die anzuwendenden Therapien besprochen. Über die Kasuistiken werden die Inhalte aus verschiedenen Fächern vertieft und zusammengeführt.

Das Erlernen der strukturierten Vorgehensweise im Einzelfall bereitet sehr gut auf das PJ vor.

Prüfungsform: schriftliche Abschlussprüfung

Dozenten: PD Dr. Georgia Schilling et al

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/15

Frühlingssemester

PALLIATIVMEDIZIN

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Thomas von Hahn

Empfohlene Semester: 9-10

Vorbedingung: Pharmakologie

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Die Palliativmedizin beinhaltet nicht nur die Betreuung am Lebensende, sondern ein Angebot zur Verbesserung der Lebensqualität vom Beginn einer unheilbaren Krankheit bis zum Tod des Patienten mit weitreichenden Möglichkeiten pharmakologischer und nicht-pharmakologischer Methoden. Schwerpunkte des Faches sind:

- Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Palliativpflege in verschiedenen Disziplinen
- Sensibilisierung für die Schwierigkeit der Änderung des therapeutischen Ziels
- Schmerztherapie
- Therapie der häufigsten Symptome in der Sterbebegleitung mit pharmakologischen und nicht-pharmakologischen Methoden
- Verschiedenen Strukturen und Möglichkeiten der Palliativpflege (ambulant und stationär)
- Sich wohler und sicherer fühlen in der Konfrontation mit dem Wunsch der Patienten nach Sterben / aktiver Sterbehilfe

Prüfungsform: mündliche Abschlussprüfung

Dozenten: Dr. Markus Faust

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/12

Frühlingssemester

PERSONALISIERTE MEDIZIN IN DER ONKOLOGIE UND HÄMATOLOGIE

Lehrbeauftragter: PD Dr. Georgia Schilling

Empfohlene Semester: 5-12

Vorbedingung: Abschluss 4. Semester

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Die personalisierte Medizin wird in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich sein. Besonders im Bereich der Hämatologie und Onkologie sind die Hoffnungen der Patienten groß, dass eine personalisierte Krebstherapie, die auf ihren individuellen Tumor abzielt, ihnen Heilung bringen kann. Dieser Kurs bringt Sie auf den neuesten Stand der Wissenschaft. Behandelt werden modernste Konzepte der personalisierten Onkologie, wie:

- Monoklonale Antikörper und Antikörper-Wirkstoff-Konjugate
- Spezifische Signaltransduktionsinhibitoren (z. B. Tyrosinkinase-Inhibitoren, CDK4/6-Inhibitoren)
- Spezifische molekulare Pathologie und Diagnoseinstrumente (PCR, NGS, Panel Testing, ctDNA)
- Molekulares Tumorboard
- Immuntherapie: Spezifische Inhibitoren (z. B. Checkpoint-Inhibitoren), Zelltherapien (CAR-Zellen, BiTees), Impfstrategien
- Ethische Aspekte
- Behandlung von Nebenwirkungen

Prüfungsform: schriftliche Abschlussprüfung

Dozenten: PD Dr. Georgia Schilling et al.

Minimale/maximale Studentenzahl: 10/30

Frühlingssemester

PJ-FÜHRERSCHEIN

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl. J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 10

Vorbedingung: Abschluss 9. Semester

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Wenn die Studierenden das PJ beginnen, sollten sie ein klares Verständnis des rechtlichen Rahmens haben und über bestimmte praktische Fähigkeiten verfügen. Auch wenn die folgenden Themen Teil des Standard-Curriculums sind, ist es für einen guten und erfolgreichen Start in das PJ von großem Nutzen, diese Fertigkeiten aufzufrischen und zu vertiefen. Wechselnde Schwerpunkte sind u. a.:

- rechtliche Rahmenbedingungen
- Infektionsprävention/Hygiene mit praktischer Übung
- Instrumente im OP
- Erstellung von Rezepten
- Auswertung von EKGs
- Sonographie
- Schreiben von Arztbriefen

Prüfungsform: Praktikumsnote

Dozenten (mit wechselnder Besetzung u. a.): Prof. Dr. K. Gaede, Prof. Dr. J. Prütting, Dr. H. Warnk, Dr. T. Reese, A. Kürschner, Dr. J. Niehaus, PD Dr. G. Grönefeld, R. Heuzeroth, Hon. Prof. D. Kivelitz, PD Dr. J.-H. Buhk, dr. med. J. Lüthy, Dr. P. A. Richter, Dr. N. Köhler

Studentenzahl: vollzähliger JG 15

Frühlingssemester

RADIOLOGIE KASUISTIKEN

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Roman Fischbach

Empfohlene Semester: 9 u. 10

Vorbedingung: Chirurgie II, klin. Radiologie

Kreditpunkte: 1

Inhalt und Ziele: Grundsätzlich handelt es sich bei diesem Wahlpflichtfach um einen kasuistik-orientierten Work-Shop mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten:

- Im Rotationsverfahren werden 4 bis 5 verschiedene Kliniken besucht, die u.a. Demonstrationen zu Kasuistiken ihrer eigenen Klinik präsentieren. Die einzelnen Themen/Fälle, die besprochen werden, sind situativ generiert und vorab nicht im Einzelnen bekannt.
- Orientierend werden pulmonale, kardiale, gastrointestinale, endokrine, cerebrale und vaskuläre Erkrankungen behandelt.

Das Wahlpflichtfach "Radiologie-Kasuistiken" dient damit der Vertiefung der Inhalte, die im Rahmen des Faches "Grundlagen der Radiologie" (Sem. 5) und "Klinischen Radiologie" (Sem. 8) vermittelt werden.

Es wird v. a. eine strukturierte Vorgehensweise bei der Interpretation und Befundung der Bilder unter Einbeziehung möglicher Differentialdiagnosen im Hinblick auf den späteren klinischen Alltag geübt.

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Dozenten: Prof. Dr. Roman Fischbach et al.

Minimale/maximale Studentenzahl: 5/10

Herbstsemester

RINGVORLESUNG: ASKLEPIOS CENTERS OF EXCELLENCE

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Christoph U. Herborn

Empfohlene Semester: 5 bis 10; dieses Wahlpflichtfach kann mehrfach belegt werden

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Thematik und Ziel des Faches: Asklepios betreibt 150 Gesundheitseinrichtungen in Deutschland, wovon 40 zu den „Asklepios Centers of Excellence“ gehören. Im Rahmen der Ringvorlesung stellen sich ausgewählte Zentren mit einer Vorlesung den Studenten der AMS und auch interessierten Kollegen der Asklepios-Kliniken Hamburg vor. Namenhafte Experten aus Klinik und Forschung gewähren Einblicke in die an dem jeweiligen „Asklepios Center of Excellence“ eingesetzten neuesten diagnostischen und therapeutischen Verfahren in der Medizin. Die Ringvorlesung bietet über die Vermittlung der wertvollen medizinischen Inhalte hinaus v. a. auch die Möglichkeit, Kontakte für die weitere Ausbildung zu knüpfen.

Prüfungsform: Abschlussarbeit

Dozenten: Diverse Expert:innen der „Asklepios Center of Excellence“

Herbst- und Frühlingssemester

SEMMELEIS SURGERY GRAND ROUND (SSGR)

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 6-10; dieses Wahlpflichtfach kann mehrfach belegt werden

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Thematik und Ziel des Faches:

In der Regel werden jeweils drei klinisch interessante und relevante Kasuistiken aus dem Bereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie bzw. der onkologischen Chirurgie von jungen Assistenzärzten in der Weiterbildung aus drei verschiedenen Kliniken vorgestellt, anschließend von einem Experten auf dem Gebiet kommentiert und mit dem Auditorium diskutiert.

Prüfungsform: Praktikumsnote

Dozenten: Prof. Dr. Karl Oldhafer et al.

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/100

Herbst- und Frühlingssemester

SONOGRAPHIE VOR-BASIS-KURS

Lehrbeauftragter: PD Dr. Dietmar E. Kivelitz címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Empfohlene Semester: 5 - 10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Thematik und Ziel des Faches: Es werden sehr grundlegende praktische Fertigkeiten der Ultraschalldiagnostik unterrichtet, wobei der Schwerpunkt auf der Anatomie liegt. Studierende lernen ein Ultraschallgerät zu bedienen und verschiedene Organe des Bauchraumes sicher zu finden. Hierfür untersuchen sich die Studierenden gegenseitig und erlernen ihre bisherigen anatomischen Vorstellungen in sonoanatomische Bilder zu übersetzen.

Prüfungsform: Praktikumsnote

Dozenten: Dr. med. Dr. habil. Dirk Bandorski

Minimale/maximale Studentenzahl: 6/10

Herbst- und Frühlingssemester

STUDENTISCHE POLIKLINIK MODUL I + II

Lehrbeauftragter: PD Dr. Tobias Meyer címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Empfohlene Semester: 5-9

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 3

Inhalt: Im Modul I + II der "Studentischen Poliklinik" (Theorie-Modul) werden die theoretischen und praktischen Grundlagen für die spätere Arbeit im Rahmen des Moduls III der "Studentischen Poliklinik" (Praxis-Modul) gelegt.

Mit seinen Themenschwerpunkten Kardiologie, Gastroenterologie, Pulmonologie sowie Orthopädie und Neurologie fügt sich dieses Fach als verbindendes und ergänzendes Element in das Pflichtcurriculum ein.

Prüfungsform: praktische und schriftliche Abschlussprüfung

Dozenten: Dr. Margrit Riede et al

Minimale/maximale Studentenzahl: 10/20

Herbst- und Frühlingssemester

STUDENTISCHE POLIKLINIK MODUL III

Lehrbeauftragter: PD Dr. Tobias Meyer címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Empfohlene Semester: 6-10

Vorbedingung: Studentische Poliklinik Modul I + II

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Im Modul III der "Studentischen Poliklinik" sollen die Studenten praktische Fähigkeiten interdisziplinär an einem vielfältigen Patientenkontext vertiefen. Die Studenten wenden ihr erworbenes theoretisches Wissen in der Praxis an und erweitern ihre Fähigkeiten, insbesondere im Hinblick auf die Differenzialdiagnostik und die Behandlung bzw. Therapie von Erkrankungen.

Prüfungsform: theoretische und praktische Abschlussprüfung

Dozenten: Aljosha Deen, Gwendolyne Tanguy et al

Minimale/maximale Studentenzahl: 10/30

Herbst- und Frühlingssemester

STUDENTISCHE POLIKLINIK MODUL IV

Lehrbeauftragter: PD Dr. Tobias Meyer címzetes egyetemi tanár (Titularprofessor)

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Studentische Poliklinik Modul I + II + III

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Im Modul IV der "Studentischen Poliklinik" sollen die Studenten praktische Fähigkeiten interdisziplinär an einem vielfältigen Patientenkontext vertiefen. Die Studenten wenden ihr erworbenes theoretisches Wissen in der Praxis an und erweitern ihre Fähigkeiten, insbesondere im Hinblick auf die Differenzialdiagnostik und die Behandlung bzw. Therapie von Erkrankungen. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der Organisation und Dokumentation der Sprechstunden.

Prüfungsform: theoretische und praktische Abschlussprüfung

Dozenten: N.N.

Minimale/maximale Studentenzahl: 1/6

Herbst- und Frühlingssemester

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Empfohlene Semester: 7-10

Vorbedingung: Theoretisches Modul

Kreditpunkte: 1

Inhalt: Dieses Fach ergänzt die Ausbildung von Ärzten auf dem Gebiet der evidenzbasierten Traditionellen Chinesischen Medizin, um die Perspektive der Studierenden in Bezug auf unterschiedliche Behandlungsansätze verschiedener Krankheiten zu erweitern. Die Schwerpunkte sind:

- Theorie und diagnostische Fähigkeiten der traditionellen chinesischen Medizin
- Grundkenntnisse der chinesischen Pharmakologie und der traditionellen chinesischen Ernährungslehre
- Grundlegende Theorie und Praxis der Akupunktur und manuellen chinesischen Therapie (Tuina Anmo)

Prüfungsform: schriftliche Abschlussprüfung

Dozenten: PD Dr. Sven Schröder

Minimale/maximale Studentenzahl: 5/20

Frühlingssemester

FORSCHUNGSARBEIT

Im Rahmen des wissenschaftlichen Studentenkreises (TDK) kann unter Leitung einer promovierten Lehrkraft auf Grund eines individuellen Forschungsplanes Forschungsarbeit ausgeführt werden.

Vorbedingung: Einreichen des Forschungsplanes bis 15. September / 15. Februar und Präsentation der Zwischenergebnisse im Rahmen der Wissenschaftlichen Konferenz, jeweils am Ende der Vorlesungszeit eines Semesters sowie das Einreichen des benoteten Forschungsberichtes bis zum Ende der jeweiligen Prüfungsperiode. Klinische Arbeit unter Leitung einer Lehrkraft (Facharzt) kann auf Grund eines individuellen Arbeitsplanes klinische Arbeit geleistet werden.

Vorbedingung: Einreichen des Arbeitsplanes bis 15. September / 15. Februar und eines Berichtes über die ausgeführte klinische Arbeit bis Ende der jeweiligen Prüfungsperiode inklusiver der Leistungsbewertung durch den betreuenden Facharzt.

Achtung: der Dekan und die Fachverantwortlichen Dozenten des Asklepios Campus Hamburg beschließen, abweichend von der allgemein gültigen Studien- und Prüfungsordnung, folgende Änderung:

- § 17 Überprüfung des Wissenstandes und der praktischen Fähigkeiten; Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen**
7. Für die Unterschrift im jeweiligen Unterrichtsfach am Ende des Semesters ist eine 85%-ige Teilnahme an den Vorlesungen und Praktika erforderlich.



FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE

Dekan:

Prof. Dr. Gábor GERBER

Stellv. Dekane:

Prof. Dr. Zsolt NÉMETH,
Dr. Orsolya NÉMETH, Dozentin
Prof. Dr. Csaba DOBÓ NAGY

DEKANAT

(1085 Budapest, Üllői út 26, Erdgeschoss, Zimmer 10, Tel.: 266-0453)

Leiterin:

Dr. Veronika Gecse
☎: 459-1500/55359

Sekretariatsleiterin:

Katalin Kovács
☎: 459-1500/55269

STUDENTENSEKRETARIAT FÜR DAS DEUTSCHSPRACHIGE STUDIUM

H-1094 Budapest, Tûzoltó utca 37-47, Telefon: (36-1) 317-0932

Webseite: <http://medizinstudium.semmelweis.hu>

E-Mail: studenten.sekretariat@semmelweis-univ.hu

Administrative Leiterin:

Edit GEIGER-GIMPL
☎: 459-1500/60086 (geiger.gimpl.edit@semmelweis.hu)

Zuständig für die Studenten:

1., 2., 3., 4. und 5. Studienjahr:

Andrea FEKETE
☎: 459-1500/60085 (fekete.andrea@semmelweis.hu)

Öffnungszeiten für Studierende:

Montag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr
Dienstag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr
Mittwoch: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr
Freitag: 9.00-11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

ZEITTADEL

Feierliche Eröffnung des Studienjahres (mit Ablegen des Gelöbnisses) für Studienanfänger:
6. September 2025 im MVM Dome (H-1098 Budapest, Üllői út 131.)

Erster Unterrichtstag: 7. September 2026

1. SEMESTER (HERBSTSEMESTER):

Einschreibung für das 1. Studienjahr:

Anmeldung zur Fortsetzung der Studien

Vorlesungszeit

Prüfungsperiode

7. September 2026 – 12. Februar 2027

31. August 2026

II.–V. Studienjahr: 24. August – 4. September 2026

I.–II. Studienjahr: 7. September – 11. Dezember 2026

III.–IV.–V. Studienjahr: 31. August – 4. Dezember 2026

I.–II. Studienjahr: 14. Dezember – 18. Dezember 2026 und
4. Januar 2027 – 12. Februar 2027

III.–IV.–V. Studienjahr: 7. Dezember – 18. Dezember 2026 und
4. Januar 2027 – 12. Februar 2027

2. SEMESTER (FRÜHJAHRSSEMESTER):

Anmeldung zur Fortsetzung der Studien

Vorlesungszeit

Prüfungsperiode

15. Februar 2027 – 9. Juli 2027

I.–II.–III. Studienjahr: 8. Februar 2027 – 12. Februar 2027

IV.–V. Studienjahr: 25. Januar 2027 – 5. Februar 2027

I.–III. Studienjahr: 15. Februar – 21. Mai 2027

IV. Studienjahr: 1. Februar – 7. Mai 2027

V. Studienjahr: 1. Februar – 23. April 2027

I.–III. Studienjahr: 24. Mai – 9. Juli 2027

IV. Studienjahr: 10. Mai – 25. Juni 2027

V. Studienjahr: 26. April – 11. Juni 2027

**Außerhalb des Studienjahres organisierte
Prüfungszeit (TKSZV):**

23. August – 27. August 2027

Unterrichts-/Prüfungsfreie Tage:

23. Oktober 2026 (Freitag) Nationalfeiertag
21. Dezember 2026 (Montag) bis 3. Januar 2027 (Sonntag) Winterferien
15. März (Montag) Nationalfeiertag
26. März – 29. März 2027 Karfreitag, Osterfeiertage
17. Mai 2027 (Montag) Pfingstmontag

Außerordentliche Unterrichts-/Prüfungstage: keine

Wissenschaftliche Konferenz der Studenten: Mitte Februar 2027

Obligatorische Praktika

nach Ende der Prüfungsperiode im Sommer:

Juli – August 2027

nach dem I. Studienjahr: Praktikum als Zahnarzthelfer/in
und Odontotechnologisches Praktikum (je 2 Wochen)

nach dem III. Studienjahr: Zahnextraktionspraktikum (1 Woche)

nach dem IV. Studienjahr: Allgemeines zahnärztliches Praktikum (4 Wochen)

**Zeitpunkt der Schriftlichen Abschlussprüfung
für Studierende der Fakultät für Zahnheilkunde:**

14. Juni 2027 (Montag)

**Zeitpunkt der Mündlichen Abschlussprüfung
für Studierende der Fakultät für Zahnheilkunde:**

16-18. Juni 2027 (Mittwoch – Freitag)

Diplomfeier:

Juli 2027

DEN UNTERRICHT AUSÜBENDE INSTITUTE, KLINIKEN UND LEHRSTÜHLE

Einrichtungen der Medizinischen Fakultät

Institute, Lehrstühle

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE

(1095 Budapest, Tűzoltó u. 58., Tel.: 215-6920)

Direktor: Prof. Dr. Alán ALPÁR

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Alán ALPÁR

Zuständig für die Studenten: Dr. Károly ALTDORFER,
außerordentlicher Professor

(E-Mail: altdorfer.karoly@semmelweis.hu)

Fächer:

MAKROSKOPISCHE ANATOMIE UND EMBRYOLOGIE I-II

MIKROSKOPISCHE ANATOMIE UND EMBRYOLOGIE I-II

Wahlfach: ANATOMISCHE PRÄPARATION IN DER PRAXIS

Zuständig für die Studenten: Dr. Tamás RUTTKAY, Oberassistent

(E-Mail: ruttikay.tamas@semmelweis.hu)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR BIOPHYSIK UND STRAHLENBIOLOGIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., Tel.: 459-1500 / Apparat 60200)

Direktor: Prof. Dr. Miklós KELLERMAYER

Lehrbeauftragter: Dr. Gergely AGÓCS

Zuständig für die Studenten: Dr. Ádám OROSZ, Oberassistent

(E-Mail: orosz.adam@semmelweis.hu)

Fächer:

PHYSIKALISCHE GRUNDL. DER ZAHNÄRZTL. MATERIALKUNDE
BIOPHYSIK

Wahlfächer:

Grundlagen der medizinischen Biophysik

Medizinische Anwendung von Modellmembranen

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR MOLEKULARBIOLOGIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., Tel.: +3620/666-0100)

Direktor: Prof. Dr. Miklós CSALA

Zuständig für die Studenten: Prof. Dr. Zsolt RÓNAI

(E-Mail: ronai.zsolt@semmelweis.hu)

Pflichtfächer:

CHEMIE FÜR MEDIZINER

MOLEKULARE ZELLBIOLOGIE I

MOLEKULARE ZELLBIOLOGIE II

Wahlfächer:

GRUNDLAGEN DER MEDIZINISCHEN CHEMIE

PATHOBIOCHEMIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR BIOCHEMIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., Tel.: 459-1500/Apparat: 60010)

Direktor: Prof. Dr. László CSANÁDY

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Kraszimir KOLEV

(E-Mail: kolev.kraszimir@semmelweis.hu)

Zuständig für die Studenten: Dr. Erzsébet KOMOROWICZ

(E-Mail: komorowicz.erszebet@semmelweis.hu)

Fächer:

ZAHNMEDIZINISCHE BIOCHEMIE I

ZAHNMEDIZINISCHE BIOCHEMIE II

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR GENETIK, ZELL- UND IMMUNBIOLOGIE

(1085 Budapest, Nagyvárad tér 4., Hochhaus, Tel.: 210-2940)

Direktorin: Prof. Dr. Edit BUZÁS

Lehrbeauftragte und zuständig

für die Studenten: Dr. Erna NYITRAYNÉ PAP, Dozentin

(E-Mail: pap.erna@semmelweis.hu)

Fächer:

BIOLOGIE FÜR MEDIZINER (Zellbiologie)

GRUNDLAGEN DER IMMUNOLOGIE

GENETIK UND GENOMIK

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PHYSIOLOGIE

(1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47, Tel.: 459-1500/Apparat: 60400)

Direktor: Prof. Dr. Attila MÓCSAI

Lehrbeauftragte: Prof. Dr. Krisztina KÁLDI

Zuständig für die Studenten: Dr. Gábor PETHEŐ, Dozent

(E-Mail: petheo.gabor@semmelweis.hu)

Fach:

MEDIZINISCHE UND ZAHNMEDIZINISCHE PHYSIOLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE MIKROBIOLOGIE

(1085 Budapest, Nagyvárad tér 4, Tel.: 210-2959)

Direktorin: Prof. Dr. Dóra SZABÓ

Zuständig für die Studenten: Dr. Béla KOCSIS

(E-Mail: kocsis.bela@semmelweis.hu)

Fach:

ALLGEMEINE UND ORALE MIKROBIOLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR HYGIENE

(1085 Budapest, Nagyvárad tér 4., Hochhaus, Tel.: 210-2930)

Beauftragter Direktor Prof. Dr. Zoltán HÁRSHEGYI-UNGVÁRY

Zuständig für die Studenten: Dr. Vince FAZEKAS-PONGOR, Dozent

(E-Mail: pongor.vince@semmelweis.hu)

Fächer:

GECHICHTE DER MEDIZIN

HYGIENE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PATHOLOGIE UND EXPERIMENTELLE KREBSFORSCHUNG

(1085 Budapest, Üllői út 26, Tel.: 266-1638)

Direktor: Prof. Dr. András MATOLCSY

Lehrbeauftragter: Dr. Botond TIMÁR, außerordentlicher Professor

Zuständig für die Studenten: Dr. Botond TIMÁR,

außerordentlicher Professor

(E-Mail: timar.botond@semmelweis.hu)

Fächer:

PATHOLOGIE

ORALPATHOLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PHARMAKOLOGIE UND PHARMAKOTHERAPIE

(1085 Budapest, Nagyvárad tér 4, Tel.: 210-2930 ext. 56270)

<https://semmelweis.hu/pharmacology/en/>

Direktor: Prof. Dr. Péter FERDINANDY

Lehrbeauftragter: Dr. Pál RIBA, Dozent

Zuständig für die Studenten: Dr. Kornél KIRÁLY, Dozent

(E-Mail: kiraly.kornel@semmelweis.hu +361/210-2930 ext. 56273)

Fach: PHARMAKOLOGIE I, II

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR RECHTS- UND VERSICHERUNGSMEDIZIN

(1095 Budapest, Üllői út 93, Tel.: 215-7300)

Direktorin: Dr. Klára Törő, Dozentin

Zuständig für die Studenten: PD. Dr. med. habil. András LÁSZIK

(E-Mail: laszik@gmail.com)

Fach: RECHTSMEDIZIN FÜR ZAHNMEDIZINER

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR VERHALTENSWISSENSCHAFTEN

(1089 Budapest, Nagyvárad tér 4., Stock 20, Tel.: 210-2953, 210-2955)

Direktor: Dr. György PUREBL

(E-Mail: purebl.gyorgy@semmelweis.hu)

Lehrbeauftragter: Dr. med. Adrienne Kegye

(E-Mail: palfine.kegye-adrienne@semmelweis.hu)

Fächer:

MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE

Lehrbeauftragte: Dr. Szilvia Éva Ruszkai, Dozentin

(E-Mail: metz.ruszkai.szilvia.eva@semmelweis.hu)

ZAHNMEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE

Zuständig für die Studenten: Csécsy Vera

(E-Mail: csecsy.vera.vanda@semmelweis.hu)

ZAHNMEDIZINISCHE ETHIK

Lehrbeauftragte: Dr. Ágnes DÓSA

(E-Mail: dosa.agnes@semmelweis.hu)

Zuständig für die Studierenden: Dr. Ágnes DÓSA

(E-Mail: dosa.agnes@semmelweis.hu)

INSTITUT FÜR FACHSPRACHEN

1091 Budapest Üllői út 25. Tel. +36 20 666 3424

Leiterin: Dr. habil. Katalin FOGARASI

Lehrbeauftragter:

Katalin LESKÓNÉ DR. DELBÓ

Tel.: +36 30 8771986

E-Mail: leskone.delbo.katalin@semmelweis.hu

Gábor GYENES

Tel.: +36 30 0164487

(E-Mail: gyenes.gabor@semmelweis.hu)

Fächer:

ZAHNMEDIZINISCHE TERMINOLOGIE

EINFÜHRUNG IN DIE UNGARISCHE SPRACHE

ZAHNMEDIZINISCHE FACHSPRACHE UNGARISCH

ZENTRUM FÜR KÖRPERERZIEHUNG UND SPORT

(1107 Budapest, Zágrábi út 14/Ecke Száva u.,

Tel/Fax: 06/1-215-93 37)

Direktorin: Kornélia VÁRSZEGI

E-Mail: varszegi.kornelia@semmelweis.hu

Zuständig für die Studenten: Andrea Szemendri und Helga

Ruzsonyi

E-Mail: titkarsag.tsk@semmelweis.hu

<http://semmelweis.hu/sportkozpont>

Fach: KÖRPERERZIEHUNG I – X.

Sportanlage und Sporthalle: Budapest, X. Bezirk, Zágrábi út

14/Ecke Száva u. (Tel.: 06/20-825-06-67)

INSTITUT FÜR DIGITALE GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

(1089 Budapest, Nagyvárad tér 4.,

E-Mail: info.dei@semmelweis.hu)

Direktor: Dr. Tamás PALICZ

Zuständig für die Studenten: Gergely MAROSI

E-Mail: marosi.gergely.adam@semmelweis.hu

Wahlfach: Medizinische Informatik

LANDESRETTUNGSDIENST

(1142 Budapest XIV. Erzsébet királyné útja 87. Tel.: 350-6931

Lehrbeauftragter: Dr. Gábor GÓBL, wiss. Berater für Oxyologie

E-Mail: gobl.gabor@mentok.hu

Fach: RETTUNGSDIENST

Zuständig für die Studenten: Dr. László GOROVE

E-Mail: gorove@gorove.hu

Sekretärin: Frau Katalin Fabula

E-Mail: fabula.katalin@mentok.hu

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHLGRUPPE FÜR ORDNUNGSSCHUTZ, MILITÄR- UND KATASTROPHENMEDIZIN

1091 Budapest, Üllői út 25. II/209. 06 (20) 825 0327)

Direktor: Prof. Dr. János GÁL

Stellvertreter: Dr. Gábor OROSZ, Assistenzprofessor

Zuständig für die Studenten: Beáta Flóra NÉMETH

(E-Mail: katasztrofa@semmelweis.hu)

Fach: Med. Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen

LEHRSTUHL FÜR NOTFALLMEDIZIN UND OXYOLOGIE

(1088 Budapest, Vas u. 17., Tel.: 486-5840)

Lehrbeauftragter: Dr. István HORNYÁK, Dozent

Fächer:

ERSTE HILFE

Zuständig für die Studenten: Dr. István HORNYÁK, Dozent

(E-Mail: hornyaki@se-etk.hu)

DIREKTION FÜR SICHERHEITSTECHNIK

(1083 Budapest, Illés u. 15., Tel.: 459-1500/60602)

Direktor: Mátyás SIMON

Gruppe für Katastrophenschutz und Zivilschutz

Lehrbeauftragter: Mátyás SIMON

Sekretariatsleiterin: Erzsébet LOVÁSZ GIRUSNÉ

(E-Mail: lovasz.erszebet@semmelweis.hu)

Tel.: 003620/663 2917

Fach: Medizinische Grundlagen der Beseitigung von

Katastrophen I., II.

ZENTRALBIBLIOTHEK

(1088 Budapest, Mikszáth Kálmán tér 5., Tel.: +36 1 459-1500 / 60500)

Generaldirektor: Péter SZLUKA

Zuständig für die Studenten: Anna BERHIDI

(E-Mail: berhidi.anna@semmelweis.hu)

Wahlfach: Medizinische Literatursuche (in englischer Sprache)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

(1085 Budapest, Mária u. 39, Tel.: +361/459-1500/54500)

Direktor: Prof. Dr. Zoltán Zsolt NAGY

Zuständig für die Studenten: Dr. Amarilla Barcsay-Veres

(E-Mail: szem.titkarsag@semmelweis.hu,

veres.amarilla@semmelweis.hu)

Fach: AUGENHEILKUNDE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR CHIRURGIE, TRANSPLANTATION UND GASTROENTEROLOGIE

(1082 Budapest, Üllői út 78., Tel.: +3613335343)

Direktor: Prof. Dr. Attila Szijártó

Lehrbeauftragter und zuständig für die Studenten:

Prof. Dr. Attila Szijártó

(E-Mail: oktatas.sebl@semmelweis.hu)

Fach: CHIRURGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR DERMATO- VENEROLOGIE UND -ONKOLOGIE

(1085 Budapest, Mária u. 41, Tel.: 266-0465)

Direktor: Prof. Dr. Miklós SÁRDY

Lehrbeauftragte: Dr. Bernadett HIDVÉGI, Oberärztin

Zuständig für die Studenten: Dr. Béla TAMÁSI, klin. Facharzt

(E-Mail: tamasi.bela@semmelweis.hu)

Fach: DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE ABTEILUNG ÜLLŐI STRASSE

(1085 Budapest, Üllői út 78/a, Tel.: 210-0290)

Direktor: Prof. Dr. Nándor ÁCS

Zuständig für die Studenten: Dr. Gábor SOBEL, Oberarzt

(E-Mail: sobelg@gmail.com)

Fach: GEBURTSHILFE UND FAMILIENPLANUNG

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE, KOPF- UND HALSCHIRURGIE

(1085 Budapest, Szigony utca 36., Tel.: +361/333-3316)

Direktor: Dr. Habil. Gábor POLONY

Zuständig für die Studenten: Dr. Brigitta SCHNEIDER,

Facharzt (E-Mail: schneider.brigitta@semmelweis.hu)

Fach: HALS-, NASEN- UND

OHRENHEILKUNDE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN UND ONKOLOGIE

(1083 Budapest, Korányi Sándor u. 2/a., Tel.: 210-0279, 51526)

Direktor: Prof. Dr. István TAKÁCS

Zuständig für die Studenten: Dr. Ákos PETHŐ, Assistenzarzt

E-Mail: petho.akos@semmelweis.hu)

Fach:

INNERE MEDIZIN II

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN UND HÄMATOLOGIE

(1085 Budapest, Szentkirályi utca 46., Tel.: 266-0926)

Direktor: Prof. Dr. Tamás MASSZI

Lehrbeauftragter: Dr. Zsuzsanna NÉBENFÜHRER, klin.

Fachärztin

Zuständig für die Studenten: Dr. Zsuzsanna NÉBENFÜHRER

(E-Mail: nebenfuhrer.zsuzsanna@semmelweis.hu)

Fach: INNERE MEDIZIN III

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR KINDERHEILKUNDE

Direktor: Prof. Dr. Attila SZABÓ

Zuständig für die Studenten: Dr. Szendile LÓTH, klin. Fachärztin

(E-Mail: loth.szendile@semmelweis.hu,

unterricht.bokay@semmelweis.hu)

ABTEILUNG BÓKAY STRASSE

(1083 Budapest, Bókay J. utca 53-54., Tel.: +36-1-313-8212)

Zuständig für die Studenten: Dr. Szendile LÓTH, klin. Fachärztin

(E-Mail: loth.szendile@semmelweis.hu,

unterricht.bokay@semmelweis.hu)

Dr. Bence STARK, Assistenzarzt

E-Mail: stark.bence@semmelweis.hu)

Fach: KINDERHEILKUNDE

Wahlfach: Neonatologie

Lehrstuhl für Neonatologie

Leiter: Prof. Dr. Miklós SZABÓ

(E-Mail: szabo.miklos@semmelweis.hu,

neonatologia@semmelweis.hu)

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR KINDERHEILKUNDE

ABTEILUNG TÚZOLTÓ STRASSE

(1094 Budapest, Túzoltó u. 7-9., Tel.: +36-1-215-1380/52800)

Lehrstuhl für Pädiatrische Hämatoonkologie

Leiter: Prof. Dr. Gábor KOVÁCS

Zuständig für die Studenten: Dr. Monika CSÓKA, Dozentin

(E-Mail: csoka.monika@semmelweis.hu,

oktatas@gyerekklinika.com)

Fach: KINDERHEILKUNDE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR NEUROLOGIE

(1083 Budapest, Balassa utca 6., Tel.: 210-0330)

Direktor: Prof. Dr. Dániel BEREZKI

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Dániel BEREZKI

Zuständig für die Studenten: Dr. Gertrúd TAMÁS, Oberärztin

(E-Mail: tamas.gertrud@semmelweis.hu)

Fach: NEUROLOGIE

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

(1085 Budapest, Balassa u. 6, Tel.: 210-0330)

Direktor: Prof. Dr. János RÉTHELYI

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. János RÉTHELYI

Zuständig für die Studenten: Dr. Eszter KOMORÓCZY, klin. Ärztin

(E-Mail: komoroczy.eszter@semmelweis.hu)

Fach: PSYCHIATRIE

Einrichtungen der Fakultät für Zahnheilkunde

Institute

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
LEHRSTUHL FÜR ORALE BIOLOGIE
(1085 Budapest, Nagyvárad tér 4., Tel.: 210-4415)
Direktor: Prof. Dr. Gábor VARGA
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Gábor VARGA
Fächer: ALLGEMEINE UND ORALE PATHOPHYSIOLOGIE
Zuständig für die Studenten: Dr. Kristóf KÁDÁR
(E-Mail: kadar.kristof@semmelweis.hu)

ORALE BIOLOGIE
Zuständig für die Studenten: Dr. Beáta KERÉMI
(E-Mail: keremi.beata@semmelweis.hu)

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
LEHRSTUHL FÜR ORALE DIAGNOSTIK
(1088 Budapest, Szentkirályi u. 47., Tel.: 459-1500/59161, 317-1044, Fax: 459-1500/59165)
(E-Mail: oralis.diagnosztika@dent.semmelweis-univ.hu)
Direktor: Prof. Dr. Csaba DOBÓ NAGY
Zuständig für die Studenten: Dr. Veronika GRESZ, Dozentin
(E-Mail: gresz.veronika@semmelweis.hu)
Fächer: ORALE DIAGNOSTIK
ORALE MEDIZIN
ALLGEMEINE UND ZAHNÄRZTLICHE RADIOLOGIE

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
LEHRSTUHL FÜR PROPÄDEUTIK
(1088 Budapest, Szentkirályi u. 47., Tel.: 06/1459-1472; 459-1500/59112)
Direktorin: Prof. Dr. Krisztina MÁRTON,
Webseite: <http://semmelweis.hu/propedeutika/deutsch/>
Fach: ZAHNÄRZTLICHE ALLGEMEINE PROPÄDEUTIK
Lehrbeauftragte: Prof. Dr. Krisztina MÁRTON
Zuständig für die Studenten: Dr. Tamás Demeter
Assistenzprofessor
(E-Mail: demeter.tamas@semmelweis.hu)

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
POLYKLINIK FÜR ZAHN-, MUND-, UND KIEFERCHIRURGIE
(1088 Budapest, Szentkirályi u. 40.)
Direktor: Dr. Márton KIVOVICS, Dozent
Zuständig für die Studenten: Dr. Mercédesz ORSÓS,
Assistenzprofessorin
(E-Mail: orsos.mercedesz@semmelweis.hu)
Fach: NOTFÄLLE IN DER ZAHNÄRZTLICHEN PRAXIS
GEROSTOMATOLOGIE

Kliniken

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
KLINIK FÜR RESTAURATIVE ZAHNHEILKUNDE UND ENDODONTOLOGIE
(1085 Budapest, Szentkirályi u. 47., Tel.: 318-0959)
Direktor: Prof. Dr. habil. PhD János VÁG, Universitätsprofessor
Fächer:
RESTAURATIVE ZAHNHEILKUNDE, PROPÄDEUTIK I., II.
ENDODONTISCHE PROPÄDEUTIK
Lehrbeauftragte: Dr. Beáta KERÉMI, Dozentin

RESTAURATIVE ZAHNHEILKUNDE UND ENDODONTOLOGIE
I., II., III., IV., V.
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. habil. PhD János VÁG,
Universitätsprofessor

KLINISCHE ZAHNHEILKUNDE I., II.
Lehrbeauftragter: Dr. Zsolt M. LOHINAI, Dozent

Zuständig für die Studenten: Dr. Boglárka SZÁNTAI,
Klinische Fachärztin
(E-Mail: szantai.boglarka@semmelweis.hu)

PRÄVENTIVE ZAHNHEILKUNDE
Lehrbeauftragte: Dr. Eszter MOLNÁR, Assistenzprofessorin

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
KLINIK FÜR ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK
(1088 Budapest, Szentkirályi u. 47., Tel.: 338-43-80)
Direktor: Prof. Dr. Péter HERMANN
Fächer:
ZAHNÄRZTLICHE MATERIALKUNDE
Lehrbeauftragte: Dr. Judit BORBÉLY, Dozentin
ODONTOTECHNOLOGIE UND PROTHETISCHE PROPÄDEUTIK I-III
Lehrbeauftragter: Dr. Barbara KISPÉLYI, Dozentin
Zuständig für die Studenten: Dr. Dénes PALASZKÓ
(E-Mail: palaszko.denes@semmelweis.hu)
ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK I-V
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Péter HERMANN
KLINISCHE ZAHNHEILKUNDE I-II
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Péter HERMANN
GNATOLOGIE
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Péter HERMANN
Zuständig für die Studenten: Dr. Péter SCHMIDT Oberarzt
(E-Mail: schmidt.peter@semmelweis.hu)

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
KLINIK FÜR MUND-, KIEFER- GESICHTSCHIRURGIE UND STOMATOLOGIE
(1085 Budapest, Mária u. 52., Tel.: 266-0456)
(E-Mail: titkarsag.arcallcsont@semmelweis.hu)
Direktor: Prof. Dr. Zsolt Németh med. habil.
Fächer:
KIEFERCHIRURGISCHE PROPÄDEUTIK
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Árpád JOÓB-FANCSALY med.habil.
KIEFERCHIRURGIE
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Zsolt Németh med. habil.
Zuständig für die Studenten: Dr. Kinga BÉRCZY
(E-Mail: berczy.kinga@semmelweis.hu)

IMPLANTOLOGIE
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Árpád JOÓB-FANCSALY med.habil.
Zuständig für die Studenten: Dr. Kinga BÉRCZY
(E-Mail: berczy.kinga@semmelweis.hu)

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
KLINIK FÜR KINDERZAHNHEILKUNDE UND KIEFERORTHOPÄDIE
(1085 Budapest, Szentkirályi u. 47., Tel.: +36 1 318-0011, +36 1 459-1500 Ext: 59268)
Direktorin: Univ. Prof. Dr. med habil Noémi Katinka RÓZSA MSc, PhD
Zuständig für die Studenten: Univ. Prof. Dr. med habil Noémi Katinka RÓZSA MSc, PhD
(E-Mail: rozsa.noemi@semmelweis.hu)
Fächer:
Kieferorthopädische Propädeutik (4)
Kinderzahnheilkunde (5)
Kieferorthopädie (5)
Wahlfächer: Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädische Prophylaxe , Kieferorthopädische Diagnostik I-II, Digitale Kieferorthopädie

FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE
KLINIK FÜR PARODONTOLOGIE
(1085 Budapest, Szentkirályi u. 47., Tel.: 318-5222)
Direktor: Prof. Dr. Péter WINDISCH
Fächer: PARODONTOLOGIE
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Ferenc DŐRI
Zuständig für die Studenten: Prof. Dr. Ferenc DŐRI
(E-Mail: dori.ferenc@semmelweis.hu)



FAKULTÄT FÜR ZAHNHEILKUNDE

Studienabläufe (I.–V. Studienjahr)

Curriculum der Studierenden mit Studiumbeginn
2026/27, 2025/26, 2024/25, 2023/24

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
THEORETISCHES MODUL												
1. Semester												
Pflichtfach	Makroskopische Anatomie und Embryologie I	FOKOANT338_1N	6	84	14	0	70	1	0	5		Kolloquium
Pflichtfach	Biophysik I	FOKOFIZ378_1N	4	56	14	0	42	1	0	3		Kolloquium
Pflichtfach	Physikalische Grundlagen der zahnärztlichen Materialkunde	FOKOFIZ307_1N	2	28	28	0	0	2	0	0		Kolloquium
Pflichtfach	Biologie für Mediziner (Zellbiologie)	FOKOGEN225_1N	3	42	14	0	28	1	0	2		Kolloquium
Pflichtfach	Chemie für Mediziner	FOKOMBT304_1N	4	56	28	0	28	2	0	2		Kolloquium
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) I	FOKOTSI380_1N	0	14	0	0	14	0	0	1		Prakt. Note
Wahlpflichtfach	Medizinische Terminologie	FOKVNYE396_1N	2	28	0	0	28	0	0	2		Praktische Prüfung
Wahlpflichtfach	Medizinische Informatik	FOKVDEI316_1N	2	28	0	0	28	0	0	2		Praktische Note
Pflichtfach	Einführung in die ungarische Sprache	FOKONYE399_1N	0	56	0	0	56	0	0	4		Praktische Prüfung
Kriterium	Gelöbnis der Studierenden der Zahnmedizin	FOKONEM395_1N	0									
	Kreditpunkte insgesamt:		23									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
2. Semester												
Pflichtfach	Makroskopische Anatomie und Embryologie II	FOKOANT338_2N	8	112	42	0	70	3	0	5	Makroskopische Anatomie und Embryologie I	Rigorosum
Pflichtfach	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I	FOKOANT339_1N	4	56	28	0	28	2	0	2		Kolloquium
Pflichtfach	Biophysik II	FOKOFIZ378_2N	3	56	21	0	35	1,5	0	2,5	Biophysik I.	Rigorosum
Pflichtfach	Zahnärztliche Materialkunde	FOKOFPK364_1N	1	14	0	14	0	0	1	0		Kolloquium
Pflichtfach	Zahnmedizinische Biochemie I	FOKOBMT305_1N	4	56	28	0	28	2	0	2		Kolloquium
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) II	FOKOTSI380_2N	0	14	0	0	14	0	0	1		Prakt. Note
Wahlpflichtfach	Zahnmedizinische Psychologie	FOKV MAG233_1N	1	28	28	0	0	2	0	0		Kolloquium
Wahlpflichtfach	Zahnmedizinische Terminologie	FOKV NYE397_1N	1	28	0	0	28	0	0	2	Medizinische Terminologie	Praktische Prüfung
Wahlpflichtfach	Medizinische Soziologie	FOKV MAG235_1N	1	28	14	0	14	1	0	1		Kolloquium
Pflichtfach	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache I	FOKONYE398_1N	0	56	0	0	56	0	0	4	Einführung in die ungarische Sprache	Praktische Prüfung
Wahlpflichtfach	Geschichte der Medizin und der Semmelweis Universität	FOKV NEI381_1N	2	28	28	0	0	2	0	0		Kolloquium
Pflichtfach	Erste Hilfe	FOKOOXI197_1N	1	14	0	0	14	0	0	1		Prakt. Note
Pflichtfach	Krankenpflegepraktikum im Sommer	FOKOAPO421_1N	0		0	0	90					Unterschrift
Pflichtfach	Praktikum als Zahnarzthelfer/in im Sommer	FOKOASZ423_1N	1	30	0	0	30					Prakt. Note (dreistufig)
	Kreditpunkte insgesamt:		27									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
3. Semester												
Pflichtfach	Mikroskopische Anatomie und Embryologie II	FOKOANT339_2N	4	56	28	0	28	2	0	2	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I., Makroskopische Anatomie und Embryologie II.	Rigorosum
Pflichtfach	Zahnmedizinische Biochemie II	FOKOBMT305_2N	3	42	28	0	14	2	0	1	Zahnmedizinische Biochemie I	Rigorosum
Pflichtfach	Grundlagen der Immunologie	FOKOGEN347_1N	3	42	28	0	14	2	0	1	Biologie für Mediziner (Zellbiologie), Zahnmedizinische Biochemie I.	Kolloquium
Pflichtfach	Molekulare Zellbiologie I	FOKOMBT306_1N	3	42	14	0	28	1	0	2	Chemie für Mediziner, Zahnmedizinische Biochemie I.	Kolloquium
Pflichtfach	Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik I	FOKOFPK365_1N	4	42	0	14	28	0	1	2	Zahnärztliche Materialkunde, Makroskopische Anatomie und Embryologie II.	Prakt. Note
Pflichtfach	Medizinische und zahnmedizinische Physiologie I	FOKOELT349_1N	9	119	70	0	49	5	0	3,5	Mikroskopische Anatomie und Embryologie I., Makroskopische Anatomie und Embryologie II., Biophysik II.	Kolloquium
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) III	FOKOTSI380_3N	0	14	0	0	14	0	0	1		Prakt. Note
Pflichtfach	Zahnärztliche Allgemeine Propädeutik	FOKOPRT424_1N	4	56	14	0	42	1	0	3	Physikalische Grundlagen der zahnärztlichen Materialkunde, Makroskopische Anatomie und Embryologie I.	Kolloquium*
Pflichtfach	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache II	FOKONYE398_2N	0	56	0	0	56	0	0	4	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache I	Praktische Prüfung
	Kreditpunkte insgesamt:		30									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
4. Semester												
Pflichtfach	Allgemeine und orale Mikrobiologie	FOKOMIK425_1N	4	56	28	0	28	2	0	2	Molekulare Zellbiologie I., Medizinische und zahnmedizinische Physiologie I.	Kolloquium*
Pflichtfach	Genetik und Genomik	FOKOGEN240_1N	2	35	21	0	14	1,5	0	1	Biologie für Mediziner (Zellbiologie), Zahnmedizinische Biochemie II.	Kolloquium
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik I	FOKOKFK355_1N	4	42	0	0	42	0	0	3	Zahnärztliche Allgemeine Propädeutik, Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik I., Makroskopische Anatomie und Embryologie II.	Prakt. Note
Pflichtfach	Molekulare Zellbiologie II	FOKOMBT306_2N	4	56	28	0	28	2	0	2	Molekulare Zellbiologie I., Zahnmedizinische Biochemie II.	Rigorosum
Pflichtfach	Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik II	FOKOFPK365_2N	4	56	0	14	42	0	1	3	Makroskopische Anatomie und Embryologie II., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik I.	Prakt. Note
Pflichtfach	Medizinische und zahnmedizinische Physiologie II	FOKOELT349_2N	8	119	70	0	49	5	0	3,5	Mikroskopische Anatomie und Embryologie II., Molekulare Zellbiologie I., Medizinische und zahnmedizinische Physiologie I.	Rigorosum
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) IV	FOKOTSI380_4N	0	14	0	0	14	0	0	1		Prakt. Note
Pflichtfach	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache III	FOKONYE398_3N	0	56	0	0	56	0	0	4	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache II	Praktische Prüfung
	Kreditpunkte insgesamt:		26									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
Präklinisches Modul												
5. Semester												
Pflichtfach	Allgemeine und orale Pathophysiologie	FOKOOBT426_1N	3	56	28	0	28	2	0	2	Allgemeine und orale Mikrobiologie, Molekulare Zellbiologie II., Medizinische und zahnmedizinische Physiologie II.	Kolloquium*
Pflichtfach	Medizinische Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen I	FOKOBVI385_1N	0	2	2	0	0					Unterschrift
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik II	FOKOKFK355_2N	4	56	14	0	42	1	0	3	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik I., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik II., Medizinische und zahnmedizinische Physiologie II.	Rigorosum
Pflichtfach	Hygiene	FOKONEI309_1N	2	49	21	0	28	1,5	0	2	Allgemeine und orale Mikrobiologie, Molekulare Zellbiologie II., Medizinische und zahnmedizinische Physiologie II.	Kolloquium
Pflichtfach	Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik III	FOKOFPK365_3N	3	42	0	0	42	0	0	3	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik I., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik II., Molekulare Zellbiologie II.	Rigorosum
Pflichtfach	Pathologie	FOKOPTK428_1N	4	70	42	0	28	3	0	2	Genetik und Genomik, Molekulare Zellbiologie II., Medizinische und zahnmedizinische Physiologie II.	Kolloquium*
Pflichtfach	Präventive Zahnheilkunde	FOKOKFK429_1N	3	56	28	10	18				Zahnerhaltungskunde, Propädeutik I., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik II.	Kolloquium*
Pflichtfach	Kieferchirurgische Propädeutik	FOKOSZB041_1N	2	28	0	0	28	0	0	2	Allgemeine und orale Mikrobiologie, Molekulare Zellbiologie II., Medizinische und zahnmedizinische Physiologie II.	Prakt. Note
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) V	FOKOTSI380_5N	0	14	0	0	14	0	0	1		Unterschrift
Pflichtfach	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache IV	FOKONYE398_4N	1	56	0	0	56	0	0	4	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache III	Praktische Prüfung
	Kreditpunkte insgesamt:		22									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
6. Semester												
Pflichtfach	Endodontische Propädeutik	FOKOKFK430_1N	3	56	14	0	42	1	0	3	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik II., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik III., Präventive Zahnheilkunde	Kolloquium*
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik I	FOKOFPK366_1N	4	56	0	14	42	0	1	3	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik II., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik III., Präventive Zahnheilkunde	Prakt. Note
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde I	FOKOKFK357_1N	3	42	0	0	42	0	0	3	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik II., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik III., Präventive Zahnheilkunde	Prakt. Note
Pflichtfach	Medizinische Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen II	FOKOBVI385_2N	0	2	2	0	0				Med. Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen I	Unterschrift
Pflichtfach	Orale Biologie	FOKOOBT432_1N	4	56	28	0	28	2	0	2	Allgemeine und orale Pathophysiologie, Hygiene, Pathologie	Kolloquium*
Pflichtfach	Orale Pathologie	FOKOPTK433_1N	4	56	28	0	28	2	0	2	Allgemeine und orale Pathophysiologie, Hygiene, Pathologie	Kolloquium*
Pflichtfach	Kieferchirurgie I	FOKOSZB353_1N	4	56	14	0	42	1	0	3	Allgemeine und orale Pathophysiologie, Pathologie, Kieferchirurgische Propädeutik	Prakt. Note
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) VI	FOKOTSI380_6N	0	14	0	0	14	0	0	1		Unterschrift
Pflichtfach	Orale Medizin I	FOKOODT244_1N	1	14	0	0	14	0	0	1	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik I., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik II.	Prakt. Note
Pflichtfach	Orale Diagnostik	FOKOODT427_1N	3	42	14	0	28	1	0	2	Zahnerhaltungskunde, Propädeutik I., Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik II.	Kolloquium*
Pflichtfach	Strahlenschutz	FOKOODT135_1N	2	35	21	0	14	1,5	0	1	Biophysik II.	Kolloquium
Pflichtfach	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache V	FOKONYE398_5N	1	56	0	0	56	0	0	4	Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache IV	Rigorosum
Pflichtfach	Zahnextraktionspraktikum im Sommer	FOKOEXT407_1N	1	30	0	0	30				Kieferchirurgie I	Prakt. Note (dreistufig)
	Kreditpunkte insgesamt:		30									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
Klinisches Modul												
7. Semester												
Pflichtfach	Innere Medizin I	FOKOBOK300_1N	3	42	14	0	28	1	0	2	Allgemeine und orale Pathophysiologie, Hygiene, Pathologie	Prakt. Note
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik II	FOKOFPK366_2N	6	98	0	14	84	0	1	6	Zahnärztliche Prothetik I, Zahnerhaltungskunde I, Strahlenschutz	Kolloquium
Pflichtfach	Pharmakologie I	FOKOFRM254_1N	4	56	28	0	28	2	0	2	Pathologie, Medizinische und Zahnmedizinische Physiologie II, Zahnmedizinische Biochemie II	Kolloquium
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde II	FOKOKFK357_2N	3	42	0	0	42	0	0	3	Zahnärztliche Prothetik I, Zahnerhaltungskunde I, Endodontische Propädeutik	Prakt. Note
Pflichtfach	Medizinische Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen III	FOKOHKT385_3N	0	2	2	0	0				Med. Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen II	Unterschrift
Pflichtfach	Parodontologie I	FOKOPDK387_1N	2	21	14	0	7	1	0	0,5	Orale Biologie, Orale Pathologie, Kieferchirurgie I	Kolloquium
Pflichtfach	Notfälle in der zahnärztlichen Praxis I	FOKOFSI388_1N	0	35	3	11	21				Orale Pathologie	Unterschrift
Pflichtfach	Kieferchirurgie II	FOKOSZB353_2N	4	56	14	0	42	1	0	3	Orale Pathologie, Kieferchirurgie I, Strahlenschutz	Kolloquium
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) VII	FOKOTSI380_7N	0	14	0	0	14	0	0	1		Unterschrift
Wahlpflichtfach	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	FOKVFUL434_1N	1	21	14	0	7	1	0	0,5	Orale Pathologie, Pathologie	Kolloquium*
Wahlpflichtfach	Kinderheilkunde	FOKVGY2369_1N	1	21	7	7	7	0,5	0,5	0,5	Orale Pathologie, Pathologie	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Chirurgie	FOKVSBI435_1N	2	28	14	0	14	1	0	1	Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Pathologie	Kolloquium*
Pflichtfach	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I	FOKOODT247_1N	3	42	14	0	28	1	0	2	Strahlenschutz	Prakt. Note
Pflichtfach	Gnatologie	FOKOFPK431_1N	3	42	0	14	28	0	1	2	Zahnärztliche Prothetik I, Zahnerhaltungskunde I, Orale Diagnostik	Kolloquium*
Pflichtfach	Diplomarbeit I. - Themenwahl der Diplomarbeit	FOKOSZD422_1N	6	6	0	6	0					Prakt. Note
	Kreditpunkte insgesamt:		38									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
8. Semester												
Pflichtfach	Innere Medizin II	FOKOBHK389_2N	2	28	0	14	14	0	1	1	Pharmakologie I, Innere Medizin I	Rigorosum
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik III	FOKOFPK366_3N	4	70	0	14	56	0	1	4	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Zahnärztliche Prothetik II, Zahnerhaltungskunde II	Prakt. Note
Pflichtfach	Kieferorthopädische Propädeutik	FOKOGFK257_1N	1	14	0	0	14	0	0	1	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I	Prakt. Note
Pflichtfach	Pharmakologie II	FOKOFRM254_2N	4	56	28	0	28	2	0	2	Pharmakologie I, Innere Medizin I	Rigorosum
Pflichtfach	Implantologie I	FOKOSZB311_1N	2	28	14	0	14	1	0	1	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Parodontologie I, Kieferchirurgie II	Kolloquium
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde III	FOKOKFK357_3N	3	56	0	0	56	0	0	4	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Zahnärztliche Prothetik II, Zahnerhaltungskunde II	Prakt. Note
Pflichtfach	Medizinische Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen IV	FOKOHKT385_4N	0	2	2	0	0				Med. Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen III	Unterschrift
Pflichtfach	Parodontologie II	FOKOPDK387_2N	4	56	14	14	28	1	1	2	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Parodontologie I, Kieferchirurgie II	Kolloquium
Pflichtfach	Notfälle in der zahnärztlichen Praxis II	FOKOFSI388_2N	0	14	0	0	14	0	0	1	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Notfälle in der zahnärztlichen Praxis I	Unterschrift
Pflichtfach	Kieferchirurgie III	FOKOSZB353_3N	4	56	14	0	42	1	0	3	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Parodontologie I, Kieferchirurgie II	Prakt. Note
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) VIII	FOKOTSI380_8N	0	14	0	0	14	0	0	1		Unterschrift
Wahlpflichtfach	Psychiatrie	FOKVPSI078_1N	1	14	14	0	0	1	0	0	Innere Medizin I, Pharmakologie I	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Zahnärztliche Ethik	FOKVMAG259_1N	1	28	0	0	28	0	0	2	Innere Medizin I, Orale Pathologie	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Neurologie	FOKVNEU079_1N	1	14	14	0	0	1	0	0	Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Innere Medizin I, Pharmakologie I	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Augenheilkunde	FOKVSZE390_1N	1	21	0	17	4				Innere Medizin I, Pharmakologie I	Kolloquium
Pflichtfach	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie II	FOKODT247_2N	1	14	0	0	14	0	0	1	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I	Rigorosum
Pflichtfach	Diplomarbeit II – Inhaltliche und formale Anforderungen an die Diplomarbeit	FOKOSZD422_2N	6	6	0	6	0				Diplomarbeit I	Prakt. Note
Pflichtfach	Allgemeines zahnärztliches Praktikum im Sommer	FOKOF0G408_1N	1	120	0	0	120				Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III, Parodontologie II	Prakt. Note
	Kreditpunkte insgesamt:		36									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
9. Semester												
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik IV	FOKOFPK366_4N	3	56	0	0	56	0	0	4	Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Kieferorthopädie I	FOKOGFK263_1N	5	70	14	0	56	1	0	4	Kieferchirurgische Propädeutik, Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Kinderzahnheilkunde I	FOKOGFK265_1N	5	70	14	0	56	1	0	4	Kieferchirurgische Propädeutik, Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Implantologie II	FOKOSZB311_2N	1	14	14	0	0	1	0	0	Implantologie I, Parodontologie II, Kieferchirurgie III	Rigorosum
Pflichtfach	Klinische Zahnheilkunde I	FOKOKFK313_1N	2	70	0	0	70	0	0	5	Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde IV	FOKOKFK357_4N	3	56	0	0	56	0	0	4	Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Orale Medizin II.	FOKOODT244_2N	1	14	14	0	0	1	0	0	Orale Medizin I, Orale Diagnostik, Kieferchirurgie III	Rigorosum
Pflichtfach	Parodontologie III	FOKOPDK387_3N	3	49	14	7	28	1	0,5	2	Implantologie I, Parodontologie II, Kieferchirurgie III	Prakt. Note
Pflichtfach	Kieferchirurgie IV	FOKOSZB353_4N	5	84	14	0	70	1	0	5	Implantologie I, Parodontologie II, Kieferchirurgie III	Prakt. Note
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) IX	FOKOTSI380_9N	0	14	0	0	14	0	0	1		Unterschrift
Wahlpflichtfach	Dermatologie	FOKVBOR436_1N	1	21	7	0	14				Innere Medizin II, Pharmakologie II	Kolloquium*
Wahlpflichtfach	Rechtsmedizin für Zahnmediziner	FOKVIGS088_1N	1	14	14	0	0	1	0	0	Innere Medizin II, Pharmakologie II, Pathologie	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Oxyologie	FOKVOMS393_1N	1	14	0	3	11				Erste Hilfe, Innere Medizin II, Pharmakologie II	Kolloquium
Pflichtfach	Diplomarbeit III – Konsultationen und Verfassen der Diplomarbeit	FOKOSZD422_3N	3	3	0	3	0				Diplomarbeit I, Diplomarbeit II	Prakt. Note
	Kreditpunkte insgesamt:		34									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
10. Semester												
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik V	FOKOFPK366_5N	3	36	0	0	36	0	0	3	Zahnärztliche Prothetik IV, Zahnerhaltungskunde IV	Rigorousum
Pflichtfach	Kieferorthopädie II	FOKOGFK263_2N	5	72	12	0	60	1	0	5	Kieferorthopädie I	Rigorousum
Pflichtfach	Gerostomatologie	FOKOFSI437_1N	2	24	3	9	12				Zahnärztliche Prothetik IV, Gnatologie, Orale Medizin II	Kolloquium*
Pflichtfach	Kinderzahnheilkunde II	FOKOGFK265_2N	5	72	12	0	60	1	0	5	Kinderzahnheilkunde I	Rigorousum
Pflichtfach	Klinische Zahnheilkunde II	FOKOFPK312_2N	2	0	0	0	p	0	0	5	Zahnärztliche Prothetik IV, Klinische Zahnheilkunde I, Zahnerhaltungskunde IV	Prakt. Note
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde V	FOKOKFK357_5N	3	36	0	0	36	0	0	3	Zahnärztliche Prothetik IV, Zahnerhaltungskunde IV	Rigorousum
Pflichtfach	Parodontologie IV	FOKOPDK387_4N	3	42	18	0	24	1,5	0	2	Parodontologie III	Rigorousum
Pflichtfach	Kieferchirurgie V	FOKOSZB353_5N	4	48	12	0	36	1	0	3	Implantologie II, Parodontologie III, Kieferchirurgie IV	Rigorousum
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) X	FOKOTSI380_10N	0	12	0	0	12	0	0	1		Unterschrift
Wahlpflichtfach	Geburtshilfe und Familienplanung	FOKVNO2092_1N	1	12	12	0	0	1	0	0	Innere Medizin II, Pharmakologie II	Kolloquium
Pflichtfach	Diplomarbeit IV – Inhaltliche und formale Anforderungen an die Diplomarbeit	FOKOSZD422_4N	5	5	0	0	5				Diplomarbeit I, Diplomarbeit II, Diplomarbeit III	Rigorousum
Kriterium	Eid der Absolventinnen	FOKONEM395_2N	0									
	Kreditpunkte insgesamt:		33									
	Kreditpunkte insgesamt (10 Semester):		299									

Fachart	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
Kriterien, die bis zum Ende des Studiums erfüllt sein müssen												
Kriterium	Semmelweis Symposium #	FOKOFRM359_1A	0	24	24	0	0					Unterschrift
	Kreditpunkte insgesamt:											

	Wahlfächer (min.)		15									
--	-------------------	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kreditpunkte insgesamt:

314

Sprachliche Anforderungen für die Diplomausstellung (verpflichtend für Studierende, die ab dem Studienjahr 2026/2027 ihren Abschluss machen)
Voraussetzungen für die Vergabe eines Diploms in Zahnmedizin nach deutschsprachiger Ausbildung:
Voraussetzung für die Verleihung des Diploms in Zahnmedizin in einer fremdsprachigen Ausbildung: Universitäre Abschlussprüfung in Ungarisch. Studierende in der fremdsprachigen Ausbildung müssen in der Lage sein, auf Ungarisch zu kommunizieren, was im Rahmen einer universitären Abschlussprüfung auf Ungarisch nachgewiesen wird.
Das Abstract der Abschlussarbeit / Diplomarbeit muss der fertiggestellten und eingereichten Arbeit in ungarischer Sprache – in der vorgegebenen Struktur und dem vorgegebenen Inhalt – beigelegt werden. Die sprachliche und grammatikalische Korrektheit des Abstracts in ungarischer Sprache wird als neues Kriterium in den Bewertungsbogen der Abschlussarbeit / Diplomarbeit aufgenommen.
Bei der mündlichen Verteidigung der Abschlussarbeit / Diplomarbeit muss das letzte Schaubild der Präsentation – die Zusammenfassung – auf Ungarisch vorgestellt werden. Im Prüfungsprotokoll der Abschlussprüfung / Diplomarbeit werden auch die ungarischen Sprachkenntnisse der Absolventen bewertet.
Zahnmedizinische Fachsprache: Der fachsprachliche Unterricht wurde als universitäre Abschlussprüfung in Fachsprache als Kriterium ins Curriculum aufgenommen. Zur Erlangung des Master-Abschlusses müssen die Kenntnisse der zahnmedizinischen Fachsprache, einschließlich des einschlägigen zahnmedizinischen Fachwortschatzes, gemäß den Anforderungen des Lehrplans bis zum Zeitpunkt der Erlangung des Diploms erworben werden.

α	Für die wöchentliche Anzahl der Vorlesungen/Seminare/Praktika ist die Studienfachbeschreibung in allen Fällen normativ, und dort, wo eine Interpretation nicht möglich war, bleiben diese Kolumne leer.
#	Die Pflichtveranstaltung „Semmelweis-Symposium“ kann durch den erfolgreichen Abschluss der Wahlveranstaltung „FOK – Winteruniversität“ ersetzt werden. Die Pflichtveranstaltung „Semmelweis-Symposium“ kann im 5., 7. und 9. Semester des Studiengangs belegt werden.
Die Studienfächer, die in den Diplomdurchschnitt einbezogen werden: Rigorosa - ausgenommen Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache V - und Schwerpunktkolloquien (Kolloquium *).	
Schwerpunktkolloquium (Kolloquium *): Kolloquium, das in den Diplomdurchschnitt einbezogen wird. (Organisation- und Betriebsordnung Teil III - Studien und Prüfungsordnung, § 49, Absatz 2)	

Curriculum der Studierenden mit Studiumbeginn
2022/23

	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
Klinisches Modul												
7. Semester												
Pflichtfach	Innere Medizin I	FOKOBOK300_1N	3	42	14	0	28	1	0	2	Allgemeine und orale Pathophysiologie, Hygiene, Pathologie	Prakt. Note
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik II	FOKOFPK366_2N	6	98	0	14	84	0	1	6	Zahnärztliche Prothetik I, Zahnerhaltungskunde I, Strahlenschutz,	Kolloquium
Pflichtfach	Pharmakologie I	FOKOFRM254_1N	4	56	28	0	28	2	0	2	Pathologie, Medizinische und zahnmedizinische Physiologie II, Zahnmedizinische Biochemie II	Kolloquium
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde II	FOKOKFK357_2N	3	42	0	0	42	0	0	3	Zahnärztliche Prothetik I, Zahnerhaltungskunde I, Endodontische Propädeutik	Prakt. Note
Pflichtfach	Med. Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen III	FOKOHKT385_3N	0	2	2	0	0				Med. Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen II	Unterschrift
Pflichtfach	Parodontologie I	FOKOPDK387_1N	2	21	14	0	7	1	0	0,5	Orale Biologie, Orale Pathologie, Kieferchirurgie I	Kolloquium
Pflichtfach	Notfälle in der zahnärztlichen Praxis I	FOKOFSI388_1N	0	35	3	11	21				Orale Pathologie	Unterschrift
Pflichtfach	Kieferchirurgie II	FOKOSZB353_2N	4	56	14	0	42	1	0	3	Orale Pathologie, Kieferchirurgie I, Strahlenschutz	Kolloquium
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) VII	FOKOTSI380_7N	0	14	0	0	14	0	0	1		Unterschrift
Wahlpflichtfach	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	FOKVFUL255_1N	1	21	14	0	7	1	0	0,5	Orale Pathologie, Pathologie	Kolloquium*
Wahlpflichtfach	Kinderheilkunde	FOKVGY2369_1N	1	21	7	7	7	0,5	0,5	0,5	Orale Pathologie, Pathologie	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Chirurgie	FOKVSB1370_1N	2	28	14	0	14	1	0	1	Makroskopische Anatomie und Embryologie II , Pathologie	Kolloquium*
Pflichtfach	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I	FOKODT247_1N	3	42	14	0	28	1	0	2	Strahlenschutz	Prakt. Note
Pflichtfach	Gnatologie	FOKOFPK367_1N	3	42	0	14	28	0	1	2	Zahnärztliche Prothetik I, Zahnerhaltungskunde I, Orale Diagnostik	Kolloquium*
	Kreditpunkte insgesamt:		32									

	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
8. Semester												
Pflichtfach	Innere Medizin II	FOKOBHK389_2N	2	28	0	14	14	0	1	1	Pharmakologie I, Innere Medizin I	Rigorosum
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik III	FOKOPFK366_3N	4	70	0	14	56	0	1	4	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Zahnärztliche Prothetik II, Zahnerhaltungskunde II	Prakt. Note
Pflichtfach	Kieferorthopädische Propädeutik	FOKOGFK257_1N	1	14	0	0	14	0	0	1	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I	Prakt. Note
Pflichtfach	Pharmakologie II	FOKOFRM254_2N	4	56	28	0	28	2	0	2	Pharmakologie I, Innere Medizin I	Rigorosum
Pflichtfach	Implantologie I	FOKOSZB311_1N	2	28	14	0	14	1	0	1	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Parodontologie I, Kieferchirurgie II	Kolloquium
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde III	FOKOKFK357_3N	3	56	0	0	56	0	0	4	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Zahnärztliche Prothetik II, Zahnerhaltungskunde II	Prakt. Note
Pflichtfach	Med. Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen IV	FOKOHKT385_4N	0	2	2	0	0				Med. Grundlagen der Beseitigung von Katastrophen III	Unterschrift
Pflichtfach	Parodontologie II	FOKOPDK387_2N	4	56	14	14	28	1	1	2	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Parodontologie I, Kieferchirurgie II	Kolloquium
Pflichtfach	Notfälle in der zahnärztlichen Praxis II	FOKOFSI388_2N	0	14	0	0	14	0	0	1	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Notfälle in der zahnärztlichen Praxis I	Unterschrift
Pflichtfach	Kieferchirurgie III	FOKOSZB353_3N	4	56	14	0	42	1	0	3	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I, Parodontologie I, Kieferchirurgie II	Prakt. Note
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) VIII	FOKOTSI380_8N	0	14	0	0	14	0	0	1		Unterschrift
Wahlpflichtfach	Psychiatrie	FOKVPSI078_1N	1	14	14	0	0	1	0	0	Innere Medizin I, Pharmakologie I	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Zahnärztliche Ethik	FOKVMA259_1N	1	28	0	0	28	0	0	2	Innere Medizin I, Orale Pathologie	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Neurologie	FOKVNEU079_1N	1	14	14	0	0	1	0	0	Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Innere Medizin I, Pharmakologie I,	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Augenheilkunde	FOKVSZE390_1N	1	21	0	17	4				Innere Medizin I, Pharmakologie I	Kolloquium
Pflichtfach	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie II	FOKOODT247_2N	1	14	0	0	14	0	0	1	Allgemeine und zahnärztliche Radiologie I	Rigorosum
Pflichtfach	Allgemeines zahnärztliches Praktikum im Sommer	FOKOF0G408_1N	1	120							Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III, Parodontologie II	Prakt. Note
	Kreditpunkte insgesamt:		30									

	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
9. Semester												
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik IV	FOKOFPK366_4N	3	56	0	0	56	0	0	4	Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Kieferorthopädie I	FOKOGFK263_1N	5	70	14	0	56	1	0	4	Kieferchirurgische Propädeutik, Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Kinderzahnheilkunde I	FOKOGFK265_1N	5	70	14	0	56	1	0	4	Kieferchirurgische Propädeutik, Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Implantologie II	FOKOSZB311_2N	1	14	14	0	0	1	0	0	Implantologie I, Parodontologie II, Kieferchirurgie III	Rigorousum
Pflichtfach	Klinische Zahnheilkunde I	FOKOKFK313_1N	2	70	0	0	70	0	0	5	Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde IV	FOKOKFK357_4N	3	56	0	0	56	0	0	4	Zahnärztliche Prothetik III, Zahnerhaltungskunde III	Prakt. Note
Pflichtfach	Orale Medizin II.	FOKODT244_2N	1	14	14	0	0	1	0	0	Orale Medizin I, Orale Diagnostik, Kieferchirurgie III	Rigorousum
Pflichtfach	Parodontologie III	FOKOPDK387_3N	3	49	14	7	28	1	0,5	2	Implantologie I, Parodontologie II, Kieferchirurgie III	Prakt. Note
Pflichtfach	Kieferchirurgie IV	FOKOSZB353_4N	5	84	14	0	70	1	0	5	Implantologie I, Parodontologie II, Kieferchirurgie III	Prakt. Note
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) IX	FOKOTSI380_9N	0	14	0	0	14	0	0	1		Unterschrift
Wahlpflichtfach	Dermatologie	FOKVBOR392_1N	1	21	7	0	14				Innere Medizin II, Pharmakologie II	Kolloquium*
Wahlpflichtfach	Rechtsmedizin für Zahnmediziner	FOKVIGS088_1N	1	14	14	0	0	1	0	0	Innere Medizin II, Pharmakologie II Pathologie	Kolloquium
Wahlpflichtfach	Oxyologie	FOKVOMS393_1N	1	14	0	3	11				Erste Hilfe, Innere Medizin II, Pharmakologie II,	Kolloquium
Kriterium	Diplomarbeit Seminar	FOKOSZD409_1N	0	3	0	3	0					Unterschrift
	Kreditpunkte insgesamt:		31									

	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
10. Semester												
Pflichtfach	Zahnärztliche Prothetik V	FOKOFPK366_5N	3	36	0	0	36	0	0	3	Zahnärztliche Prothetik IV, Zahnerhaltungskunde IV	Rigorousum
Pflichtfach	Kieferorthopädie II	FOKOGFK263_2N	5	72	12	0	60	1	0	5	Kieferorthopädie I	Rigorousum
Pflichtfach	Gerostomatologie	FOKOFSI394_1N	2	24	3	9	12				Zahnärztliche Prothetik IV, Gnatologie, Orale Medizin II	Kolloquium*
Pflichtfach	Kinderzahnheilkunde II	FOKOGFK265_2N	5	72	12	0	60	1	0	5	Kinderzahnheilkunde I	Rigorousum
Pflichtfach	Klinische Zahnheilkunde II	FOKOFPK312_2N	2	60	0	0	60	0	0	5	Zahnärztliche Prothetik IV, Klinische Zahnheilkunde I, Zahnerhaltungskunde IV,	Prakt. Note
Pflichtfach	Zahnerhaltungskunde V	FOKOKFK357_5N	3	36	0	0	36	0	0	3	Zahnärztliche Prothetik IV, Zahnerhaltungskunde IV	Rigorousum
Pflichtfach	Parodontologie IV	FOKOPDK387_4N	3	42	18	0	24	1,5	0	2	Parodontologie III	Rigorousum
Pflichtfach	Kieferchirurgie V	FOKOSZB353_5N	4	48	12	0	36	1	0	3	Implantologie II, Parodontologie III, Kieferchirurgie IV	Rigorousum
Pflichtfach	Körpererziehung (Sport) X	FOKOTSI380_10N	0	12	0	0	12	0	0	1		Unterschrift
Wahlpflichtfach	Geburtshilfe und Familienplanung	FOKVNO2092_1N	1	12	12	0	0	1	0	0	Innere Medizin II, Pharmakologie II	Kolloquium
Kriterium	Eid der Absolventinnen	FOKONEM395_2N	0									
	Kreditpunkte insgesamt:		28									
	Gesamtkreditpunktwert (10 Semester zusammen)		277									

	Fächer		KREDITPUNKTE	Stundenzahl pro Semester	Vorlesung (Std./Semester)	Seminar (Std./Semester)	Praktikum (Std./Semester)	Vorlesung (Std./Woche) α	Seminar (Std./Woche) α	Praktikum (Std./Woche) α	Vorbedingung	Prüfungsform
Kriterien, die bis zum Ende des Studiums erfüllt sein müssen												
	Kreditpunkte insgesamt:											

	Diplomarbeit		20									
	Wahlfächer (min.)		15									
	Kreditpunkte insgesamt:		35									

Kreditpunkte insgesamt:

312

Die Ableistung der untenstehenden früheren Sprachanforderungen ist für die Studierenden im IV. und V. Studienjahr im Studienjahr 2024/25 verpflichtend.												
Voraussetzung für die Verleihung des Diploms in Zahnmedizin in einer fremdsprachigen Ausbildung: Universitäre Abschlussprüfung in Ungarisch. Studierende in der fremdsprachigen Ausbildung müssen in der Lage sein, auf Ungarisch zu kommunizieren, was im Rahmen einer universitären Abschlussprüfung auf Ungarisch nachgewiesen wird.												

α	Für die wöchentliche Anzahl der Vorlesungen/Seminare/Praktika ist die Studienfachbeschreibung in allen Fällen normativ, und dort, wo eine Interpretation nicht möglich war, bleiben diese Kolumne leer.
Die Studienfächer, die in den Diplomdurchschnitt einbezogen werden: Rigorosa - ausgenommen Ungarische Zahnmedizinische Fachsprache V - und Schwerpunktkolloquien (Kolloquium *).	
Schwerpunktkolloquium (Kolloquium *)= Kolloquium, das in den Diplomdurchschnitt einbezogen wird. (Organisation- und Betriebsordnung Teil III - Studien und Prüfungsordnung, § 49, Absatz 2)	

VERZEICHNIS DER FACHBÜCHER

CHEMIE FÜR MEDIZINER

Obligatorisch:

- *Ch. E. Mortimer*: Chemie 11–13. Auflage
G. Thieme Verlag, Stuttgart-New York
- *H. Hart*: Organische Chemie (Ein kurzes Lehrbuch) 3. Auflage,
Wiley-VCH, 2007

Empfohlen:

- *A Zeeck, S. Eick, B. Krone, K. Schröder*:
Chemie für Mediziner, 6. Auflage
Urban & Schwarzenberg Verlag, München-Wien-Baltimore, 2005
- *G. Löffler, P. E. Petrides*: Biochemie und Pathobiochemie, 10. Auflage
Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York-London-Paris-Tokyo, 2022

MOLEKULARE ZELLBIOLOGIE

Obligatorisch:

- *G. Löffler, P. E. Petrides*: Biochemie und Pathobiochemie
Springer Verlag Berlin-Heidelberg, 10. Auflage, 2022

Empfohlen:

- *L. Stryer*: Biochemie
8. Auflage, 2017
Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2017

BIOPHYSIK

Obligatorisch:

- *S. Damjanovich, J. Fidy, J. Szöllösi*: Medizinische Biophysik
Medicina Verlag, Budapest, 2007
- *Praktikum für Biophysik*
Zusammengestellt von den Mitarbeitern des Institutes für Biophysik und Strahlenbiologie,
Budapest 2015 (erhältlich in der Universitätsbuchhandlung)

GRUNDLAGEN DER ZAHNÄRZTLICHEN MATERIALKUNDE

Obligatorisch:

- *Ferenc Tölgyesi*:
Grundlagen der zahnärztlichen Materialkunde (elektronisches Lehrbuch)
Budapest 2012 (erreichbar auf der Webseite des Instituts für Biophysik und Strahlenbiologie)

ZAHNÄRZTLICHE MATERIALKUNDE & ODONTOTECHNOLOGIE UND PROTHETISCHE PROPÄDEUTIK

Fachbücher:

- *Brestedt A, Lenz E*: Stomatologische Werkstoffkunde J. A. Barth, Leipzig 1978
- *Eichner K*: Zahnärztliche Werkstoffe und ihre Verarbeitung A. Hüthig Verlag, Heidelberg 1988.
- *Schwenzer N*: Zahn-Mund-Kieferheilkunde Band 3. G. Thieme Verlag, Stuttgart 1994.
- *Hohmann A., Heilscher W*: Lehrbuch der Zahntechnik. Quintessenz Verlag, Berlin 2003

ERSTE HILFE

Obligatorisch:

- *F. Keggenhoff* Erste – Hilfe – das offizielle Handbuch
ISBN-13: 9783517082769 ISBN-10: 3517082767 Südwest-Verlag, 2007

BIOLOGIE FÜR MEDIZINER (Zellbiologie)

Obligatorisch

- *Erna Pap*: Biologie für Mediziner – E-Buch auf der Homepage des Institutes

Empfohlen: 1. Semester

- *Alberts - Brey - Johnson - Lewis - Raff - Roberts - Walter*:
Lehrbuch der Molekularen Zellbiologie Wiley-VCH, neueste Auflage
- *Biologie für Mediziner (Springer-Lehrbuch) Taschenbuch*
Werner Buselmaier 12. Auflage

GRUNDLAGEN DER IMMUNOLOGIE

Obligatorisch:

- *Rink, Lothar*: Immunologie für Einsteiger, neueste Auflage.

Empfohlen:

- *G.-R. Burmester, A. Pezutto*: Taschenatlas der Immunologie Grundlagen, Labor, Klinik G. Thieme Verlag, Stuttgart-New York, neueste Auflage.

GENETIK UND GENOMIK

Obligatorisch:

- *Csaba Szalai*: Genetik und Genomik E-Buch auf der Homepage des Institutes.
- *Murken – Grimm et al.* Taschenlehrbuch Humangenetik
G. Thieme Verlag, Stuttgart-New York, neueste Auflage.

GESCHICHTE DER MEDIZIN

Obligatorisch:

- *Wolfgang Eckart*: Geschichte der Medizin
7. Auflage, 2012, Springer Verlag ISBN: 9783540792154

MAKROSKOPISCHE ANATOMIE UND EMBRYOLOGIE I-II

Obligatorisch:

1. Studienjahr

- Obligatorische Bücher (im 1-2. Semester):

Anatomie

- *K. Zilles und B. N. Tillmann*: **Anatomie.**
Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 2010

oder:

- *Aust G, Engele Jet al.*: **Duale Reihe Anatomie.** (ed. 6., vollständig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Thieme; 2024. doi:10.1055/b0000000824 - auch online erhältlich an: https://eref.thieme.de/ebooks/cs_24141699#/ebook_cs_24141699_cs7655

Jens Waschke / Tobias M Böckers / Friedrich Paulsen: **Sobotta Lehrbuch Anatomie** 2019

- *W. Kahle, H. Leonhardt und W. Platzer*: **Taschenatlas der Anatomie** (in drei Bänden) G. Thieme Verlag, Stuttgart. 2009.
- *B. N. Tillmann*: **Atlas der Anatomie.** Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 2. Aufl., 2010

oder:

- *Sobotta*: **Atlas der Anatomie** in drei Bänden,
Urban und Fischer, Elsevier Verlag, München-Wien, 23. Aufl., 2010
- *F. Hajdu*: **Leitfaden zur Neuroanatomie**
Sammelweis KiadóésMultimédiaStúdió, Budapest, 2006 – als E-Buch ist auch erhältlich

Empfohlen:

- *T. Tömböl*: **Topographische Anatomie**
Medicina Verlag, Budapest, 2000
- *T. Deller, - T. Sebestény*: **Fotoatlas Neuroanatomie** - Urban & Fischer in Elsevier, 2016
- *M. Trepel*: **Neuroanatomie. Struktur und Funktion.** Elsevier Urban & Fischer Verlag, München/Jena. 2008.
- *M. Schünke E. Schult, U. Schumacher*:
PROMETHEUS – Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem.
G. Thieme Verlag, Stuttgart. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022
- *M. Schünke E. Schult, U. Schumacher*:
PROMETHEUS – Innere Organe.
G. Thieme Verlag, Stuttgart. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022
- *M. Schünke E. Schult, U. Schumacher*:
PROMETHEUS – Kopf, Hals und Neuroanatomie
G. Thieme Verlag, Stuttgart. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022
- *Weber*: **Schematen der Leitungsbahnen des Menschen.**
Springer Verlag, Berlin. 2005.
- *K. L. Moore, T.V. N. Persaud, M.G. Torchia und Ch. Viebahn*:
Embryologie: Entwicklungsstadien-Frühentwicklung-Organogenese-Klinik.
Elsevier/Urban und Fischer Verlag, 5. Aufl., München, 2013
- *T.W. Sadler*: **Medizinische Embryologie.**
G. Thieme Verlag, Stuttgart. 2014.

Auch empfohlen:

K. Zilles und B. N. Tillmann: **Anatomie**. Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 2010

J. W. Rohen und Ch. Yokochi: **Anatomie des Menschen**.

Photographischer Atlas der systematischen und topographischen Anatomie

Schattauer Verlag, Stuttgart, 7. Aufl., 2010

Weitere Hilfsmaterialien: auf der Webseite des Instituts:

<http://semmelweis.hu/anatomia>

und auf Moodle E-learning System: <https://itc.semmelweis.hu/moodle/>

MIKROSKOPISCHE ANATOMIE UND EMBRYOLOGIE I-II

Obligatorisch:

1. und 2. Studienjahr

- Obligatorische Bücher (im 2-3. Semester):

Empfohlene Fachliteratur:

Neuroanatomie (3. Semester):

- F. Hajdu: **Leitfaden zur Neuroanatomie** Semmelweis Kiadó és Multimédia Stúdió, Budapest, 2006 oder als E-Buch

Histologie (2-3 Semester):

- Welsch, Kummer, Deller: **Histologie - Das Lehrbuch** - Zytologie, Histologie und mikroskopische Anatomie -6. Auflage – 2022
- F. Hajdu, Gy. Somogyi: **Kurse der Histologie**. Semmelweis Verlag, Budapest, 2007
- W. Kühnel: **Taschenatlas der Histologie**
G. Thieme Verlag, Stuttgart, 12. Aufl., 2014
- L. C. Junqueira, J. Carneiro und M. Gratzl: **Histologie**
Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 6. Aufl., 2007
- M. H. Ross und E. J. Reith: **Atlas der Histologie**
Ullstein medical Verlag, 2., vollständig überarbeitete Aufl.
- Sobotta: **Histologie**
Urban und Fischer, München, 7. Aufl., 2005
- R. Lüllmann-Rauch: **Histologie**
G. Thieme Verlag, Stuttgart, 2009

Embryologie 2-3 Semester):

K. L. Moore, T.V. N. Persaud, M.G. Torchia und Ch. Viebahn: **Embryologie: Entwicklungsstadien-Frühentwicklung-Organogenese-Klinik**. Elsevier/Urban und Fischer Verlag, 5. Aufl., München, 2013

TW. Sadler: **Medizinische Embryologie**.

G. Thieme Verlag, Stuttgart. 2014.

Weitere Hilfsmaterialien: auf der Webseite des Instituts:

<http://semmelweis.hu/anatomia>

und auf Moodle E-learning System: <https://itc.semmelweis.hu/moodle/>

MEDIZINISCHE UND ZAHNMEDIZINISCHE PHYSIOLOGIE

Obligatorisch:

- Präferiert: Brandes R, Lang F, Schmidt RF: Physiologie des Menschen mit Pathophysiologie (Springer, neueste Auflage)
- bzw.
- Akzeptiert: H.C. Pape, A. Kurz, S. Silbernagel (Hrsg.): Lehrbuch der Physiologie (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, neueste Auflage)
- **Praktikumsanleitung Medizinische Physiologie:**
Péter Enyedi – Krisztina Káldi (Semmelweis Verlag, 2018. bzw. neueste Auflage)

ZAHNMEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE

Pflichtliteratur:

- *Materialien der Vorlesungen*
- **Empfohlene Literatur:**
- **Psychosomatische Medizin und Psychologie für Zahnmediziner.** Anne Wolowski, Hans-Joachim Demmel (Hrsg.) Schattauer, 2010.

MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE

Pflichtliteratur:

- Kessler, H. (2021). **Kurzlehrbuch Medizinische Psychologie und Soziologie**. 4. überarbeitete Auflage. Stuttgart & New York: Georg Thieme Verlag. (ausgewählte Kapitel: Seite 13–24., 52–54., 187–193., 251–259., 202–203., 261–266., 270–271.)
- Halle, M. J. & Micheelis, W. (2003). **Mundgesundheitsbezogene Lebensqualität in der Bevölkerung: Grundlagen und Ergebnisse des Oral Health Impact Profile (OHIP) aus einer repräsentativen Stichprobe in Deutschland**. Institut Deutscher Zahnärzte Information 2003/1. Quelle: <http://www.idz-koeln.de/info.htm>
- Heydecke, G. (2002). *Patientenzufriedenheit als Ergebnisgröße in klinischen Studien zur Mundgesundheit*. Schweizer Monatsschrift der Zahnmedizin, 112: 330–336.
- 4. IDZ (2006). **Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV)**. Kurzfassung. Köln: IDZ.
- 5. IDZ (2016). **Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V)**. Kurzfassung. Köln: IDZ.

KIEFERCHIRURGIE

Vorgeschrieben:

- Gy. Szabó: **Oral and Maxillofacial Surgery**
Semmelweis Kiadó, Budapest, 2023
- B. Szende, Zs. Suba: **Introduction to Histopathology**
Medicina Kiadó, Budapest, 1999
- Worthington P., Lang B.R. LaVelle W.E.: **Osseointegration in der Zahnmedizin**. Eine Einführung
Quintessenz Verlag GmbH, Berlin 1995

Empfohlen:

- P. A. Reichart et al.: Zahnärztliche Chirurgie (Curriculum) Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin 2002 ISBN 387652-627-2
- G.J. Grubwieser et al.: Zahnärztliche Notfälle Georg Thieme GmbH, Stuttgart, 2002 ISBN 3-13-125911-6
- Horch HH: Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Elsevier, München 2007
- Ward Booth P., Eppley B, Schmelzeisen R.: Maxillofacial Trauma and Esthetic Facial Reconstruction 2nd Edition Elsevier 2011.
- Gutwald R, Gellrich N.-C., Schmelzeisen R: Einführung in die zahnärztliche Chirurgie und Implantologie Für Studium und Beruf Deutscher Ärzte-Verlag, 2010
- Reichart PA, Hausamen JE: Curriculum Chirurgie Band I: Curriculum Zahnärztliche Chirurgie Quintessenz Verlag, 2001
- Reichart PA, Hausamen JE: Curriculum Chirurgie Band III: Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Quintessenz Verlag, 2002
- Schwenzer N, Ehrenfeld M: Chirurgische Grundlagen (ZMK-Heilkunde) Thieme, 2008
- Schwenzer N, Ehrenfeld M: Zahn-Mund-Kiefer-Heilkunde: Zahnärztliche Chirurgie Thieme, 2009
- Schwenzer N, Ehrenfeld M: Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (ZMK-Heilkunde) Thieme, 2010
- Michael Miloro, G. E. Ghali, Peter E. Larsen, Peter Waite: **Peterson's Principles of Oral and Maxillofacial Surgery**, Springer, 2022
- James R. Hupp, Myron R. Tucker, Ellis, Edward, III, DDS, MS: **Contemporary Oral and Maxillofacial Surgery**, Elsevier Books, 2018
- Peter A. Brennan (Author), Henning Prof Dr Schliephake (Author), G.E. Dr. Ghali DDS MD FACS (Author): Maxillofacial Surgery, 3rd Edition, Churchill Livingstone, 2017

IMPLANTOLOGIE

Empfohlen:

- Ph. Worthington, B.R. Lang, W. E. La Velle (Hrsg.): **Osseointegration in der Zahnmedizin**
Quintessenz, Berlin, 1995
ISBN 3-87652-558-6
- B. Koeck, W. Wagner (Hrsg.): **Implantologie**
Elsevier, München, 2004
ISBN 3-437-05310-8

PARODONTOLOGIE

Empfohlen:

- *Hans-Peter Müller: Parodontologie 3.* aktualisierte Auflage Thieme Verlag, 2012
- *Klaus H. :Rateitschak und 2 weitere Band 1: Parodontologie: Farbatlanten der Zahnmedizin 2012*
- *Jan Lindhe (Hrsg.): Klinische Parodontologie und Implantologie* Quintessenz Verlags-GmbH, 1999
- *Ralf E. Mutschelknauss: Parodontologie* Quintessenz Verlags-GmbH, 2000
- *Lange: Parodontologie in der täglichen Praxis* Quintessenz Verlag, Berlin
- *Rateitschak: Parodontologie* Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York
- *P. Eickholz: Parodontologie von A bis Z; Quintessence Publishing, 2021*

KINDERZAHNHEILKUNDE UND KIEFERORTHOPÄDIE

Empfohlen:

- *J. Einwag, K. Pieber: Kinderzahnheilkunde, PDZ – Band Nr. 14, Urban u. Fischer Verlag, Elsevier GmbH, Auflage 4; 2022.* ISBN-10: 3437238019; ISBN-13: 978-3437238017.
- *Ch.H. Splieth, R.M. Santamaria, J.Sch. Schmoeckel: Kinderzahnheilkunde in der Praxis.* Quintessenz Verlags GmbH, 2024. ISBN 978-3-86867-693-8.
- *P.W. Stöckli, E. Ben-Zur, R. P. Hotz: Zahnmedizin bei Kindern und Jugendlichen,* Georg Thieme Verlag, 1994. ISBN 3-541-15971.
- *B. Kahl-Nieke: Einführung in die Kieferorthopädie: Diagnostik, Behandlungsplanung, Therapie.* Deutscher Zahnärzte Verlag, 2017. ISBN-13: 9783769136319.
- *W. Harzer: Kieferorthopädie. Checklisten der Zahnmedizin,* Georg Thieme Verl. GmbH, ISBN 978-3-13-244218-4.
- *P. Schopf: Curriculum Kieferorthopädie, Band 1-2, Quintessenz Verlags GmbH 2008, ISBN 3938947659.*
- *J. K. Williams, P. A. Cook, K. G. Isaacson, A. R. Thom: Festsitzende Kieferorthopädische Apparaturen. Grundlagen und klinische Anwendung,* Georg Thieme Verlag, 2000. ISBN 3-13-124281-7.
- *N.K. Rózsa, K. Gábris, I. Tarján: Gyermek- és ifjúsági fogászat, Semmelweis Kiadó és Multimédia Stúdió, Budapest, 2023* ISBN 978-9633-315-743.
- *G. Fábrián, K. Gábris, I. Tarján: Gyermekfogászat, Fogsabályozás és Állcsont-ortopédia, Semmelweis Kiadó és Multimédia Stúdió, Budapest, 2013.* ISBN 978-9633-312-728.
- *Rózsa N, Gábris K, Kaán M: Fogsabályozás és Állcsont-Ortopédia, 2025, Semmelweis Kiadó, ISBN 978-963-331-645-0*

PRÄVENTIVE ZAHNHEILKUNDE

Vorgeschrieben:

- *Klaus-Dieter Hellwege: Die Praxis der zahnmedizinischen Prophylaxe Ein Leitfaden für die Individualprophylaxe, Gruppenprophylaxe und Initiale Parodontalthherapie* G. Thieme Verlag, Stuttgart, 2003 ISBN 3-13-127186-8
- *Christian Splieth: Professionelle Prävention Zahnärztliche Prophylaxe für alle Altersgruppen* Quintessenz Verlag, Berlin, 2000 ISBN 3-87652-322-2

Empfohlen:

- *Hans-Jürgen Gülzow: Präventive Zahnheilkunde: Grundlagen und Möglichkeiten der Karies- und Gingivitisprophylaxe* Carl Hanser Verlag, München, Wien, 1995 ISBN 3-446-17385-4
- *Primary Preventive Dentistry Edited by Norman O. Harris, Franklin Garcia-Godoy – 5th ed.* Appleton & Lange, Stamford, Connecticut, 1999 ISBN 0-8385-8129-3
- *Preventív fogászat. Szerkesztette: Nyárasdy Ida és Bánóczy Jolán.* Medicina, Budapest, 2009.
- *The Prevention of oral disease. Third edition. Edited by J. J. Murray,* Oxford University Press, Oxford, New York, Tokyo, 1996 ISBN 0192624571
- *Fluoride in Dentistry. Second edition. Edited by O. Fejerskov, J. Ekstrand, B. A. Burt, Munksgaard, Copenhagen, 1996* ISBN 87-16-11282-2
- *Contemporary Approach to Dental Caries. Edited by Ming-Yu Li. 2012 DOI: 10.5772/2178*

- *Dental Erosion, Editor: A. Lussi. Karger 2006. ISBN: 3-8055-8097-5*

ZAHNÄRZTLICHE ALLGEMEINE PROPÄDEUTIK

Empfohlen:

Klaus M. Lehmann, Elmar Hellwig, Hans-Jürgen Wenz: Zahnärztliche Propädeutik: Einführung in die Zahnheilkunde ISBN: 978-3-7691-3434-6
Deutscher Zahnärzte Verlag, 2012

RESTAURATIVE ZAHNHEILKUNDE UND ENDODONTOLOGIE

Empfohlen:

- *Ritter AV, Boushell LW, Walter R: Sturdevant's Art and Science of Operative Dentistry. 7th ed.* St. Louis, Mosby, 2018. ISBN 9780323478335
- *Hargreaves KM, Berman LH: Cohen's Pathways of the Pulp. 11th ed.* St. Louis, Missouri, Mosby/Elsevier 2015. ISBN 9780323096355
- *PHA Guldener, Langeland K: Endodontologie.* Thieme Berlin 1993
- *Stock CJR, Nehammer CF: Endodontics in practice, 2nd ed.* Palgrave Macmillan UK, 1990
- *E. Hellwig, J. Klimek, T. Attin: Einführung in die Zahnerhaltung, , 2018* ISBN 978-3769136524
- *R. Beer, M. A. Baumann: Endodontologie* Georg Thieme Verlag, Stuttgart-New York, 1997 ISBN 3 13 725701 8
- *J. Schmidseeder: Ästhetische Zahnmedizin* Georg Thieme Verlag, Stuttgart-New York, 1997 ISBN 3 13 100451 7
- *R. S. Schwartz, J. B. S. Summit, J. W. Robbins: Fundamentals of Operative Dentistry* Quintessence Publishing Co, Inc. Chicago, Berlin, London, Sao Paolo, Moscow, Prague and Warsaw, 1996. ISBN 0-86715-311-3
- *Walton RE, Torabinejad M ed.: Principles and Practice of Endodontics.* W.B. Saunders Co. Philadelphia 2002
- *Torabinejad M, Walton RE, Fouad AF: Endodontics. Principles and Practice. 5th ed.* St.Louis, Missouri, Saunders/Elsevier 2014

ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK – Klinische Zahnheilkunde

Fachbücher:

- *J. R. Strub, M Kern, J. C. Türp, S. Witkovski, G. Heydecke, S. Wolfart: Curriculum Prothetik I, II, III.* Quintessenz Verlag 2011
- *J. R. Kern, M., Türp, J. C., Witowski, S., Heydecke, G., Wolfart, S.: Curriculum Prothetik* ISBN:978-3-86867-028-8 Quintessenz Verlags-GmbH-Quintessenz Verlag
- *R. M. Basker, J. C. Davenport, J. M. Thomason: Prosthetic treatment of edentulous patients, 5th Edition,* Wiley-Blackwell, 2011
- *A. Breustedt, E. Lenz: Stomatologische Werkstoffkunde* J.A.Barth, Leipzig, 1978
- *A. Hohmann, W. Heilscher: Lehrbuch der Zahntechnik* Quintessenz Verlag, Berlin, 2003
- *N. Schwenzer: Zahn-Mund-Kieferheilkunde Band 3* G. Thieme Verlag, Stuttgart, 1994
- *K. Eichner: Zahnärztliche Werkstoffe und ihre Verarbeitung* A. Hüthig Verlag, Heidelberg, 1988

Empfohlen:

- *Kóbor A., Kivovics P., Hermann P.: Fogpótlástani anyagtan és odontotechnológia* Semmelweis Kiadó, 2015
- *T. Fábrián, Gy. Götz, M. Kaán, I. Szabó: A fogpótlástan alapjai* Semmelweis kiadó, Budapest, 1997
- *I. Kemény: Fogpótlástan* Medicina, Budapest, 1970
- *I. Földvári, Gy. Huszár: A fogpótlás technikája* Medicina, Budapest, 1959
- *P. Fejérdy, G. Nagy, M. Orosz: Gerosztomatológia- az időskor fogászata,* Semmelweis Kiadó, 2007

GNATOLOGIE

- *Hermann Péter, Szentpétery András: Gnatológia* (Semmelweis Kiadó, 2018)
- *J. Okeson: Management of Temporomandibular Disorders and Occlusion* 7th Edition, Mosby, 2012

ALLGEMEINE UND ZAHNÄRZTLICHE RADIOLOGIE

Vorgeschrieben:

- *A.F. Pasler*: Zahnärztliche Radiologie
G. Thieme Verlag, Stuttgart-New York, 2008,
5., aktualisierte Auflage, ISBN 978- 3-13-604605-0
- *J. Düker*: Röntgendiagnostik mit der Hühlig Zahnmedizin, Heidelberg, 2000,
2., überarbeite und aktualisierte Auflage, ISBN 3-8304-5034-6

Empfohlen:

- *E. Sonnabend*: Röntgentechnik in der Zahnheilkunde
Urban & Schwarzenberg, München, Wien, Baltimore, 1997,
ISBN 3-541-13243-4
- *A.F. Pasler, H. Visser*: Taschenatlas der Zahnärztlichen Radiologie
Thieme, 2003 ISBN 3-13-128991-0
- White, Stuart, C., Pharoah, M. J.: Oral Radiology
Fifth Edition Mosby, 2004 SBN 032302001-1

ORALE BIOLOGIE

- *H.E. Schröder*: Orale Strukturbiologie
5. unveränderte Auflage Thieme, Stuttgart-New York, 2000.
- *E. Buddecke*: Biochemische Grundlagen der Zahnmedizin
Walter de Gruyter, Berlin-New York, 1981
- *H. Thernl, H. Diem, T. Haferlach*:
Taschenatlas der Hämatologie (5. Auflage)
Morphologische Diagnostik für die Praxis
Thieme, Stuttgart-New York, 2000

ORALE DIAGNOSTIK

Vorgeschrieben:

- *P.A. Reichart; J.E. Hausamen; J. Becker; F.W. Neukam; H. Schliephake; R. Schmelzeisen*:
Curriculum zahnärztliche Chirurgie. Curriculum Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten Chirurgie Band II Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin ISBN: 9783876526287
- *M. Strassburg*: Farbatlas und Lehrbuch der Mundschleimhauterkrankungen
Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin, 1991

Empfohlen:

- *Bricker, Langlais, Miller*: Oral Diagnosis, Oral Medicine and Treatment Planning (second edition)
BC Decker Inc Hamilton, London, 2002
- *W. Bengel*: Differentialdiagnostik der Mundschleimhauterkrankungen Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin 1986

ORALE MEDIZIN

Empfohlen:

- *K. Bork, W. Burgdorf, N. Hoede*: Mundschleimhaut- und Lippenkrankheiten. Klinik, Diagnostik und Therapie (3. Auflage)
Schattauer GmbH, Stuttgart 2008
ISBN 978-3-7945-2486-0
- *M. A. Geibel*: Erkrankungen der Mundschleimhaut in der zahnärztlichen Praxis
Lehmanns Media, Berlin 2014 ISBN 978-3-86541-611-7
- *M. Glick*: Burket's Oral medicine (12th edition)
People's Medical Publishing House-USA 2015
ISBN 978-1-60795-188-9

PATHOLOGIE

Vorgeschrieben:

- *K. J. Bühling, J. Lepenies, K. Witt*: Intensivkurs.
Allgemeine und spezielle Pathologie
Urban und Schwarzenberg, 2004

ORALE PATHOLOGIE

- *H. Ebhardt, P. Reichart*: Spezielle Pathologie für Zahnmediziner
Quintessenz Verlags-GmbH, 2009
- *P. A. Reichart, H. P. Philipsen*: Oralpathologie, Farbatlanten der Zahnmedizin, Band 14
Herausgeber: K. H. Rateitschak, H. F. Wolf
G. Thieme Verlag, Stuttgart-New York, 1999

ALLGEMEINE UND ORALE PATHOPHYSIOLOGIE

- *S. Silbergnagl, F. Lang*
Taschenatlas der Pathophysiologie
Thieme, Stuttgart-New York, 1998
- *E. Wehr*: Praktische Elektrokardiographie und Elektrophysiologie des Herzens Gustav Fischer, Stuttgart 1988

Empfohlen:

- *E. Buddecke, M. Fischer*.
Pathophysiologie, Pathobiochemie, Klinische Chemie (PPK)
Walter de Gruyter, Berlin-New York, 1992

MIKROBIOLOGIE

Vorgeschrieben:

- *Sanderink, R.B.A., Bernhardt, H., Knoke, M., Meyer, Weber, Weiger (Hrsg.)*
Curriculum Orale Mikrobiologie und Immunologie
Quintessenz, Berlin, 2004 ISBN: 38-76-52-44-31
- *F. H. Kayser, K. A. Bienz, J. Eckert, R. M. Zinkernagel*:
Medizinische Mikrobiologie
12. Auflage, G. Thieme Verlag, 2010 ISBN 3-13-444-812-2

HYGIENE

Vorgeschrieben:

- *Rainer Werlberger*:
Hygiene:Theorie und Praxis, 2012
ISBN: 9783950221022 ISBN E-Book: 9783950221039

Empfohlen:

- *Wolfgang Eckart*: Geschichte der Medizin
7. Auflage, 2012, Springer Verlag ISBN: 9783540792154

INNERE MEDIZIN

Vorgeschrieben:

- *Hermann Wagner, Michael Fischereder*:
Innere Medizin für Zahnmediziner Georg Thieme Verlag

Empfohlen:

- Kurzlehrbuch Innere Medizin
Hanns W Baenkler, Hartmut Goldschmidt, Johannes M Hahn
Thieme Verlag,

PHARMAKOLOGIE

Empfohlen:

- *K. Aktories, V. Flockerzi, U. Förstermann, F.B. Hofmann*:
Allgemeine und Spezielle Pharmakologie und Toxikologie, 13. Aufl., Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, München, 2022, ISBN 978-3-437-42523-3

CHIRURGIE

Vorgeschrieben:

- *Volker Schumpelick et al.*
Kurzlehrbuch Chirurgie, 8. Auflage
Thieme Verlag, ISBN: 978-3-13-127128-0

ZAHNMEDIZINISCHE ETHIK

Vorgeschrieben:

- *Christian Hick:*
Klinische Ethik: Mit Fällen (Springer-Lehrbuch), Taschenbuch, Springer Verlag, 2007

Empfohlen:

- *Ethik in der Zahnmedizin. Ein praxisorientiertes Lehrbuch mit 20 kommentierten klinischen Fällen, 2012, 1. Auflage, Quintessenz Verlag, Berlin*
- *Marcus Düvell, Klaus Steigleder:*
Bioethik. Eine Einführung
Suhrkamp, 2002
- *Jan P. Beckmann:*
Fragen und Probleme einer medizinischen Ethik
De Gruyter, Berlin, 1986
- *Gerd Bruder Müller:*
Angewandte Ethik in der Medizin
Königsh./Neum., Würzburg, 1999
- *Winfried Kahlke und Stella Reiter-Theil:* Ethik in der Medizin, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1995
- *Heinrich Schipperges:*
Die Technik der Medizin und die Ethik des Arztes, Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main, 1988
- *Urban Wiesing, Johannes S. Ach und Matthias Bormuth:*
Ethik in der Medizin, ein Reader.
Reclam, Ditzingen, 2000

GRUNDLAGEN DER IMMUNOLOGIE

Obligatorisch:

- *Rink, Lothar:* Immunologie für Einsteiger 2012.
Immunologie Seminare E-buch (auf der Homepage des Institutes.)

Empfohlen:

- *Janeway (et al):* Immunologie, 2012 neueste Auflage

Genetik und Genomik

Obligatorisch: 6. Semester

- *Murken – Grimm et al.* Taschenlehrbuch Humangenetik
G. Thieme Verlag, Stuttgart-New York, neueste Auflage
- Genetik und Genomik E-buch (auf der Homepage des Institutes.)

NEUROLOGIE

- *R. Rohkamm:* Taschenatlas Neurologie
G. Thieme Verlag, 2003
ISBN 3131241926
- E-Learning-Material

Empfohlen:

- *G. Fuller:* Neurological Examination Made Easy
(3rd edition)
Churchill Livingstone, 2004
ISBN 0443074208

PSYCHIATRIE

Vorgeschrieben:

- Gedruckte, elektronische und online Leitfäden, Lehrbücher, Lernhilfen und Fachliteratur, zur Aneignung des Lernstoffes:
- Die Studenten können den Lehrstoff mit dem Lehrbuch und mit den Vorlesungsnotizen aneignen. Online-Lehrmaterialien:
- <http://semmelweis.hu/pszichiatria/oktatas/gradualis-kepzes/deutsch-ausbildung/>

Empfohlene Fachliteratur:

Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, von Wielant Machleidt, Manfred Bauer, Friedhelm Lamprecht, und Hans K. Rose von Thieme, Stuttgart, 2004

AUGENHEILKUNDE

Vorgeschrieben:

- *Gerhard K. Lang:*
(Verstehen-Lernen-Anwenden)
Thieme Verlag
- *F. Grehn:*
Augenheilkunde Springer Verlag

DERMATOLOGIE

Vorgeschrieben:

- *E. G. Jung (Hrsg.):* Dermatologie
Hippokrates Verlag, Stuttgart, 4. Auflage 1998
ISBN 3-7773-1335-1

Empfohlen:

- *G. Veltman:* Dermatologie für Zahnmediziner
G. Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1984
ISBN 3-13-534702-8
- *A.A. Hartmann, unter Mitarbeit von P. Elsner* G. Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1996

GEBURTSHILFE UND FAMILIENPLANUNG

Empfohlen:

- *W. Pschyrembel, J. W. Dudenhausen:* Praktische Geburtshilfe, Berlin, 1986
- *Z. Papp:* Obstetric genetics,
Akadémiai Kiadó, Budapest, 1990

RECHTSMEDIZIN FÜR ZAHNMEDIZINER

Empfohlen:

- *W. Schwerd:* Rechtsmedizin
Deutscher Ärzte-Verlag, Köln, 1992
ISBN 3-7691-0255-X
- *Verfasser:* Lehrkräfte des Institutes
Leitfaden für Rechtsmedizin, Skript (jegyzet)

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

Vorgeschrieben:

- *H. Behrbohm, O. Kaschke, T. Nawka:*
Kurzlehrbuch Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
G. Thieme Verlag, Stuttgart, 2012
- https://eref.thieme.de/ebooks/1097270#/ebook_1097270_SL44962195 (erreichbar durch alle Rechner mit Semmelweis IP Adressen)

Vorlesungsmaterial

- *W. Becker, H. H. Neumann, C. R. Pfaltz:*
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
G. Thieme Verlag, Stuttgart, 1992

KINDERHEILKUNDE

Empfohlen:

- von Harnack: Kinderheilkunde
Hrg.: B Koletzko, Springer Verlag, 1999
ISBN 3 540 65774 6

OXYOLOGIE

Empfohlen

Frank G. Mathers: Notfallmedizin in der zahnärztlichen Praxis
Deutsche Zahnärzterverlag 2024

MEDIZINISCHE TERMINOLOGIE (1. Semester)

- *K. Fogarasi:* Medizinische Terminologie für Studierende der Zahnmedizin. Skript

ZAHNMEDIZINISCHE TERMINOLOGIE (2. Semester)

- *K. Fogarasi:* Terminologie der klinischen Praxis für Zahnmediziner. Skript

ZAHNMEDIZINISCHE FACHSPRACHE UNGARISCH

- Lehrmaterial und Audioaufnahmen authentischer medizinischer Dokumentationen, herausgegeben von den Lehrkräften des Instituts für Fachsprachen.
- *I. Gera:* Englisch-Ungarisch Zahnmedizinisches Wörterbuch
- *P. Zimmermann:* Ungarisch-Deutsch, Deutsch-Ungarisch Medizinisches Wörterbuch
- *Halász Hortenzia:* Kurzusjegyzet fogorvostan-hallgatók részére
- *Mónika Putz, Ph.D.:* Dialog- und Situationssammlung für Zahnmedizinstudent:innen Für die erfolgreiche Kommunikation mit Patient:innen und Assistent:innen Studienmaterial zu Prof. Dr. István Gera's Prüfungskarten – mit neuen Themen erweitert

DIE THEMATIKEN/LERNINHALTE UND ANFORDERUNGEN DER PFLICHTFÄCHER

siehe unter: <https://semmelweis.hu/deutsch/>

Zur Auswahl stehende Themen für die obligatorische Facharbeit (Diplomarbeit) mit Angabe der Themenleiter:innen

KLINIK FÜR RESTAURATIVE ZAHNHEILKUNDE UND ENDODONTOLOGIE

Themen für das Studienjahr 2023

Zu Hause, für eine bessere Mundhygiene benutzbare Geräte
Themenleiter: Dr. Bartha Károly
Faktoren die beeinflussen die periapikale Heilung nach Wurzelkanalbehandlung
Themenleiterin: Dr. Fazekas Réka
Endo-Paro Läsionen und Ihre Behandlungen
Themenleiter: Dr. Jelencsics Dávid
CAD/CAM in der Zahnerhaltungskunde
Themenleiter: Dr. Mikolicz Ákos
Modernes endodontische Konzept
Themenleiter: Dr. Komora Péter
Moderne Methoden der Kariesdiagnostik
Themenleiterin: Dr. Tóth Zsuzsanna
Möglichkeiten und Ausführung der Remineralisation
Themenleiterin: Dr. Tóth Zsuzsanna
Desinfektion des Kanalsystems, Möglichkeiten der Wirkungssteigerung
Themenleiterin: Dr. Tóth Zsuzsanna

Themen für das Studienjahr 2024

Faktoren die beeinflussen die periapikale Heilung nach Wurzelkanalbehandlung
Themenleiterin: Dr. Fazekas Réka
Endo-Paro Läsionen und Ihre Behandlungen
Themenleiter: Dr. Jelencsics Dávid
CAD/CAM in der Zahnerhaltungskunde
Themenleiter: Dr. Mikolicz Ákos
Modernes endodontische Konzept
Themenleiter: Dr. Komora Péter

Moderne Methoden der Kariesdiagnostik
Themenleiterin: Dr. Tóth Zsuzsanna
Möglichkeiten und Ausführung der Remineralisation
Themenleiterin: Dr. Tóth Zsuzsanna
Desinfektion des Kanalsystems, Möglichkeiten der Wirkungssteigerung
Themenleiterin: Dr. Tóth Zsuzsanna

Themen für das Studienjahr 2025/2026

Vorbereitung der Zugangskavität: neue Überlegungen
Themenleiterin: Dr. Fazekas Réka
Modernes endodontische Konzept
Themenleiter: Dr. Komora Péter
Wechselbeziehung zwischen pulpalen und parodontalen Gewebekompartimenten
Themenleiterin: Dr. Fazekas Réka
Anwendung des 3D-Drucks in der Zahnerhaltung
Themenleiter: Dr. Mikolicz Ákos

Themen für das Studienjahr 2026/2027

Veneerherstellung mit analogem vs. digitalem Workflow
Themenleiterin: Dr. Réka Fazekas
Moderne Methoden für Wurzelkanalaufbereitung
Themenleiter: Dr. Péter Komora Fazekas
Chairside CAD/CAM in der täglichen zahnärztlichen Versorgung
Themenleiter: Dr. Ákos Mikolicz
Traumatische Frontzahnverletzungen: Diagnostik und restaurative Behandlungsstrategien
Themenleiterin: Dr. Boglárka Szántai

LEHRSTUHL FÜR ORALE DIAGNOSTIK

1. Speicheldrüsenentzündungen und ihre Diagnostik
Themenleiterin: Dr. Ágota Czeglédy

LEHRSTUHL FÜR ORALE MEDIZIN

1. Die Rolle der HPV-Viren in Prävalenz von Mundkrebs
Themenleiterin: Dr. Ágota Czeglédy, klinische Fachärztin

LEHRSTUHL FÜR PROPÄDEUTIK

Themen für das Studienjahr 2026/27

Zirkuläre Ökonomie und Nachhaltigkeit in der Zahnheilkunde: Die Realität und Perspektiven der Zukunft
Themenleiter: Dr. Tamás Demeter, Assistenzprofessor
Patientenautonomie in der Zahnmedizin: Wo zieht man die Grenze bei der Erfüllung von Patientenwünschen?
Themenleiter: Dr. Dávid Szilárd Kovács, klinischer Facharzt
Ethische Herausforderungen der ökologischen Nachhaltigkeit in der Medizin und Zahnmedizin
Themenleiter: Dr. Dávid Szilárd Kovács, klinischer Facharzt
Die Präsenz digitaler Technologie in der Zahnmedizin
Themenleiter: Dr. Dávid Jelencsics klinischer Facharzt

KLINIK FÜR KINDERZAHNHEILKUNDE UND KIEFERORTHOPÄDIE

Themen für das Studienjahr 2023/24

1. Therapiemöglichkeiten der Angle Klasse II. Anomalien
Themenleiterin: Dr. Heike Löchli (statt Dr. Zsuzsanna Stefánia Radó)
2. Diagnose und Behandlungsplan in der Kieferorthopädie
Themenleiter: Dr. Gergely Balaton
3. Die Behandlung asymmetrischer Abweichungen
Themenleiterin: Dr. Réka Macsali (statt Dr. Réka Bagdy-Bálint)
4. Retention und Retentionsverlust in der Kieferorthopädie
Themenleiter: Dr. Bálint Nemes
5. Entwicklungsanomalien des menschlichen Gebisses
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
6. Die komplexe Prävention in der Kinderzahnheilkunde
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
7. Rolle moderner bildgebender Verfahren in der Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa

Themen für das Studienjahr 2024/25

1. Myofunktionelle Trainer-Therapie in der interzeptiven Kieferorthopädie
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
2. Karies im Milchgebiss. Therapie. Hall-Technik
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
3. Erwachsenentherapie in der Kieferorthopädie
Themenleiter: Dr. Gergely Balaton
4. Anwendungsmöglichkeiten der Fluoride in der Kinderzahnheilkunde
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
5. Die Differentialdiagnostik der skelettalen und dentoalveolären Abweichungen
Themenleiterin: Dr. Réka Macsali (statt Dr. Réka Bagdy-Bálint)
6. Kieferorthopädische Behandlung der Spaltpatienten
Themenleiterin: Dr. Bálint Nemes
7. Offener Biss: Ätiologie und Behandlungsmöglichkeiten
Themenleiterin: Dr. Heike Löchli Dr. Zsuzsanna Stefánia Radó)

Themen für das Studienjahr 2025/26

1. Frühbehandlung in der Kieferorthopädie
Themenleiterin: Dr. Réka Macsali
2. Präprothetische Behandlung in der Kieferorthopädie
Themenleiterin: Dr. Réka Macsali
3. Der progene Formenkreis. Anomalieformen und Behandlungsmöglichkeiten
Themenleiter: Dr. Bálint Nemes
4. Zahnanomalien als Begleitsymptome von Systemische Erkrankungen
Themenleiter: Dr. Gergely Balaton
5. Mechanismus des Zahnwechsels
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
6. Die Behandlung von Angle Klasse III Anomalien mittels Aligner
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
7. Fernröntgenanalyse in der Kieferorthopädie
Themenleiterin: Dr. Heike Löchli
8. Unfallverletzungen der Milchzähne
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa

Themen für das Studienjahr 2026/2027

1. Funktionskieferorthopädie, funktionskieferorthopädische Apparaturen
Themenleiter: Dr. Bálint Nemes
2. Therapie der Angle Klasse I Anomalien
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
3. Der progene Formenkreis. Anomalieformen und Behandlungsmöglichkeiten
Themenleiter: Dr. Gergely Balaton
4. Herausnehmbare Geräte, Behandlungsmöglichkeiten mit passiven und aktiven kieferorthopädischen Apparaturen
Themenleiterin: Dr. Heike Löchli
5. Komplexe Trauma-Therapie im bleibenden Gebiss
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
6. Kinderstomatologische und kieferorthopädische Gesichtspunkte der Zahnextraktionen
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa
7. Kieferorthopädische Behandlungsmöglichkeiten bei Anomalien der Zahnzahl
Themenleiter: Dr. Bálint Nemes
8. Zahnarztangst in der Kindheit
Themenleiterin: Dr. Noémi Katinka Rózsa

KLINIK FÜR ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK

Themen für das Studienjahr 2023/2024

1. Möglichkeiten der protetischen Versorgung der epileptischen Patienten
Themenleiterin: Dr. Fanni Németh
2. Die Entwicklung und Geschichte der Zahnpräparation
Themenleiterin: Dr. Andrea Somogyi

Themen für das Studienjahr 2025/2026

1. Orale Läsionen bei Diabetikern mit und ohne Neuropathie
Themenleiterin: Dr. Klaudia Lipták

Themen für das Studienjahr 2026/2027

1. Internationale Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der Prothetik
Themenleiter: Dr. Dániel Végh

KLINIK FÜR MUND-, KIEFER-, GESICHTSCHIRURGIE UND STOMATOLOGIE

Themen für das Studienjahr 2022-2023

1. Gutartige Tumoren in der Dento-alveolaren Chirurgie
Themenleiter: Dr. József-Fancsaly Árpád
2. Möglichkeiten für die Milderung von postoperativen Beschwerden nach Weisheitszahnentfernungen
Themenleiterin: Dr. Koncz Szilvia
3. Die Rolle der statischen und dynamischen Navigation in der oralen Implantologie
Themenleiterin: Dr. Kovács Noémi
4. Verwendung von Blutkonzentraten und Knochenersatzmaterialien in der modernen Zystentherapie
Themenleiterin: Dr. Kovács Noémi

5. Entwicklungsbedingte Weichteilzysten im MKG Bereich i
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt
6. Gutartige Tumoren der Speicheldrüsen
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt
7. Ätiologie und Epidemiologie von Tumoren in der Mundhöhle
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt
8. Funktionelle Probleme der Speicheldrüsen
Themenleiter: Dr. Szabó György
9. Anti-aging Techniken
Themenleiter: Dr. Vaszilkó Mihály

Themen für das Studienjahr 2023-2024

1. Neuheit oder Renaissance: Koronektomie
Themenleiter: Dr. Joób-Fancsaly Árpád
2. Nahttechniken in der Implantologie
Themenleiterin: Dr. Koncz Szilvia
3. Navigation in der endodontischen Chirurgie
Themenleiterin: Dr. Kovács Noémi
4. Auswirkungen von Strahlentherapie und Chemotherapie auf die Strukturen der Mundhöhle
Themenleiterin: Dr. Németh Zsolt
5. Zahnärztliche Implantation bei Patienten nach Strahlentherapie
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt

Themen für das Studienjahr 2024-2025

1. Alternative Methoden zum Sinuslift
Themenleiterin: Dr. Csurgay Katalin
2. Allgemeine Zustände und Erkrankungen bei oralchirurgischen Eingriffen
Themenleiter: Dr. Joób-Fancsaly Árpád
3. Zahn als Knochenersatzmaterial in der oralen Implantologie
Themenleiterin: Dr. Kovács Noémi
4. Möglichkeiten der Implantation bei Patienten nach Strahlentherapie oder nach antiresorptiver Behandlung
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt
5. Entwicklungsbedingte Weichteilzysten im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt
6. Prävention - und Therapiemöglichkeiten der Osteoradionekrose des Kieferknochens
Themenleiterin: Dr. Szentpéteri Szófia
7. Ankylose des Kiefergelenks. Ursache und Behandlungsmöglichkeiten
Themenleiter: Dr. Vaszilkó Mihály

Themen für das Studienjahr 2025-2026

1. Verwendung von Kollagenmembranen in der oralen Implantologie
Themenleiterin: Dr. Csurgay Katalin
2. Die Rolle der Endokarditisprophylaxe in der Zahnheilkunde
Themenleiter: Dr. Joób-Fancsaly Árpád
3. Chirurgie von Weisheitszahn Germektomie
Themenleiter: Dr. Kaposvári István

4. Telemedizin in der Oralchirurgie und in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt
5. E-Scooter Unfälle in der maxillofazialen Traumatologie
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt
6. Ursachen und Vermeidung von Unterkieferfrakturen in der oralchirurgischen Praxis
Themenleiter: Dr. Németh Zsolt
7. Kiefernekrose
Themenleiter: Dr. Vaszilkó Mihály

Themen für das Studienjahr 2026-2027

1. Medikamentenanwendung in der oralchirurgischen Praxis
Themenleiterin: Dr. Botond Bukovszky
2. Alternative Methoden zum Sinuslift
Themenleiter: Dr. Katalin Csurgay
3. Hyperglykämie als Risikofaktor für die Entstehung der medikamentenassoziierten Kiefernekrose (MRONJ)
Themenleiter: Dr. Gábor Kammerhofer
4. Die Rolle des Nano Bio Fusion Gels in der oralen Wundheilung – eine Übersicht der Literatur
Themenleiter: Dr. Gábor Kammerhofer
5. Untersuchung der Wundheilung nach Weisheitszahnentfernung
Themenleiter: Dr. István Kaposvári
6. Telemedizin in der Oralchirurgie und in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Themenleiter: Dr. Zsolt Németh
7. E-Scooter Unfälle in der maxillofazialen Traumatologie
Themenleiter: Dr. Zsolt Németh
8. Ursachen und Vermeidung von Unterkieferfrakturen in der oralchirurgischen Praxis
Themenleiter: Dr. Zsolt Németh
9. Ankylose der Kiefergelenke. Ursache und Behandlungsmöglichkeiten
Themenleiter: Dr. Mihály Vaszilkó
10. Plastische ästhetische Eingriffe im Gesicht
Themenleiter: Dr. Mihály Vaszilkó
11. Der Einfluss KI-gestützter radiologischer Befundung auf die diagnostische Genauigkeit in der allgemeinen zahnärztlichen Praxis
Themenleiter: Dr. Lőrinc Zatik
12. Evidenzbasierte Behandlungsstrategien für temporomandibuläre Erkrankungen
Themenleiter: Dr. Lőrinc Zatik

KLINIK FÜR PARODONTOLOGIE

1. Themenleiter: Prof. Dr. Ferenc Döri
Schmelz-Matrix Derivaten in der chirurgischen Behandlung von parodontalen Läsionen
2. Themenleiterin: Dr. Boglárka Csifó-Nagy
Behandlungsmöglichkeiten für intraossäre parodontale Defekte

INSTITUT FÜR PATHOLOGIE UND EXPERIMENTELLE KREBSFORSCHUNG

Themen für das Studienjahr 2024-2025

1. Themenleiter: Dr. Botond Timar
Die Rolle von Virusinfektionen in der Entstehung und Progression von oralen Läsionen: Eine umfassende pathologische Analyse.
2. Themenleiter: Dr. Botond Timar
3. Interaktionen zwischen dem Mundhöhlenmikrobiom und den Immunreaktionen: Auswirkungen auf die Entstehung und Prävention von oralen Krankheiten

INSTITUT FÜR PHARMAKOLOGIE UND PHARMAKOTHERAPIE

1. Management of acute and chronic pain in dental practice
Supervisor: Dr Mahmoud Al-Khrasani, associate professor
2. Voltage-Gated Channels as a Target for Therapies Against Dentin Hypersensitivity
Supervisor: Dr Mahmoud Al-Khrasani, associate professor
3. Pharmacological Approaches of Acute and Chronic Dental Pain Management
Supervisor: Dr Mahmoud Al-Khrasani, associate professor
4. „Use and Misuse of Antibiotics in Dental Infections: A Review“
Supervisors: Dr. Ildikó Miklya, associate Professor, Dr. Yashar Chalabiani, PhD student.
5. „Drug Interactions in Medically Compromised Dental Patients“
Supervisors: Dr. Ildikó Miklya, associate Professor, Dr. Yashar Chalabiani PhD student.
6. „Oral Health and ageing“
Supervisors: Dr. Ildikó Miklya, associate Professor, Dr. Yashar Chalabiani, PhD student.

ZAHNMEDIZINISCHE ETHIK

Institut: Institut für Verhaltenswissenschaften

Patientenaufklärung und Einwilligung in der Zahnheilkunde

Themenleiter: Dr. Ágnes Dósa (dosa.agnes@semmelweis.hu)

Zahnärztlichen Schweigepflicht und deren Grenzen (Offenbarungsbefugnisse)

Themenleiter: Dr. Ágnes Dósa (dosa.agnes@semmelweis.hu)

POLYKLINIK FÜR ZAHN-, MUND-, UND KIEFERCHIRURGIE

Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Patienten, die eine zahnärztliche Notfallversorgung in Anspruch genommen haben, und Wetterveränderungen.

Themenleiter: Dr. Perczel-Kovács Katalin (perczel.katalin@semmelweis.hu)

Zahnärztliche Notfallversorgung in Ungarn und in meinem Heimatland

Themenleiter: Dr. Perczel-Kovács Katalin (perczel.katalin@semmelweis.hu)

INSTITUT FÜR ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE

Themen für das Studienjahr 2026/2027

Anatomische Grundlagen der Ausbreitung odontogener Infektionen im Kopf-Hals-Bereich

Themenleiter: Dr. Altdorfer Károly

Anatomische Beziehung zwischen Sinus maxillaris und Oberkieferzähnen - klinische Relevanz

Themenleiter: Dr. Altdorfer Károly

CBCT/DVT-Analyse der Beziehung zwischen Oberkieferzähnen und Sinus maxillaris - klinische Bedeutung

Themenleiter: Dr. Altdorfer Károly

Bildgebende Darstellung des N. alveolaris inferior im CBCT und klinische Bedeutung bei Implantationen

Themenleiter: Dr. Altdorfer Károly

Anatomische Grundlagen und operative Therapie oroantraler Verbindungen

Themenleiter: Dr. Altdorfer Károly

Anatomische Variationen des N. facialis in der Gl. parotidea und klinische Bedeutung bei Parotidektomie.

Themenleiter: Dr. Altdorfer Károly



FAKULTÄT FÜR PHARMAZEUTISCHE WISSENSCHAFTEN

Dekan der Fakultät für Pharmazeutische Wissenschaften:

Prof. Dr. István ANTAL, Universitätsprofessor

Stellvertretender Dekane:

Dr. Krisztina LUDÁNYI, Universitätsdozentin
Dr. Tamás TÁBI, Universitätsdozent

STUDENTENSEKRETARIAT FÜR DAS DEUTSCHSPRACHIGE STUDIUM

Anschrift: H-1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47.

Telefon: (36-1) 317-0932

E-Mail: studenten.sekretariat@semmelweis.hu

Webseite: <http://medizinstudium.semmelweis.hu>

Vizerektor für Internationales Studium:**Vizerektor für das Deutschsprachige Studium:**

Prof. Dr. Alán ALPÁR

Administrative Leiterin:

Edit GEIGER-GIMPL

☎ 459-1500/60086 (geiger.gimpl.edit@semmelweis.hu)

Mitarbeiterin:

Andrea FEKETE (1., 2., 3., 4., 5. Studienjahr)

☎ 459-1500/60085 (fekete.andrea@semmelweis.hu)

Öffnungszeiten für Studierende:

Montag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

Dienstag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

Mittwoch: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

Donnerstag: 9.00-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

Freitag: 9.00-11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

ZEITTADEL FÜR DAS STUDIENJAHR 2026/27

1. SEMESTER (WINTERSEMESTER)

Feierliche Eröffnung des Studienjahres		06. September 10:00- 14:00 2026 MVM DOME
Erster Unterrichtstag		07. September 2026
Anmeldung zur Fortsetzung der Studien (Registration in Neptun)	II-IV. Studienjahr	31. August – 04. September 2026
Persönliche Einschreibung für das 1. Studienjahr	I. Studienjahr	31. August 2026
Vorlesungszeit	I-IV. Studienjahr	07. September – 11. Dezember 2026
	V. Studienjahr (12 Wochen)	21. September – 11. Dezember 2026
Famulatur vor der Abschlussprüfung	V. Studienjahr	20. Juli – 18. September 2026
Prüfungsperiode	I-V. Studienjahr	14.-18. Dezember 2026 und 04. Januar – 13. Februar 2027
Unterrichtsfreie Tage		23. Oktober 2026 (Freitag)

2. SEMESTER (FRÜHJAHRSSEMESTER)

Anmeldung zur Fortsetzung der Studien	I-IV. Studienjahr V. Studienjahr	08-12. Februar 2027 25. Januar- 12. Februar 2027
Vorlesungszeit	I-IV. Studienjahr	15. Februar- 21. Mai 2027
Famulatur vor der Abschlussprüfung	V. Studienjahr	27. Januar- 27. Mai 2027
Prüfungszeit	I-IV. Studienjahr	24. Mai- 09. Juli 2027
Außerhalb des Studienjahres organisierte Prüfungszeit (TKSZV)	I-III. Studienjahr	23- 27. August 2027
	IV. Studienjahr	12 – 16. Juli 2027
Abschlussprüfungsperiode	V. Studienjahr	02-25. Juni 2027
Feierliche Diplomverleihung (geplantes Datum)	V. Studienjahr	voraussichtlich in der ersten Juliwoche 2027
Famulatur im Sommer	II. und III. Studienjahr	Juli-August 2027
Unterrichtsfreie Tage		15. März 2027 (Montag) – Nationalfeiertag
		26. März 2027 (Karfreitag)
		29. März 2027 (Ostermontag)
		17. Mai 2027 (Pfingstmontag)

DEN UNTERRICHT AUSÜBENDE INSTITUTE, KLINIKEN UND LEHRSTÜHLE

Einrichtungen der Fakultät für Pharmazeutische Wissenschaften

UNIVERSITÄTSAPOTHEKE INSTITUT FÜR PHARMAZEUTISCHE ORGANISATION

Seit unserer Gründung im Jahr 1907, mehr als hundert Jahren, tragen wir zu den Tätigkeiten der Semmelweis Universität in der Heilung, Lehre und Forschung bei. Auf dem Gebiet der Arzneimittelversorgung betrachten wir es als unsere Mission, den Anforderungen der Arzneimittelsicherheit, Versorgungssicherheit, Dienstleistungsqualität und Effizienz gerecht zu werden. Mit unseren Unterrichtstätigkeiten möchten wir auf die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen der Pharmazie reagieren: Pharmazeuten und Pharmazeutinnen stehen stets in den Diensten der Gesundheitslehre, der Gesundheitserhaltung und der evidenzbasierten Medizin.

Adresse:	1092 Budapest, IX. Högyes Endre u. 7-9.
Tel:	476-3600
Fax:	217-0927
E-Mail:	egygygszi@semmelweis.hu
Sekretariat:	53053
Webseite:	http://semmelweis.hu/gyogyszertar/
Institutsleiterin:	Prof. Dr. Romána Zelkó Tel: 0620-825-9621 (E-Mail: zelko.romana@semmelweis.hu)
Dozenten:	Dr. Ágnes Mészáros Tel: 0620-663-2460 (E-Mail: meszaros.agnes@semmelweis.hu)
Lehrerin (Pensionierte Universitätsassistentin)	Jelinekné Dr. Mária Nikolics Tel: +36-1-459 15006/ 53053

UNTERRICHTSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Fächer:	Inhalt:
Pharmazeutische Administration I. und II. (7, 8. Semester)	Aufgabe dieses Faches ist: Ziele der Fachausbildung verwirklichen zu können. Es bietet allgemeine-, juristische-, volkswirtschaftliche- und Organisationskenntnisse den Pharmaziestudenten an, die zu den weiteren Apothekertätigkeiten wichtig sind.
Pharmazeutische Betreuung (9. Semester)	Erlernen der Theorie und Praxis der pharmazeutischen Betreuung.
Klinische Pharmazie (9. Semester)	Die Studenten können Kenntnisse von der klinischen Anwendung der Pharmakologie, und pharmazeutische Grundkenntnisse gewinnen.
Geschichte der Pharmazie und Universität	Kulturgeschichte der Pharmazie und der Universität
Propädeutik für Pharmazeuten	Einführung in die pharmazeutische Wissenschaft
Ökonomische Grundkenntnisse (2. Semester)	http://semmelweis.hu/pharmazie/studium/thematikbeschreibungen/
Pharmakoökonomie (7. Semester)	http://semmelweis.hu/pharmazie/studium/thematikbeschreibungen/
Pharmazeutische Management (9. Semester)	http://semmelweis.hu/pharmazie/studium/thematikbeschreibungen/

FORSCHUNGSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Forschungsgebiete:	Forschungsergebnisse:
Sozialpharmazeutische Forschungen: Arzneimittel-Utilisationsstudien, Gesundheitsökonomie, Lebensqualitätsmessungen, Adhärenz- und Health Literacy (Gesundheitskompetenz)-Studien	Jan Siefert , Niklas Zimmermann, Kandarp Thakkar, Ágnes Mészáros: Pharmacy customers' views towards the potential introduction of pharmacist prescribing: A survey study. Plos One; Published: May 29, 2025 https://doi.org/10.1371/journal.pone.0325208 Orsolya Szepe, Agnes Meszaros: Assessing well-being of university students and evaluation of its determinants. BMC Public Health; 2024 Oct 17;24(1):2862. doi: 10.1186/s12889-024-20287-1. Valentin Schlieper, Agnes Meszaros: Digital Opportunities to Facilitate Workflows of Community Pharmacies and its Advantages to Increasing General Pharmaceutical Service Time – A Time Tracking Study for Practicability. Research & Reviews in Pharmacy and Pharmaceutical Sciences: 2020: Volume 9, Issue 3. How to identify osteoporotic patient attitude towards Pharmaceutical Practice? Edit Veszelyne Kotan, Zoltan Vincze, Agnes Meszaros Acta Poloniae Pharmaceutica - Drug Research, Vol. 76 No. 3 pp. 569-579, 2019 Trueman, P; Taylor, DG; Lowson, K; Bligh, A; Meszaros, A; Wright, D; Glanville, J Evaluation of the scale, causes and costs of waste medicines. Report of DH funded national project. York Health Economics Consortium and The School of Pharmacy, University of London.: York and London. ISBN-13: 978 090 293 620 1(2010) Open access status: An open access version is available from UCL Discovery Publisher version: http://php.york.ac.uk/inst/yhec/web/news/documents
Forschungen auf dem Gebiet der angewandten klinischen pharmazeutischen Technologie; magistrale Arzneimittel mit individueller Zusammensetzung	Kazsoki, A., Németh, K., Visnovitz, T. et al. Formulation and characterization of nanofibrous scaffolds incorporating extracellular vesicles loaded with curcumin. Sci Rep 14, 27574 2024. https://doi.org/10.1038/s41598-024-79277-3 Kazsoki A, Palcsó B, Alpár A, Snoeck R, Andrei G, Zelkó R. Formulation of acyclovir (core)-dexpantenol (sheath) nanofibrous patches for the treatment of herpes labialis. Int J Pharm. 2022 Jan 5;611:121354. doi: 10.1016/j.ijpharm.2021.121354. Epub 2021 Dec 6. PMID: 34883208. Palcsó B, Kazsoki A, Herczegh A, Ghidán Á, Pinke B, Mészáros L, Zelkó R. Formulation of Chlorine-Dioxide-Releasing Nanofibers for Disinfection in Humid and CO2-Rich Environment. Nanomaterials (Basel). 2022 Apr 27;12(9):1481. doi: 10.3390/nano12091481. PMID: 35564190; PMCID: PMC9104377.

INSTITUT FÜR PHARMAZIE

Im Institut für Pharmazie werden die Formulierungsaspekte und Herstellungsmethoden verschiedener Arzneiformen untersucht. Der Prozess der Arzneimittelherstellung wird sowohl in der Apotheke - Magistralherstellung- als auch in großem Maßstab - in der Pharmaindustrie - dargestellt. Die technologischen Möglichkeiten zur Arzneimittelstabilisierung, veränderte Wirkstofffreigabe, verbesserte Compliance, die Entwicklung von innovativen Trägersystemen für Arzneistoffe und die biopharmazeutischen Eigenschaften werden unterrichtet und geforscht.

Adresse:	1092 Budapest, IX. Högyes Endre u. 7. ☎ 06-1-217-0914 Fax: 06-1-217-0914 ✉ titkarsag.gyszeti@semmelweis.hu
Sekretariat:	☎ 53066
Webseite:	http://semmelweis.hu/gyogyszereszeti-intezet/de/
Institutsleiter:	Prof. Dr. István Antal, Universitätsprofessor ☎ 53066 ✉ antal.istvan@semmelweis.hu
Stellvertretende Institutsleiterin:	Dr. Krisztina Ludányi, Dozentin ☎ 53017 ✉ ludanyi.krisztina@semmelweis.hu Dr. Nikolett Kállai-Szabó, Dozentin ☎ 53040 ✉ kallai.nikolett@semmelweis.hu
Wissenschaftliche Oberassistenten:	Dr. Livia Budai ☎ 53078 ✉ budai.livia@semmelweis.hu Dr. Miléna Lengyel ☎ 53069 ✉ lengyel.milena@semmelweis.hu
Assistenten:	Dr. Noémi Anna Niczinger ☎ 53067 ✉ niczinger.noemi@semmelweis.hu Dr. Bálint Basa ☎ 53086 ✉ basa.balint@semmelweis.hu
Wissenschaftliche Mitarbeiterin:	Dr. Borbála Dalmadi-Kiss ☎ 53056 ✉ kiss.borbala@semmelweis.hu
Mitarbeiter im Unterricht:	Bence Tóth ☎ 53011 ✉ toth.bence@semmelweis.hu

UNTERRICHTSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Fächer:	Inhalt:
Physikalische Chemie (2. Semester)	Das Fach bietet praktische und theoretische Kenntnisse durch Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Experimenten aus den Bereichen Thermodynamik, Materialeigenschaften der homogenen und heterogenen Systeme, Elektrochemie, Reaktionskinetik, Transportphänomene, Phasenübergänge, sowie chemische und osmotische Gleichgewichte. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in grundlegenden Labortätigkeiten sowie in Titration und spektrophotometrischen Messungen
Physik für Pharmazeuten 1.Semester	Grundlagen der Physik
Kolloidik (3. Semester)	<i>Kolloidale Systeme</i> repräsentieren einen bedeutenden Bestandteil der Produktion der modernen pharmazeutischen Industrie. Der Kursus <i>Kolloidchemie</i> bereitet auf das Studium <i>Pharmazeutische Technologie</i> vor und vermittelt die dazu wichtige kolloidchemische und kolloidphysikalische Kenntnisse. Die gezielte Herstellung kolloidaler Systeme mit gewünschten Eigenschaften und ihre Veränderung bzw. Optimierung für den praktischen Einsatz sind wichtige Prozesse. Diese Ziele lassen sich nur verwirklichen, wenn die theoretischen Grundlagen kolloidaler Systeme bekannt sind.
Nanotechnologie (4. Semester)	Im Rahmen des Faches <i>Nanotechnologie</i> werden die Grundlagen der Nanotechnologie, die Arten von Nanopartikeln und Nanostrukturen, die wichtigen physikalischen und chemischen Eigenschaften sowie physiologisch-toxikologische Aspekte dargestellt. Ziel der Lehre ist neben Allgemeinwissen auch anhand praktischer Beispiele Einblick in die verschiedenen Anwendungsfelder der Nanotechnologie zu geben.
Physiologische Pharmazie und Arzneiformenlehre (4. Semester)	Ziel des Faches ist, dass der Studierende die Bedeutung, die wichtigsten Eigenschaften, die Geschichte und die physiologischen Aspekte von Arzneimittel-Darreichungsformen erlernt. Dabei werden die Aufnahmemöglichkeiten des Arzneimittels in den Körper, die physiologischen Eigenschaften der Eintrittspforte des Arzneimittels und damit einhergehend die Qualitätsanforderungen an die Darreichungsformen untersucht. Es vermittelt grundlegendes Wissen über den Zusammenhang zwischen der Darreichungsform und dem Weg des Wirkstoffs im Körper.
Ernährungslehre (5. Semester)	Aufgrund des biochemischen und physiologischen Wissens besteht die Aufgabe des Kurses darin, den Studenten die Makro- und Mikronährstoffen bekannt zu geben, die für den menschlichen Körper wesentlich sind. Darüber hinaus die Rolle und Quellen essenzieller Nährstoffe in Lebensmitteln, Faktoren, die die Ernährungsgewohnheiten beeinflussen, und ihre Beziehung zu einer ausgewogenen Ernährung und zur Aufrechterhaltung einer guten Gesundheit. Dieser Kurs trägt dazu bei, dass sich Pharmazeuten an der Schaffung einer gesunden Ernährung beteiligen können. Durch das Erlernen der Prinzipien gesunder Ernährung als Mitglied des Gesundheitsteams können sie somit eine Rolle bei der Prävention ernährungsbedingter, nicht übertragbarer Krankheiten spielen. Der Kurs bereitet den Studenten auf die Durchführung der zum Beruf gehörenden wissenschaftlichen Tätigkeit vor und hilft dabei, die gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Essfehlern zu erkennen und zu beurteilen.
Pharmazeutische Technologie I. (5. Semester)	Die Pharmazeutische Technologie befasst sich mit der Formulierung und Verarbeitung des Wirkstoffes mit unterschiedlichen Hilfsstoffen in einer geeigneten Arzneiform zu einem Arzneimittel. Die Herstellung der Arzneimittel gehört zu den speziellen Fertigkeiten des Apothekers. Die Erkenntnisse zur Entwicklung, Herstellung und Qualitätsprüfung von Arzneiformen und Zubereitungen sind die physiologischen, physikalisch-chemischen und technischen Aspekte zu Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit. Die Eigenschaften und Anforderungen der verschiedenen Arzneiformen als Applikationssystemen werden ausführlich behandelt. Zu jeder Arzneiform werden die biopharmazeutischen Aspekte, Eigenschaften, Hilfsstoffe, Herstellung, Verpackung und Qualitätsprüfung besprochen. In dem Praktikum der Pharmazeutischen Technologie werden die Grundkenntnisse zur Entwicklung, Herstellung und Prüfung von Arzneiformen und Rezepturarmitteln vermittelt. Pharmazeutische Technologie I. umfasst die Magistralherstellung der flüssigen Arzneiformen.
Einführung in die industrielle Pharmazie (5. Semester)	Industrielle Pharmazeutische Technologie umfasst die theoretischen und praktischen Kenntnisse, die zur industriellen Herstellungsprozessen der Arzneimittel benötigt sind.
Tiermedizinische Produkte (5. Semester)	Das Fach bietet umfassende Kenntnisse über die veterinärmedizinischen Produkte. Die Anwendbarkeit und Formulierungsaspekte der tiermedizinischen Produkte mit besonderen pharmakokinetischen Eigenschaften werden diskutiert.
Pharmazeutische Technologie II. (6. Semester)	Pharmazeutische Technologie II. umfasst die Magistralherstellung der halbfesten und festen Arzneiformen. Die Studierenden erwerben unter anderem die Kenntnisse über die korrekte Einwaage Reihenfolge der Bestandteile bei der Arzneimittelherstellung sowie die korrekten technologischen Fachkenntnisse, die für die Herstellung von Arzneimitteln erforderlich sind. Die Studierenden lernen die Rolle von Hilfsstoffen zur Gewährleistung der physikalischen, chemischen und mikrobiologischen Stabilität kennen und erwerben umfassende Materialkenntnisse.
Pharmazeutische Technologie III. (7. Semester)	Die Pharmazeutische Technologie III. umfasst die theoretischen und praktischen Kenntnisse, die zur richtigen Arzneimittelherstellung benötigt sind: – Die Geschichte und Entwicklung der verschiedenen Arzneiformen. Der Prozess und Voraussetzungen der GMP-Regeln der Arzneimittelherstellung, chemisch-technische Grundregeln der Arzneimittelherstellung, Scale-up, kritische Parameter der Herstellung, In-Prozess-Kontrolle des Herstellungsverfahrens, Validierung, statistische Auswertung. – Pharmazeutisch-technische Operationen

Fächer:	Inhalt:
Biotechnologie (7. Semester)	Das Fach „Biotechnologie“ befasst sich mit den grundlegenden biotechnologischen Vorgängen, einschließlich der Erzeugung von Erzeugerzellen, der Kultivierung, der Produktrückgewinnung und Betrieb von Bioreaktoren, Grundlagen zellfreier, enzymbasierter Industrietechnologien, Enzymkinetik und Enzymreaktionen. Das Grundwissen zeigt neben theoretischem Wissen anhand praktischer Beispiele die Anwendungsgebiete der Biotechnologie, wobei der Schwerpunkt auf dem Gebiet der pharmazeutischen Anwendung liegt (z. B. Herstellung der Antibiotika, Steroide, Impfstoffe, Aminosäuren, Peptide, rekombinante Proteine, monoklonale Antikörper).
Biopharmazeutika (7. Semester)	Das Fach umfasst die Möglichkeiten der Herstellung von Biologika und ihre Einführung in den Körper, Regulierung für die behördliche Zulassung, sowie die zahlreiche Analysemethoden der Qualitätskontrolle der Präparate biologischer Ursprung. Die Vorträge vermitteln Einblicke in die Planungsaspekte und Eigenschaften der Biosimilarprodukten sowie die Herausforderungen der klinischen Anwendung von Biopharmazeutika.
Pharmazeutische Technologie IV. (8. Semester)	Pharmazeutische Technologie IV. umfasst die theoretischen und praktischen Kenntnisse, die zur richtigen Arzneimittelherstellung benötigt sind. – Die Geschichte und Entwicklung der verschiedenen Arzneiformen. – Klassifizierung der Arzneiformen nach Struktur und Applikationsart; Eigenschaften, industrielle Arzneimittelherstellung, Qualität der Arzneimittel. Materialkenntnisse, Eigenschaften der Ausgangsstoffe (Wirkstoffe, Hilfsstoffe) für die Granulate, Kapseln, Tabletten. – Innovative Arzneiformen: modifizierte Freisetzung, Transdermale und andere therapeutische Systeme, Makromolekülen, Peptide und Proteine in der pharmazeutischen Technologie, (Mikrofabrikation, Nano- und molekulare pharmazeutische Technologie, biologische Arzneimittel) Kolloidale Arzneimittellieferungssysteme, Liposomen, Industrielle Rechtsschutzversicherung, Generika, Begünstigung des Lösungsvorganges und Absorption
Klinische Pharmakokinetik und Biopharmazie (9. Semester)	Die Biopharmazie wertet die Zusammenhänge zwischen der Pharmakokinetik (Konzentrationsveränderung, Zeitprofil, Wirkungseintritt, -dauer und -intensität, Wirksamkeit und Tolerabilität) und den physikalisch-chemischen Eigenschaften von Arzneistoffen und Hilfsstoffen sowie ihrer jeweiligen Darreichungsform aus.
Industrielle Pharmazeutische Technologie Wahlfach (6. Semester)	Industrielle Pharmazeutische Technologie umfasst die theoretischen und praktischen Kenntnisse, die zur industriellen Herstellungsprozessen der Arzneimittel benötigt sind, darunter Produktionsprozesse und Arzneimittelentwicklung.
Industrieller Block: Qualitätssicherung Arzneimittelzulassung; Pharmakovigilanz und Pharmakoepidemiologie; Pharmazeutische Innovation und klinische Untersuchungen (9. Semester) Blockunterricht	Arzneimittelzulassung beschäftigt sich mit dem Prozess der Zulassung von Arzneimitteln. Die Studenten lernen die Grundlagen der Zulassung, das regulatorische Umfeld und das Anforderungssystem kennen, das die inhaltlichen und formalen Anforderungen an Zulassungsdossiers definiert, einschließlich der Qualität von Arzneimitteln, und die Aufgaben, die mit der Beantragung, Bewertung und Aufrechterhaltung von Zulassungen verbunden sind. Ziel des Pharmakovigilanz und Pharmakoepidemiologie Unterrichtes ist es, das nationale und europäische Pharmakovigilanz-System zur Förderung der sicheren Anwendung von Arzneimitteln und seine Bedeutung in der pharmazeutischen Industrie kennenzulernen. Während der Vorträge werden die charakteristischsten Mechanismen der unerwünschten Wirkungen von Arzneimitteln sowie das industrielle und offizielle System der Meldung und Bewertung von Nebenwirkungen unter besonderer Berücksichtigung der ungarischen und der europäischen Praxis vorgestellt. Das Thema umfasst die Erkennung und Untersuchung neuer Risiken aus Pharmakovigilanzdaten, die kontinuierliche Überwachung und Bewertung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses von Arzneimitteln, das proaktive Management von Risiken im Zusammenhang mit Arzneimitteln und deren effektive Kommunikation. Die Studenten beherrschen die wesentlichen theoretischen und praktischen Aspekte der pharmazeutischen Innovation , insbesondere die Entwicklung von Original- und Generikaprodukten, gewerblichen Schutzrechten und klinischen Untersuchungen . Die Themen umfassen die pharmazeutischen Aspekte der Arzneimittelinnovation und -forschung, die Grundlagen des strategischen Produktdesigns, die Grundlagen der gewerblichen Schutzrechte und der Patentierbarkeit von Erfindungen sowie die Schlüsselfragen der Arzneimittelentwicklung und -lizenzierung von Originalpräparaten, Generika und Supergenerika (innovative pharmazeutische Technologie). Die Studenten werden in die Merkmale von Schlüsselaktivitäten wie Änderungsmanagement, Risikomanagement, Untersuchung von Abweichungen, Verwaltung von OOS-Ergebnissen, Qualifikationen, Validierungen, Vermeidung von Kreuzkontaminationen, Stabilitätsstudien, mikrobiologische Fragen, Kontaminanten usw. eingeführt.
Arzneimittelherstellung in der Apotheke	Ziel des Faches ist, dass die Pharmaziestudenten unentbehrliche moderne Ansicht der Magistralen Herstellung (Rezeptur) kennenlernen sollen und die modernen, speziellen Herstellungsverfahren sich aneignen sollen. Das Fach befasst sich mit den speziellen Herstellungsmethoden, die in einer Apotheke verwendet werden können.

FORSCHUNGSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Forschungsgebiete:	Forschungsergebnisse:
Formulierung der Multipartikuläre Wirkstoffträgersysteme	Kállai-Szabó N, Lengyel M, Farkas D, Barna ÁT, Fleck Ch, Basa B, Antal I: Review on Starter Pellets: Inert and Functional Cores Pharmaceutics 14 (6), 1299 (2022) Sántha K, Kállai-Szabó N, Fülöp V, Jakab G, Gordon P, Kállai-Szabó B, Comparative Evaluation of Pellet Cushioning Agents by Various Imaging Techniques and Dissolution Studies AAPS PharmSciTech 22, pp.1-10 (2021) Lengyel, M.; Kállai-Szabó, N.; Antal, V.; Laki, A.J.; Antal, I. Microparticles, Microspheres, and Microcapsules for Advanced Drug Delivery. <i>Sci. Pharm.</i> 87, pp.20. (2019) https://doi.org/10.3390/scipharm87030020 Pápay Zs E, Kállai-Szabó N, Ludányi K, Klebovich I, Antal I: Development of oral site-specific pellets containing flavonoid extract with antioxidant activity EUROPEAN JOURNAL OF PHARMACEUTICAL SCIENCES 95: pp. 161-169. (2016) Csobán Zs, Kállai-Szabó B, Kállai-Szabó N, Sebe I, Gordon P, Antal I: Improvement of mechanical properties of pellet-containing tablets by thermal treatment INTERNATIONAL JOURNAL OF PHARMACEUTICS 496:(2) pp. 489-496. (2015) Kállai-Szabó N, Luhn O, Bernard J, Kállai-Szabó B, Zekó R, Antal I: Comparative dissolution study of drug and inert isomalt based core material from layered pellets JOURNAL OF PHARMACEUTICAL AND BIOMEDICAL ANALYSIS 98: pp. 339-344. (2014) Antal I, Kállai N, Luhn O, Bernard J, Nagy Zs K, Szabó B, Klebovich I, Zekó R: Supramolecular elucidation of the quality attributes of microcrystalline cellulose and isomalt composite pellet cores JOURNAL OF PHARMACEUTICAL AND BIOMEDICAL ANALYSIS 84: pp. 124-128. (2013) Luhn O, Kállai N, Nagy Z K, Kovács K, Fritzsche B, Klebovich I, Antal I: Dissolution profile of novel composite pellet cores based on different ratios of microcrystalline cellulose and isomalt JOURNAL OF PHARMACEUTICAL SCIENCES 101:(8) pp. 2675-2680. (2012) Kállai N, Luhn O, Dredán J, Kovács K, Lengyel M, Antal I: Evaluation of drug release from coated pellets based on isomalt, sugar, and microcrystalline cellulose inert cores AAPS PHARM SCI TECH 11:(1) pp. 383-391. (2010)
Entwicklung der innovativen Arzneiformen	Farkas D, Kállai-Szabó N, Sáradi-Kesztyűs Á, Lengyel M, S Magramane, S. Investigation of propellant-free aqueous foams as pharmaceutical carrier systems Pharmaceutical Development and Technology 26 (3), pp. 253-261 (2021) Jakab G, Bogdán D, Mazák K, Deme R, Mucsi Z, Mándity I, Noszál B, Kállai-Szabó N, Antal I: Physicochemical Profiling of Baicalin Along with the Development and Characterization of Cyclodextrin Inclusion Complexes, Physicochemical Profiling of Baicalin Along with the Development and Characterization of Cyclodextrin Inclusion Complexes. AAPS PharmSciTech 20 pp 314 (2019) Pápay Zs E, Kállai-Szabó N, Balogh E, Ludányi K, Klebovich I, Antal I: Controlled release oral delivery of apigenin containing pellets with antioxidant activity. CURRENT DRUG DELIVERY 14:(1) pp. 145-154. (2017) Krüger-Szabó A, Aigner Z, Balogh E, Sebe I, Zekó R, Antal I: Microstructural analysis of the fast gelling freeze-dried sodium hyaluronate. JOURNAL OF PHARMACEUTICAL AND BIOMEDICAL ANALYSIS 104: pp. 12-16. (2015) Budai L, Hajdú M, Budai M, Gróf P, Béni Sz, Noszál B, Klebovich I, Antal I: Gels and liposomes in optimized ocular drug delivery: Studies on ciprofloxacin formulations. INTERNATIONAL JOURNAL OF PHARMACEUTICS, 343/1-2 (2007) 34-40. Stegemann S, Klebovich I, Antal I, Blume H H, Magyar K, Németh G, Paál T L, Stumptner W, Thaler Gy, Van De Putte A, Shah V P: Improved therapeutic entities derived from known generics as an unexplored source of innovative drug products EUROPEAN JOURNAL OF PHARMACEUTICAL SCIENCES 44:(4) pp. 447-454. (2011)
Formulierung von Nanoträgersysteme, Liposome, Emulsionen	Aghrbi I, Fülöp V, Jakab G, Kállai-Szabó N, Balogh E, Antal I: Nanosuspension with improved saturated solubility and dissolution rate of cilostazol and effect of solidification on stability Journal of Drug Delivery Science and Technology 61, 102165 (2021) Füredi P, Pápay Zs E, Kovács K, Dalmadi-Kiss B, Ludányi K, Antal I, Klebovich I: Development and characterization of the voriconazole loaded lipid-based nanoparticles. JOURNAL OF PHARMACEUTICAL AND BIOMEDICAL ANALYSIS 132: pp. 184-189. (2017) Niczingner N A, Kállai-Szabó B, Lengyel M, Gordon P, Klebovich I, Antal I: Physicochemical analysis in the evaluation of reconstituted dry emulsion tablets. JOURNAL OF PHARMACEUTICAL AND BIOMEDICAL ANALYSIS 134: pp. 86-93. (2017) Füredi P, Kovács K, Ludányi K, Antal I, Klebovich I: Development and characterization of voriconazole loaded nanoparticles for parenteral delivery. INTERNATIONAL JOURNAL OF PHARMACEUTICS 510:(1) pp. 159-163. (2016) Budai L, Kaszás N, Gróf P, Lenti K, Maghami K, Antal I, Klebovich I, Petrikovics I, Budai M: Liposomes for topical use: physico-chemical comparison of vesicles prepared from egg or soy lecithin. SCIENTIA PHARMACEUTICA 81, 1151-1166. (2013)
Verbesserung der Bioverfügbarkeit	Kalapos-Kovács B, Balázs M, Jani M, Fekete Zs, Szabó P, Antal I, Krajcsi P, Klebovich I: Multiple ABC transporters efflux baicalin PHYTOTHERAPY RESEARCH 29:(12) pp. 1987-1990. (2015) Pápay Zs E, Sebestyén Z, Ludányi K, Kállai N, Balogh E, Kósa A, Somavarapu S, Böddi B, Antal I: Comparative evaluation of the effect of cyclodextrins and pH on aqueous solubility of apigenin JOURNAL OF PHARMACEUTICAL AND BIOMEDICAL ANALYSIS 117: pp. 210-216. (2016)

Forschungsgebiete:	Forschungsergebnisse:
Physikalische chemische Charakterisierung der Arzneimittelträgersysteme	Budai, L.; Budai, M.; Fülöpné Pápay, Z.E.; Szalkai, P.; Niczinger, N.A.; Kijima, S.; Sugibayashi, K.; Antal, I.; Kállai-Szabó, N. Viscoelasticity of Liposomal Dispersions. <i>Nanomaterials</i> 13, 2340 (2023) Budai, L.; Budai, M.; Bozó, T.; Agócs, G.; Kellermayer, M.; Antal, I. Determination of the Main Phase Transition Temperature of Phospholipids by Oscillatory Rheology. <i>Molecules</i> 28, 5125 (2023) Budai, L.; Budai, M.; Fülöpné Pápay, Z.E.; Vilimi, Z.; Antal, I. Rheological Considerations of Pharmaceutical Formulations: Focus on Viscoelasticity. <i>Gels</i> 9, 469 (2023) Basa, B.; Jakab, G.; Kállai-Szabó, N.; Borbás, B.; Fülöp, V.; Balogh, E.; Antal, I. Evaluation of Biodegradable PVA-Based 3D Printed Carriers during Dissolution. <i>Materials</i> 14, p 1350.(2021) D Farkas, L Madarász, ZK Nagy, I Antal, N Kállai-Szabó: Image analysis: A versatile tool in the manufacturing and quality control of pharmaceutical dosage forms <i>Pharmaceutics</i> 13 (5), 685 (2021) Csobán Zs, Kállai-Szabó B, Kállai-Szabó N, Takács T, Hurtony T, Gordon P, Zerkó R, Antal I: Assessment of distribution of pellets in tablets by non-destructive microfocus X-ray imaging and image analysis technique <i>POWDER TECHNOLOGY</i> 301: pp. 228-233. (2016) Szabó P, Zerkó R, Antal I: The role of solid state characterization in predicting stability of solid dosage forms <i>CURRENT PHARMACEUTICAL DESIGN</i> 22:(32) pp. 5019-5028. (2016) Niczinger N A, Kállai-Szabó N, Dredán J, Budai L, Hajdú M, Antal I: Application of droplet size analysis for the determination of the required HLB of lemon oil in O/W emulsion <i>CURRENT PHARMACEUTICAL ANALYSIS</i> 11:(1) pp. 11-15. (2015) Antal I, Zerkó R: Significance of the amorphous state – A pharmaceutical approach In: Batukhan B Chinbat, Sora H Mori (ed.) <i>ENCYCLOPEDIA OF MATERIALS SCIENCE RESEARCH</i>. NOVA SCIENCE PUBLISHERS, 2012. pp. 721-753. (ISBN:978-1-61209-954-5) Szabó A, Szabó B, Balogh E, Zerkó R, Antal I: Structural elucidation of hyaluronic acid gels after heat sterilisation <i>POLYMER TESTING</i> 32:(8) pp. 1322-1325. (2013) Budai L, Szabadi E, Hajdú M, Budai M, Klebovich I, Antal I: The influence of selected excipients on the rheological behaviour of chitosan based ocular pharmaceutical systems 1st International Conference on Rheology and Modeling of Materials (IC-RMM1), IOP Publishing doi:10.1088/1742-6596/602/1/012041 <i>JOURNAL OF PHYSICS: Conference Series</i> 602 (2015) 012041
Die Rolle der Hilfsstoffe in der Arzneimittelformulierung	Budai L, Antal I, Klebovich I, Budai M: Natural oils and waxes: Studies on stick bases <i>JOURNAL OF COSMETIC SCIENCE</i> 63 (2012) 93-101. Kalász H, Antal I: Drug excipients <i>CURRENT MEDICINAL CHEMISTRY</i> 13:(21) pp. 2535-2563. (2006)

Zur Auswahl stehende Themen für die obligatorische Facharbeit (Diplomarbeit)
• Individualisierte und patientenzentrierte Therapie mit innovativen Arzneiformen • Pharmakokinetische Optimierung durch multipartikuläre Arzneiformen • Individualisierte Therapie durch dermatologische Rezepturen in den Apotheken • Die Rolle von kolloidalen Arzneistoffträgern in der pharmazeutischen Technologie • Rheologische Auswertung von dermatologischen Zubereitungen • Lösungsmöglichkeiten zur Vermeidung von Inkompatibilitäten • Mikroverkapselung durch Koazervation • Mikrofluidische Tropfenformierung, Wirkstoffträgersysteme durch Mikrofluidische Formierung
Themen für die Arbeit im wissenschaftlichen Studentenkreis (TDK)
• Formulierung und Entwicklung der innovativen Wirkstoffträgersysteme • Nanodimensionierte Darreichungsformen: Herstellung und physikalische Untersuchung von Nano-Träger-Systemen • Nanotechnologie: Phototoxische Wirkstoffe eingekapselt in Liposomen • Verbesserung der Löslichkeit und Resorption • Physikalische chemische Charakterisierung der Arzneimittelträgersysteme • Rheologische Auswertung von Zubereitungen zur Anwendung am Auge • Neue Hilfsstoffe in der Arzneimittelformulierung

INSTITUT FÜR PHARMAKOGNOSIE

Das 1914 gegründete Institut für Pharmakognosie ist eines der ältesten Institute der Semmelweis Universität und der Fakultät für Pharmazie. Zu den Aufgaben des Institutes gehört der praktische und theoretische Unterricht in Fächern Pharmakognosie sowie Pharmazeutische Botanik und Phytotherapie. Pharmakognosie beschäftigt sich mit den botanischen und chemischen Kenntnissen der Arzneipflanzen sowie der aus ihnen hergestellten Drogen. Gebiete der Pharmakognosie sind: Analyse der Bildung und Akkumulation von Naturstoffen, phytochemische Anwendung der modernen Verfahrenstechniken, Phytoanalytik, Wirkungen der Heilpflanzen, insbesondere der Rohstoffe, die in der pharmazeutischen Industrie verwendet werden und der pflanzlichen Drogen, die in der Phytotherapie und Prävention bedeutend sind. Hierbei verfassen alljährlich 10-20 Absolventen ihre Diplomarbeiten im Institut, häufig wird auch eine Forschungsarbeit durchgeführt. Das Institut spielt eine bestimmende Rolle auch in der postgradualen Ausbildung von Pharmazeuten, zunächst in der Weiterbildung zum Fachapotheker und in den PhD-Studien.

Adresse:	1092 Budapest, Knézits u. 14. ☎ 317-2979 ✉ szekely.ilona@semmelweis.hu
Sekretariat:	☎ 459-1500/55206
Webseite:	http://semmelweis.hu/farmakognozia
Institutsleiter:	Dr. Ágnes Alberti, Dozentin ✉ alberti.agnes@semmelweis.hu
Universitätsdozenten:	Dr. Ágnes Alberti ✉ alberti.agnes@semmelweis.hu Dr. Imre Boldizsár ✉ boldizsar.imre@semmelweis.hu
Assistenzlehrer:	Péter Bányai ✉ banyai.peter@semmelweis.hu

UNTERRICHTSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Fach:	Inhalt:
Pharmazeutische Botanik (5. Semester)	Grundlegende Kenntnisse zur Analyse von Arzneipflanzen basierend auf morphologisch-anatomischen Untersuchungen und deren Anwendung in der Systematik (Chemotaxonomie) von höheren Arzneipflanzen und Pilzen. Erlernen der morphologischen und anatomischen Charakteristika arzneistoff-liefernder pflanzlicher Organe, Erkennen zellulärer Strukturen (Zellbiologie), der Stoffwechsel von Heilpflanzen, Gewebestrukturen, Histologie der Organe, morphologischer Aufbau, Anwendung des Erlernten zur Bestimmung von Pflanzenarten
Pharmakognosie (6. und 7. Semester)	Pharmakognosie ist die Lehre von den biogenen (pflanzlichen oder tierischen) pharmazeutischen Drogen, Arzneimitteln und Giftstoffen mit den folgenden Schwerpunkten: morphologische Untersuchung von Arzneidrogen, Drogenanalyse mittels phytochemischer Methoden, Biosynthese von Pflanzenstoffen, Phytotherapie und Wirkungen der Heilpflanzen.
Phytotherapie (8. Semester)	Phytotherapie beschäftigt sich mit den therapeutisch verwendeten Heilpflanzen sowie mit den aus ihnen hergestellten Arzneimitteln und Produkten. Schwerpunkte sind: Zusammensetzung, Wirkung, Anwendung und Indikationen der Heilpflanzen, die Ergebnisse der pharmakologischen und klinischen Untersuchungen, die bedeutenden Nebenwirkungen und Interaktionen.

FORSCHUNGSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Forschungsgebiete:	Forschungsergebnisse:
pflanzliche Stoffwechselprodukte (z.B. Phenoloide, Alkaloide, ätherische Öle)	Die Zusammensetzung der Pflanzenextrakte wird mittels massenspektrometrischer und gekoppelter chromatographischer (HPLC, GC) Methoden untersucht. Nach der Bioassay-geführten Isolation der Inhaltsstoffe werden NMR-Strukturuntersuchungen und <i>in vitro</i> Wirkungsuntersuchungen durchgeführt. Publikationen: Alberti Á, Riethmüller E, Felegyi-Tóth CA, Czigle S, Czégényi D, Filep R, Papp N (2024) Phytochemical Investigation of Polyphenols from the Aerial Parts of <i>Tanacetum balsamita</i> Used in Transylvanian Ethnobotany and Parallel Artificial Membrane Permeability Assay. <i>Plants</i> , 13: 1652. Osztie R, Czeglédi T, Ross S, Stipsicz B, Kalydi E, Béni S, Boldizsár I, Riethmüller E, Bősze SE, Alberti Á (2024) Comprehensive Characterization of Phytochemical Composition, Membrane Permeability, and Antiproliferative Activity of <i>Juglans nigra</i> Polyphenols. <i>Int. J. Mol. Sci.</i> , 25: 6930. Felegyi-Tóth CA, Heilmann T, Buda E, Stipsicz B, Simon A, Boldizsár I, Bősze S, Riethmüller E, Alberti Á (2023) Evaluation of the Chemical Stability, Membrane Permeability and Antiproliferative Activity of Cyclic Diarylheptanoids from European Hornbeam (<i>Carpinus betulus</i> L.). <i>Int. J. Mol. Sci.</i> 24: 13489. Tóth G, Horváti K, Kraszni M, Ausbüttel T, Pályi B, Kis Z, Mucsi Z, Kovács GM, Bősze S, Boldizsár I (2023) Arylnaphthalene Lignans with Anti-SARS-CoV-2 and Antiproliferative Activities from the Underground Organs of <i>Linum austriacum</i> and <i>Linum perenne</i> . <i>J. Nat. Prod.</i> , 86: 672-682.
humane Muttermilch-Oligosaccharide Cyclodextrine	Milch-Oligosaccharide werden in Bezug auf Funktion, Struktur und Konzentrationsänderung während der Laktation erforscht. Struktur und analytische Anwendung der Cyclodextrine und halbsynthetischer Derivate wird untersucht. Publikationen: Dohárszky A, Kalydi E, Völgyi G, Béni S, Fejős I (2024) Cyclodextrin-Enabled Enantioselective Complexation Study of Cathinone Analogs. <i>Molecules</i> . 29(4): 876. Csernák O, Rác B, Alberti Á, Béni S (2020) Quantitative analysis of 3'- and 6'-sialyllactose in human milk samples by HPLC-MS/MS: A validated method for the comparison of two consecutive lactation periods in the same woman. <i>J. Pharm. Biomed. Anal.</i> , 184: 113184.

Zur Auswahl stehende Themen für die obligatorische Facharbeit (Diplomarbeit)
• Untersuchung von pflanzlichen Diarylheptanoid-Drogen • Humane Milch-Oligosaccharide: vielversprechende Naturstoffe
Themen für die Arbeit im wissenschaftlichen Studentenkreis (TDK)
• Anwendungsmöglichkeiten chromatographischer Methoden in der Analytik von Diarylheptanoiden

INSTITUT FÜR PHARMAKODYNAMIK

Das Institut fokussiert sich auf Forschungen im Bereich des Zentralnervensystems. Daneben beteiligen wir uns an der Lehre der Pharmakologie und Toxikologie, Grundlagen der Pathophysiologie und klinischen Pharmakologie sowie Pharmakotherapie.

Adresse: H - 1089 Budapest, Nagyvárad tér 4.

☎ +361/210-4411

Fax: +361/210-4411

✉ titkarsag.gyhat@semmelweis.hu

Sekretariat: ☎ 56217

Webseite: <http://semmelweis.hu/gyogyszerhatastan/de/>

Institutsleiter: Dr. Tamás Tábi (Lehrbeauftragte von Pharmakologie und Toxikologie) ☎ /56412/ 459-1495
✉ tabi.tamas@semmelweis.hu

Stellvertretende Institutsleiterin: Prof. Dr. Éva Szökő (Lehrbeauftragte von Pharmakotherapie) ☎ /56324
✉ szoko.eva@semmelweis.hu

Universitätsprofessorin: Prof. Dr. Kornélia Tekes ☎ /56108
✉ tekes.kornelia@semmelweis.hu

Universitätsprofessorin: Prof. Dr. Gabriella Juhász (Lehrbeauftragte von Pathophysiologie) ☎ /56362
✉ juhasz.gabriella@semmelweis.hu

Lehrpersonal in der deutschen Ausbildung:

Dr. Rudolf Laufer (Kontaktperson von Pharmakologie und Toxikologie, Pharmakotherapie)

✉ laufer.rudolf@semmelweis.hu

Dr. Péter Petschner (Kontaktperson von Pharmakologie und Toxikologie)

✉ petschner.peter@semmelweis.hu

Dr. Noémi Papp (Kontaktperson von Pathophysiologie) ☎ /56336

✉ papp.noemi@semmelweis.hu

UNTERRICHTSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Fächer:	Inhalt:
Mathematik für Pharmazeuten (1. Semester)	Das Fach behandelt zwei voneinander im Wesentlichen unabhängige Bereiche. Mehr als 60 Prozent der Vorlesungen befassen sich mit der so genannten „klassischen Mathematik“, der andere Teil mit Biostatistik.
Statistik für Pharmazeuten (6. Semester)	Ziel der Lehrveranstaltung Statistik für Apotheker ist es, einen Überblick über die statistischen Methoden im Zusammenhang mit pharmazeutischen Fachrichtungen zu geben. In den Vorlesungen werden die theoretischen Grundlagen statistischer Methoden anhand von klinischen Arzneimitteltests und Beispielen aus der Forschung veranschaulicht. Das Thema der Übungen ist eng mit den Vorlesungen verbunden und der Fokus liegt auf der Lösung konkreter Aufgabenstellungen in der R-Programmierungsumgebung.
Grundlagen der Pathophysiologie I-II. (5. und 6. Semester)	Das Fach fokussiert sich auf das Lehren der Wirkungsmechanismen der Medikamente fördern den klinischen Grundkenntnisse, der Vorbereitung auf die im Rahmen der pharmazeutischen Pflege zu versorgenden Aufgaben, und der Vorbereitung auf die berufliche Zusammenarbeit mit den Ärzte-Kollegen. Im Rahmen des Faches beschäftigen wir uns mit Krankheiten, die in der klinischen Praxis häufig sind, insbesondere solchen, die aus pharmazeutischer Sicht von großer Bedeutung sind. Die Student/innen erlernen die Epidemiologie dieser Krankheiten, die pathophysiologischen Prozesse im Zusammenhang mit ihrer Entwicklung, die Hauptsymptome und die grundlegenden Aspekte der Behandlung. Pharmazeutischen Aufgaben, z. B. das Erkennen von Symptomen, die sofortige ärztliche Hilfe erfordern und Aspekte der Apothekerberatung, werden betont.
Pharmakologie und Toxikologie I-III. (6., 7., 8. Semester)	Das dreisemestrige Fach beschäftigt sich mit der Pharmakodynamik und Pharmakokinetik der Arzneimitteln, d. h. die Wirkungsmechanismen der verschiedenen Wirkstoffe, den damit verbundenen Vorgängen innerhalb des Organismus, den therapeutischen Anwendungen und Nebenwirkungen. Neben den toxischen Wirkungen von Arzneimitteln umfasst die toxikologische Grundausbildung auch die Umwelttoxikologie und die häufigsten akuten und chronischen Vergiftungen.
Pharmakotherapie (9. Semester)	Die evidenzbasierte Pharmakotherapie der häufigsten Erkrankungen und die Nebenwirkungen und Wechselwirkungen der verwendeten Medikamente werden diskutiert. Besonders hervorgehoben werden Informationen über die rezeptfreien Medikamente und die Behandlung chronischer Erkrankungen.

FORSCHUNGSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Forschungsgebiete:	Forschungsergebnisse:
SE-NAP 2 Genetisch Hirn Imaging Migräne Forschungsgruppe: Untersuchung der bildgebenden Verfahren und des biologischen Hintergrunds der maladaptiven Stressreaktion des Gehirns bei Migränepatienten, was zum Verständnis des Wiederauftretens von Migräneanfällen beitragen kann. Mit MR- und fMRT-Methoden untersuchen wir die Hirnfunktion bei Migränepatienten ohne Aura, Spannungskopfschmerzpatienten und gesunden Personen, ergänzt durch genetische und andere Biomarker sowie Fragebogendaten.	Edes, A. E., et al. (2019). „Spatiotemporal brain activation pattern following acute citalopram challenge is dose dependent and associated with neuroticism: A human phMRI study.“ <i>Neuropharmacology</i> : 107807. Kokonyei, G., et al. (2021). „Inter-individual differences in pain anticipation and pain perception in migraine: Neural correlates of migraine frequency and cortisol-to-dehydroepiandrosterone sulfate (DHEA-S) ratio.“ <i>PLoS One</i> 16(12): e0261570. Gecse, K., et al. (2022). „Association of plasma tryptophan concentration with periaqueductal gray matter functional connectivity in migraine patients.“ <i>Sci Rep</i> 12(1): 739. Baksa, D., et al. (2022). „Circadian Variation of Migraine Attack Onset Affects fMRI Brain Response to Fearful Faces.“ <i>Frontiers in Human Neuroscience</i> 16. Dobos, D., et al. (2022). „Regular Practice of Autogenic Training Reduces Migraine Frequency and Is Associated With Brain Activity Changes in Response to Fearful Visual Stimuli.“ <i>Front Behav Neurosci</i> 15: 780081.
NAP-2-SE Neue Antidepressive Drug Targets Forschungsgruppe: Identifizierung von Interaktionen zwischen Genen und Umwelt, die der Depression und den damit eng verbundenen Symptomen und Endophänotypen zugrunde liegen. Die beiden früheren NAP-Forschungsgruppen werden ihre Arbeit als Fusion im Rahmen des NAP 3.0 fortsetzen.	Gonda, X., et al. (2019). „Genetic variants in major depressive disorder: From pathophysiology to therapy.“ <i>Pharmacol Ther</i> 194: 22-43. Gonda, X., et al. (2019). „Effects of Different Stressors Are Modulated by Different Neurobiological Systems: The Role of GABA-A Versus CB1 Receptor Gene Variants in Anxiety and Depression.“ <i>Front Cell Neurosci</i> 13: 138. Hullam, G., et al. (2019). „The UKB envirome of depression: from interactions to synergistic effects.“ <i>Sci Rep</i> 9(1): 9723. Eszlari, N., et al. (2021). „Catenin Alpha 2 May Be a Biomarker or Potential Drug Target in Psychiatric Disorders with Perseverative Negative Thinking.“ <i>Pharmaceuticals (Basel)</i> 14(9).
TRAJECTOME Forschungsgruppe: Zeitliche Stratifizierung von depressionsbedingten Multimorbiditäten auf der Grundlage von Krankheitskarten - quantitative Untersuchungen von Patientenverläufen und Prädiktionen von Arzneimittelkandidaten mit mehreren Angriffspunkten	Eszlari, N., et al. (2021). „Biology of Perseverative Negative Thinking: The Role of Timing and Folate Intake.“ <i>Nutrients</i> 13(12). Kristof, Z., et al. (2021). „P2RX7 gene variation mediates the effect of childhood adversity and recent stress on the severity of depressive symptoms.“ <i>PLoS One</i> 16(6): e0252766. Petschner, P., et al. (2021). „A replication study separates polymorphisms behind migraine with and without depression.“ <i>PLoS One</i> 16(12): e0261477.

Forschungsgebiete:	Forschungsergebnisse:
Untersuchung der Wirkungen verschiedener ZNS-Wirkstoffe (insbesondere potenzieller antidepressiver Arzneimittelkandidaten) auf die Schlaf-Wach-Architektur, Hirnoszillationen sowie auf Verhaltensparameter, wie depressionsähnliches Verhalten, Angst, und kognitive Funktionen	Papp N, et al. Acute and chronic escitalopram alter EEG gamma oscillations differently: relevance to therapeutic effects. Eur J Pharm Sci. 2018; 121:347-355. Papp N, et al. Acute 5-HT _{2C} Receptor Antagonist SB-242084 Treatment Affects EEG Gamma Band Activity Similarly to Chronic Escitalopram. Front Pharmacol. 2020; 10:1636. Koncz S, et al. EEG and Sleep Effects of Tramadol Suggest Potential Antidepressant Effects with Different Mechanisms of Action. Pharmaceuticals (Basel). 2021;14(5):431. Koncz S, et al. (S)-Ketamine but Not (R)-Ketamine Shows Acute Effects on Depression-Like Behavior and Sleep-Wake Architecture in Rats. Int J Neuropsychopharmacol. 2023;26(9):618-626.
Entwicklung und Anwendung kapillarelektrophoretischer Methoden in pharmakologischen Studien: - physiologische und pharmakologische Wirkungen der D-Aminosäuren - Analyse von mit Biomarkern markierten endogenen Substanzen	Vincze I, et al. Characterization of a Cell Line Model for d-Serine Uptake. J Pharm Biomed Anal. 2020;187:113360. Lakatos PP, et al. The effect of L-theanine and S-ketamine on d-serine cellular uptake. Biochim Biophys Acta Proteins Proteom. 2020;1868(10):140473. Geda O, et al. Development and validation of capillary electrophoresis method for quantification of gangliosides in brain synaptosomes. J Pharm Biomed Anal. 2021;205:114329.
Identifizierung zytodegenerativer und zytoprotektiver Prozesse, die Rolle der Insulinresistenz in neurodegenerativen Prozessen	Szőkö É, et al. Pharmacological aspects of the neuroprotective effects of irreversible MAO-B inhibitors, selegiline and rasagiline, in Parkinson's disease. J Neural Transm (Vienna). 2018;125(11):1735-1749. Ulakcsai Z, et al. The role of autophagy induction in the mechanism of cytoprotective effect of resveratrol. Eur J Pharm Sci. 2018;123:135-142. Tábi T, et al. Selegiline: a molecule with innovative potential. J Neural Transm (Vienna). 2020;127(5):831-842. Bagaméry F, et al. The Impact of Differentiation on Cytotoxicity and Insulin Sensitivity in Streptozotocin Treated SH-SY5Y Cells. Neurochem Res. 2021;46(6):1350-1358.
Pharmakokinetische Untersuchungen; Identifizierung potenzieller Wirkstoffe für die Arzneimittelherstellung anhand der Erforschung ihrer Verteilung im menschlichen Körper sowie ihrer Permeationsfähigkeit durch biologische Barrieren mittels HPLC-/HPLC-MS-Untersuchungen unter Zuhilfenahme biologischer Matrices aus Tierexperimenten bzw. Computermodellen	Tekes K, et al. Distribution of N-methyl-(14)C-labeled selegiline in the rat. J Pharm Biomed Anal. 2015;111:147-152. Kalász H, et al. Pharmacokinetics of Two Chlorine-Substituted Bis-Pyridinium Mono-Aldoximes with Regenerating Effect on Butyrylcholinesterase. Molecules. 2020;25(5):1250. Adeghate E, et al. Nociceptin Increases Antioxidant Expression in the Kidney, Liver and Brain of Diabetic Rats. Biology (Basel). 2021;10(7):621.
Mathematische Modellierung und statistische Auswertung pharmakologischer und pharmakokinetischer Daten der Tiere und Menschen (Pharmakometrie)	Endrenyi L, Tothfalusi L. Bioequivalence for highly variable drugs: regulatory agreements, disagreements, and harmonization. J Pharmacokinet Pharmacodyn. 2019;46(2):117-126. Tothfalusi L, Endrenyi L. Algorithms for evaluating reference scaled average bioequivalence: power, bias, and consumer risk. Stat Med. 2017;36(27):4378-4390.
Data-mining und Netzwerkforschung das Relation zwischen systembiologischen und Gesundheitsdaten	Marx P, et al. Comorbidities in the diseasesome are more apparent than real: What Bayesian filtering reveals about the comorbidities of depression. PLoS Comput Biol. 2017;13(6):e1005487. Gonda X, et al. Significance of risk polymorphisms for depression depends on stress exposure. Sci Rep. 2018;8(1):3946. Petschner P, et al. A replication study separates polymorphisms behind migraine with and without depression. PLoS One. 2021;16(12):e0261477.

Zur Auswahl stehende Themen für die obligatorische Facharbeit (Diplomarbeit)
- Genetik von Depression und Antidepressiva - Neue Alternativen in der Pharmakotherapie der Insomnie
Themen für die Arbeit im wissenschaftlichen Studentenkreis (TDK)
- Genetik von Depression und anderen psychiatrischen Krankheiten - Untersuchung der Wirkungen neuartiger Antidepressiva auf Schlaf, Gehirnoszillationen und Verhalten

INSTITUT FÜR ORGANISCHE CHEMIE

Das Institut für Organische Chemie ist das einzige Institut der Pharmazeutischen Fakultät, welches ein Grundfach unterrichtet. Deshalb wird auf das Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge (als Grundlage für spätere Lehrveranstaltungen, wie zum Beispiel Biochemie für Pharmazeuten, Chemie für Pharmazeuten, Pharmakognosie, Pharmakologie und Toxikologie, usw.) und den Aufbau einer molekularen Sichtweise besonderer Wert gelegt. Diesem Prinzip entsprechen neben dem Pflichtfach Organische Chemie und dem Organisch Chemischen Praktikum auch die mit der organischen und pharmazeutischen Chemie eng zusammenhängenden frei wählbaren Fächer.

Adresse:	H-1092 Budapest, Hőgyes E. u. 7. ☎ 06-1-217-0851 (Durchwahl), 06-1-476-3600 (Zentrale Tel. n.) Fax.: 06-1-217-0851 ✉ (Sekretariat): karatson.zsuzsanna@semmelweis.hu
Sekretariat:	53055 (Zweigstelle)
Webseite:	semmelweis.hu/orgchem semmelweis.hu/orgchem/de/ semmelweis.hu/orgchem/en/
Institutsleiter:	Dr. István Mándity, Dozent ☎ Zentr./ 53055 (✉ mandity.istvan@semmelweis.hu)
<i>Stellvertretender Institutsleiter, Zuständig für den Wissenschaftlichen Studentenkreis, Zuständig für die Studenten (Ungarisch und Deutsch)</i>	Dr. Gábor Krajsovsky, Dozent ☎ Zentr./ 53021, 53055 (✉ krajsovsky.gabor@semmelweis.hu)
Assistenten:	Dr. Balázs Balogh ☎ Zentr./ 53851 (✉ balogh.balazs@semmelweis.hu) Dr. Dóra Bogdán ☎ Zentr./ 53018 (✉ bogdan.dora@semmelweis.hu) Dr. Andrea Czompa ☎ Zentr./ 53035 (✉ czompa.andrea@semmelweis.hu) Dr. Zoltán Kaleta ☎ Zentr./ 53028 (✉ kaleta.zoltan@semmelweis.hu)
<i>Zuständig für die Studenten (Englisch):</i>	Dr. Petra Dunkel ☎ Zentr./ 53006, Assistentin (✉ dunkel.petra@semmelweis.hu)
Wissenschaftliche Assistenten:	Dr. Ruth Deme ☎ Zentr./ 53005 (✉ deme.ruth@semmelweis.hu) Dr. Eszter Erdei ☎ Zentr./ 53055 (✉ erdei.eszter@stud.semmelweis.hu) Dr. Róbert Ludmerczki ☎ Zentr./ 53058-53851 (✉ ludmerczki.robert@semmelweis.hu)
Sonstige Mitarbeiterin:	Krisztina Dr. Süttö-Kaczeus ☎ Zentr./ 53085 (✉ suttone.kaczeus.krisztina@semmelweis.hu)
Resident:	Dr. András Mándoki ☎ Zentr./ 53055 (✉ mandoki.andras@semmelweis.hu)
Ph.D. Studenten:	Bence Kontra ☎ Zentr./ 53038 (✉ kontra.bence@phd.semmelweis.hu) Dr. László Piros ☎ Zentr./ 53085 (✉ piros.laszlo@stud.semmelweis.hu) Dániel Remecz ☎ Zentr./ 53055 (✉ remecz.daniel@phd.semmelweis.hu) Gergő Riszter ☎ Zentr./ 53028 (✉ riszter.gergo@phd.semmelweis.hu)

UNTERRICHTSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Fächer:	Inhalt:
Organische Chemie I-II. (2., 3. Semester)	Übermittlung aktueller, den Charakteristiken der Pharmazie entsprechender organischen-chemischer Kenntnisse, die Ausbildung einer organisch-chemischen Denkweise, zusammen mit der Präsentation der typischen synthetischen Methoden zur Herstellung verschiedener Stoffklassen und – insbesondere – ihre chemische Reaktivität und deren moderner Interpretation. Präsentation und praktische Anwendung der wichtigsten Methoden und Vorgehensweisen in der Präparativen organischen Chemie.
Arzneistoffsynthese (Wahlfach)	Die Synthesemethoden von den wichtigsten Gruppen der organischen Arzneistoffen, Präsentation von den Verwendungen der organischen Synthesen durch die Darstellungen für angegebenen Arzneistoffmolekülen, Interpretation der selektiven und spezifischen Synthesewege.

FORSCHUNGSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Forschungsgebiete:	Forschungsergebnisse:
Moderne Forschungsrichtungen in der Pharmazie: Organisch-chemische Synthesen, Darstellung der potenziellen Arzneistoffen	Nekkaa I., Palko M., Mandity I.M., Fulop F.: Continuous-flow retro-Diels-Alder reaction: an efficient method for the preparation of pyrimidinone derivatives. <i>Beilstein Journal of Organic Chemistry</i>, 14, 318-324 (2018) Nekkaa I., Bogdan D., Gati T., Beni Sz., Juhász T., Palko M., Paragi G., Toth G.K., Fulop F., Mandity I.M.: Flow-chemistry enabled efficient synthesis of beta-peptides: backbone topology vs. helix formation. <i>Chem. Comm.</i>, 55, 3061-3064 (2019) Nizami, Bilal; Bereczki-Szakál, Dorottya; Varró, Nikolett; el Battioui, Kamal; Nagaraj, Vignesh U; Szigyártó, Imola Cs; Mandity, István; Beke-Somfai, Tamás: FoldamerDB: a database of peptidic foldamers. <i>Nucl. Acid Res.</i>, 48, D1122-D1128 (2020) Németh, András Gy.; Szabó, Renáta; Orsy, György; Mandity, István M.; Keserű, György M.; Ábrányi-Balogh, Péter: Continuous-Flow Synthesis of Thioureas, Enabled by Aqueous Polysulfide Solution. <i>Molecules</i>, 26, 303 9 p. (2021) Petri, László; Ábrányi-Balogh, Péter; Vagrys, Darius; Imre, Tímea; Varró, Nikolett; Mandity, István; Rácz, Anita; Wittner, Lucia; Tóth, Kinga; Tóth, Estilla Zsófia; Juhász, Tünde; Davis, Ben; Keserű, György Miklós: A covalent strategy to target intrinsically disordered proteins: Discovery of novel tau aggregation inhibitors. <i>Eur. Journal of Med. Chem.</i>, 231 Art. Nr. 114163 (2022) Csomos, Attila; Pantl, Orsolya; Dunkel, Petra; Bogdán, Dóra; Steckel, Arnold; Schlosser, Gitta; Mucsi, Zoltán; Kovács, Ervin: Synthesis of 8-aminoquinoline chelating moieties for sensor molecules. <i>Arkivoc</i>, 2022, 41-54 (2022) Piros, L.; Krajsovsky, G.; Bogdán, D.; Gáti, T.; Szabó, P.; Horváth, P.; Mandity, I.M.: Energy-Efficient Synthesis of Haloquinazolines and Their Suzuki Cross-Coupling Reactions in Propylene Carbonate. <i>Chemistry Select</i>, 9 (10) 6 p. Art. Nr. e202304969 (2024) Czompa, Andrea; Bogdán, Dóra; Balogh, Balázs; Erdei, Eszter; Selymes, Patrik; Csomos, Attila; Mandity, István M.: Sustainable and Safe N-alkylation of N-heterocycles by Propylene Carbonate under Neat Reaction Conditions. <i>International Journal of Molecular Sciences</i>, 25 (10) 14 p. Art. Nr. 5523 (2024)
Anwendung Molekularer Modellierungsmethoden in der Arzneistoffchemie	Balogh B., Carbone A., Spanò V., Montalbano A., Barraja P., Cascioferro S., Diana P., Parrino B.: Investigation of Isoindolo[2,1-a]quinoxaline-6-imines as Topoisomerase I Inhibitors with Molecular Modeling Methods. <i>Curr. Comput.-Aided Drug Des.</i>, 13, 208-221 (2017) Balogh B., Ivánczi M., Nizami B., Beke-Somfai T., Mandity István M.: ConjuPepDB: a database of peptide–drug conjugates. <i>Nucleic Acids Research</i>, 49, D1 D1102-D1112 (2021) Ivánczi, Márton; Balogh, Balázs; Kis, Loretta; Mandity, István: Molecular Dynamics Simulations of Drug-Conjugated Cell-Penetrating Peptides. <i>Pharmaceuticals</i>, 16 (9) 22 p. Art. Nr. 1251 (2023)
Anwendung von spektroskopischen Methoden in der Strukturaufklärung	Krajsovsky G., Tóth E., Ludányi K.: Tandem mass spectrometric study of annelation isomers of the novel thieno[3,2':4,5]pyrido[2,3-d]pyridazine ring system. <i>Arkivoc</i>, 2014, 158-169 (2014) Krajsovsky, Gábor; Dalmadiné Kiss, Borbála; Ludányi, Krisztina; Mandity, István M.; Bogdán, Dóra: Electrospray ionization-tandem mass spectrometric study of fused nitrogen-containing ring systems. <i>Journal of Mass Spectrometry</i> 57 e4870 (2022) de, Santana J.F.; Mirzahosseini, A.; Mandity, B.; Bogdán, D.; Mandity, I.; Noszál, B.: Close correlation between thiolate basicity and certain NMR parameters in cysteine and cystine microspecies. <i>Plos One</i> 17 0264866 13 p. (2022)

Zur Auswahl stehende Themen für die obligatorische Facharbeit (Diplomarbeit) und Themen für die Arbeit im wissenschaftlichen Studentenkreis (TDK)

- Präparative Forschungstätigkeiten auf dem Gebiet der synthetisch-organischen Chemie
- Anwendung molekularer Modellierungsmethoden in der Arzneistoffchemie
- Anwendung von spektroskopischen Methoden in der Strukturaufklärung

Unser Institut, gegründet 1949, ist verantwortlich für den Unterricht der Pharmazeutischen Chemie und der Instrumentellen Arzneimittelanalytik. Die Pharmazeutische Chemie schließt die Suche nach neuen Zielstrukturen, die Entwicklung neuer Wirkstoffe und deren Optimierung hinsichtlich pharmakodynamischer und pharmakokinetischer Aspekte, die Synthese, Testen und Analytik von Arzneistoffen ein.

Ausführlich behandelt wird die Chemie der Arzneistoffe, gegliedert nach ihrer therapeutischen Verwendung: molekulare Wirkmechanismen, Pharmakologie, Analytik der Arzneistoffe, Synthese der Arzneistoffe, Struktur-Wirkungsbeziehungen, Biotransformation, Pharmakokinetik einzelner Arzneistoffe, Geschichte der Arzneistoffentwicklung an Beispielen. In Rahmen der Analytik werden chemische Gruppenreaktionen, Gehaltsbestimmungen und instrumentelle Methoden behandelt.

Die Instrumentelle Arzneimittelanalytik umfasst alle Verfahren der analytischen Chemie, bei denen die qualitative oder die quantitative Bestimmung der Zusammensetzung einer Probe wesentlich über die Ermittlung physikalischer Eigenschaften des Probenmaterials vorgenommen wird.

Die Mitarbeiter des Instituts legen großen Wert auf das Talentmanagement, was sich in der großen Anzahl von TDK-Konferenzpreisen und Rektoratsarbeiten widerspiegelt. Um die Arbeit des Instituts besser kennenzulernen, bieten wir Studenten mit guten akademischen Leistungen von der Semmelweis-Universität und anderen Universitäten Sommerpraktika an, und über unsere Industriepartner (Waters, Charles River - Solvo, Cyclolab, Egis, Servier) auch Sommerpraktika an diesen Standorten der Arzneimittelforschung und -entwicklung.

Adresse:	1092 Budapest, Hőgyes Endre u. 9. ☎ 476-3600 Fax: 217-0981 ✉ titkarsag.gyogyszeresi-kemia@semmelweis-univ.hu
Sekretariat:	☎ 53071
Webseite:	https://semmelweis.hu/gyogyszeresi-kemia/information/
Institutsleiter:	Prof. Dr. György Tibor Balogh ☎ 53071 (✉ balogh.gyorgy.tibor@semmelweis.hu)
Dozenten:	Dr. Károly Mazák ☎ 53068 Lehrbeauftragter für Jahrgang 2-4 (✉ mazak.karoly@semmelweis.hu) Dr. Arash Mirzahosseini ☎ 53041 Lehrbeauftragter für Jahrgang 1 (✉ mirzahosseini.arash@semmelweis.hu)
Assistent:	Dr. Balázs Simon ☎ 53093

UNTERRICHTSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Fach:	Inhalt:
Allgemeine Chemie (1. Semester)	die Allgemeine Chemie für Pharmazeuten beschäftigt sich mit den elementaren Grundlagen der Chemie
Grundlagen der allgemeinen Chemie (Wahlfach im 1. Semester)	Ziel des Kurses ist: die Kenntnisse in der Allgemeinen Chemie zu vertiefen
Anorganische Chemie (2. Semester)	Ziel der Anorganischen Chemie II ist die Aneignung grundlegender Kenntnisse über anorganische und bioanorganische Chemie, über die Eigenschaften der Elemente und anorganischer Verbindungen mit besonderer Hinsicht auf ihre physiologische Wirkung und pharmazeutische Verwendung.
Grundrechnungen der allgemeinen und anorganischen Chemie (Wahlfach im 2. Semester)	
Analytische Chemie I-II. (3., 4. Semester)	Die <i>Analytische Chemie</i> befasst sich mit der Qualität („Was“) und mit der Quantität („Wieviel“) der Stoffe und Stoffgemische Praktische Verwendung der in den Vorlesungen kennengelernten analytischen Methoden
Allgemeine Chemie für Fortgeschrittene (Wahlfach) (ab 3. Semester)	Weiterführende Kenntnisse in der allgemeinen Chemie mit Beispielen aus allen Gebieten der Chemie
Pharmazeutische Chemie und Analytik I-II. (Vorlesungen und Praktika) (5., 6. Semester)	die Chemie der Arzneistoffe
Instrumentelle Arzneimittelanalytik (7. Semester)	instrumentelle Methoden für die Trennung und Analyse von Arzneistoffen

FORSCHUNGSTÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Grundlagen- und angewandte Forschung auf den Gebieten der Arzneimittelanalytik, der Entdeckung und Charakterisierung von Arzneimitteln und der wirkstofforientierten Physikochemie wird in den folgenden Bereichen durchgeführt:

- Charakterisierung von Arzneistoffen und Arzneistofffamilien mit physikochemischen und pharmakokinetischen Eigenschaften (Protonierung, Lipophilie, Löslichkeit, Freisetzung, Permeabilität, Metabolismus), die ihre biologische Wirkung beeinflussen. Diese Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit Industriepartnern (Richter, EGIS, Servier, Waters, CH-Solvo, Cyclolab), Forschern von Partneruniversitäten (BMGE, SzTE, DE, PTE) und insbesondere mit britischen und amerikanischen Forschungsgruppen durchgeführt.
- Entwicklung und Charakterisierung von Formulierungen für spezifische Eintrittspforten (Haut, Augenhornhaut, Blut-Hirn-Schranke (BBB) usw.) durch In-vitro- und Ex-vivo-Studien
- Synthese natürlicher Alkaloide und ihrer synthetischen Analoga sowie potenziell pharmakologisch aktiver, mit mehreren Ringen kondensierter Heterocyclen.
- Trennung von Enantiomeren und anderen verwandten Wirkstoffen und Biomolekülen durch Hochleistungsflüssigkeitschromatographie (HPLC), Kapillarelektrophorese (HPCE) und Untersuchung der Trennmechanismen.
- Bestimmung chiraler Verbindungen, Untersuchungen zur Reinheit von Enantiomeren, Strukturuntersuchung optisch aktiver Verbindungen und Charakterisierung von Gleichgewichtsreaktionen mit Hilfe von chiroptischen und Trennverfahren.
- Mikro- und Submikro-Speziation von Bio- und Arzneimittelmolekülen, die die detaillierteste Charakterisierung von Protonierungs- und Redoxprozessen ermöglicht, die für die Absorption, die Rezeptorbindung und den Stoffwechsel von grundlegender Bedeutung sind.

Zur Auswahl stehende Themen für die obligatorische Facharbeit (Diplomarbeit) und Themen für die Arbeit im wissenschaftlichen Studentenkreis (TDK)

- Cyclodextrin-Komplexierung von Arzneistoffen

Fächer, die an der Medizinischen Fakultät unterrichtet werden

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE

1095 Budapest, Tűzoltó u. 58., ☎ 215-6920

Direktor: Prof. Dr. Alán ALPÁR

Zuständig für die Studenten: Dr. Károly Altdorfer, Universitätsdozent

✉ altdorfer.karoly@semmelweis.hu

Fach: Anatomie (2. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

In einem Semester wird ein Gesamtbild vom Bau des menschlichen Körpers unterrichtet. Im Zentrum steht die Beschreibung der makroskopischen, topographischen, mikroskopischen und embryologischen Verhältnisse als unverzichtbare Grundlage medizinischen Wissens. Zum Verständnis der verschiedenen Organfunktionen im menschlichen Körper sowie ihrer Beeinflussung durch Arzneistoffe sind Grundkenntnisse über Aufbau und Feinstruktur dieser Organe unerlässlich. Im Rahmen des Histologiekurses werden unter Anleitung histologische Präparate aller wichtigen Organe und Gewebe des menschlichen Körpers mikroskopisch betrachtet. Dazu fertigen alle Teilnehmer von diesen Präparaten Zeichnungen mit genauen Beschriftungen an.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR BIOPHYSIK UND STRAHLENBIOLOGIE

1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., ☎ 459-1500 / Nebenstelle 60200

Direktor: Prof. Dr. Miklós KELLERMAYER

Zuständig für die Studenten: Dr. Ádám Orosz

✉ orosz.adam@semmelweis.hu

Fächer:

Biophysik für Pharmazeuten (2. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik von Biophysik für Pharmazeuten

Im Rahmen des Faches werden einerseits die Grundlagen der physikalischen Methoden behandelt, die in der pharmazeutischen Praxis und Industrie oder in der Forschung verwendet werden. Andererseits besprechen wir die physikalischen Erscheinungen und ihre Gesetzmäßigkeiten, die bei der Funktion des menschlichen Körpers wichtige Rolle spielen, zusammen mit ihren Beziehungen zur medizinischen Diagnostik, und Therapie. Dadurch bereitet das Fach spätere Fächer im Curriculum vor.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE CHEMIE, MOLEKULARBIOLOGIE UND PATHOBIOCHEMIE

1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., ☎ 459-1500/Apparat: 60100

Direktor: Prof. Dr. Miklós CSALA

Zuständig für die Studenten: Dr. Nándor MÜLLNER, Dozent

✉ mullner.nandor@semmelweis.hu

Wahlfach: Pathobiochemie (8. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

Pathobiochemie befasst sich mit den Veränderungen der grundsätzlichen biochemischen Vorgänge im menschlichen Körper während der Krankheit. Thematischer Schwerpunkt der Vorlesungen ist durch medizinisch relevante Themen und Krankheiten ihrer molekularen Grundlage bekannt gegeben.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR GENETIK, ZELL- UND IMMUNBIOLOGIE

(1085 Budapest, Nagyvárad tér 4., Hochhaus, ☎ 210-2940)

Direktorin: Prof. Dr. Edit BUZÁS

Lehrbeauftragte und zuständig für die Studenten: Dr. Erna PAP, Dozentin

✉ pap.erna@semmelweis.hu

Fächer:

Zellbiologie (1. Semester)

Genetik (2. Semester)

Kurzbezeichnung der Thematik:

Der Aufbau der Zelle, die Struktur und die Aufgaben der Zellorganellen, das Licht- und elektronenmikroskopische Bild der verschiedenen Organellen. Die Zelle, als die strukturelle und funktionelle Einheit des Körpers, des Lebens.

Grundlagen der Immunologie (4. Semester)

Kurzbezeichnung der Thematik:

Fokus auf die klinischen Beispiele.

Angeborene und erworbene Immunität, Toleranz und Autoimmunität, Überempfindlichkeitsreaktionen, Tumorummunologie, Schwangerschaft, Immunpharmakologie

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR TRANSLATIONALE MEDIZIN

1094 Budapest, Tűzoltó utca 37-47., ☎ 459-1500/Apparat: 60300

Direktor: Prof. Dr. Zoltán BENYÓ

Zuständig für die Studenten: Dr. Ákos ZSEMBERY, Dozent

✉ zsebery.akos@semmelweis.hu

Fächer:

Physiologie I. (3. Semester)

Physiologie II. (4. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

In unserem Lehrprogramm handelt es sich um die verschiedenen physiologischen Mechanismen, von den Molekülen, Zellen, Geweben und Organen bis zur komplexen Funktion des Organismus; sie stellt die Beziehungen von verschiedenen Prozessen und deren Regelung dar.

Wir bereiten unsere Studenten darauf vor, wie sie sich in den komplexen Funktionen des Organismus orientieren können und damit bieten wir sichere Grundlagen zur Auffassung der theoretischen Grundlagen der pharmakologischen Therapie. Die Vorlesungsmateriale können von der Homepage des Institutes heruntergeladen werden.

Der praktische Unterricht findet in kleinen Gruppen statt. Während des Praktikums legen wir einen besonderen Wert auf die Messungen, die man auch bei klinischen Untersuchungen benutzen kann. Mit computerisierten Messgeräten studieren wir die Regelung des menschlichen Blutdrucks, oder Funktionen des Kreislauf-, Atmungs-, und Nerven-Systems, und der Muskulatur. Diese Praktika werden mit Simulationen und Analysen von verschiedenen physiologischen Daten ergänzt. Während des Praktikums können der theoretische Lehrstoff konsultiert, und die physiologischen Funktionen diskutiert werden - mit besonderer Rücksicht darauf, dass sie zur Auffassung der Medikamentenwirkungen notwendig sind. Die Studenten mit den besten Ergebnissen können später in den Forschungsgruppen des Institutes arbeiten, um sich auf ihre Diplomarbeit vorzubereiten.

Fach:

Pharmazeutische Mikrobiologie (5. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

Die Bedeutung der medizinischen Mikrobiologie nimmt ständig zu auch für Pharmaziestudenten. Unsere Kenntnisse über neue Arten von Mikroorganismen und Erreger erweitert sich und die immer häufiger werdende nosokomiale Infektionen, hervorgerufen oft von multiresistenten Keimen verursachen in der ganzen Welt seriöse Probleme. Pharmaziestudenten sollen Kenntnisse über die Mechanismen der Antibiotikaresistenz und über moderne Methoden haben. Sie brauchen auch Wissen, wie die Routine-Diagnostik in mikrobiologischem Laboratorium vorgeht und welche Maßnahmen treffen werden müssen um eine nosokomiale Epidemie vorbeugen oder bekämpfen zu können. Pharmaziestudenten werden über die Eigenschaften, die Übertragung und die Möglichkeiten der Vernichtung der wichtigsten Krankheitserreger lernen. Studenten müssen nicht nur über die Vernichtung von pathogenen Bakterien in der Umgebung Kenntnis haben, sondern auch sich mit den Grundlagen der Antibiotikatherapie kundig machen. Studenten werden über den physiologischen und pathologischen Wirkungen der Mikroorganismen im menschlichen Körper unterrichtet. Außer der allgemeinen Mikrobiologie Themen verbunden mit der Anwendung von Mikroben in Apotheken, pharmazeutischer Forschung und pharmazeutischer Industrie werden behandelt.

Fach:

Gesundheitslehre (8. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

Das Ziel unseres Bereiches ist eine vergleichende Beschreibung von Krankheiten, Infektionen und Risikofaktoren, als Frage von klinischer Epidemiologie. Unser Studium gibt einen Überblick über dieses interdisziplinäre Feld der Medizin und konzentriert sich auf die präventiven Maßnahmen und auf die globalen Veränderungen der Umwelt, welche unsere Gesundheit beeinflussen könnten.

Fächer:

Biochemie I. (3. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

Biochemie befasst sich mit der Beschreibung der wichtigsten Lebensfunktionen auf der molekularen Ebene. Die räumliche Anordnung der Proteine ist durch die Aminosäuresequenz bestimmt, und durch weitere Wechselwirkungen beeinflusst. Strukturelle-funktionelle Zusammenhänge begleiten den Sauerstofftransport durch Hämoglobin und die Regelung der Enzymaktivität. Als intermediäre Stoffwechsel werden diejenigen enzymatischen Vorgänge bezeichnet, durch welche die Kohlenhydrate, Lipide, Aminosäure, Purine, Pyrimidine und Porphyrine umgesetzt werden. Regelungsmechanismen ermöglichen die Anpassung von dem Stoffwechsel an die äußeren Umstände. Medikamente beeinflussen die Vorgänge auf der molekularen Ebene und haben häufig eine Wirkung an den ganzen Körper, deshalb ist es nützlich für die Pharmazeuten die molekulare Grundlage der Lebensfunktionen zu wissen.

Biochemie II. (4. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

Biochemie befasst sich mit der Beschreibung von den wichtigsten Lebensfunktionen auf der molekularen Ebene. Nach dem ersten Semester, wo die Grundlagen vom Stoffwechsel gelernt wurden, wird Biochemie II. auf die molekularen Mechanismen der zellulären Kommunikation und die physiologische Funktion der verschiedenen Organsysteme konzentrieren. Biotransformation beschreibt das Schicksal von vielen endogenen und exogenen Stoffen, u.a. auch den Drogenstoffwechsel, und erklärt wichtige Wechselwirkungen zwischen Fremdstoffe, Medikamenten und unserem Körper. Membrantransportsysteme und Signalübertragungs-Prozesse ermöglichen die Anpassung von Zellfunktion an die äußeren Umstände. Neurobiochemie, Hämostase, die Biochemie von der Muskulatur und der Leber werden behilflich sein, um die pharmakologischen Strategien zu verstehen. Molekularbiologie beschreibt wie die genetische Information vererbt und in RNA und Proteine umgesetzt wird. Die industriellen und diagnostischen Anwendungen von Gentechnik werden immer mehr verbreitet. Die molekulare Antwort auf Fragen über Krebs ist in der Regelung der Zellteilung und des Zelltodes versteckt. Biochemie I. und II. werden eine nützliche molekulare Grundlage für die weiteren Studien der Pharmazeuten.

Fächer:

Grundlagen der Kommunikation (1. Semester)

Pharmazeutische Kommunikation und integrierte Beratung (9. Semester)

Pharmazeutische Ethik und Soziologie (9. Semester)

Pharmazeutische Kommunikation: Die richtige Kommunikation ist ein wesentliches Element der effektiven Apothekenarbeit. Der Kurs „Kommunikations- und Informationsnetze“ verfolgt zwei Hauptziele: 1) Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten, die die grundlegenden Kommunikationsaufgaben der Apotheker effektiver machen können: aktives Zuhören, Fragen stellen, und die Patienten/Kunden auf verständliche Weise informieren. 2) Darstellung der Möglichkeiten der pharmakologischen Nutzung der Kommunikation über soziale Medien.

Ethik und Soziologie: Erleichterung des Erkennens der ethischen Probleme in der klinischen Arbeit. Erleichterung der effektiven Lösung ethischer Probleme mit einem System logischer und theoretischer Begriffe. Kenntnisse anzubieten, die dem Arzt/Pharmazeut helfen, die Rechte der Patienten, der Teilnehmer medizinischen Experimenten und Angestellten im Gesundheitssystem zu erkennen und zu verteidigen. Erkennung der Verantwortung des Individuums im Gesundheitswesen und in der Gesellschaft im Erhalten der Gesundheit. Das Ziel des Soziologieunterrichts ist, dass: 1) die Pharmaziestudenten die Rolle der psychosozialen Faktoren in der Gesundheit und das Verhalten (Gesundheitswissen- und Kompetenzen, Risikoverhalten, Compliance etc.) der Patienten erkennen, 2) die Besonderheiten, die Gründe und Folgen der sozialen Ungleichheiten hinsichtlich des gesundheitlichen Zustandes kennenlernen, 3) und sich hinsichtlich der sozialen Erscheinungen der Gesundheitsversorgung besser orientieren können.

Wahlfach: Interkulturelle Kommunikation (ab das 3. Semester)

Fach:

Klinische Chemie und Labordiagnostik (5. Semester)

Pharmazeuten sollen bei ihrer täglichen Arbeit auf Fragen zur Labordiagnostik Antworten finden. Die allgemeine Anforderung von Apothekern an Apotheker, die in Apotheken arbeiten, besteht darin, bestimmte Tests am Krankenbett (z. B. Blutzucker, Blutfettwerte) durchzuführen und Laborergebnisse (Ergebnisse) zu interpretieren. Im letzteren Fall wird eine moderate und professionell angemessene Reaktion erwartet. In der klinischen Patientenversorgung besteht ein besonderer Bedarf an einer korrekten Interpretation der Labortestergebnisse hinsichtlich der Wirkungen und Nebenwirkungen von Arzneimitteln. Das klinisch-diagnostische Labor stützt sich auch auf das Wissen der Apotheker. Eine spezielle Qualifikation (Laborapotheker) hilft Ihnen, hier zu arbeiten.

Fach:

Informatik (1. Semester)

Pharmazeutische Informatik (9. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

Medizinische Informatik ist eine interdisziplinäre Wissenschaft, die auf Mathematik, mathematische Statistik, Computer-Algebra, Informationstheorie und -Technik und andere technischen Wissenschaften bezogen ist, und die bei der pharmazeutischen Forschung und bei der Gesundheitsversorgung verwendet wird, um die Heilung und die Patientenversorgung zu entlasten. Der Kurs „Medizinische Informatik“ soll die Studenten mit den medizinischen und pharmazeutischen Anwendungen der modernen Informatik bekannt machen und es Ihnen ermöglichen, dass Sie diese Ergebnisse als Hilfsmittel bei ihren Studien und auch bei ihrer Arbeit benutzen können. Während des Kurses werden die Studenten mit solchen Konzepten und Methoden bekannt gemacht wie: Datenmodellierung, Datenbankmanagement: Informationsbehandlung und -Extraktion, Datensicherheit, Web2, Wireless & Mobile Internet, IP - Telefon und Internet-basierte pharmazeutische Datenbanken. Ziele: • Bekanntmachung und Einübung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)- Methoden, • Kennenlernen und anwenden die Software, die beim pharmazeutischen Beruf wichtig sind, • Entwicklung und Anwendung von web2 Flächen für pharmazeutischen Bereiche.

LEHRSTUHL FÜR OXYOLOGIE UND NOTFALLMEDIZIN

1088 Budapest VIII. Vas utca 17., Tel: 467 3851

Lehrstuhlleiter: Dr. Andrea Székely

Lehrbeauftragter und zuständig für die Studenten:

Dr. István Hornyák

✉ hornyak.istvan1@semmelweis.hu

Fach:

Erste Hilfe (1. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

Aktuelle internationale Guidelines der Erste Hilfe. Erkennung am Ort „Kettenglied“ der Ersten Hilfe.

ZENTRUM FÜR SPRACHENKOMMUNIKATION

1091 Budapest, Üllői út 25

Direktorin: Dr. Katalin FOGARASI

Zuständig für die Studenten: Dr. Katalin Delbó

☎ +36 30 877 1986

✉ leskone.delbo.katalin@semmelweis.hu

Fächer:

Einführung in die Ungarische Sprache, Grundlagen der pharmazeutischen Terminologie/Latein (1. Semester)

Pharmazeutische und medizinische Terminologie (2. Semester)

Pharmazeutische Fachsprache Ungarisch I-III. (2-4. Semester)

Wahlfach: Ungarische Sprache für Fortgeschrittene (4. Semester)

Kurzbeschreibung der Thematik:

Die Studenten lernen die wichtigsten Alltagsthemen auf Ungarisch kennen, die ihnen bei den ersten kommunikativen Situationen in Ungarn helfen. Ein besonderer Akzent wird auf die Kommunikation gelegt. Die Studenten lernen die wichtigsten grammatischen Phänomene der ungarischen Sprache mit dem Fachwortschatz der Pharmazie kennen.

ZENTRUM FÜR KÖRPERERZIEHUNG UND SPORT

1107 Budapest, Zágrábi út 14/Ecke Száva u., Tel/Fax: 06/1-215-93 37

Direktorin: Kornélia VÁRSZEGI

Zuständig für die Studenten: Kornélia VÁRSZEGI,

☎ 06/20-825-06 11

✉ varszegi.kornelia@semmelweis-univ.hu

Andrea SZEMENDRI (szemendri.andrea@semmelweis.hu)

Webseite: <http://semmelweis.hu/sportkozpont/deutsch>

Fach: Sport (Sport I-IX.)

Kursbeschreibung:

Ziel des Faches ist einerseits der Gesundheitszustand der Medizinstudenten zu verbessern, oder das Niveau zu halten, die physischen Leistungen zu erhöhen, und die körperlichen Bedingungen der besseren Lebensqualitäten zu schaffen. Andererseits ist es Ziel, dass der Arzt anhand eigener Erfahrungen glaubwürdige Beratung für Lebensweise erteilen könne, nach den erfolgreich abgeschlossenen Kursen.

Sportanlage und Sporthalle:

Budapest, X. Bezirk, Zágrábi út 14/Ecke Száva u.

☎ 06/1-262-55-29 und 06/20-825-06-67)

Tennisplatz Népliget:

Budapest, X. Bezirk, Vajda Péter u. 38.

☎ 06/1-262 95 70 und 06/20-825-06-66)

KREDITPUNKTESYSTEM, WAHLFÄCHER UND WAHLPFLICHTFÄCHER

Dauer des Studiums: 5 Jahre (10. Semester)

Während der 10 Semester sind insgesamt **300** Kreditpunkte zu erwerben, die sich wie folgt ergeben:

Pflichtfächer: 282 Kreditpunkte (gemäß dem neuen Curriculum, gültig ab das Studienjahr 2024/25)

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Kreditpunkte	29	28	29	30	28	28	28	27	29	26

Wahlfächer: 18 Kreditpunkte

Davon:

Industrielle pharm. Technologie	2 Kreditpunkte	6. Semester
Arzneimittelherstellung	2 Kreditpunkte	10. Semester
Sommerfamulatur I.(4-wöchig)	4 Kreditpunkte	nach dem 4. Semester
Sommerfamulatur II. (4-wöchig)	4 Kreditpunkte	nach dem 6. Semester
aus weiteren Wahlfächern	6 Kreditpunkte	ab dem 2. Semester spätestens bis zum 10. Semester

Die obigen Wahlfächer sind im Musterstudienplan eingebaut.

CURRICULA DES DEUTSCHSPRACHIGEN PHARMAZIE-STUDIENGANGS

Die gültigen Curricula für das Studienjahr 2026/27 finden Sie unter dem folgenden

Link: <https://semmelweis.hu/pharmazie/studium/studienplan/>

THEMATIK DER FÄCHER

siehe unter: <http://semmelweis.hu/pharmazie/studium/thematikbeschreibungen/>



Regelungen und Informationen

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG der Semmelweis Universität

ORGANISATIONS- UND BETRIEBSORDNUNG TEIL III REGELWERK FÜR STUDIERENDE

TEIL III REGELWERK FÜR STUDIERENDE

KAPITEL III TEIL 2 STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

auf der Webseite des Deutschsprachigen Studiums unter:

<https://semmelweis.hu/deutsch/studium/unterrichts-und-prufungsordnung>

ORGANISATIONS- UND BETRIEBSORDNUNG TEIL III REGELWERK FÜR STUDIERENDE

TEIL III REGELWERK FÜR STUDIERENDE KAPITEL III.13.

ÜBER BESTIMMTE RECHTE UND PFLICHTEN VON STUDIERENDEN

IN FREMDSPRACHIGEN, SELBSTFINANZIERTEN STUDIENGÄNGEN

auf der Webseite des Deutschsprachigen Studiums unter:

<https://semmelweis.hu/deutsch/studium/unterrichts-und-prufungsordnung>

PDF Dokument

Über bestimmte Rechte und Pflichten von Studierenden in selbstfinanzierten Studiengängen

STIPENDIUM FÜR STUDIERENDE MIT AUSGEZEICHNETER STUDIENLEISTUNG

auf der Webseite des Deutschsprachigen Studiums unter:

<https://semmelweis.hu/deutsch/studium/unterrichts-und-prufungsordnung>

PDF Dokument

Bewerbungsaufwurf

GELÖBNIS

Aufgrund des Senatsbeschlusses der Semmelweis Universität Nr. 79/2020 (V.28) wurde das Curriculum der Mediziner-, Zahnmediziner- und Pharmazeutenausbildung mit der Anforderung des Kriteriums „Grundlagen der Berufsethik“ erweitert:

Das Gelöbnis der Studierenden, die sich für das erste Studienjahr an der Medizinischen Fakultät, an der Fakultät für Zahnheilkunde und an der Fakultät für Pharmazeutische Wissenschaften eingeschrieben haben:

„Ich, Studierende/r der Semmelweis Universität gelobe feierlich, dass ich die Gesetze wie auch das Grundgesetz Ungarns stets akzeptieren und respektieren werde. Ich erkenne die Traditionen, das ethische und fachliche Ansehen der von mir gewählten Fakultät an und werde diese in Ehren halten.

Ich gelobe, mich meinem zukünftigen Beruf gemäß würdig zu verhalten, die für mich geltenden Rechtsvorschriften und Regeln der Universität einzuhalten, im öffentlichen Leben der Universität mit Verantwortung teilzunehmen und die Regeln zu beachten. Die Geheimnisse meiner Mitmenschen, die im Laufe meiner Studienzeit zu meiner Kenntnis gelangen, werde ich wahren.

Mit meinen Lehrern, Kommilitonen und mit allen Menschen, mit denen ich in Kontakt stehe, werde ich auf der Grundlage der gegenseitigen Wertschätzung zusammenwirken, ich werde ihnen mit Verständnis und Respekt begegnen.

Für meinen zukünftigen Beruf bereite ich mich mit Ausdauer, Fleiß und Verantwortungsgefühl meiner Mitmenschen gegenüber vor.

Ich schwöre es auf Ehre und Gewissen, all das einzuhalten.”

MEDIZINISCHER EID

ABZULEGEN BEI DER FEIERLICHEN DIPLOMVERLEIHUNG

“Ich, schwöre, mich stets gemäß meinem ärztlichen Standes würdig zu verhalten. Mein medizinisches Wissen werde ich zur Vorbeugung der Krankheiten, zum Wohle der Patienten und zur Heilung ihrer Krankheiten einsetzen.

Nie werde ich das Vertrauen der mich befragenden Kranken und die Lage, ausgeliefert zu sein, missbrauchen. Die Schweigepflicht werde ich wahren.

Mit der gleichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt heile ich jeden Menschen.

Mein erworbenes Wissen und meine praktischen Kenntnisse werde ich durch ständige Bildung auf hohem Stand halten, werde aber auch die Grenzen meines Wissens und meiner Fähigkeiten zur Kenntnis nehmen. Die ethischen Anforderungen in Verbindung mit meiner ärztlichen Tätigkeit werde ich in Ehren halten.

Ich werde bemüht sein, das Ansehen der medizinischen Wissenschaften und das der Semmelweis Universität zu wahren und zu weiterer Anerkennung zu verhelfen. So wahr mir Gott helfe!”

BEFREIUNG vom Unterricht aufgrund bereits erbrachter Studienleistungen

Anträge auf Befreiung von der Teilnahme an den Vorlesungen und Praktika und oder Prüfungen in einem Fach oder mehreren Fächern aufgrund bereits erbrachter Studienleistungen sind jeweils zu Beginn des Semesters bis Ende der ersten Unterrichtswoche im Deutschsprachigen Studentensekretariat abzugeben.

Die Befreiung gilt nur für ein Semester, so dass bei Bedarf der Antrag zu Beginn des gegebenen Semesters erneut gestellt werden muss. Dem Antrag sind die erforderlichen Anlagen beizufügen.

Bis Erhalt einer definitiven Entscheidung seitens des Kreditübertragungsausschusses hat die/der Student/in den Unterricht zu besuchen.

KRANKENVERSICHERUNG

Die Studierenden des Deutschsprachigen Medizin-, Zahnmedizin- und Pharmaziestudiums werden nach ihrer Einschreibung in das 1. Semester für die Dauer ihrer Studienzzeit durch eine mit der Universität im vertraglichen Rechtsverhältnis stehenden Krankenversicherungsgesellschaft krankenversichert. Die abgeschlossene Krankenversicherung ist für Ungarn gültig.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass lt. Ungarischem Gesetz für Studierende im medizinischen Bereich eine Hepatitis-Impfung obligatorisch ist. Diese ist im Heimatland einzuholen.

DIREKTORAT FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN UND ALUMNI

Adresse: 1091 Budapest, Üllői út 25.

Telefon: +36 1 317 9079

E-Mail: international@semmelweis.hu

Direktor: Dr. Tamás Hegedüs

E-Mail: hegedus.tamas@semmelweis.hu

Ansprechpartnerin: Judit Szlovák

Tel.: 459-1500/62697

E-Mail: szlovak.judit@semmelweis.hu

MOBILITÄTSPROGRAMME

Adresse: Budapest, VIII. Nagyváradi tér 4. Studentenzentrum

Telefon: +36-1-459-1491

E-Mail: pannonia@semmelweis.hu

erasmusincoming@semmelweis.hu

Kontakt: Krisztina Fodor

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

Freitag: geschlossen

WICHTIGE ADRESSEN

- 1. Einwanderungs- und Staatsbürgerschaftsbehörde – Fremdenpolizei**
(Belügyminisztérium, Bevándorlási és Állampolgársági Hivatal – Idegenrendészeti Főosztály):
Hauptstelle: Budapest XI. Bezirk, Budafoki út 60.
- 2. Bankverbindung der Semmelweis Universität**
Kontoinhaber: Semmelweis University
Kontonummer (IBAN): HU11117638420088288000000000
Bank Name: OTP Bank Nyrt.
Bank Adresse: Nádor u. 16., 1051 Budapest, Hungary
SWIFT Code (BIC): OTPVHUHB
Correspondent SWIFT Code (BIC): OTPVHUHB
- 3. Übersetzungsbüro (für beglaubigte Übersetzungen)**
Országos Fordító és Fordításhitelesítő Iroda:
1062 Budapest, VI. Bezirk, Bajza u. 52.
Telefon: 428-9600
- 4. Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**
1014 Budapest, I. Bezirk, Üri u. 64.
Tel.: (+36-1) 488-3500
Konsularabteilung: (+36-1) 488 3572
- 5. Österreichische Botschaft Budapest**
1068 Budapest, Benczúr utca 16.
Telefon: (+36/1) 479 70 10
Konsularabteilung: Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr geöffnet
- 6. College International**
1071 Budapest, VII. Bezirk, Bethlen Gábor tér 2.
Tel.: (36-1) 413-3014 oder 413-3000 (täglich von 10.00 – 16.00 Uhr)
Ansprechpartner: Tamás Lénárt
Tel.: (36-1) 413-3014, Fax: (36-1) 413-3013
E-Mail: info@ungarnstudium.hu
Webseite: www.ungarnstudium.hu
- 7. Deutschsprachige Studentenvertretung Semmelweis**
Homepage: www.dsvs-semmelweis.de
E-Mail: kontakt@dsvs-semmelweis.de
FACEBOOK: Gruppe „DSVS“
- 8. Internationaler Studentenausweis: www.isic.org**
- 9. Budapester Verkehrsbetriebe (BKV)**
Kundendienst
Budapest, VII. Bezirk, Akácfa utca 22.
Tel.: 06-1-3255-255,
E-Mail: potdijkezeles@bkk.hu
- 10. Landesweite zentrale Notrufnummer: 112**